Insel am Rande Europas

Irland

Leitfaden und Materialsammlung, Lesebuch und Planungshilfe für (Bildungs-)Projekte und Studienaufenthalte auf der grünen Insel.

Äpfel oder Birnen – wofür entscheiden Sie sich?*

*Näheres im Heft ...

Herausgegeben (nicht nur) für

- **Volkshochschulen**
- **Kirchengemeinden**
- **Frauen(-gruppen)**
- **Chöre & Musikgruppen**
- **Landeszentralen für politische Bildung**
- **Gewerkschaften**
- **Uni-Fachbereiche**
- **und auch für Schulklassen sowie (kirchliche und) andere Jugendgruppen**

EBZ

Unsere „**Appetitmacher**“-Seiten …

oder: Irland - aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet

(Und das Editorial bringt Sie **ab Seite 12** auf den Geschmack.)

Rätselhafte Gräber formende Steine.

Trutzige Festungen und elegante Häuser. Meilensteine, die den Lauf der Geschichte durch die besten Zeiten und schlechtesten Zeiten festhalten. Soziales, Rituelles, Kirchliches, Militärisches. Jeder ein Zeichen seiner Zeit in einer 8000 Jahre alten Chronik. Ein faszinierendes Land. Ein altes Land.

(aus der Donegal-Broschüre „to the waters and the wild“)

Rock of Cashel

„Als Gott die Zeit machte“, sagen die Iren, „hat er genug davon gemacht.“ *(aus: Irisches Tagebuch, Heinrich Böll)*

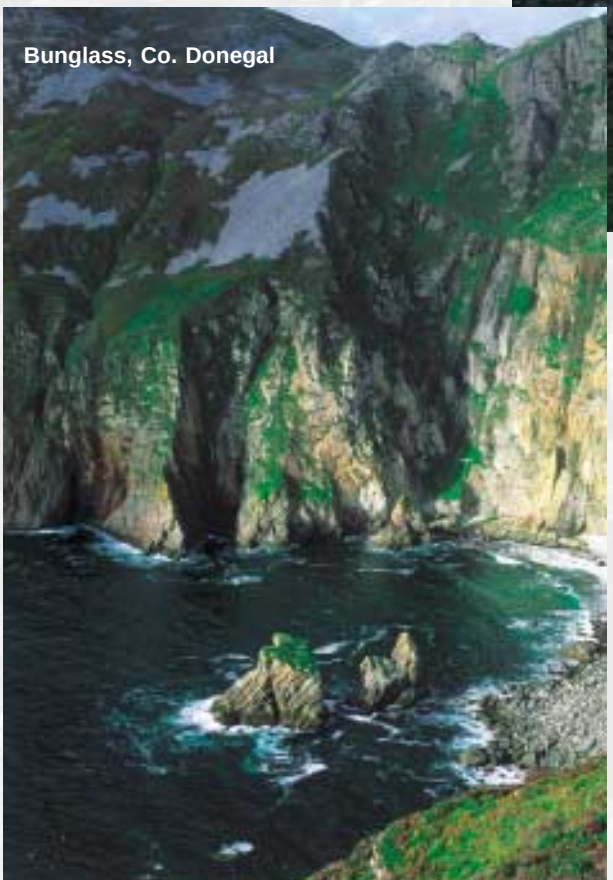
Am besten können wir zu einem neuen integrierten Europa der 90er Jahre beitragen, indem wir auf unser Irischsein vertrauen. Hier müssen wir unsere Stärken ausspielen - unsere pulsierenden kulturellen Ressourcen in Musik, Kunst, Schauspiel, Literatur und Film nutzen und die Rolle unserer Erzieher wertschätzen; unsere einzigartige Umwelt und

SIE BEFINDEN SICH: (Inhaltsverzeichnis Seiten 14-15)

Hier

I Intro, Edit, Bildverweise
A 2-7 Appetitmacher-Seiten
B 8-10 Ausgewählte Zahlen, Daten, Fakten zu Irland
C 11-13 Intro/Editorial: Zum Inhalt dieses Leitfadens
D 14-15 Inhalt

Carrantuohill



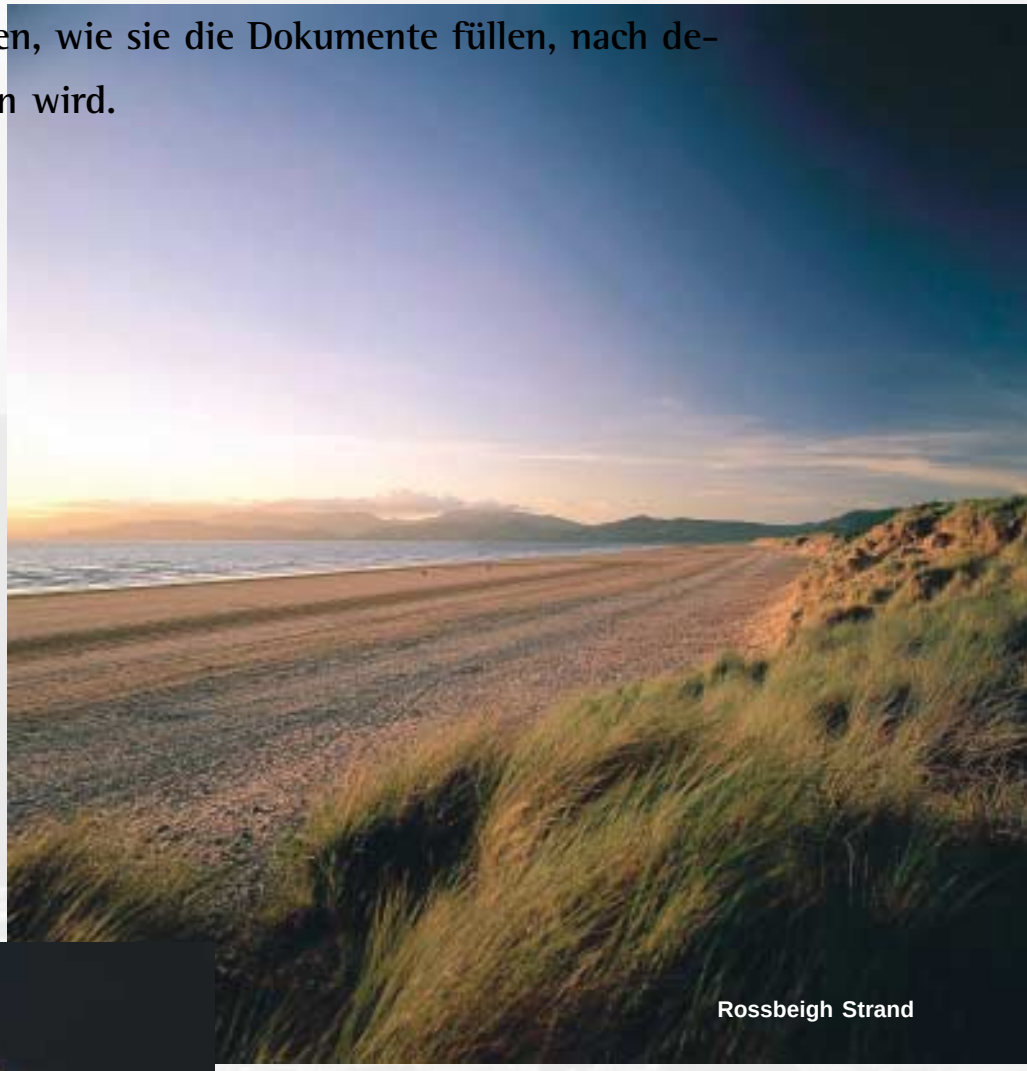
Bunglass, Co. Donegal

Erst das sozusagen lautlose Anschmiegen an das Fahrtengebiet und das sensible Erfahren und Erkennen seiner „inneren“ Verfassung wird zum wesentlichen Unterschied gegenüber einem grobschlächtigen Tourismus. Letzterer verstellt u.a. in Irland eine Menge von dem, was an diesem Lande wichtig und wesentlich ist.

(Reiner Rolff, Dún Chaoin, Dingle-Halbinsel)

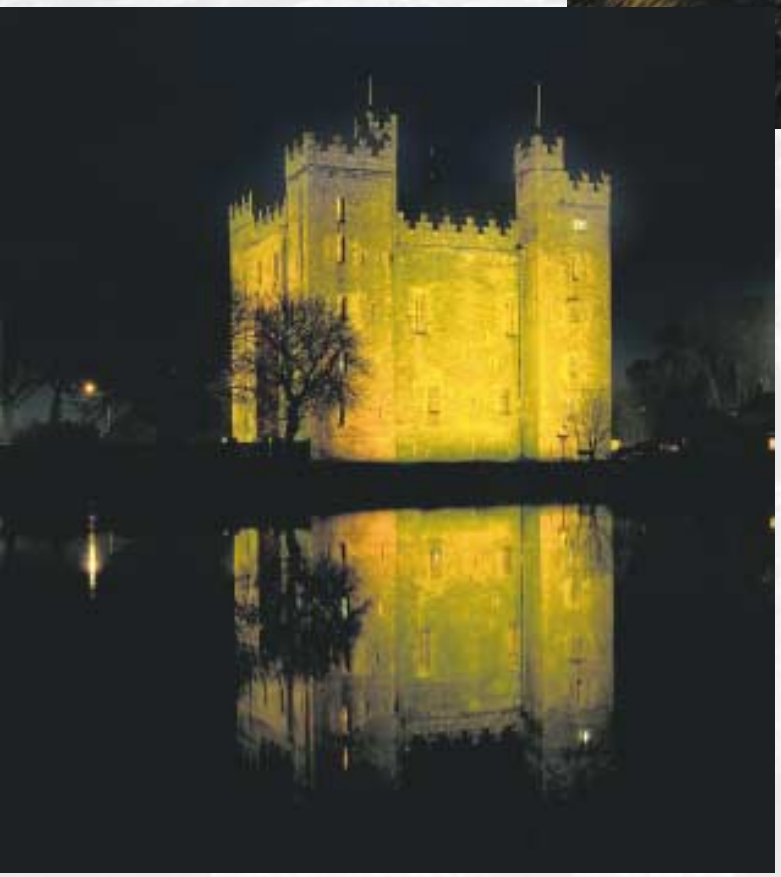
Die mit Ackerbau, Tierhaltung und der häuslichen Wirtschaft verbundenen Kunstfertigkeiten haben mehr dazu beigetragen, unsere Instinkte und unser Denken zu formen, als das Stampfen von Armeen und der Hader zwischen Königen, wie sie die Dokumente füllen, nach denen Geschichte geschrieben wird.

(aus: Irish Folk Ways, Estyn Evans)



Rossbeigh Strand

Geographie fördern und erhalten: die relativ sauberen Seen, Flüsse, Landschaften und Meere; örtliche Initiativen und Projekte für Aquakultur, Forstwirtschaft, Fischerei, alternative Energien und kleine Technologie-Unternehmen ermutigen und öffentlich unterstützen.
(aus der Rede der irischen Präsidentin Mary Robinson zu ihrer Amtseinführung am 3.12.1990)



„Tourismus muß die Menschen auf den Dörfern mit einbeziehen." *(Bischof Seamus Hegarty, engagiert in der Initiative 'Developing the West Together')*

Irische Klöster waren die Zentren des geistigen und gelehrten Lebens. In der Blütezeit der irisch-keltischen Kunst entstanden kunstvoll illustrierte Handschriften, reichverzierte Kelche und Schmuck und aus Stein gehauene Hochkreuze. Irische Missionare wie die Heiligen Columbanus, Comgall, Kilian und andere verbreiteten das Wort Gottes von Frankreich bis nach Italien und von Britannien bis nach Deutschland.

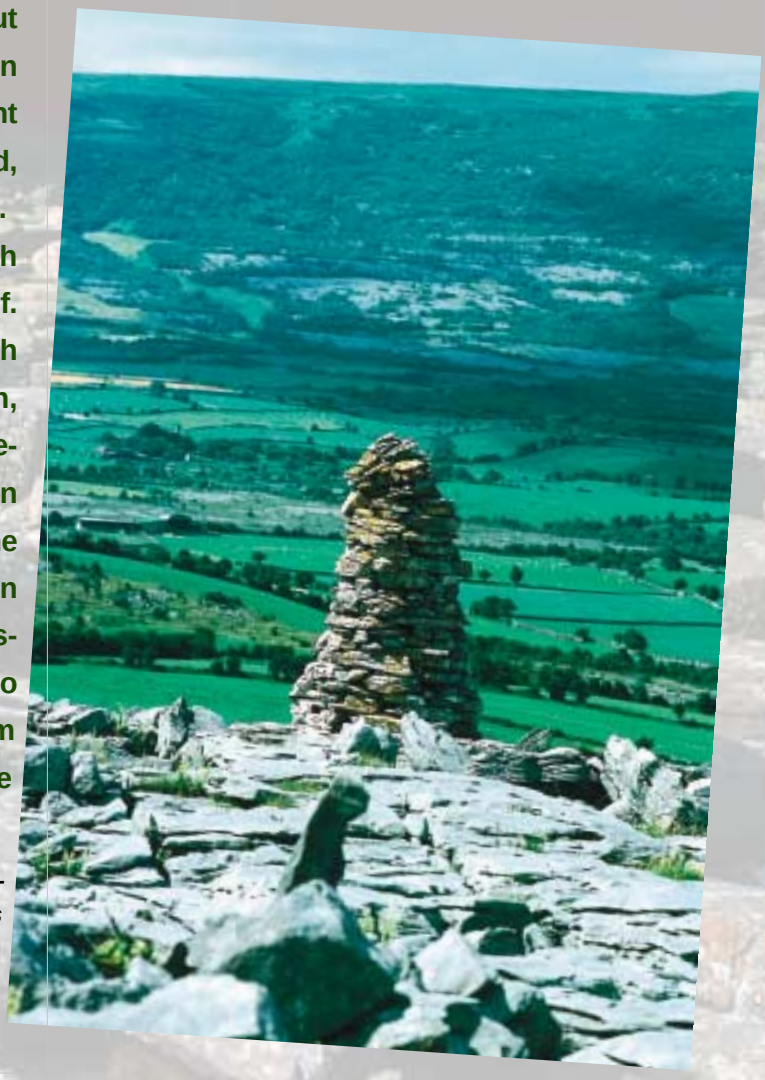
(aus: Öffnen Sie Ihren Geist. Die Kelten und das Christentum)

Uns ist nichts Irisches fremd.

Die Spuren der Kelten oder der frühchristlichen Mönche in Irland sind eine Reise wert. Ebenso wie die Parks der „big houses“, der Landsitze der englischen Großgrundbesitzer. Oder die irischen Dichter - von W.B. Yeats über James Joyce oder Brendan Behan bis hin zum bisher letzten irischen Literaturnobelpreisträger Seamus Heaney. Wanderungen und Exkursionen in die atemberaubenden Landschaften der Grafschaften Wicklow, Cork, Kerry oder Donegal oder in das höhlendurchzogene Karstgebiet des Burren im Co. Clare bringen Sie mitten hinein in die einzigartige Natur der Grünen Insel, deren mildes Klima üppige Vegetation auch auf felsigem Untergrund garantiert.

Aber das ist nur das halbe Irland - oder besser: die halbe irische Wirklichkeit. Schließlich ist Dublin eine „boom town“, deren Immobilienpreise zu den höchsten in Europa gehören. Äußerst milde Steuersätze garantieren hier den (auch deutschen) Unternehmen so hohe Gewinne, dass sich Pharmagiganten, HighTec-Firmen und noch viele andere angesiedelt haben, um möglichst wenig von ihren Gewinnen dem Fiskus anheimfallen zu lassen. Dass es hinter all den Glas- und Stahlfassaden und abseits der sorgfältig restaurierten georgianischen Wohnhäuser soziale Spannungen gibt (die größer statt kleiner werden), das ist unübersehbar.

Alle diese alten und neuen Strömungen sind uns, dem Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum bewußt und fließen in unsere Projektarbeit ein. Damit Ihr Bild von Irland nicht nur eine Hälfte (durch die grüne Brille) zeigt.



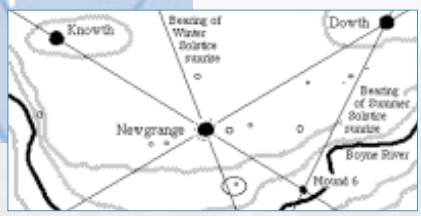
„Anfangs hatte ich nur die besten Absichten. Ich hatte beschlossen, mich wie ein Marsmensch zu benehmen, der Urlaub auf dem Planeten Erde macht. Ich würde meinem Heimatland ohne alle Vorurteile begegnen und es so nehmen, wie es nun war, in seiner ganzen ursprünglichen Pracht des postkatholischen keltischen Tigers.

Das Tagebuch meiner ersten paar Monate in Dublin ist randvoll mit seltsamen Eindrücken für Auge und Ohr. Ich notierte mir, dass man in den südlichen Vorstädten Dublins mehr cool dreinschauende blondgetönte Typen in Geländewagen rumgurken sieht als in den Mittelklasseghettos südamerikanischer Hauptstädte.

Einerseits sprang mir überall eine ins Kraut schießende Unterschicht ins Auge, die von Drogen, Gangstertum und Armut heimgesucht wurde, und andererseits protziger Wohlstand, gemischt mit Vulgarität und Gleichgültigkeit.

Als Dokumentarist hatte ich nicht sonderlich viel Ausdauer, nach 24 Stunden gab ich auf. Das ging nicht anders, weil die Leute, die ich interviewte, die üblichen Schickeria-Typen, sich einfach weigerten, meine Fragen zu beantworten. Sie rieben sich nicht so sehr an den Inhalten, auf die ich rauswollte - der skeptische Ton meiner Fragen störte sie. Das war mein erster Kontakt mit dem hysterischen lobeshymnischen Wir-sind-toll-Tonfall, der heute so typisch für das irische Leben ist und von dem ich damals dachte, er beschränkte sich auf die kulturelle Bühne.“

(Der irische Autor Michael O'Loughlin kehrte nach vielen Jahren im Ausland ins Irland des keltischen Tigers zurück. Seine Erfahrungen schilderte er unter dem Titel „In the Belly of the Beast – im Bauch der Bestie“ in ij 3/99, Seite 66).



„Exakt um 8.54 Uhr MEZ erschien der obere Rand des Sonnenballs über dem örtlichen Horizont und um 8.58 Uhr schien der erste bleistiftdünne Strahl direkten Sonnenlichts durch die Öffnung über der Tür und reichte dann entlang des Durchgangs über den Boden der Grabkammer bis hin zum vorderen Rand des Schalensteins in der Endkammer.“
(Tonbandprotokoll vom 21.12.1969)

Was hier in nüchternen Worten geschildert wird, wiederholt sich seit über 5000 Jahren vorhersehbar und zuverlässig am Morgen der kürzesten Tage des Jahres: um die Wintersonnenwende am 21. Dezember herum beleuchtet die aufgehende Sonne das Ganggrab von Newgrange. ***(So heidnisch, wie es klingt, ist dieses Lichtphänomen im dunklen Winter übrigens nicht, denn das Fest der Heiligen Lucia wird zwar jetzt am 13. Dezember gefeiert. Ursprünglich aber ist es ein Lichterfest, das man früher am Tag der Wintersonnenwende feierte.)***

Wir möchten Ihnen hier als Beispiel ein kleines, feines Stück Irland zeigen, das **Boyne Valley**.

An der Mündung des River Boyne liegt Drogheda, eine Stadt, die - wie so viele andere irische Hafenstädte (Dublin, Wexford, Waterford, Limerick ...) - von den Wikingern gegründet wurde. Auf diese frühe Zeit weist immer noch ein altes Stadttor hin.

Keine Gegend Irlands bietet auf so kleinem Raum so viele verschiedene Aspekte der irischen Geschichte wie das Boyne-Tal. Von den frühesten Kulturdenkmälern, den Ganggräbern von Newgrange, Knowth und Dowth bis hin zum Schauplatz der Schlacht zwischen James II von England und Wilhelm von Oranien, die durch den Sieg der Protestanten die Geschicke der irischen Katholiken auf Jahrhunderte bestimmen sollte. Kurz: die meisten Epochen irischer Kultur kann man hier „am Wegesrand“ finden.

Newgrange - wer schon einmal dort war und an einem schönen Sommernachmittag an einer der Führungen teilgenommen hat, der wird sich auch an die Kurzdemonstration erinnern, bei der die Grabkammer in vollkommener Dunkelheit liegt und eine Glühbirne dem oben beschriebenen Effekt kümmerlich nacheifert. Eingequetscht zwischen „Ah“ und „Oh“ stammelnden anderen Besuchern, die erst Platz machen müssen für den dünnen Lichtstrahl auf dem Boden, fällt es schwer sich vorzustellen, wie das warme, strahlende Licht der aufgehenden Sonne in diesem dunklen, kühlen Raum wirken muß:
Wir gehen in einer kalten, dunklen Winternacht auf den mächtigen Hügel zu, zwängen uns in völliger Finsternis an den tonnenschweren Steinen des Gangs vorbei, hinein in die kühle Grabkammer. Nur in unserer Phantasie kann ein Newgrange ohne elektrische Beleuchtung und vor allem: ein Newgrange des Schweigens existieren. Keine erklärenden Worte zu unserer Beruhigung und keine Taschenlampen, die den Weg sicher machen. Zeit wird unberechenbar, dehnbar, fast unendlich, während wir warten. Und dann - zuerst mögen wir es für eine Täuschung unserer Sinne, die sich nach Licht in dieser Finsternis sehnen, halten - dann dringt ein schwaches Licht durch den Gang. Heller werdend erleuchtet der Sonnenstrahl die dunkle Kammer: warmes, goldenes Licht im Haus der Toten.

Was mag die Menschen vor über 5000 Jahren bewogen haben, dieses „Haus des Guten Gottes“ (so die Übersetzung des irischen Namens) zu bauen? Warum fallen ausgerechnet in dieses Grab mitten in der dunkelsten Jahreszeit die wärmenden, erleuchtenden Strahlen der aufge-

henden Sonne? Vielleicht ist Newgrange der Versuch, die Toten in der dunklen Anderswelt mit einer Botschaft aus Licht zu erreichen; der Versuch, die Kluft zwischen Leben und Tod mit einem Sonnenstrahl zu überbrücken.
(aus dem irland journal 4/92)
Fairerweise fügen wir hinzu, dass es heute schwierig geworden ist, an einer Führung durch das Ganggrab von Newgrange teilzunehmen - die Wartelisten sind lang.

Mehr als 3000 Jahre nach den neolithischen Bauern, die Newgrange bauten, hinterließen auch irische Mönche ihre Spuren im Boyne-Tal.

Ein paar Kilometer von Drogheda entfernt liegt in samtig-grünen Hügeln die alte Klosteranlage von Monasterboice, die im späten 5. oder frühen 6. Jhdt. gegründet wurde. Die frühen irischen Klöster bestanden meist aus einer kleinen einschiffigen Steinkirche, einem nicht mit anderen Gebäuden verbundenen Rundturm, einem monumentalen Hochkreuz und einem umschließenden ovalen oder runden Wall. Diese Bauweise stammt von den cashels, ringforts oder raths her, bei denen immer eine Umfriedung anzutreffen ist. Zu den Hauptgebäuden der Anlage von Monasterboice zählten zwei kleine Kirchen, deren Ruinen noch zu sehen sind, und ein hervorragend erhaltener 35 m hoher Rundturm. Die charakteristischen Rundtürme waren zwar auch Glockentürme, hatten aber in den unruhigen Zeiten von Clankriegen und Wikingerüberfällen auch noch eine andere Funktion: Hier wurden die Wertgegenstände der Klöster aufbewahrt: Kelche, edelsteinbesetzte Bucheinbände oder Glockenbehälter - vor allem aber der größte Schatz der irischen Mönche: illuminierte Handschriften wie z.B. das Book of Kells. Die schießschartenartigen Fenster und der nur über eine Leiter erreichbare Einstieg zeigen nur zu deutlich, dass es sich hier um frühe Tresore handelt.

In Monasterboice steht heute noch bestens erhalten vielleicht das irische Hochkreuz, das 5,5 Meter hohe Muiredach Cross. An keinem anderen Kreuz wird so deutlich, dass hier die Geschichten der Bibel für alle die dargestellt wurden, die nicht lesen konnten. 22 Szenen stellen wichtige Episoden aus dem Alten und dem Neuen Testament dar - unter anderem Kreuzigung, Auferstehung und Jüngstes Gericht.

EBZ Irland-Studien- und Programmleiter **Eckhard Ladner** erläutert einer Gruppe die Bildersprache des Muiredach-Kreuzes in Monasterboice.

Siehe Programmbeispiele ab Seite 49ff

… ausgewählte **Zahlen**, **Daten**, **Fakten** …

Geographie:

Irland ist eine atlantische Insel am Nordwestrand Europas. Ihre Topographie ist wesentlich den letzten Eiszeiten zuzuschreiben. Sie liegt zwischen 51,5° und 55,5° nördlicher Länge sowie zwischen 5,5° und 15,5° westlicher Breite. Im Osten trennt die Irische See Irland auf einer Breite zwischen 17,6 und 192 km von England, Wales und Schottland. Die Irische See ist durchschnittlich nur 200 Meter tief. An den anderen drei Seiten fällt die Kontinentalplatte ziemlich schnell auf bis zu 4000 Meter Tiefe ab.

Die Insel besteht aus altem Sand- und Kalkstein, im Norden aus Granit und im Nordosten aus Basalt, das Inselinnere aus sandigen, schluffigen und tonigen Ablagerungen glazialer Herkunft und ist wegen der Staufunktion des Tons weiträumig von Torfmoor bedeckt.

Zahlen:

Die Gesamtfläche von 84.421 km² errechnet sich aus 70.282 km² für die Republik Irland und 14.139 km² für das zum Vereinigten Königreich gehörende Nordirland. Die höchste Erhebung ist mit 1041 Metern der Carrauntuohill im Co. Kerry, der längste Fluss mit 340 km Länge der Shannon, der größte Binnensee Lough Neagh in Nordirland sowie der höchste Wasserfall Powerscourt mit 122 Metern.

Klima:

Der Golfstrom bestimmt ganz erheblich das irische Klima. Die Wintertemperaturen bringen ungewöhnlich warme Januar- und Februartemperaturen von 4 – 7 ° hervor. Mai und Juni sind die Monate mit den meisten Sonnenstunden, welche 5 – 7 pro Tag betragen. Extrem winterliche und sommerliche Temperaturen sind ganz ungewöhnlich.
In den Ebenen liegt der jährliche Niederschlag bei 1200 mm, in den Bergen bei 2000 mm.

Flora und Fauna:

Irland verfügt wegen der späten Trennung vom eiszeitlichen Gletscherblock über die artenärmste Fauna Europas. In Irland wurden weniger als 20 wild lebende autochthone Säugetierarten gezählt, dagegen mindestens vier vom Menschen in historischer Zeit eingebürgerte. Bei den Rothirschen ist man sich nicht sicher, ob es sich bei den wenigen vorhandenen Rudeln nicht um schottische Reimporte handelt. Dam- und Sitkawild sind Importe. Rehe gibt es genausowenig wie Schwarzwild. Sogar das Graue Eichhörnchen ist aus Kanada eingeführt. Die meisten Marderarten sind – wie die als Pest empfundenen Nerze in Kerry, Cork und Clare – aus Farmen ausgebüxte Zuchttiere. Manchmal genannte Zahlen von mehr als 30 wilden Säugerarten sind jedenfalls aus der Luft gegriffenes Wunschdenken.

Die Zahl der Vogelarten ist unermesslich. 380 Arten kommen vor, 135 davon brüten als Wandervögel auch auf der Insel. Drei Viertel aller Weißbrust-Grönlandgänse auf der Welt überwintern in Irland, ebenso der zweitgrößte Bestand aller Basstölpel.
Die Flora ist ebenfalls artenarm, aber in einigen Gebieten, wie dem Burren im County Clare, sehr interessant, weil mediterran, zusammengesetzt.

Bevölkerung:

Alle heute lebenden Menschen Irlands sind Nachkommen der nacheiszeitlichen Einwanderer. Meso- und Neolithische Kulturen sind seit 7000 v. Chr. archäologisch belegbar, einzelne Personen sind jedoch total im Dunkel der Geschichte. Sie wurden von bronzezeitlichen und diese von frühkeltischen und spätkeltischen abgelöst. Einwandererströme kamen aus dem Osten und Norden über die britischen Inseln, aus dem Süden direkt aus Frankreich und Spanien. Bedeutend ist die frühe Christianisierung Irlands durch meist schottische Priester. Skandinavische Einwanderer kamen im 8. und 9. Jahrhundert aus allen erdenklichen Richtungen übers Meer, im 12. Jahrhundert dann als Normannen aus England.
Im 19. Jahrhundert verlor Irland in der schlimmsten Hungersnot aller Zeiten einen großen Teil seiner Bevölkerung. Erst jetzt hat es

wieder mit über 4 Millionen Einwohnern den Stand von 1881 erreicht. Mittlerweile ist die Gesamtbilanz wieder positiv, d.h., dass wieder mehr Menschen dableiben bzw. das Kindbett überleben als sterben bzw. auswandern.

Wirtschaft:

Aus der ursprünglich rein landwirtschaftlich orientierten Wirtschaft des Landes ist eine der modernsten und am schnellsten wachsenden in Europa geworden. 2000 boomte die irische Wirtschaft mit einem Wachstum von 10,7 Prozent. Bedingt unter anderem durch den Rückgang wirtschaftlicher Aktivitäten in den USA und in Europa verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum und ging 2002 auf 6,9 Prozent zurück, im Jahr 2003 sogar auf 2,2 Prozent. 2004 wurde ein Wachstum von über 5 Prozent erzielt.

Der wichtigste Wirtschaftszweig war auch 2003 der Dienstleistungssektor mit 42,1 Prozent, direkt gefolgt von der Industrie (38,6 Prozent). Das „Schlusslicht" bildeten Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft mit drei Prozent.

Geschichte

Die Römer haben zwar mindestens zwei Invasionen geplant, diese aber nie ausgeführt. Handelsbeziehungen gab es aber auch ohne militärische Invasionen. Mit diesen Handelsbeziehungen muss das erste Christentum auf die Insel gelangt sein. Mit den allerersten Siedlern kam auch St. Patrick, ein britisch-schottischer Missionar, wie er typisch war für seine Zeit. Er brachte „offiziell" den neuen Glauben, und Irland wurde innerhalb weniger Jahre ganz christianisiert. Zentren des frühen und des mittelalterlichen Christentums waren die Kloster von Clonmacnoise in Offaly und Glendalough in Wicklow, dann die Anlage Skellig Michael in Kerry, die „irische Akropolis" in Cashel sowie die Kathedralen in Dublin und Belfast.
Besonders in den großen Flussmündungen siedelten sich – angelockt vom Reichtum der Klöster – dann Wikinger an, welche sich allerdings bald mit der einheimischen Keltenbevölkerung vermischten und Irland so zu einem der Heimatländer jener gefürchteten Seeräuber machten. Dieser Aspekt ist in der Geschichte der Wikinger bisher noch wenig beachtet worden. 1014 in der Schlacht von Clontarf wurde der Einfluss der Nordmänner zurückgedrängt. Danach kam es zu einem kurzen, heftigen Erstarken der alten Keltenmacht. Schon 160 Jahre später brach diese unter den Anstürmen der Normannen zusammen. Die ersten walisisch-normannischen Lords setzten sich in Südostirland als Landesherren fest, wobei sie die Oberherrschaft des englischen Königs zwar zähneknirschend, jedoch unmissverständlich anerkannten und dem Lande damit einen neuen Herrn bescherten.

Langsam aber sicher verschmolzen nun normannische Herrschaft mit alter spätkeltischer Tradition. Nach 400 Jahren standen die weitgehend assimilierten Angloiren zusammen mit den Resten gälischer Kräfte gemeinsam revolutionierenden Bestrebungen aus England entgegen.

Irish Independent

Violence on streets: Gardai to act at last

Im ausgehenden 19. Jhdt. versuchten die englischen Liberalen unter Gladstone, die irische Frage dadurch zu lösen, dass sie der kleineren Insel beschränkte Selbstverwaltung (Home Rule) zugestehen wollten. Die nordirischen Protestanten, die in ihren Wohngebieten die Mehrheit stellten, wehrten sich vehement, trotzdem setzte ein Gericht Home Rule am Ende doch durch. Zur Vollstreckung des Urteils kam es wegen des Ausbruchs des I. Weltkrieges nicht. Der Krieg veränderte die Situation grundlegend. Ostern 1916 kam es in Dublin zu einem nationalistischen Aufstand, bei dem auch die Republik ausgerufen, also die volle

In der Verfassung von 1937 und mit dem „Republic of Ireland Act“ von 1949 sind neben der endgültigen Trennung der 26 Counties von England folgende Beschlüsse gefasst: Nationalsprache ist Irisch, Englisch ist als 2. Staatssprache anerkannt. Das Irisch-Gälische ist eine eigenständige keltische Sprache und wird in seiner heutigen Form in verschiedenen Dialekten gesprochen. Schwerpunkte sind der äußerste Norden, der Südwesten und der Raum Mayo/Sligo/Galway. Das Wort Gaeltacht bezeichnet eine Gegend, in der Irisch offiziell gesprochen und verstanden wird.
Irland war und ist neutral, ähnlich wie die Schweiz. Es ist Mitglied der UNO und der EU, jedoch nicht der NATO. Als Flagge gilt die grün-weiß-orangefarbene Trikolore. Offizielles Staatswappen ist die Harfe, meist auf blauem oder grünem Grund. Mit der Einführung des Euro schloss sich auch Irland dieser europäischen Währung an und löste das irische Pfund ab, welches seinerseits im Zuge der Unabhängigkeit das britische Pound Sterling abgelöst hatte.

Bildung:

Schulpflicht besteht vom 6. bis 15. Lebensjahr. Die meisten Schulen gehören zu konfessionellen Trägern, 90% der Lehrergehälter zahlt jedoch der Staat. Die Sekundarstufe nach der Grundschule besteht aus einer dreijährigen Junior-Stufe, einer zwei oder dreijährigen Mittelstufe, welche etwa der Mittleren Reife entspricht, und einer zweijährigen Oberstufe, die zum Leaving Certificate, dem Abitur, führt.

Unabhängigkeit erklärt wurde. Der Aufstand war schlecht vorbereitet und scheiterte nach wenigen Tagen. Die Anführer wurden exekutiert. Er muss allerdings als Signal für eine größere, das ganze Land umfassende Erhebung angesehen werden, die sich mit Ende des Krieges gegen die Achsenmächte auch einstellte. Bei den Wahlen von 1918 wurden die gemäßigten Iren, die sich mit Home Rule zufrieden gegeben hatten, überstimmt. Die gewonnenen Sitze in Westminster nahmen die irischen Abgeordneten der Sinn Féin Partei jedoch nicht ein. Man begründete 1919 in Dublin den Dáil, das noch bestehende irische Parlament. Der einsetzende Unabhängigkeitskrieg dauerte bis 1921. Der in London geschlossene Vertrag, der die Kampfhandlungen beenden sollte, welcher einen aus 6 Counties in Nordirland bestehenden, mehrheitlich protestantisch beherrschten Teilstaat innerhalb des britischen Königreiches vorsah, wurde innerhalb der 26 Counties im Süden so vehement abgelehnt, dass es dort über dieser Frage zum Bürgerkrieg kam, welcher dreimal so viele Opfer kostete wie der voran gegangene Unabhängigkeitskrieg.

Der Bürgerkrieg dauerte bis 1923. Die Ermordung von Michael Collins, am 21.8.1922, des Anführers der Seite, die für den Vertrag mit England war, brachte alle wieder zusammen an einen Tisch.

Nordirland:

Drei nordirische Abgeordnete sitzen derzeit (als Briten) im Europäischen Parlament: Dr. Ian Paisley von der DUP, Jim Nicholson von der UUP und John Hume von der SDLP.
In der nordirischen Kommunalverwaltung kümmern sich 26 Bezirksräte um Anliegen wie Sozialpolitik, Freizeit, Kultur, Tourismusförderung und Einhaltung der Baugesetzgebung.

Am 29 April 2001 lebten in Nordirland laut erfolgter Zählung etwas über 1685000 Menschen. Darin sind etwa 605000 Katholiken, 60000 Konfessionslose und 114000 Personen ohne Angabe enthalten. Damit stehen sich 725000 Nichtprotestanten und 960000 Protestanten gegenüber.

Spätestens an dieser Stelle möchten Sie **mehr von und über uns** hören oder lesen? Weil der Geschmack aufs **Editorial** jetzt groß genug ist? Bitteschön ...

Europäisches Bildungs- und Begegnungszentrum Irland

EBZ

Geschäftsstelle:
Gaeltacht. Irland Reisen
Schwarzer Weg 25
47447 Moers
T 02841-930123
F 02841-30665
gaeltacht@t-online.de
www.gaeltacht.de

Im Verein der Europäischen Bildungs- und Begegnungszentren e.V.
(vorm.: Verein der Europäischen Ferien- und Heimvolkshochschulen e.V.)

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Unterschrift „Lesebuch und Materialsammlung“ klingen danach, als ob der geneigte Leser überall auf diesen rund 100 Seiten beginnen könne. Das ist natürlich der Fall – und doch auch nicht. Wie aber lautet der rote Faden? Der ist nicht immer ganz leicht. Denn wir wollen Sie keinesfalls zu eng an die Hand nehmen. Das mag damit zusammenhängen, daß Erwachsenenpädagogen manchmal meinen, sie könnten die Gesetze von didaktischer Struktur und pädagogisch durchdachten Lernschritten aufheben, wenn sie „unter sich sind“. Können sie natürlich nicht. Wir versuchen mit dieser Publikation hier eher einen kleinen bis mehrfachen Spagat – und es wäre schön, wir könnten Sie da einfach mitnehmen, „Leitfaden und Planungshilfe“ sein (ebenfalls im Untertitel genannt). Selbst wenn Ihnen der ein oder andere Punkt mal nicht ganz schmeckt oder übertrieben zu sein scheint.

1

Wir wollen – das ist die **ERSTE EBENE** – zeigen, daß Irland sehr wohl eine (projektbezogene Studien-) Reise wert ist. Das tun wir – auf der einen Seite – mit ansprechenden Bildern und netten, Appetit machenden Textstückchen und generellen Informationen. (Dies haben Sie alle schon in ähnlichen Zusammenhängen so gesehen, so gelesen, so gehört – da ist nicht unbedingt arg viel Neues dabei ... ?)

2

Daß Irland sich in mannigfacher Weise für ein Bildungsprojekt, einen Studienaufenthalt, einen Mitarbeiterkurs ... anbietet, belegen wir mit dem konkreten Nachweis, daß es „1001 Themen“ für solcherlei inhaltliche Auseinandersetzung mit diesem Land und seinen Leuten gibt. Das ist die **ZWEITE EBENE** (gleich, ab Seite 19).

3

Sie ist verwoben mit der **DRITTEn** und **ENTSCHEIDENDEn EBENE**:
Diese Themen, diese Problem-und Fragestellungen können Sie gemeinsam mit uns zur Projektreife – und damit zu einem (Studien-)Aufenthalt Ihrer Gruppe in Irland – bringen. Individuell abgestimmt auf Ihre zusätzlichen Erfahrungen, Wünsche und Möglichkeiten.
Das können Sie in aller Regel in dieser Form, in dieser Tiefe, in dieser Intensität mit kaum einem anderen deutschen Partner. Mit kaum einer anderen Institution, erst recht nicht mit einem normalen Reiseveranstalter.
Die Institution wäre fast immer „befangen“ (eine Botschaft z.B. muß diplomatische Rücksichten nehmen, eine Fremdenverkehrszentrale hinterfragt selten Ihre Marketingstrategien ...) – ein normaler Reiseveranstalter versteht schon die Fragestellung kaum, denn er kann seine Reisen i.d.R. nur mit sog. Agenturen vor Ort veranstalten, die ihm alle Arbeit abnehmen. Auf diese Weise aber hat er kein eigenes Wissen, kein eigenes Netzwerk ...

4

Damit wären wir bei einer **VIERTEn ZENTRALEn EBENE**:
Wir sind ein Irlandspezialist, mindestens seit 1983 - (in Wirklichkeit waren wir das auch schon vorher), mit zigfach verwobenen kleinen und großen Netzwerken - in Irland wie in Deutschland.

Und wir decken alles auf einmal ab:

- Als ein auf Irland spezialisiertes Reisebüro kennen wir alle normalen wie auch die speziellen Reisetricks und Gegebenheiten, Vor- und Nachteile von Verkehrsträgern, Unterkünften usw. ...

- Als eingetragener Reiseveranstalter (mit der vorgeschriebenen Insolvenz- und allen anderen Versicherungen) haben wir den Zugang zu niedrigeren Einkaufspreisen (wenn's das auch nicht mehr überall gibt).
- Als gut 20jähriger Projekt-Partner von Volkshochschulen, Landeszentralen für politische Bildung, universitären Fachbereichen, Kirchen und Kirchengemeinden, Gewerkschaften wie Arbeitgebern, politischen Parteien, Kulturvereinigungen, Chören usw ... wissen wir in der Regel, worauf es Ihnen ankommt.
- Wir sind in jeder Beziehung unabhängig! Weder sind wir an Vertragspartner gebunden noch an irgendwelche konzerngebundenen Vorgaben. Und so erfinden wir letztlich – mit Ihnen zusammen – jede Reise völlig neu.
- Als Reiseveranstalter **Gaeltacht Irland Reisen** sind wir „Mitglied der Europäischen Bildungs-und Begegnungszentren e.V." und das wären wir sicherlich nicht schon so lange, würden wir nicht entsprechend gute Arbeit leisten.

Nochmals zurück zum Aufbau dieser Broschüre:
Sie soll natürlich Werbung für Irland machen – im weitesten Sinn.
Sie soll natürlich auch Werbung für uns machen. Einige Seiten haben keine andere Funktion als unsere Irland-Kompetenz und Erfahrung herauszuarbeiten.
Das unserer Meinung nach beste und wichtigste Gütesiegel aber haben uns all die Hunderte von Organisationen gegeben, die in diesen vielen Jahren mit uns zusammen nach Irland gereist sind.

Vielleicht gehören Sie ja auch bald dazu.

Wir würden uns sehr freuen!

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Team vom
Europäischen Bildungs-und Begegnungszentrum Irland (vertreten durch Gaeltacht Irland Reisen, Moers)

Christian Ludwig

Eckhard Ladner

P.S.: Ein paar Anmerkungen noch:

- Wir setzen auf Ihre Lust, hier drin zu stöbern!
- Sie finden hier kein „Pauschal-Arrangement", kein fertig geschnürtes Paket zum Preis X. Das höchst individuelle „Paket" kann erst am Ende eines dialogischen Prozesses stehen, den wir gerne mit Ihnen zusammen führen. Ein einziges Telefonat mit uns reicht, um etwas ganz unkompliziert in Gang zu setzen – mittelfristig, langfristig. Und notfalls auch von heute auf morgen ...
- **Sie stellen beim Lesen dieser Zeilen hier gerade einen wichtigen Kontakt her: mit Irland – und mit uns.** Wenn Sie sich jetzt zügig bei uns melden, könnten wir unseren (unverbindlichen) Teil des dialogischen Prozeßbeginns einlösen ...
- Die Vielzahl der hier abgedruckten Materialien und Hinweise (und das alles zu einem einzigen Land) hatte zwangsläufig zur Folge, daß nicht alle aufeinanderfolgenden Seiten auch immer inhaltlich klar miteinander verbunden sind. Zumindest ist der Zusammenhang für den noch Außenstehenden nicht immer sofort ersichtlich. Daher haben wir an einigen Stellen immer wieder mögliche „Verbindunspunkte" genannt oder andere „Lese-Hinweise" gegeben.
- „Viel zu viel?" Wir behaupten das Gegenteil: „Beispielhaft! 96 Seiten für den Beginn einer Auseinandersetzung mit einem einzigen Land: Irland ..."
- Sie sind wirklich die ganz falsche Person für dieses Land oder ein Irland-Projekt – und sind sicher, Sie werden oder wollen das auch immer so bleiben? Dann geben Sie diesen Leitfaden doch in gute andere Hände weiter ...
- Sie sind Ästhet – oder Germanist? Sie mögen darüber schimpfen. Aber wir (in NRW!) entwickeln das Durcheinander der sog. „Rechtschreibreform" konsequent fort und wenden in dieser Broschüre gleich mehrere „Schreibweisen" und „Rechtschreibungen" an ... Abhängig von denen, die hier geschrieben oder redigiert haben ...

Und hier geht's direkt zum Inhalt von A bis Z ...

Der Inhalt von A bis Z

	I	**Intro, Edit, Bilderwelten**
A	2-7	Appetitmacher-Seiten
B	8-10	Ausgewählte Zahlen, Daten, Fakten zu Irland
C	11-13	Intro / Editorial / Zum Inhalt dieses Leitfadens
D	14-15	Inhalt
	II	**Presse, Themen & Autoren**
E	16-18	Gott hat den Iren die Zeit geschenkt & andere PressCuttings
F	19-28	„Uns ist nichts Irisches fremd“ – 1001 Themenbeispiele & Autorenliste
	III	**You’re welcome – Qualität & Referenzen**
	29-32	Willkommen bei uns
G-1	31	Willkommen bei uns – in Europa!
G-2	33	Willkommen bei uns – in Irland!
H	34-37	Referenzen – so viele mach(t)en ihr Projekt mit uns
I	38-48	Andere Projekte – andere Referenzen
I-1	38-40	A Day of Irish Life in Germany
I-2	41-43	Das Projekt „Leitfaden – open your mind“: Christliche Kirchen und Irland
I-3	44-48	Qualitätskriterien des Deutschen Volkshochschulverbandes – dvv: Das EBZ Irland und Gaeltacht Irland Reisen diskutieren bundesweit mit – aktuelle Beispiele
	IV	**Für alle: kleine Auswahl an Programmbeispielen zwischen Tagestour & Politik**
J	49	Damit Sie sich in unseren Programmbeispielen zurechtfinden: Unsere Irland-Karte für Sie
	50-59	„Der Ring of Kerry ist für uns kein Tabu“ – einzelne Programmbeispiele
K-1	50	Tagestour Ring of Kerry
K-2	50	Tagestour Dingle Halbinsel
K-3	51-53	Mehr als ein Tagesaufenthalt in Dublin?
K-4	54-56	Belfast und von B(elfast) nach B(allycastle)
K-5	57-59	Der Nordirlandkonflikt
L	60-61	Kirchengruppen
M	62-63	Musikgruppen (Chöre)
N	64-65	Frauen(-gruppen)
O	66-67	Gartenfreunde
P	68-71	Jugendgruppen, Klassenfahrten

(oder von I bis VII):

V Hauptteil

	72-81	Äpfel oder Birnen – wofür entscheiden Sie sich?
Q	73-74	Flüge Von „high-fly“ bis „cheaper seat“
R	74	Eintritte 10,- oder 80,- Euro p. P.?
S	75	Übernachtung mit Frühstück? Oder „teuer“ mit Dinner?
T	76	Hotel ist nicht gleich Hotel.
U	76-77	Reiseleiter – unsere kennen Sie vorher.
V	77-78	Bus und Busfahrer helfen mit.
W	78-80	Irische Fachleute ziehen wir immer hinzu.
X	79-81	Fazit: Sie entscheiden.

VI Unsere Abläufe: einfach & transparent

	82-91	Abläufe / Wie könnte es weitergehen?
Y-1	82-85	Buchungs- und Reisebestätigung
Y-2	86-89	Teilnehmerrundschreiben
Y-3	90-91	Irland kommt zu Ihnen ins Haus: in die VHS, in die Kirchengemeinde, in die Chorprobe ... Wie das?

VII Materialien: Fordern Sie uns ...

	92-96	Materialien zur weiteren Planung
Z-1	92	Jahreskalender + langfristiger Schulferien-Kalender (nicht nur Sommerferien) bis 2008
Z-2	93	Weiterführende Literatur + ausgewählte (Internet-)Adressen
Z-3	94-95	Falls er nicht mehr zu finden ist, kopieren sie ihn doch: unser Gruppen-Projekt-Fragebogen spart Ihnen und uns viel Zeit (wenn Sie ihn nutzen und ausfüllen und an uns schicken)
Z-4	96	Impressum

Bildernachweis:

Tourism Ireland:
Seiten 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 49, 51, 52, 53, 54, 55, 66, 67, 76 (li.)

Northern Ireland Tourist Board
Seiten 55, 56, 57, 58

Walter Pfeiffer:
Seiten 28, 32, 96

andere:
Seite 7 u. re.*; Seite 10 mi.: Peter Hansen; Seite 76 re. u. *; Seite 77 li. ob.*, Seite 1 (Hintergrundbild), 80 Heile Ollertz (mare);
* Zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht mehr klärbar gewesen. Bitte ggfs. Hinweis an uns!

Viel Presse – ein Thema: Irland

für uns · für Sie

Ein Land zum Hängenbleiben

Den Bad Uracher Eckhard Ladner verschlug es nach Irland: Jetzt organisiert er Studienreisen

Von Gerhard Schindler

Bad Urach. (-GEA) Eckhard Ladner lebt in zwei Welten. Zwischen dem schwäbischen Bad Urach und dem irischen Killarney pendelt der Sozialwissenschaftler ständig hin und her. Ein Beisender in Sachen Völkerverständigung: Eckhard Ladner stellt Bildungsseminare und Studienreisen zu irischen Themen für Leute aus dem gesamten deutschsprachigen Raum zusammen. Oberstes Ziel ... Respekt und ...

vor Ort und mit denen, die sich mit den Problemen auskennen. Einen deutschen Frauenverband bringt Ladner zum Beispiel mit den Landfrauen aus Kerry zusammen und mit Akademikerinnen, die an der Universität Dublin »Women Studies« betreiben. »Ich möchte Verständnis wecken«, lautet Ladners Motivation. Kleine Schritte auf dem Weg zum großen Projekt der europäischen Integration.

Wie kommt ein Schwabe dazu, in Irland Studienreisen auf die Beine zu stellen? Liebe und Leidenschaft spielten dabei ... 1980 fuhr der Sozialwissenschaftler Eckhard Ladner ... zum ersten Mal auf ... Rande Europas ...

Das Thema: »Irland – Die Grüne Insel zwischen Romantik und Realität«.

»Für mich ist die Verknüpfung dieser beiden Kulturen das Spannende«, betont der Schwabe, der in den achtziger Jahren auch deshalb nach Irland ging, weil er hierzulande auf dem Arbeitsmarkt im Sachen Erwachsenenbildung keine Chance für sich sah. Gerade die politischen Veränderungen im ... Großbritannien ... gehörenden ... derzeit ... mit ... was ...

SIE BEFINDEN SICH: (Inhaltsverzeichnis Seiten 14-15)

Hier ▶ III Presse, Themen & Autoren
16-18 Seit bei den ... die Zeit ... PresseClippings
19-28 „Das ist nichts Kleines fremd" – 1001 Themenbeispiele & Autorenliste

Ein bildungswirksamer Erfahrungsgewinn

Volkshochschule bietet seit Jahren Studienreisen mit beachtlichem Niveau / Jüngste Fahrt führte nach Irland

Von unserem Mitarbeiter KARL HEINZ HENN

Im Bewußtsein des pädagogischen Zusammenhangs von Reisen und bildungswirksamem Erfahrungsgewinn ist das Angebot der Ingelheimer Volkshochschule seit Jahren von beachtlichem Niveau. Vor wenigen Tagen kehrte eine VHS-Fahrtengruppe unter der Leitung des pädagogischen Mitarbeiters Ernst Scheiner von einer Zweiwöchentour aus Irland zurück. ... war Dublin ...

von leicht verträumtem Land- und Kleinstadtambiente bis hin zur Weltstadtatmosphäre erleben. Die 700 000 Einwohner zählende Stadt wird nicht – wie beispielsweise Frankfurt – durch stupide Hochhäuser strukturiert, sondern durch die Fülle archi... Kirchen ...

der Normannen, die einwirkten in die der Engländer und kulminierte in der Vernichtungspolitik Oliver Cromwells, vergegenwärtigte sich nicht nur im Dublin Castle als der einstigen Zwingburg der Briten und Residenz der englischen Vizekönige, sondern auch an der Fülle sakraler Bauten, vor allem der St.-Patricks-Kathedrale. Die weit ins frühe Mittelalter zurückreichenden ...

Doppelsprachigkeit der Straßenschilder. Viel stärker als in Schottland wird in Irland die keltische Ursprache, Gälisch, als ethnisches Identifikationsmoment betont. In den Schulen der Republik ist Gälisch erste Pflichtfremdsprache. Wer ...

VHS-Reisegruppe besuchte historische Stätten im Land der Frankenapostel

Bei Father Morris und bei Kilian in Mullagh zum Fünf-Uhr-Tee

„Religiöse Intoleranz schürt den Konflikt"

Ursache der Gegenwartsproblematik reicht weit in die Geschichte zurück / Mit der VHS Ingelheim in Irland (II)

Von unserem Mitarbeiter KARL HEINZ HENN

Die »grüne Insel« z...

Studienfahrt der Volkshochschule nach Irland ...

Sightseeing aus dem Bus

... und prächtige Aussichten

Besuch auf der grünen Insel Irland

Reise der Volkshochschule begann mit Verspätung – Viele Impressionen

Bad Kissingen (kus). Die ... Studienreise der Städtischen Volkshochschule (VHS) ... nach Irland ...

Profunder Kenner

VHS-Reisegruppe auf den Spuren der Geschichte

Irland war eine Reise wert

Viele Infos

Keine Pflicht

Gastfreundlich

STUDIENREISE / Literarische Erlebnisse in Irland

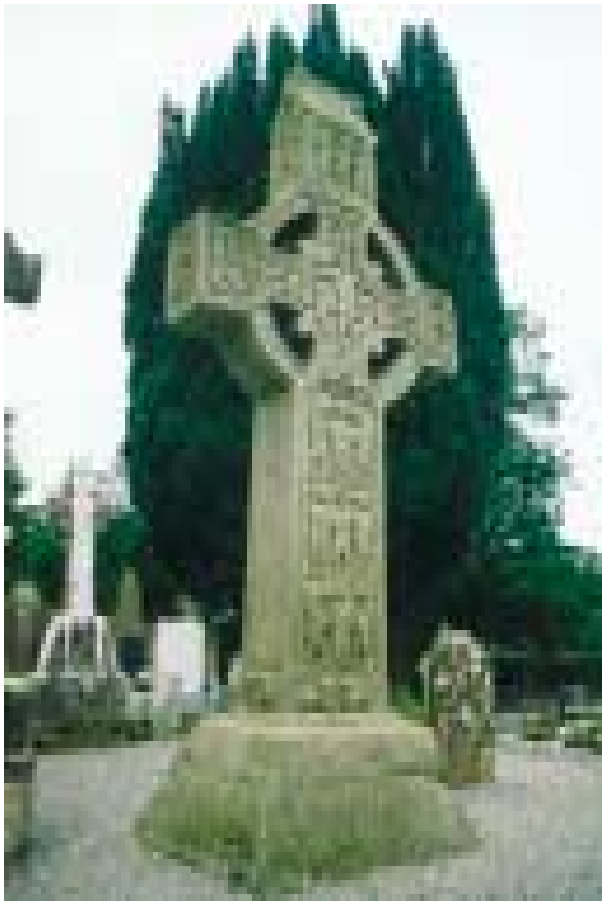
Gott hat den Iren die Zeit geschenkt

Reise auf die smaragdgrüne Insel – Ein Land voller Erinnerungen

Eine Woche Irland pur – das war die Studienreise der Volkshochschulen von Bad Urach, Metzingen-Ermstal und Nürtingen mit Studienleiter Eckhard Ladner vom Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum Irland in Killarney.

MANFRED NEDELE

ERMSTAL. Den Anstoß für diese Reise auf die smaragdgrüne Insel gaben die 11. Ermstäler Literatur- und Kulturtage der Volkshochschulen im November vergangenen Jahres, die schon beim Eröffnungsabend mit Literatur, Guinness und Lachs in Bad Urach ein faszinierendes Bild dieses Landes vermittelt hatten. Und folgerichtig führte die Route zu zahlreichen Zeugnissen einer mehr als fünftausendjährigen Geschichte, in wunderschöne Landschaften, zu prächtigen Herrenhäusern in riesigen Parkanlagen mit vielfältigen Rhododendronarten und nicht zuletzt zu Schauplätzen der Weltliteratur.



Monasterboice – Muiredeachs Cross

Das Bild, das man sich hierzulande von diesem beliebten Reiseziel macht, wird bis zu einem gewissen Grad immer noch von Heinrich Bölls „Irischem Tagebuch“ (1961) bestimmt. Doch Irland, das seit 1973 zur Europäischen Gemeinschaft gehört, hat sich seitdem in geradezu atemberaubendem Tempo verändert. Es scheint, als wolle man dort in der modernen Entwicklung mindestens ein Jahrhundert überspringen.

So weist die Republik Irland ein starkes Wirtschaftswachstum auf. Vor allem der Computer-Bereich boomt, in dem junge und gut ausgebildete Leute gut bezahlte Arbeitsplätze finden. Katholisch sein, arm sein in großen Familien und auswandern – das war früher das unausweichliche irische Schicksal. Heute verkehrt es sich Schritt für Schritt eher ins Gegenteil; denn viele wandern zurück, so wie beispielsweise in Eckhard Ladners irischer Verwandtschaft. Und es gibt noch einen Trumpf: in Irland ist man jung.

Ein Beispiel positiver wirtschaftlicher Entwicklung bietet. Killarney, wo sich die oberschwäbische Firma Liebherr ansiedelte und seitdem mit Erfolg ihre Produkte weltweit von dort aus verkauft. Schließlich ist das Meer nur wenige Kilometer entfernt. Und irische Mitarbeiter wohnen in einem von Liebherr errichteten Reihenhaus. Und so mancher deutsche Ingenieur ist inzwischen mit einer Irin verheiratet.

Keine Frage, diese Veränderungen – zum Teil finanziert mit Finanzmitteln der EU – haben die Lebensbedingungen der gastfreundlichen Menschen dieses Landes stark verbessert, wenn auch das „Überspringen“ eines Jahrhunderts so manches Problem mit sich brachte: im Bereich der Industrie-Ansiedlung und des Umweltschutzes, in der Zunahme des Verkehrs und des Mülls, in der Familienpolitik, die in einem durch und durch katholischen Land von besonderer Brisanz ist.

Doch das von Heinrich Böll im Jahr 1961 beschriebene ländliche Irland gibt es noch immer – mit seinen wilden und glasklaren Bächen, kilometerlangen Stränden, einsamen Buchten ebenso wie die Pubs – eine Art verlängertes Wohnzimmer der Iren -, in denen man dem Nationalgetränk Guinness seine Reverenz erweist, unverfälschter irischer Musik lauscht und selbstverständlich auch selber singt. Singing Pubs sind übrigens sehr beliebt. Und für alles nimmt man sich auch Zeit, lässt die Alltagshektik vor der Pub-Tür. „Als Gott die Zeit machte, so sagen die Iren, hat er genug davon gemacht“. So schreibt es Heinrich Böll in seinem „Irischen Tagebuch“.

Die literarische Landkarte

Mit großer Passion und hoher Kompetenz stieß Reiseleiter Eckhard Ladner bei dieser Studienreise gleichsam ein Tor auf und lenkte den Blick auf ein Land voller Erinnerungen an eine uralte Zivilisation, an hohe keltische Kultur, an Klöster, Zentren des geistigen Lebens.

Aber auch die Literatur gehört in Irland zu dieser Erinnerung, schließlich sind vier gebürtige Iren mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet worden, wie beispielsweise die Lyriker William Butler Yeats und Seamus Heaney und der große George Bernard Shaw. Und mit Samuel Beckett („Warten auf Godot“) und James Joyce („Ulysses“) kann sich das Fünfmillionenvolk zweier Giganten der literarischen Moderne rühmen.

Und so begann die literarische Spurensuche folgerichtig im James-Joyce-Turm in Dublin, dem Geburtsort des weltberühmten Romans, dessen Autor im Juni 1904 – damals 22 Jahre alt – einige Tage in der 1804 von den Briten erbauten Festung verbrachte. Und „Ulysses“ begründete auch den Ruhm dieses Turms, findet dort doch die Eröffnungsszene statt.
Alljährlich gibt es übrigens am 16. Juni in Dublin Lesungen zu „Ulysses“, beginnend mit einem Nierenfrühstück eben an diesem Turm.

Das war eine gute Einstimmung für eine Lesung am ersten Abend im „Court Hotel“ in Dublin mit Hans-Christian Oeser, seit vielen Jahren Übersetzer irischer Literatur ins Deutsche und Autor eines 1996 erschienenen „Literarischen Reiseführers“, ein 400 Seiten starkes Buch mit einer Fülle von detailgenauen Informationen. Im Land der Heiligen und Gelehrten ziehen literarische Gedenkstätten mehr und mehr Besucher an; es ent

Literarische Reise

Irland ist eine literarische Reise wert. Wer kennt nicht James Joyce, oder das erfolgreiche Buch „Die Asche meiner Mutter“ von Frank McCourt. Manfred Nedele schildert im heutigen Samstags-Thema das literarische Irland, gibt aber auch Einblicke in Geschichte, Politik und Kultur der „smaragdgrünen“ Insel.

stehen auch immer mehr Schriftsteller-Museen.

Die Stadt Listowel in der Grafschaft Kerry zum Beispiel ist ein besonderer Punkt auf der literarischen Landkarte. Der rund dreieinhalbtausend Einwohner zählende Marktflecken wird als die „Literarische Hauptstadt Irlands“ apostrophiert. Und mit dem in diesen Tagen der Vollendung entgegengehenden Kerry Literatur- und Kulturzentrum – auch dieses EU-gefördert – in einem prächtig restaurierten gregorianischen Haus aus dem 19. Jahrhundert soll zum einen an die rund 100 Schriftsteller aus dieser Grafschaft erinnert werden, die im Laufe der Jahrhunderte teilweise zu Weltruhm gelangten, und zum andern ein Ort für literarische Aktivitäten und Begegnungen – Schreibwerkstatt, Lesungen, Theater-Aufführungen, Literatur-Café – für Einheimische wie für Besucher aus aller Welt sein. Erst vor wenigen Tagen ging übrigens die alljährliche „Listowel Writers Week“ zu Ende.

Rock of Cashel

Literarische Luft schnupperte die VHS-Reisegruppe bei einer Tasse Tee dann auch im Pub von Dr. John B. Keane, einem der produktivsten zeitgenössischen irischen Dramatiker und seit der Verfilmung seines Theaterstücks „The Field“ weithin bekannt. Keane hatte diese Kneipe 1953 nach seiner Rückkehr aus London gekauft, die von Anfang an ein Literatur-Treffpunkt gewesen ist.

„Die Asche meiner Mutter“

Ebenfalls auf aktuelle literarische Spuren führte Michael O´Donnell – er war zusammen mit Frank McCourt in Limerick zur Schule gegangen – bei einem ausgedehnten Stadtrundgang, in dessen Verlauf dye arme, unglückliche und katholische Kindheit des Autors in den Slums dieser Stadt anschaulich lebendig wurde. Erst nach seiner Pensionierung hatte sich McCourt seinen Jugendtraum erfüllt und 1996 endlich das Buch geschrieben, das er immer einmal schreiben wollte. Monatelang stand „Die Asche meiner Mutter“ in vielen Ländern auf der Bestsellerliste und wurde mit dem Pulitzerpreis ausgezeichnet.

Die „Süddeutsche Zeitung“ schrieb in ihrer Rezension: „Frank McCourts Erinnerungen an seine Jugend in den dreißiger und vierziger Jahren gehören zum Schönsten und Schrecklichsten, was je über Irland und die irische Seele geschrieben wurde.“ und die „New York Times“ meinte: „Die Asche meiner Mutter“ ist so gut – sie verdient eine Fortsetzung“. Die Fortsetzung ist inzwischen da.

Unvergesslich der Abend im Irischen Nationalen Folklore-Theater „Siamsa Tire“ in Tralee. In vier Bildern wurden irisches Leben und irisches Schicksal – zum Beispiel das Auswandern – eindringlich veranschaulicht durch Pantomime, Gesang, Tanz und Musik.

Älter als die Pyramiden

Ein Besuch im Boyne-Tal und die Besichtigung des vor rund 5000 Jahren von Bauern der Jungsteinzeit erbauten imposanten Ganggrabs von Newgrange ist eines der schönsten Beispiele des Gang- und Kuppelgrabs in Westeuropa. Das Grabmal besteht aus einem knapp 20 Meter langen Gang und einer Kammer, deren Wände und Dach große Steinplatten bilden. Der etwa elf Meter hohe und 5000 Quadratmeter große kreisrunde Hügel besteht aus Bachsteinen mittlerer Größe.

Eine Besonderheit dieses Weltkulturerbes ist eine kleine Öffnung über der Tür, die „Dachluke“, in die an der Wintersonnwende (21. Dezember) einige Tage davor und danach ein Sonnenstrahl in den Gang fällt und bis zur Grabkammer wandert. Für die neolithischen Bauern, die hier ihr Getreide pflanzten, möglicherweise ein Zeichen für die Wiedergeburt des Lebens.

Der „Rock of Cashel“ – häufig als die „Akropolis von Irland“ apostrophiert – beherrscht weithin die Ebene von Tipperary, wovon sich die VHS-Reisegruppe beim Aufstieg aus den rund 100 Meter hohen Kalksteinfelsen überzeugen konnte. Auf diesem Platz hat König Aenghus um 450 aus der Hand des Heiligen Patrick, des irischen Nationalheiligen, die Taufe empfangen – und der Taufstein soll der Sockel des St. Patrick-Kreuzes aus dem 12. Jahrhundert gewesen sein. Auch das wichtigste Bauwerk irischer Romantik, die „Cormac´s Chapel“, die Fürstbischof Cormac II. Mac Carthy von 1127 bis 1134 errichten ließ, ist hier zu bewundern.

Tagesfahrten vom schön gelegenen „Seehotel“ in Killarney aus führten zur landschaftlich zauberhaften Küstenstraße „Ring of Kerry“, zum Muckross-House im Nationalpark, einem typischen Herrenhaus aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts sowie zur Halbinsel Dingle und damit zum westlichsten Punkt Europas.

Vor einer fantastischen Küstenstraße aus warf man einen Blick auf die Gruppe der Blasket-Inseln, deren größte und heute verlassene literarischen Ruhm erlangte, zum Beispiel durch das Buch „Die Boote fahren nicht mehr aus“ von Thoás O´Crohan, der darin das archaische Leben auf diesen Inseln beschreibt. Der Autor gehört zu einer Gruppe ehemaliger Bewohner dieser Insel, die in gaelischer Sprache schreiben. Gleichsam die Klammer dieser Rundreise: Zum Auftakt ein Besuch zur Tee-Zeit bei Helen Dillon in Dublin, die mit ihrem „Dillon Garden“ – ein rechteckiger Rasen der Extra-Klasse, um den sich viele kleine Gärten gruppieren – seit bald drei Jahrzehnten Gartenfreunde aus aller Welt anlockt und zum Abschluss Lustwandeln in den gepflegten Parkanlagen von Powerscourt in den Wicklow Bergen im Süden der irischen Hauptstadt, einst eines der schönsten Landgüter des Landes.

INFO

Das Europäische Bildungs- und Begegnungszentrum Irland mit Sitz in Killarney – Studien- und Programmleiter ist seit anderthalb Jahrzehnten der aus Bad Urach stammende Sozialwissenschaftler Eckhard Ladner – ist Ausgangspunkt für Studienaufenthalte in der Republik Irland sowie in Nordirland. Es bietet thematisch breit gefächerte Programme und Seminare für Studiengruppen.

Geschäftsstelle in Deutschland:
Schwarzer Weg 25,
D-47447 Moers,
Telefon (0 28 41) 930 123,
Fax (0 28 41) 30 665.

Uns ist nichts Irisches fremd.

Das können wir auch belegen.

Aus (fast) jedem Thema können wir mit Ihnen ein (Studienreisen-)**Projekt entwickeln. Das finden wir spannend**(er als eine Studien-/ Rund-Reise von der Stange)**.**

Auf den nächsten Seiten haben wir für Sie (das werden Sie zugeben) **eine sehr sehr umfangreiche Auflistung** von Themen und Projektideen zusammengestellt.

Sie fragen sich, wie wir genau darauf kommen?
Diese Frage beantworten wir ganz am Schluß dieser *inhaltlichen* Referenzseiten – auf Seite 27.

Geschichte und Kultur

Die Kelten

Newgrange – Licht Jahre entfernt, **4/92, S. 15**
Navan Fort: Druiden inszenieren flammendes Inferno vor den Toren von Armagh, **2/93, S. 24**
Ceide Fields – Mayo 5000, **2/94, S. 4**
Mythologie in der Landschaft, **1/97, S. 25** (auch Frauen, auch Natur/Aktivitäten)
Die keltische Frau, **4/97, S. 32** (auch Frauenthemen)
Die Deutschen und ihre Wissenschaft – zum Beispiel Keltologie, **4/98, S. 50** (auch Deutsch-Irisches)
Gegenbilder: Deutschland – Wiege der Keltologie, **1. Teil, 1/00, S. 26** (auch Literatur)
Gegenbilder: Keltologie in Deutschland, **2. Teil, 4/00, S. 42** (auch Literatur)
Asterix in Germany – Asterix in Keltia, **4/00, S. 44**
Das Schicksal der Kinder von Lir, **3/03, S. 26**

Das keltische Jahr

Lughnasa, **3/93, S. 42**
Samhain, **4/93, S. 4**
Imbolc, **1/94, S. 24**
Beltene, **2/94, S. 48**

Die frühchristliche Kirche

Glendalough: kein Geheimtip, **3/90, S. 23** (auch Natur/Aktivitäten)
Armagh – „mein süßer Hügel“, **4/97, S. 43** (auch Nordirland)
Die inselkeltische Frau in der christlich-mittelalterlichen Gesellschaft, **1/98, S. 32** (auch Frauen)
Kurs Nord-West, **5/03, S. 29, 151**
Hochkreuze und Stelen auf Inis Mór, **2/05, S. 300**

Geschichte

Die Plünderung von Baltimore 1631, **2/99, S. 18**
South Kerry Archaeological Encounter - SKAE, **2/99, S. 81** (auch Studienreisen)
Grün und frei – Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit auch für die Iren, **4/03, S. 97**
Die politischen Aktivitäten des Anglo-Iren Johannes Joseph O’Keeffe an deutschen Universitäten, **5/03, S. 40** (auch Deutsch-Irisches)
Anne Bonny – die irische Piratin, **2/04, S. 24** (auch Frauen)
350 Jahre Quäker in Irland, **3/04, S. 64**
Gute Bedienstete wirken unsichtbar – Strokestown House, 2**/05, S. 284** (auch Studienreisen)

Literatur: von Heinrich Böll bis Seamus Heaney

Das verlorene Erbe der Blaskets, **1/90, S. 4**
Nischt als Joyce, **1/90, S. 76**
Wer war Brian O’Nolan (Flann O’Brien), **2/90, S. 70**
John Banville und sein Werk, **3/90, S. 38**
Rita Ann Higgins: Göttin und Hexe, **3/90, S. 56** (auch Frauen)
Durcan, Durcan, **1/91, S. 38**
Literatur in Irisch heute, **2/91, S. 38**
Moya Cannon – ein Portrait, **3/91, S. 66** (auch Frauen)
Lyrik aus dem Westen Irlands, **2/92, S. 26**
Wer Achill sagt, will Böll sehen, **2/92, S. 52**
Zeitensprünge – mit Heinrich Bölls irischem Tagebuch auf die Grüne Insel, **3/92, S. 62**
Aidan Mathews: Die Figur am Kreuz, **4/92, S. 10**
Seamus Heaney: Bogland, **1/93, S. 45**
Poor Ould Brendan Behan, **2/93, S. 16**
Hugo Hamilton: Nazi-Weihnacht, **4/93, S. 8**
Sieht so ein Antichrist aus? (Pat O’Brien), **2/94, S. 20**
Paul Durcan „Mit dem Rücken zum Wind“, **2/94, S. 23**
Gerry Adams „Bürgerkrieg“, **4/94, S. 9**
Mit Samuel Beckett durch die Wicklow-Berge, **2/95, S. 21** (auch Natur und Aktivitäten)
Maeve Binchy: Ein typisch irisches Weihnachtsfest, **4/95, S. 20**
Literatur-Nobelpreis 1995 für Seamus Heaney, **4/95, S. 24**
1895: Glanz und Elend des Oscar Wilde, **4/95, S. 35**
Heinrich Böll: „Das Hinlegen als solches kostet nichts“ **3/96, S. 26**
Friedhelm Rathjen: Im Kreis, mehrfach (Beckett/Wicklow), **3/96, S. 47**
Mit Heinrich Böll auf Entdeckungsreise, **4/96, S. 8**
Maeve Binchy: Ein frühreifes Kind, **4/96, S. 12**
Hannelore Hippe: Irische Gespräche, **1/97, S. 71**
Über Frank McCourt: Die Asche meiner Mutter, **1/97, S. 75**
Paula Meehan: Sie-die-da-im-Volke-wandelt, **2/97, S. 4** (auch Frauen, auch Politik)
Künstler in Mayo: Wayne C. Harlow, **3/97, S. 8**
„Wir sind die Toten, sind die Toten, die Toten!“ – Mit Dylan Thomas nach Donegal, **3/97, S. 36** (auch Natur)
Das Leben ist im Fluß – Der Dichter Micheal O’Siadhail, **3/97, S. 83**
Heinrich Böll: Am Rande Europas, **4/97, S. U1**
Heinrich Böll und Irland, **4/97, S. 4**
Was lange währt … erstes Oscar Wilde Denkmal am Merrion Square enthüllt, **4/97, S. 58**
Dichter und Denker John O’Donohue schaut durch das keltische Objektiv, **4/97, S. 80**
John B. Keane: Vor vielen Jahren, **4/97, S. 92**
Bryan MacMahon – „The Master“ ist tot, **2/98, S. 44**
Bernard Mac Laverty und sein neues Buch Grace Notes, **3/98, S. 36**
Bernard Mac Laverty: Ein Weihnachtsgeschenk, **4/98, S. 14**
„In the heart of a foulfamed potheen district“. James Joyce in Galway und Connemara, **4/98, S. 18** (auch Natur)
Rückblick 74 - Interview mit dem nordirischen Schriftsteller John McGuffin, **2/99, S. 78**
Michael O’Loughlin: Wer tötete Cock Robin? Oder: Die Inside-Story, **3/99, S. 70**
Seid umschlungen, Millionen! Ein Besuch bei Maeve Binchy, **4/99, S. 34**
James Joyce in Wiesbaden, **4/99, S. 37**
Eugene McCabe: Borderlands, **6/99, S. 21**
John O’Donohue: Wahre Macht ist der beharrliche Mut, sich mit dem Ungelösten und Unfertigen wohlzufühlen, **6/99, S. 45**
„Mein Liebster, mein Lamm“ Eibhlín Dhubh Ní Chonaill: Lament für Art Ui Laoghaire, **5/00, S. 23** (auch Frauen)
Mary Ryan: Into the West (auch Frauen)
Paula Meehan in Portrait und Interview, **1/01, S. 22** (auch Frauen)
Speranza, Lady Wilde, **1/01, S. 62** (auch Frauen)
Remember: Brian Behan im Alter von 75 Jahren gestorben, **2/03, S. 39**
Cathal Ó Searcaígh – Dichter vom Dach Donegals, **4/03, S. 30** (auch Gälisch)
Remember: Leon Uris, **4/03, S. 48**
Remember: James Plunkett, **4/03, S. 49**
Limerick, 12. Januar 2000 (Ger Hannan: Frank McCourt), **5.03, S. 26**
Wer feiert schon Mollysday?, **1/04, S. 51**
Vom Fluch und Segen, ein Joyce zu sein: Ken Monaghan, **1/04, S. 55**
Die Nachricht, von Christoph Fechler, **1/04, S. 92**
Bloomsday 2005, **2/04, S. 40**
Brendan der Steinmetz, von Christoph Fechler, **2/04, S. 46**
PoesieFestival, **2/04, S. 68**
Hugo Hamilton, **2/04, S. 90**
Vielfalt mit Methode – 3 mal Friedhelm Rathjen: Grüne Tinte, Singende Fahrradreifen und Joyce-Monographie, **3/04, S. 72**
Steine als Botschafter für Kultur (Joyce-Haus), **2/05, S. 274** (auch Kunst)

Irische Diaspora – (Buchmesse '96)

Irland und seine Diaspora – Buchmesse 1996, Schwerpunkt Irland, **4/95, S. 30**
„of Irish writers in foreign parts" Irische Literatur und Irlands Diaspora, **3/96, S. 32 und 4/96, S. 42 und 1/97, S. 42 und 2/97, S. 42 und 3/97, S. 73**
Mary Robinson: „Die irische Diaspora zu schätzen wissen", **3/96, S. 35**
Eoin Bourke: Zwei Paddies entdecken Bayern, **3/96, S. 36 und 4/96, S. 34 und 3/04, S.100**
All the fun of the fair, **4/96, S. 3**
Terry McDonagh: Heimkehr in eine neue Welt, **2/01, S. 25**
Aisling heißt Hoffnung, **5/03, S. 22** (auch Sonstiges)
Plattenbauten – Ein Ire in Dresden, **2/04, S. 75** (auch Deutsch-Irisches)

Gegenbilder –

Deutschsprachige Autoren über Irland:

Karl Marx und Friedrich Engels, **3/90, S. 61**
Goethe vs. Heine: Irish Bull, **1/91, S. 49**
Hermann von Pückler-Muskau: Irische Hirnschädel, **2/91, S. 48**
Ferdinand Freiligrath und Georg Weerth: Sympathisanten aus Detmold, **3/91, S. 44**
Johann Georg Kohl: Die Wunderinsel, **1/92, S. 29**
Jakob Venedey: „Den Völkern eine Lehre", **2/92, S. 72**
Ida von Hahn-Hahn und Fanny Lewaldt: zwei reisende Frauen, **3/92, S. 9** (auch Frauen)
Moritz Hartmann: Dublin – eine eroberte Stadt, **1/93, S. 46**
K.J. Clement: Irische Schweinsaugen, **2/93, S. 12**
Julius Rodenberg: Die Insel der Heiligen, **1/94, S. 52**
Ottilie von Goethe, eine Hibernomane im 19. Jahrhundert, **2/94, S. 57**
Die Irischen Blätter 1917-18, **3/94, S. 29**
Paul Heyses Drama: Die Pfälzer, **1/95, S. 34**
Lord Haw-Haw, ein Ire in den Diensten Joseph Goebbels', **2/95, S. 39**
Auskunft über einen Traum – Margit Wagners Irland, **4/95, S. 14**
Eines Fürsten Irland: Sabine Boebé auf Pücklers Spuren, **1/96, S, 25**
Táin Bó Cuailnge – Der Rinderraub von Cooley, **2/96, S. 37**
Lynch, oder: die Gerechtigkeit (Jürgen Lodemann), **3/96, S. 42**
Aus dem Nachkriegsdeutschland nach Irland, **4/96, S. 90**
Hermann Goertz – Der Mann, der kein Glück hatte, **1/97, S. 38**
Arno Schmidt und seine Irland-Pläne, **2/97, S. 38**
A sage in search of a pool of darkness – Der Philosoph Ludwig Wittgenstein in Irland, **3/97, S. 6**
Lotti Belder, Co. Galway, „Ich she tagelang kein Schwein und bin glücklich", **4/97, S. 49** (auch Frauen)
Erskine Childers: Das Rätsel der Sandbank", **3/98, S. 58**
Die Bremen in Baldonnel. Der erste Ost-West Atlantikflug von Irland, **4/98, S. 52**
„Am glücklichsten war ich in der Grafschaft Meath" – Österreichs „Sisi" in Irland, **2/99, S. 52** (auch Frauen)
„Fun Palace" – Das irische Leben der Agnes Bernelle, **5/99, S. 50** (auch Frauen)
Fast ein ganzes Jahrhundert durchlebt. Der Schriftsteller Francis Stuart und Deutschland, **6/99, S. 42**
Deutschland – Wiege der Keltologie, **1/00, S. 26** (auch Kelten)
Otto B., die Grafen und die Milchstraße, **2/00, S. 26**
Lola Montez – die „spanische" Irin im Bett des bayrischen Königs, **3/00, S. 33** (auch Frauen)
Keltologie in Deutschland, **2. Teil, 4/00, S. 42** (auch Kelten)
Ein deutscher Filmemacher im irischen Westen, **1/01, S. 19** (auch Film)
Breandán Ó hEithir – Schriftsteller und Journalist, **2/01, S. 36**
Anne Korff: Graphikerin, Malerin, Verlegerin im Westen Irlands, **3/01, S. 32** (auch Frauen, auch Kunst)
Von Weselsfleth nach Shannagh. Die nördlichsten Deutschen Irlands, **5/01, S. 32**
Die Memoiren des Peter Jankowsky, **1/02, S. 34**
Eoin Bourke geht von Bord!, **3/04, S. 98**

Irische Verlage

Auf der Suche nach intelligenten Lesern: Lilliput Press, **3/95, S. 33**
Ganz schön radikal: Brandon Book Publishers und Attic Press, **4/95, S. 32**
Von Büchern und Kindern: The Ark – Kultur für Kinder, **1/96, S. 48**
John Wolf Brennan: von Zeitsprüngen im Wilden Westen, **3/96, S. 44**
Der Magill is b(l)ack!, **2/05, S. 261**

Irische Musik (Folk, Rock), irische Tänze

Christy Moore, **4/91, S. 7**
Siamsa Tire, **1/92, S. 15**
20 Jahre Clannad, **3/93, S. 57**
Riverdance, **3/95, S. 52; 4/95, S.16; 3/97, S. 60; 2/98, S. 80; 2/99, S. 87, 3/04, S. 36; 1/05, S. 62**
Die musikalische Pilgerreise der Chieftains nach Santiago, **3/97, S. 64**
Mary Coughlan ist wieder obenauf, **3/97, S. 70**
Martin Hayes & Dennis Cahill auf Tournee, **2/98, S. 66**
„Everybody needs a break" – auch Christy Moore, **2/98, S. 68**
Musik des Nordens: Altan, **3/98, S. 70**
The story so far: das 10. St. Patrick's Day Celebration Festival, **2/99, S. 90**
Musik zum Anfassen: Ceol – The Traditional Music Centre im Smithfield Village, **4/99, S. 52**
Weiche Knie beim Ceili-Tanz, Nordirland – neuer Anfang mit Hilfe der Kultur, **5/99, S. 53**
The cráic is mighty: Sessions from the Hearth, **5/99, S. 58**
The Rhythm of the Dance, **5/99, S. 66**
Mary Black: I Sing Best Where I Love, **2/00, S.80**
The Dubliners on tour, **6/00, S. 60**
Belfast – auf den Spuren von Van Morrison, **1/01, S. 30**
Corriereplanung: Irenpop (nicht nur) für Warmduscher, **2/01, S. 86**
Westlife – Was ist eigentlich eine Boygroup?, **4/01, S. 72**
Tinker Pony + Da steht ein Pferd auf dem Flur + Graziella & Stefanie, **5/01, S. 22** (auch Fotografie, auch Sonstiges)
Luka Bloom: Wenn die Welt Krieg führt, müssen wir mehr Musik machen!, **1/02, S. 52**
40 Jahre Chieftains: zwischen Session-Party und Kammerensemble, **3/02, S. 70**
Westlife: 17:32 - 23:00, **3/02, S. 82**
Andy Irvine: Unermüdlich unterwegs, **4/02, S. 18**
40 Jahre Dubliners: Vier Jahrzehnte bärtiger Folk ..., **4/02, S. 44**
Dubliners/Unterview mit John Sheahan, **5/02, S. 26**
Elvis (Costello) is back, **6/02, S. 76**
The Ballad Hunter . Zum Tod von Alan Lomax, **6/02, S. 78**
Glór Irish Music Center – Die Seisiun darf nicht sterben, **1/03, S. 22**
Cara Dillon – Singen ist wie Atmen, **1/03, S, 36**
Remember: „King of Skiffle" Lonnie Donegan, **2/03, S. 39**
„Der Mönch am Meer" – Eine Reise zu Andy Irvines Song „The West Coast of Clare", **3/03, S. 50** (auch Natur)
Anne Wylie, Wanderin zwischen zwei Welten, **5/03, S. 32**
Moya Brennan: Ein bißchen Frieden, ein bißchen Harfe, **5/03, S. 57**
Clannad: Aus den Jugenderinnerungen der Redakteure, **5/03, S. 59**
Geraldine McGowan. Eine Folksängerin kehrt heim, **1/04, S. 36**
Lauschangriff: Moya Brennan und die Sands Family auf Tour, **1/04, S. 44**
Paul Brady, **1/04, S. 34**
Irish Folk Festival – Jubiläumstour nach 30 Jahren, **3/04, S. 48**
Pure Irish Drops – seit 15 Jahren, **3/04, S. 56**
The Corrs, **3/04, S. 59**

Benny O'Carroll, **3/04, S. 60**
Rückkehr einer Ikone – Christy Moore stürmisch gefeiert, **4/05, S. 35**

Irisches Theater

John Millington Synge „The Evil Genius of the Abbey Theatre?", **3/94, S. 14**
The Lyric Players Theatre, Belfast, 3/94, S. 61
Portrait: Graham Reid, Dramatiker, **4/94, S. 16**
Mit neuen Köpfen und Strukturen: Das Abbey Theatre kommt aus der Defensive, **1/98, S. 40**
Der „irische Tschechow" wird 70 - Zum Geburtstag von Brian Friel, **4/98, S. 30**
John B. Keane, Lady Gregory, Deutsch-Irisches Festival, **4/02, S. 54**
Irish Actors Theatre Company, **3/04, S. 61**

Irischer Film

The Last Of The High Kings, **3/97, S. 17**
Wilde, **4/97, S. 60**
Irische Filmentdeckungen: James Joyce und das allererste irische Kino, **2/99, S. 106**
Irische Filmentdeckungen: James Joyce und John Hustons schöne Tochter Angelica, **3/99, S. 34**
Irische Filmentdeckungen: Stephen Burkes After '68 und '81: Eine neue Optik auf die nordirischen „Troubles", **4/99, S. 71**
Irische Filmentdeckungen: „Bis der Tag anbricht und die Schatten vergehen", **6/99, S. 54**
Irische Filmentdeckungen: Tim Loanes „Dance Lexi Dance", **1/00, S. 80**
Irische Filmentdeckungen: Thaddeus O'Sullivans „The Woman Who Married Clar Gable", **2/00, S. 46**
Irische Filmentdeckungen: Eine Enttäuschung, eine Entdeckung und ein Geburtstag, **3/00, S. 36**
Irische Filmentdeckungen: „Full-blooded Sexual Relationship". Nora – die Geliebte des irischen Künstlers, **4/00, S. 84**
Irische Filmentdeckungen: Von Grenzüberschreitungen und kleinkarierten Kritikern, **5/00, S. 36**
Irische Filmentdeckungen: Von Haargelfetischisten und keltischen Frauen, **6/00, S. 40**
Gegenbilder: Ein deutscher Filmemacher im irischen Westen, **1/01, S. 19** (auch Literatur)
Irische Filmentdeckungen: Die Kids wissen es nicht immer besser: Johnny Gogans „The Last Bus Home", **1/01, S. 60**
Irische Filmentdeckungen: Weltweit 70 Millionen, **2/01, S. 28**
Irische Filmentdeckungen: Cathal Blacks „Love and Rage", **3/01, S. 74**
Irische Filmentdeckungen: Atlantische Filme, **4/01, S. 66**
Irische Filmentdeckungen: Congs ganzer Stolz und ein Latino-Kelte in Wales, **xxxxx**
Filmnotizen: Eine Reise nach Italien, **2/02, S. 26**
Filmnotizen: Rückkehr nach Irland, **3/02, S. 22**
Filmnotizen: Keltisches Film-Allerlei, **4/02, S. 16**
Filmnotizen: Off to glorious Galicia, **5/02, S. 56**
Filmnotizen: „I am crazy for she", **6/02, S. 74**
Remember: Richard Harris, der Mann, den sie Pferd nannten, **2/03, S. 41**
Los, an die Küsten Keltias, **4/05, S. 26**

Sprache

Englisch-Intensivkurse

Die Donegal Language School, **3/99, S. 65**
No Money, No Family, No English – Englischlernen und Gastfamilien in Irland, **2/05, S. 307** (auch Deutsch-Irisches)

Gälisch(-Sprachkurse)

Sprachporträt: Irisch/Learning Irish, **3/91, S. 33/39**
Gabriel Rosenstock – ein irischer Dichter, **1/92, S. 37**
The Great Book of Gaelic, **2/03, S. 84**
Cathal Ó Searcaígh – Dichter vom Dach Donegals, **4/03, S. 30** (auch Literatur)
Dunlewey – Highlight im Norden, **1/04, S. 83** (auch Tourismus, Natur)

Ökologie und Umwelt

Erste Windfarm unter irischer Regie in Donegal in Betrieb genommen, **3/97, S. 44**
Ireland of the Litter / irische Müllionäre, **4/99, S. 31**
Idyll mit steigender Temperatur: Rathlin Island, **4/04, S. 63**
Tiefseekorallen, **3/05, S. 60**
Shell plündert Irland aus, **4/05, S. 51**

Zukunftsfähiger Tourismus

Ökotour Connemara, **2/91, S. 13** (auch Wandern)
Corrib-Ökotour, **2/92, S. 38**
Bog - die nasse Mitte ist bodenlos, **1/93, S.25** (auch Natur und Aktivitäten)
Rückblick auf Dingle (Heritage Centres), **4/93, S. 13**
Inseln im Tourismus: Erris und Moy Valley, **2/94, S. 11** (auch Natur und Aktivitäten)
Hugo Hamilton: The long road to Doolin, **2/94, S. 17**
Leben mit Wind und Wellen: die irischen Küstenbewohner, **3/95, S. 4** (auch Natur)
Blaue Flaggen, **3/95, S. 22**
Kuren wie anno dazumal – Kilcullen's Hot Sea Water Baths, **4/95, S. 23**
Rural Cottage Holidays und Irish Country Holidays, **1/96, S. 76 und 2/99, S. 66**
Tourismus auf der „Grünen Insel" – ein Sechs-Milliarden-Geschäft, **1/97, S. 10**
Mythologie in der Landschaft, **1/97, S. 25** (auch Frauen, auch Kelten)
„Weite Landstriche Irlands bisher fast völlig vernachlässigt" (Irlands neuer Tourismusminister Jim McDaid), **3/97, S. 42**
Up here, it's different – Donegal International Airport, **2/98, S. 17**
Familienferien in Irland? Bericht von einem „Experiment mit Vorbildfunktion", **3/98, S. 40**
Momentaufnahmen „deutsch-irischer Beziehungen" (Unholy Ground), **4/98, S. 56** (auch Deutsch-Irisches, auch Kelt. Tiger)
Antworten auf „Unholy Ground", **2/99, S. 32** (auch Deutsch-Irisches, auch Kelt. Tiger)
Inishbofin: Jenseits der Globalisierung, **3/99, S. 16** (auch Natur)
Ökologische Feriensiedlung am Lough Erne, **4/99, S. 58**
Der Shannon oder „die Paten am Fluss", **4/02, S. 28**
Revisited: Mullaghmore / Shannon, **1/03, S. 26**
Dunlewey – Highlight im Norden, **1/04, S. 83** (auch Gälisch, Natur)

Kunst und Kunsthandwerk

Zum Tod von Lar Cassidy (Arts Council), **4/97, S. 65**
Kulturhauptstadt 2005: Cork, **4/04, S. 81 und 1/05, S. 68**
Mary Cloake, die neue Direktorin des Arts Council, **1/05, S. 88**
Steine als Botschafter für Kultur (Joyce-Haus), **2/05, S. 274** (auch Literatur)

Malen, Zeichnen und Bildhauerei

Die Bilder Rita Duffys, **2/90, S. 41**
Interview mit Gerry Gleason, **3/91, S, 42**
Die Maler von Tory, **1/92, S. 56**
Broken Language – Fragment für Gerry Gleason, **3/92, S. 36**
Joe Boske – l'Art pour l'Arts, **3/96, S. 62**
Amanda Dinsmore, Martina Galvin, Victor Sloan - Walden-Kunstausstellungen Berlin, **3/98, S. 56**
„Namenlose Stille" Gespräch mit René Böll auf Achill Island, **4/98, S. 32** (auch Deutsch-Irisches)
Seán Hillens Irelantis, **2/00, S. 49**
Alice Maher: Der keltische Tiger hat keine Augen, **2/00, S. 54**
Ich sehe und höre Connemara in ihren Bildern. Irland und die Degenhardts, **6/00, S. 32**
Gegenbilder: Anne Korff: Graphikerin, Malerin, Verlegerin im Westen Irlands, **3/01, S. 32** (auch Frauen, auch Literatur)
Remember: Tony O'Malley, abstrakter Meister mit keltischer Dimension, **2/03, S. 38**

Das irische Licht – Fotografie

Portfolio Derek Speirs, **1/90, S. 35**
Derek Speirs: Christy Moore/Travellers, **4/91**
BILDER OHNE WORT aus einer WELT OHNE BILDER, **2/93, S. 4**
Klaus D. Francke – Graphische Landschaften, **3/00, S. 16**
Michael Fleck zeigt Irland, **5/00, S. 40 und 6/00, S. 18 und 1/01, S. 36**
Tinker Pony + Da steht ein Pferd auf dem Flur + Graziella & Stefanie, **5/01, S. 22** (auch Fotografie, auch Sonstiges)
Ein Tag im Leben von Peter Zoeller, **2/03, S. 42**
mare sieht Irland neu, **4/04, S. 37 und 1/05, S, 34 und 2/05, S. 268**

Musik (klassisch), Tanzen, Instrumentenbau

Glockenspiel in Cobh, **2/92, S. 50**
Axel Klein: „Schon mal was von irischen Komponisten gehört?", **1/97, S. 20**
Die irischen Lieder von Ludwig van Beethoven, **/97, S. 56**
John Field – ein musikalischer Europäer aus Irland, **3/97, S. 68**
Balfe und Wallace: Versunkene Schätze der irischen Oper, **1/98, S. 24**
Thomas Moore's „Irish Melodies" – und die Folgen, **2/98, S. 18**
Carles Villier Stanford - Irischer Nationalkomponist oder unionistischer „West-Brite"?, **3/98, S. 24**
Musikalische Zeitreise: Renaissance und Barock in Irland, **4/98, S. 48**
„Romantic Ireland", folkloristische Klassik aus Irland, **2/99, S. 28**
„He died in the mountain country" – Die Musik von E.J. Moeran, **4/99, S. 22**
Irische Liedkunst Teil 1: Die ersten Folksongs waren „klassisch", **5/99, S. 30**
Irische Liedkunst Teil 2: Klassische Lieder – Tradition ohne Folklore, **6/99, S. 18**
Irische Klaviermusik seit Field, **1/00, S. 23**
Irische Musik in Amerika, **2/00, S. 30**
Fleischmann, May, Boydell: Die Väter der zeitgenössischen Musik, **3/00, S. 29**
Irische Musik in Europa, Teil 1: Der deutschsprachige Raum, **4/00, S. 22**
Irische Musik in Europa, Teil 2: Mittel- und Südeuropa, **1/01, S. 16**
Irische Musik in Europa, Teil 3: England, **2/01, S. 22**
Gerald Barry – Keine Musik für Herzschwache, **3/01, S. 18**
Raymond Deane: Musik als Kunst wahrnehmen, **4/01, S. 20**
Potter, Wilson, Bodley: Traditionalisten und Modernisten, **5/01, S. 18**
Wexford Opera Festival, **1/04, S. 102 und 4/04, S. 94**
Alte Musik ganz lebendig: Carlos Nunez bei den Tagen alter Musik in Herne, **4/05, S. 22**

Politik und Entwicklung

Irland und Europa,
Arbeitsmarkt, Minderheiten, europäische Integration

Das gerechteste Wahlsystem der Welt? Impressionen irischer Institutionen, **1/90, S. 50**
Mary Robinson wird Präsidentin, **4/90** (auch Frauen)
Udaras na Gaeltachta, **2/91, S. 36**
Travellers, **4/91, S. XI**
Developing the West Together, **4/92, S. 5; 2/94, S. 24; 3/94, S. 42**
Kulturkampf um Irlands Bildungspolitik? **4/95, S. 54**
Paula Meehan: Sie-die-da-im-Volke-wandelt, **2/97, S. 4** (auch: Frauen, auch Literatur)
Ihre Entscheidung. Mary Robinson, **2/97, S. 4** (auch Frauen)
Wahlen in Irland, **3/97, S. 13**
„Developing the West": Marian Harkin fordert das politische Establishment heraus, **3/99, S. 54**
Garret Fitzgerald: Der Mythos von der irischen Neutralität hält den historischen Fakten nicht stand, **4/99, S. 26**
Europawahl in Irland, **4/99, S. 66**
Don Mullan: Endspiel? – Ein unglaublicher irischer „Politkrimi", **5/99, S. 85**
National Development Plan – Trendwende in der Regional-entwicklung?, **2/00, S. 87**
Irische „Skandale" – Wie alles anfing, **3/00, S. 76**
Aus den Regionen: Warmer Regen für den Westen, **4/00, S. 62**
Irland und die Flüchtlingen, **5/00, S. 28**
Abschied vom irischen Pfund – Die Rätsel des irischen Geldverkehrs, **1/02, S. 14**
Die Wahlen in Irland, **4/02, S. 36**
Zweites Nizza-Referendum, **6/02, S. 50**
Europas Friedensmission – Gastkommentar von Pat Cox, **2/03, S. 83**
Wildwest in Donegal: Morris-Tribunal stürzt Gardaí in Krise, **3/04, S. 66**
Europa- und Kommunalwahlen in Nord und Süd, **3/04, S. 82**
EU-Präsidentschaft: Triple Crown für Bertie Ahern, **4/04, S. 88**
Pub-Rebellion gegen Rauchverbot im Keim erstickt, **4/04, S. 90**
Irischer Waffenskandal – und der Mythos von der irischen Neutralität, **1/05, S. 93**
Wer ist Liz O'Donnell?, **4/05, S. 36**
Cork – die Stadt des Machens, **4/05, S. 46**
Kinderfreundliches Irland?, **4/05, S. 48**

Friedens- und Versöhnungsarbeit in Nordirland

Krieg ohne Ende, 20 Jahre britische Truppen in Nordirland, **1/90, S.44**
Can we solve Ireland? Yes, Prime Minister, **1/92, S. 32**
Die Sisyphos-Arbeit des Paddy Doherty und ff., **2/92, S. 7**
Initiative 92, **3/92, S. 61**
Giving North's Citizens a Say, **3/93, S. 26**
Die Empfehlungen der Opsahl-Kommission, **3/93, S. 28**
Die „Downing Street Declaration", **1/94, S. 33/S. 42**
The Hollywood School, eine Insel des Friedens, **4/94, S. 4**
„Soviel guter Wille wie jetzt steht uns nie wieder zur Verfügung", **4/94, S. 19**
Belfast (Bilder), **2/95, S.46**
Eine, die auf den Tisch haut (Mo Mowlam), **3/97, S. 11** (auch Frauen)
Armagh – „mein süßer Hügel", **4/97, S. 43** (auch frühchristliche Kirche)
Das Friedensabkommen für Nordirland, **2/98, S. 52**
Polizeireform in Nordirland – von der RUC zum Northern Ireland Police Service, **3/00, S. 73**
„Der werfe den letzten Stein …" von Colm Toibin, **3/02, S. 57**
IRA sagt sorry, **5/02, S. 40**
Endgame in Nordirland, **6/02, S. 53**
Katholiken auf dem Durchmarsch?, **1/03, S. 20**
Up North ab 2/03:
5 Jahre nach dem Karfreitagsabkommen: Stevens-Report statt „Ende des Krieges", **3/03, S. 36**
Northern Ireland Milk Cup 2004: Mehr als eine Reise wert, **4/04, S. 83** (auch Sport)
Der Foyle Cup und – die IFA wird 125, **2/05, S. 312** (auch Sport)
Marjorie „Mo" Mowlam ist tot, **3/05, S. 20** (auch Frauen)
Belfast: Winter unter Palmen, **4/05, S. 59**

Stadt und Land – moderner Städtebau und heutige Landwirtschaft

Irische Tagebücher: deutsche Aussteiger werden Bauern in Irland, **1/91, S. 42**
Neue Schiffahrtsstraße: der Erne-Shannon Link, **3/93, S. 20**
Cornucopia, oder: Möchten Sie einen Apfelbaum in Irland? **4/95, S. 51**
Shannon-Erne Waterway revisited: Von Ballinamore nach Ballyconnell, **3/99, S. 59**
Strategie für den ländlichen Raum, **5/99, S. 91**
Motorsägen-Massaker: Ein „Würstchenbaron" und das Gestrüpp im Kopf, **3/02, S. 36**
Der Tunnel und die Trucks – So viel Spaß macht der Verkehr in Dublin, **6/02, S. 48**
„An Lar", **6/02, S. 49**
Revisited: Monto, **2/03, S. 22** (auch Sonstiges)
Ein Rundgang über Irlands größten Friedhof Glasnevin, **4/03, S. 89**
Watch this space! Gedanken rund um den Eyre Square, **3/04, S. 32**
Daniel Day Luas – Straßenbahn in Dublin, **4/04, S. 32**
Seebad und Boomtown im Nordwesten: Bundoran, **4/04, S. 67** (auch Städtebau)
Cork 2005 – ein Feuerwerk zum Abschied, **4/05, S. 38**
Verkehrschaos in Dublin, **4/05, S. 55**

Natur und Aktivitäten

Versteinertes Chaos: Giant's Causeway, **2/90, S. 5**
Von Dublin nach Shannon Harbour – eine Fahrt auf dem Grand Canal, **3/90, S. 12**
Glendalough: kein Geheimtip, **3/90, S. 23** (auch frühchristl. Kirche)
Auf Entdeckungsreise in Dublin, **1/91, S. 4**
Ökotour Connemara, **2/91, S. 13**
Eine Reise in die Donegal Gaeltacht, **3/91, S. 4**
Die Dingle-Halbinsel, **1/92, S. 3**
Tory Island, **1/92, S. 45**
Bog – die nasse Mitte ist bodenlos, **1/93, S.25** (auch Ökologie)
Bilder aus Roscommon, **3/93, S. 13**
Rathlin Island – Mythische Windkraft, **1/94, S. 6**
Inseln im Tourismus: Erris und Moy Valley, **2/94, S. 11** (auch Ökologie)
Achill und Clare Island, **2/94, S. 14**
Berg-Wacht: Die Mourne Mountains, **3/94, S. 4**
Die Beara-Halbinsel, **3/94, S. 50**
Irlands verlassene Leuchttürme, **1/95, S. 6**
Lovely Leitrim – sanfte Schönheiten an Nebenstraßen, **1/95, S. 39**
Ökotour rund um die Galway Bay (Nachruf auf Tony Whilde), **2/95, S. 4/13**
Mit Samuel Beckett durch die Wicklow-Berge, **2/95, S. 21** (auch Literatur)
Leben mit Wind und Wellen: die irischen Küstenbewohner, **3/95, S. 4** (auch Ökologie und Umwelt)
Blaue Flaggen, **3/95, S. 22**
Inishmaan, **1/96, S. 30**
Die Arigna-Region (Leitrim und Nord-Roscommon), **3/96, S. 18**
Der Norden der Grünen Insel – Nordirland – Ulster, **3/96, S. 49**
Inishowen, Co. Donegal, **4/96, S. 16**
Eine Entdeckungsreise durch die Landschaften West Corks, **2/97, S. 16**
„Wir sind die Toten, sind die Toten, die Toten!" – Mit Dylan Thomas nach Donegal, **3/97, S. 36** (auch Literatur)
Ein Wiedersehen mit Tory Island, **3/97, S. 47**
Die Grafschaft Carlow, **1/98, S. 12**
Rasche & Rathjen zur Rade: Tour de France à la Irlandaise, **2/98, S. 27**
Ballymaloe. Eine kulinarische Hochburg Irlands, **3/98, S. 16** (auch Essen und Trinken)
„In the heart of a foulfamed potheen district". James Joyce in Galway und Connemara, **4/98, S. 18** (auch Literatur)
KUrlaub einmal anders: im Wellnesshotel in West Cork, **2/99, S. 56**
Inishbofin: Jenseits der Globalisierung, **3/99, S. 16** (auch Tourismus)
Dún Chaocháin: Im Reich des einäugigen Riesen, **5/99, S. 20**
Rathjen zu Rade: Die Grenzerfahrung. Von Dundalk nach Derry an der „Border" entlang, **6/99, S. 24**
Neue Ufer am Old Head. Die Küste zwischen Kinsale und Clonakilty, **2/00, S. 18**
Im Herzen Ulsters: Schönheit ohne Verfallsdatum. Von Omagh in die Sperrin Mountains, **3/00, S. 56**
Erkundungen in East Clare, **4/00, S. 28**
Bergwanderung auf den Mwelrea, Irlands Höchsten, **5/00, S. 16**
Bergtour über die Teufelsleiter auf Irlands Höchsten, **6/00, S. 48**
Schiffe, Schiefer, Schmuggelware – ein Ausflug nach Valentia Island, **6/00, S. 80**
Bergtour: Errigal – Donegals Fudschijama, **1/01, S. 46**
Bergtour „Im Frühtau zu Berge ..." – Mount Prospect (?), **3/01, S.22**
Bergtour „Lohnend lockt Leinsters liftiger Lugnaquillia", **4/01, S. 76**
Glen of Aherlow, **1/02, S. 56**
Die Region rund um Arigna, **1/02, S. 72**
Hacke statt Laptop - Drei Wochen auf der Ökofarm, **2/02, S. 34**
Inishmaan – Revisited, 2/02, S. 50
Shortstop: Derrynane House und Abbey Island, **4/02, S. 60**
Shortstop: Lough Hyne und Knockomagh Wood, **6/02, S. 42**
„Der Mönch am Meer" – Eine Reise zu Andy Irvines Song „The West Coast of Clare", **3/03, S. 50** (auch Irische Musik/Folk, Rock)

Drei Mal Dingle, **4/03, S. 40** (auch Essen und Trinken, auch Studienreise)
Short Stop: Lough Eske und die Blue Stacks, **4/03, S. 55**
Tory Island (re-revisited), **1/04, S. 69**
Dunlewey – Highlight im Norden, **1/04, S. 83** (auch Gälisch, auch Tourismus)
Connemara-Safari, **2/04, S. 60**
Allein unter Schafen – Wandern auf dem Suck Valley Way, **3/04, S. 124**
Inishmurray, **4/04, S. 69**
Im Südwesten unterwegs, **4/04, S. 74**
Unterwegs im Burren, **3/05, S. 27**

Reisevorbereitungen

Irland-Reiseführer, **2/90, S. 36**
„Kerry the Kingdom", **2/93, S. 31**
48 Irland-Reiseführer auf dem Prüfstand, **3/94, S. 19**
Papierene Landschaften – zur irischen Kartographie, **1/95, S. 13**
Deutschsprachige Irland-Bildbände auf dem Prüfstand, **2/96, S. 14**
Irland-Videos, **2/96, S. 22**
Hier herrschen Zeit und Elemente, nicht Internet und Handy – Internationale Heinrich Böll Akademie, **3/97, S. 5**
Ballyconnell House, **3/97, S. 48**
Die neue „Heinrich Böll Academy Ireland" und das Netzwerk Irland, EBZ Irland, **1/98, S. 50**
Erstes Projekt der Heinrich Böll Academy Ireland erfolgreich durchgeführt, **3/98, S. 64**
South Kerry Archaeological Encounter – SKAE, **2/99, S. 81** (auch Geschichte)
Großes Finale des europäischen Projekts network TRAINing in Irland, **3/01, S. 76**
Drei Mal Dingle, **4/03, S. 40** (auch Essen und Trinken, auch Natur)
Gute Bedienstete wirken unsichtbar – Strokestown House, **2/05, S. 284** (auch Geschichte)

Frauenthemen (siehe auch z.B. Seite 64)

Rita Kelly, **1/90, S. 14**
Frauenbilder (Ein starkes Stück Frau – Ulysses/Penelope, Zur Frauenbewegung und zur Situation irischer Frauen heute, Die Bilder Rita Duffys – auch Kunst), **2/90, S. 41**
Rita Ann Higgins: Göttin und Hexe, **3/90, S. 56** (auch Literatur)
Mary Robinson wird Präsidentin, **4/90** (auch Politik)
Moya Cannon – ein Portrait, **3/91, S. 66** (auch Literatur)
Die unbesungenen Heldinnen der Gaeltacht, **1/92, S. 18**
Gegenbilder: Ida von Hahn-Hahn und Fanny Lewald: zwei reisende Frauen, **3/92, S. 9** (auch Literatur)
Ernsthaft Einsiedler werden, ist gar nicht so einfach, **2/93, S. 20**
„Ich habe nie etwas anderes erlebt", **3/93, S. 23**
Frauen und ihre Teilnahme an der Gestaltung des Landes, **3/93, S. 26**
The Woman of the Names, **4/96, S. 23**
Mythologie in der Landschaft, **1/97, S. 25** (auch Natur/Aktivitäten, auch Kelten)
Paula Meehan: Sie-die-da-im-Volke-wandelt, **2/97, S. 4** (auch: Politik, auch Literatur)
Ihre Entscheidung. Mary Robinson, **2/97, S. 4** (auch Politik)
Eine, die auf den Tisch haut (Mo Mowlam), **3/97, S. 11** (auch Nordirland)
Die keltische Frau in der heidnischen Gesellschaft, **4/97, S. 32** (auch Die Kelten)
Gegenbilder: Lotti Belder, Co. Galway, „Ich sehe tagelang kein Schwein und bin glücklich", **4/97, S. 49** (auch Literatur)
Die inselkeltische Frau in der christlich-mittelalterlichen Gesellschaft, **1/98, S. 32** (auch frühchristliche Kirche)
Die keltische Frau – außerhalb Irlands, in der vorchristlichen und der christlich-mittelalterlichen Gesellschaft, **2/98, S. 21**
Gegenbilder: „Am glücklichsten war ich in der Grafschaft Meath" – Österreichs „Sisi" in Irland, **2/99, S. 52** (auch Literatur)
Die keltische Frau: Irische Frauen im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert, **3/99, S. 39**
Gegenbilder: „Fun Palace" – Das irische Leben der Agnes Bernelle, **5/99, S. 50** (auch Literatur)
Gegenbilder: Lola Montez – die „spanische" Irin im Bett des bayrischen Königs, **3/00, S. 33** (auch Literatur)
„Mein Liebster, mein Lamm" Eibhlín Dhubh Ní Chonaill: Lament für Art Ui Laoghaire, **5/00, S. 23** (auch Literatur)
Mary Ryan: Into the West (auch Literatur)
Paula Meehan in Portrait und Interview, **1/01, S. 22** (auch Literatur)
Speranza, Lady Wilde, **1/01, S. 62** (auch Literatur)
Die Colleen Bawn, **2/01, S. 40** (auch Sonstiges)
Gegenbilder: Anne Korff: Graphikerin, Malerin, Verlegerin im Westen Irlands, **3/01, S. 32** (auch Literatur, auch Kunst)
Alles Käse: Dingle Pensinsula Cheese, **5/01, S. 48** (auch Essen und Trinken)
Die Unschuld einer Schuldigen, **4/03, S. 74**
Anne Bonny – die irische Piratin, **2/04, S. 24** (auch Geschichte)
Mehr als nur satt zu essen – vom Kriegskind zur irischen Farmersfrau, **4/04, S. 56** (auch Deutsch-Irisches)
Marjorie „Mo" Mowlam ist tot, **3/05, S. 20** (auch Nordirland)

Deutsch-Irisches

„Irische Liebesgaben" Butter, Speck und Zucker für die hungernde deutsche Bevölkerung in den ersten Nachkriegsjahren, **4/97, S. 25**
Der „Blitz" von Belfast, April-Mai 1941, **4/97, S. 28**
Der letzte Tanz, **2/98, S. 88**
„Namenlose Stille" Gespräch mit René Böll auf Achill Island, **4/98, S. 32** (auch (Irische) Kunst)
Die Deutschen und ihre Wissenschaft – zum Beispiel Keltologie, **4/98, S. 50** (auch Kelten)
Momentaufnahmen „deutsch-irischer Beziehungen" (Unholy Ground), **4/98, S. 56** (auch Tourismus, auch Kelt. Tiger)
Antworten auf „Unholy Ground", **2/99, S. 32** (auch Tourismus, auch Kelt. Tiger)
Irisch-Deutsches Theaterfestival in Köln, **2/02, S. 74**
Die Iren kommen – Themeninseln für die Insel, **1/03, S. 46 und 1/04, S. 16**
Irland – eine Liebe seit 30 Jahren, **3/03, S. 30** (auch Kelt. Tiger)
Erwähnen Sie nicht den Krieg (H. Hamilton), **3/03, S. 58**
Lieber Gerhard Schröder, **4/03, S. 46**
Die politischen Aktivitäten des Anglo-Iren Johannes Joseph O'Keeffe an deutschen Universitäten, **5/03, S. 40** (auch Geschichte)
Plattenbauten – Ein Ire in Dresden, **2/04, S. 75** (auch Diaspora)
Mehr als nur satt zu essen – vom Kriegskind zur irischen Farmersfrau, **4/04, S. 56** (auch Frauen)
Vom Grüßen und Gegrüßt-Werden (dt.-ir.-polnisch), **2/05, S. 262**
No Money, No Family, No English – Englischlernen und Gastfamilien in Irland, **2/05, S. 307** (auch Sprache)

Sport

Es darf gekickt werden, Irlands unbekannte Fußballwelt, **2/90, S. 22**
Travels with Sam – Donegal gewinnt die All Irelands, **4/92, S. 8**
We're going to Americal (WM), **1/94, S. 20**
Queen of the Road 1997 – Boßeln in Irland, **4/97, S. 68**
Fußball: Tragische Helden, **4/02, S. 74**
Northern Ireland Milk Cup 2004: Mehr als eine Reise wert, **4/04, S. 83** (auch Nordirland)
Der Foyle Cup und – die IFA wird 125, **2/05, S. 312** (auch Nordirland)

Essen und Trinken

Milch und Honig – Kleine Kulturgeschichte des irischen Essens

Milch und Kartoffeln, **1/93, S. 55**
Met und Honig, **2/93, S. 14**
Milch und Käse, **3/93, S. 10**
Geflügel und Weihnachten, **4/93, S. 21**
Wild- und andere Gemüse, **1/94, S. 14**
Vom Lachs, **2/94, S. 46**
Getreide und Brot, **3/94, S. 38**
Vom Whiskey, **1/95, S. 30 und 2/95, S. 26 und 3/95, S. 27**
Vom Schaf, vom Rind und vom Schwein, **4/95, S. 47**
Ale & Wein, Porter & Stout, **1/96, S. 56**
Die Bedeutung der Kartoffel in Irland – Die große Hungersnot, **2/97, S. 68**
Ballymaloe. Eine kulinarische Hochburg Irlands, **3/98, S. 16** (auch Natur)
Kochen als Kunstform: Interview mit Myrtle Allen, **3/98, S. 22**
Es muss nicht immer Guiness sein – die kleinen irischen Brauereien, **4/98, S. 43**
Alles Käse: Dingle Peninsula Cheese, **5/01, S. 48** (auch Frauen)
Drei Mal Dingle, **4/03, S. 40** (auch Natur, auch Studienreise)

Sonstiges

Paddy the Cope, **3/92, S. 54**
Der Ire, der die Kohle machte: William Thomas Mulvany, **4/92, S. 23**
George William Russell A.E. **1/93, S. 49**
Betrachtungen über den irischen Regen, **3/93, S. 7**
Holy Show (D. Kolata), **4/93, S. 26**
Marken-Zeichen / Ich sammle Irland, **1/94, S, 16**
Schwimmer gegen den Strom (Horst Stern), **3/95, S. 31**
Leinen – Irish Linen Centre und Linen Homelands Tour, **1/96, S. 13**
Von Menschen und Pferden – der Pferdemarkt in Dublin, **3/97, S. 77**
Die großen protestantischen Kirchen Irlands, Zahlen und Fakten, **4/97, S. 45**
Ein Bericht „aus der Diaspora" (Lutherische Kirche in Dublin), **4/97, S. 46**
Sklavenmarkt der Sprinter (Greyhounds), **4/97, S. 52**
Galway Hooker – ein Stück gälische Kultur, **1/98, S. 44**
Loyko, eine russische Roma-Band aus Dublin in Rostock, **2/98, S. 69**
Betrachtungen über den irischen Regen, **3/98, S. 53**
Wie der Sex nach Irland kam. 1962-1999 – Talkmaster Byrne ist das Fossil seiner Zunft, **4/99, S. 30**
Totengespräche: Oscar Wilde und John Lennon, **1/00, S. 18**
Freundliche Sprinter suchen Partner fürs Leben, **2/00, S. 68**
Und Patrick hieß damals auch noch nicht jeder x-beliebige Florian … virtuelles Interview mit Harry Rowohlt, **5/00, S. 34**
Dagmar Kolata: Weggefährten, **1/01, S. 50**
Die Hunde des Odysseus – entspannter Urlaub mit Vierbeinern? **2/01, S. 30**
Die Colleen Bawn, **2/01, S. 40** (auch Frauen)
Wo ist Funghi?, **4/01, S. 80**
Tinker Pony + Da steht ein Pferd auf dem Flur + Graziella & Stefanie, **5/01, S. 22** (auch Fotografie, auch Sonstiges)
Whiskey im Kloster – Kirche, Touristik und Politik in Irlands Norden, **1/02, S. 44**
Martin Degenhardt - Würdigung, **4/02, S. 68**
Arkle – Irlands legendärer Zosse, **6/02, S. 24**
Revisited: Monto, **2/03, S. 22** (auch Politik/Stadt und Land)
Sean Winns Welt, **3/03, S. 12**
Seit 20 Jahren ein Rätsel: Die Shergar-Story, **3.03, S. 62**
Fast Friends – May the road always rise before you! (Greyhounds), **5/03, S. 17**
Aisling heißt Hoffnung, **5/03, S. 22** (auch Diaspora)
Metaphysical Tobacco – Höfliche Einwände wider Irlands Rauchverbot, **5/03, S. 54**
„Niemals vergessen …" Der Priester und die Jungen, **1/04, S. 30**
Ballyhaunis, **2/04, S. 26**
Abenteuer Jugendherberge, **2/04, S. 49**
Schuften für den Frieden – Workcamps, **2/04, S. 56**
St. Patrick's Day, **1/05, S. 33**
Wie sich die Wege kreuzen: Papst Johannes Paul II. und Irland, **2/05, S. 256**
Piebalds and Pony Kids, **2/05, S. 290**
Gold-Galopper sorgen für irische Triumphe, **2/05, S. 298**

175 (165) Jahre irische Eisenbahnen

Die „Midland Great Western Railway" Galway-Clifden, **2/99, S. 23**
Von Dublin nach Westport und Achill Sound, **3/99, S. 46**
Kleine Bahnstrecken in Clare und Kerry, **5/99, S. 33**
Die Dublin & Kingston Railway, **6/99, S.78**
Dublin – Belfast. Die „Great Northern Railway", **1/00, S. 54**
Nostalgie auf Schmalspur, **2/00, S. 33**
Eisenbahnbau zu Zeiten der Hungersnot, **3/00, S. 38**
Die Zukunft der irischen Bahn, **4/00, S. 58**

Meine irische Arche Noah

Ungebetene Gäste, **4/96, S. 28**
Eseleien, **1/97, S. 46**
Am Zaun notiert, **2/97, S. 48**
Peinlich, peinlich, **3/97, S. 25**
Rabenvögel, **1/98, S. S. 29**
Herr im Haus, **2/98, S. 48**
Wo sich Fuchs und Hase Gute Nacht sagen, **3/98, S. 27**
Wo die Liebe hinfällt, **2/99, S. 30**
Nicht die besten Beziehungen, **3/99, S. 36**
Die Trompeten von Jericho, **4/99, S. 49**
Von hier nach da, **6/99, S. 83**
Alle reden vom Wetter, **2/00, S. 33**
Angst und Schrecken, **3/00, S. 29**
Nicht nur der Mensch ist ein Gewohnheitstier, **4/00, S. 53**
Von Kakadus und Jersey-Kühen, **6/00, S. 28**

Best of Worst – Wahre Helden

1 - Der Experte: Ralph Giordano, **5/01, S. 84**
2 - Der Entdecker George Shannon, **1/02, S. 38**
3 - Der Freiheitskämpfer James Lynchehaun, **2/02, S. 44**
4 - Die Dichterin Amanda Ros, **3/02, S. 30**
5 - Der Heldentenor John Sullivan, **4/02, S. 22**
6 - Der Lügenbaron Rudolf Erich Raspe, **5/02, S. 34**
7 - Der Hochkönig: Brian Ború, **6/02, S. 32**
8 - Der Enke: Stephen Joyce, **1/03, S. 40**

„Keltischer Tiger“

Momentaufnahmen „deutsch-irischer Beziehungen“ (Unholy Ground), **4/98, S. 56** (auch Tourismus, deutsch-Irisches)
Antworten auf „Unholy Ground“, **2/99, S. 32** (auch Tourismus, Deutsch-Irisches)
Michael O'Loughlin: „In the Belly of the Beast“, **3/99, S. 66**
Moore McDowell: „Where were you in 1970?“, **3/99, S. 69**
Die Herrschaft des irischen Tigers beim Autofahren, **4/01, S. 36**
Von wegen grüne Insel – H.G. Pflaum über das irische Paradies, **1/02, S. 18**
Geht die Liebe baden?, **3/02, S. 42 und 5/02, S. 69 und 6/02, S. 88**
„Der Tiger ist tot.“ Charlie McCreevy und der Abgesang auf den irischen Wirtschaftsboom, **2/03, S. 68**
Irland – eine Liebe seit 30 Jahren, **3/03, S. 30** (auch Deutsch-Irisches)
Seebad und Boomtown im Nordwesten: Bundoran, **4/04, S. 67** (auch Städtebau)
Der Celtic Tiger und was man darüber wissen sollte, **2/05, S. 240**
Im Fernsehen: „Rip-Off Ireland“, **3/05, S. 54**

Celtic Cousins

ab 4/99, Wales: **4+5/00**; Cornwall **6/00, 1/01 und 6/02, S. 38**; Bretagne: **3/01, S. 44 und 4/01, S. 40 und 5/01, S. 58**;
Galizien **5/02, S. 58 und 6/02, S. 62**;
Eigg, Lyken und die Lanreform in Schottland **3/04, S. 108**
Scottish Folk Festival – 10 Jahre, **1/01, S. 84, 1/02, S. 66**

Streng alphabetisch:

Hier eine Auswahl von Autoren, Personen, Journalisten, auch Politikern, die bislang für uns im irland journal geschrieben haben. Deutsche, Engländer und Iren: Europäer.

Gerry Adams
Jörg Albrecht
John Banville
Ciaran Bensen
Maeve Binchy
Heinrich Böll
Eberhard Bort
Sylvia Botheroyd
Paul Botheroyd
Eva Bourke
Eoin Bourke
John Wolf Brennan
Louise Brown
Margre Caraher
Pat Cox
Mary Cummins
Garret Fitzgerald
Klaus D. Francke
Hugo Hamilton
Seamus Heaney
Rüdiger Imhoff
Rita Kelly
John B. Keane
Axel Klein
Stefan Klein
Dagmar Kolata
Rainer Kühn
Eckhard Ladner
Brian Lennon
Erdmann Linde
Reiner Luyken
Liam MacCoil
Bernard MacLaverty
Brian MacMahon
Alice Maher
Aidan Mathews
Eugene McCabe
Nell McCafferty
Terry McDonagh
Moore McDowell
Neil McGrory
Paula Meehan
Renate Nimtz-Koster
Ronan Ó Domhnaill
Ruán ÓBric
Siegfried Pater
H. G. Pflaum
Christoph Potting
Dr. John B. Raftery
Hermann Rasche
Friedhelm Rathjen
Regine Reinhardt
Mary Robinson
Rainer Schauer
Walter Schmidt
Jürgen Schneider
Dietrich Schulze-Marmeling
Ralph Sheppard
Ralf Sotschek
Derek Speirs
Barry Stone
Sonja Tammen
Christoph Theis
Colm Tóibín
Tony Whilde
Peter Zoeller

Wo kann man das alles nachlesen?

Alle diese Beiträge sind erschienen im **irland journal**.
Dieses Magazin erscheint vier mal im Jahr, seit 1990. Die Seitenzahlen – *also: z.B.* **2/04, S. 90** = *Ausgabe/Jahr, Seite* – beziehen sich jeweils auf die entsprechende und angegebene Ausgabe.

Was aber hat das mit dem EBZ Irland zu tun?

Alles.

Denn die handelnden Personen sind – teils – identisch. Und weil wir uns mit all diesen unterschiedlichen Thematiken schon auseinandergesetzt haben, können wir sie selbstredend in eine andere Projekt-Konstellation (z.B. in einen Studienaufenthalt) neu einbringen.

INFOrmation – EU

Newsletter der Generaldirektionen der Europäischen Kommission

Die Kommission ist in einzelne Generaldirektionen und Dienste unterteilt: Internet: http://www.europa.eu.int/comm/dgs_de.htm - viele von ihnen geben für die breite Öffentlichkeit Newsletter mit Informationen heraus. Hier die Internetadressen, unter denen man diese Newsletter bestellen oder online lesen kann (Auswahl durch uns, dem EBZ Irland!)

Generaldirektion Außenbeziehungen
Wöchentlich erscheinend: „External Relations Weekly News Digest“ Eintrag unter http://europa.eu.int/comm/coreservices/mailing/index.cfm?serviceid=1554

Generaldirektion Beschäftigung und Soziales
Monatlich erscheint das Informationsblatt „Esmail“. Abo unter „subscribe“ auf der Homepage http://www.europa.eu.int/comm/employment_social/newsletters/index_de.hml . Inhalt: Europäische Beschäftigungsstrategie, Arbeitssicherheit
Die Generaldirektion gibt auch eine vierteljährliche Zeitschrift „Sozial Agenda“ heraus und bietet dafür einen Online-Zugang an unter http://www.europa.eu.int/comm/employment_social/soc_agenda_de.html

Generaldirektion Bildung und Kultur
Die Generaldirektion veröffentlicht drei Newsletter:
„Bildung und Kultur – auf einen Blick“ informiert über Programme, politische Entscheidungen, Veröffentlichungen und Veranstaltungen und erscheint alle zwei Monate.
„What´s new in eLearning” wird monatlich in Englisch veröffentlicht.
„Cultur@ 2000“ ist der monatliche Newsletter des Programms „Kultur 2000“, alle drei zu abonnieren unter http://www.europa.eu.int/comm/dgs/education_culture/publ/news/index_de.html.

Generaldirektion Informationsgesellschaft
Unter http://europa.eu.int/information_society/services/subscribe/index_en.htm erhalten Sie die Neuigkeiten zu den Themen Bildung, Forschung, Industrie, Regionen usw. per E-mail.

Generaldirektion Umwelt
Die Generaldirektion erstellt ein vierteljährliches Magazin „Umwelt für Europäer“, das online im PDF-Format unter http://www.europa.eu.int/comm/environment/news/efe/index.htm gelesen werden kann. Die Papier-Version (gratis) kann unter http://www.europa.eu.int/comm/environment/mailingregistration/main/mailing_reg.cfm bestellt werden.
„The Flower News“ ist ein Newsletter, der über die neuesten Entwicklungen im Bereich Öko-label berichtet. Um die Informationen zu erhalten schicken Sie ein E-mail an ecolabel@cec.eu.int mit dem Betreff: „subscribe flower news in German“.
„LIFE newsflash“ erscheint monatlich und informiert Sie über das LIFE-Programm, Projekte, Veranstaltungen und neue Veröffentlichungen. Um sich in die Mailingliste einzutragen http://www.europa.eu.int/comm/coreservices/mailing/index.cfm?form=register&serviceid=2395&lang=en

Eurostat
Eurostat ist das statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften mit Sitz in Luxemburg. Sie können sich registrieren lassen unter http://epp.eurostat.cec.eu.int/portal/page?_pageid=1073,1135306&_dad=portal&_schema=PORTAL und haben so die Möglichkeit, die letzten Pressemitteilungen, „Statistiken kurz gefasst“ und Veröffentlichungen der von Ihnen gewählten Themenbereiche per E-Mail zu erhalten. Hierfür benutzen Sie das Formular unter http://epp.eurostat.cec.eu.int/portal/page?_pageid=1073,46638108&_dad=portal&_schema=PORTAL.

The Bundorragha River (aus: *„Connemara & Beyond“*; siehe Seite 93)

Die Europäischen Bildungs- und BegegnungsZentren (EBZ)

Ein neues Europa wächst zusammen. Die Kontakte zwischen den Menschen und Institutionen werden intensiver – und zwar auf allen Ebenen der Gesellschaft. Auf vielfältige Art und Weise werden die Bürgerinnen und Bürger immer stärker miteinander vernetzt.

EBZ steht für „Europäische Bildungs- und Begegnungszentren“: Das sind neun eigenständige Kultur- und Bildungsorganisationen in acht Ländern. Ihr wichtigstes Ziel ist es, zur Beschäftigung mit europäischer Geschichte, Kultur und Politik einzuladen.

Die neun Zentren der EBZ bieten daher gemeinsam ein breites Weiterbildungsprogramm und die Chance zum kulturellen Austausch an. Zugleich ermöglichen die EBZ Kontakte zu unterschiedlichen Kultur- und Bildungseinrichtungen ihrer Region bzw. ihrer Länder.

Die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit und zwischen den EBZ sind nahezu unbegrenzt. Und mit der Suche nach dem Dialog und der Zusammenarbeit erweitern wir unseren Blickwinkel, geben gute Ideen weiter und den Menschen und Nationen neue Impulse.

Wer jetzt neugierig geworden ist und sich über die EBZ informieren will, ist herzlich eingeladen, die EBZ-Homepage oder die Homepages unserer einzelnen Zentren zu besuchen.

*PS: Im Unterschied zu den Schwestereinrichtungen in Europa verfügt das **EBZ Irland** über kein eigenes Haus und mietet für seine Arbeit entsprechende Unterkünfte an.*

PPS: Die EBZ führen die Tradition der Europäischen Ferien-Heimvolkshochschule fort, die über 40 Jahre Bildungsaufenthalte zur Förderung des europäischen Gedankens veranstalteten.

Vielleicht haben Sie ja noch einen unserer vorherigen EBZ-Prospekte in Ihren Unterlagen. Kennen Sie denn unseren aktuellen?

In diesem europäischen Zusammenhang stehen wir:

DEUTSCHLAND

Kloster Seeon,
Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern
Klosterweg 1, D-83370 Seeon
Tel: +49 (0)8624 8970 • Fax: +49 (0)8624 897210
kultur@kloster-seeon.de • www.kloster-seeon.de

Kloster Seeon war bis 1803 ein Benediktinerkloster. Heute ist es ein Kultur- und Bildungszentrum mit einem Seminarprogramm. Angeboten werden Kurse und Workshops zu den Themen Malen, Bildhauern und Kochen. Besucher können auch in den liebevoll renovierten Zimmern des Hauses übernachten. Kloster Seeon befindet sich in einer ruhigen ländlichen Gegend, direkt vor den bayerischen Bergen, und genau zwischen den Kulturmetropolen Salzburg und München.

DEUTSCHLAND

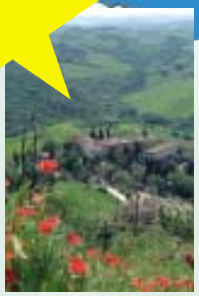
hvv-Institut
des Hessischen Volkshochschulverbandes gGmbH
Winterbachstr. 38, D-60320 Frankfurt
Tel: +49 (0)69 56 000 831 • Fax: + 49 (0)69 56 000 810
meden@vhs-in-hessen.de • www.ebz-online.net

Das hvv-Institut als Geschäftsstelle der Europäischen Bildungs- und Begegnungszentren ist verantwortlich für Fortbildung, Marketing, Qualitätsmanagement und internationale Arbeit der hessischen Volkshochschulen. Auf Wunsch helfen wir Ihnen bei der Planung und Organisation von lokalen und regionalen Studienaufenthalten in unseren Häusern.

FRANKREICH

Centre International
de Séjour du Périgord Noir (CIS)
Avenue de la Dordogne, F-24590 Salignac
Tel : +33 (0)55 331 3191
Fax : +33 (0)55 331 3199
mfv1@wanadoo.fr • www.cisperigord.com

Das Centre International de Séjour du Périgord Noir (CIS), im Herzen eines friedlichen Dorfes von 1000 Einwohnern, liegt in der Nähe von Sarlat, einer mittelalterlichen Stadt im Tal der Dordogne mit den Schlössern des Mittelalters und dem prähistorisch geprägten Vézère-Tal.
Ein dynamisches Team empfängt Sie und organisiert Ihren Aufenthalt, sei es mit kulturellem, pädagogischem, sprachlichem oder sportlichem Hintergrund. Gern können Sie aber auch mit eigenem Personal kommen, um Ihren Aufenthalt selbst zu gestalten.



ITALIEN

Centro Interculturale Villa Palagione
Loc. Palagione, I-56048 Volterra (PI)
Tel: +39 0588 39014 • Fax:+39-0588 39129
info@villa-palagione.com • www.villa-palagione.com

Villa Palagione liegt inmitten der malerischen Toskana, in der Nähe von Volterra. Der historische Landsitz wurde vor 400 Jahren erbaut; die Räume sind mit Freskenmalerei dekoriert. Villa Palagione ist ein internationales Kultur- und Bildungszentrum und bietet Italienisch-Sprachkurse, Kunst- und Alabaster-Workshops, Exkursionen, Kurse für Musik, toskanische Küche, Wandern und Reiten. Für Gruppen ist das Centro Interculturale auch ein idealer Ort um Seminare und Konferenzen durchzuführen.

IRLAND

Europäisches
Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland
c/o Gaeltacht Irland Reisen,
Schwarzer Weg 25, D-47447 Moers
Tel: +49 (0)2841 930123 • Fax: +49 (0)2841 30665
gaeltacht@t-online.de • www.gaeltacht.de

Das Europäische Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland bietet seit 1984 Studienaufenthalte, Projekte, Seminare und Workshops in der Republik Irland und in Nordirland an (natürlich auch in den angrenzenden „Celtic Cousins“ Schottland, Wales und Cornwall), die jeweils den speziellen Bildungsanforderungen und Qualitätskriterien von Volkshochschulen, Gewerkschaften, Kirchen und anderen Institutionen der Jugend- und Erwachsenenbildung entsprechen. Das EBZ ist Teil und Mittelpunkt eines europäisch-deutsch-irisch/keltischen Netzwerks, das über vielfältige Kontakte zu Personen und Institutionen aus allen gesellschaftlichen Bereichen verfügt.

SCHWEDEN

Studiefrämjandet,
Box 49013,
S-100 28 Stockholm
Tel: +46 08-545 70 700
Fax: +46 08-545 70 739
sfr@sfr.se • www.sfr.se

Studiefrämjandet bietet allgemeine Erwachsenenbildung in Studienzirkeln an und arrangiert Kulturevents für ca. 200.000 Teilnehmer jährlich. Studieframjandet ist überall in Schweden präsent , arbeitet mit vielen Vereinigungen und Netzwerken zusammen und ist parteipolitisch und religiös unabhängig. Themenschwerpunkte sind: Tierwelt, Natur, Umwelt und Kultur.
Studiefrämjandet betreibt auch eine der schwedischen Heimvolkshochschulen, Valla, ca. 200 km südwestlich von Stockholm.

SCHWEIZ

Andragogium, CH-6622 Ronco s/Ascona
Tel: +41 (0)91 791 5453 • Fax: +41 (0)91 791 1552
ebzandragogium@bluewin.ch

Das Andragogium befindet sich in der italienischen Schweiz am Lago Maggiore, südlich von Ascona mit freiem Blick über See und Berge. Das Haus verfügt über 40 Zimmer, Seminarraum, mehrere Terrassen und kleinen Swimmingpool. Von März bis Oktober können Führungen, Gesprächsrunden und Vorträge zu Themen wie „Förderalismus am Beispiel der multilinguistischen Schweiz“, „Utopien des Monte Verità“ etc. organisiert werden. Für Gruppen ist das Andragogium ein idealer Ort mit mediteranem Klima. Gern unterstützen wir Sie bei der Programmgestaltung.

ÖSTERREICH

Mühl-fun-viertel, Vorderanger 16,
A-4163 Klaffer am Hochficht
Büro: Gewerbestr. 7, 4222 St. Georgen/Gusen
Tel: +43 (0) 7237 / 2465 / 15 • Fax: +43 (0) 7237/ 2465 / 19
muehlfunviertel@kinderfreunde.cc • www.muehlfunviertel.at

Das Kinder- und Familienfreizeitzentrum in Klaffer am Hochficht liegt im Dreiländereck zu Deutschland, Tschechien und Österreich. Ein idealer Ort für Kinder- und Jugendgruppen, Familien, Seminargruppen sowie internationale Begegnungen. Schwerpunkte im Bereich Umwelt, Natur und erneuerbare Energieformen, grenzüberschreitende Projekte, Kreativität etc.

SLOWENIEN

Andragoški zavod Maribor
– Ljudka univerza
Maistrova ulica 5, SLO – 2000 Maribor
Tel: +386 (0)2 2341111
Fax: +386 (0) 2 2341122
info@azm-lu.si • www.azm-lu.si

Die Volkshochschule Maribor “Andragoški zavod Maribor – Ljudka univerza” ist die größte und älteste Erwachsenenbildungsinstitution in Slowenien und wurde 1922 gegründet. Bis heute ist Hauptziel die Aus- und Weiterbildung der Menschen in Maribor und Umgebung. Die Institution ist flexibel und offen für die unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Kunden und reagiert auf Anforderungen des Arbeitsmarktes, gesellschaftliche Veränderungen und individuelle Wünsche. Jedes Jahr besuchen mehr als 2.800 Teilnehmer die Einrichtung.

V.O.N.U.: Lough Inagh, Maamturks, Killary Harbour
(aus: *„Connemara & Beyond“*; siehe Seite 93)

Zusammenfassung

Mit Ihnen zusammen **können wir (fast) alles in Irland organisieren, was sinnvoll ist,** nachgefragt wird oder einfach nur gut ist. Studienaufenthalte, Bildungsurlaub, Wanderstudienreise, Fachseminare – oder eine „ganz normale“ Studienreise. Hier nochmals einige Themenbeispiele für einen Studienaufenthalt oder ein Projekt in Irland:

Geschichte und Kultur

- Die Kelten – ihre Geschichte, ihre Lebensweisen, ihre Kunst
- Die frühchristliche Kirche – der irische Weg
- Die keltische Renaissance und der Weg in die Unabhängigkeit
- Von Heinrich Böll bis Seamus Heaney – eine Literatur-Schreibwerkstatt
- Irische Musik, irische Tänze
- Das irische Theater gestern und heute
- Der moderne irische Film.

Kunst und Kunsthandwerk

- Malen, Zeichnen und Bildhauerei
- Das irische Licht – Fotografie
- Theater-Workshops oder Maskenbau
- Musik, Tanzen und Instrumentenbau

Ökologie und Umwelt

- Grenzübergreifender Umwelt- und Naturschutz
- Zukunftsfähiger Tourismus

Politik und Entwicklung

- Irland und Europa – Arbeitsmarkt im Land des „keltischen Tigers“
- Minderheiten und Nationalitätenkonflikte
- Kirche(n) und Gesellschaft in Nordirland - Die widersprüchliche Rolle der Kirchen im sogenannten Nordirland-Konflikt
- Friedens- und Versöhnungsarbeit in Nordirland
- Stadt und Land – moderner Städtebau und heutige Landwirtschaft
- Reiche Wirtschaft - arme Iren? Vom Armenhaus Europas zum Wirtschaftswunderland - Irland im Spannungsfeld (keltisch-christlicher) Tradition und Moderne

HINWEIS:

Vieles fehlt?

Da schauen Sie doch nochmal auf die Seite 20: alleine so viele literarische Themen. Da wissen wir gar nicht, wo wir anfangen sollten. Sagen Sie uns einfach, was wir bei Ihnen und Ihrer Gruppe voraussetzen dürfen – oder was Sie am meisten interessiert.

Natur und Aktivitäten

- (Rad-)Wandern, Kanutouren, „Inselhüpfen“
- Botanische Wanderungen oder Exkursionen auf die Vogelinseln

Sprache

- Englisch-Intensivkurse für Anfänger
- Business-Englisch
- Teacher, Training
- Gälisch-Sprachkurse

Mitarbeiterfortbildung

- Interkulturelles Lernen in Theorie und Praxis
- Einführungen in die irische Geschichte und Politik
- Archäologie und Kunst
- Förderprogramme der europäischen Union
- Wie organisiere ich eine Studienreise ins Ausland, z.B. nach Irland?

So viele Gruppen und Institutionen mach(t)en ihr Projekt mit uns: Das ist auch die Überschrift für die nachfolgenden vier Seiten …

Dies ist eine *Auswahl* an Institutionen und Gruppen, die mit uns, dem EBZ Irland, in den letzten Jahren einen Studienaufenthalt durchgeführt haben, oder ein themenspezifisches Seminar, einen Bildungsurlaub o.ä.
Nicht enthalten (in dieser schnell zusammengestellten Liste) sind Fahrten und Freizeiten, die wir hier intern eher dem Bereich 'Jugendliche' zuordnen. Damit fehlen hier alle Jugendverbände wie KJG, DPSG, VCP, CVJM, Arbeitskreis evangelische Jugend usw. usw. (ausgenommen: der Mitarbeiterbereich)

Kirchen, kirchliche Einrichtungen, einzelne Gemeinden u.ä.

Amt für katholische Religionspädagogik, Taunusstein

Amt für Religionspädagogik der Diözese Limburg, Limburg/Lahn

Bildungswerk der Erzdiözese Köln, Leverkusen

Bildungswerk der Katholiken, Gelsenkirchen

Dekanatsstelle für Jugendarbeit Zwickau, Bistum Meißen

Ev. Akademie Baden, Karlsruhe

Ev. Kirchengemeinde, CH-Oberdiessbach

Ev. Kirchengemeinde, Duisburg-Meiderich

Ev. Kirchengemeinde, Düsseldorf-Garath

Ev. Kirchengemeinde, Gorxheimertal

Ev. Kirchengemeinde Grunbach, Remshalden

Ev. Kirchengemeinde Lechenich, Erftstadt

Ev. Kirchengemeinde, Meldorf

Ev. Kirchengemeinde, Mochenwangen

Ev. Kirchengemeinde Rudow, Berlin

Ev. Kirchengemeinde, Sohren

Ev. Kirchengemeinde Walsum-Aldenrade, Duisburg

Ev. Kirchengemeinde, Wiesensteig

Gemeinschaft katholischer Männer und Frauen im Bund Neudeutschland (ND)

Stimmen & Stimmungen

(Auswahl + Querschnitt)
aus den letzten ca. 20 Jahren …

Volkshochschule der Stadt Recklinghausen

Recklinghausen, Studienreise 1987
„…eine ebenso interessante wie in jeder Hinsicht erfolgreiche Studienfahrt(…) Für das Programm und seine einzelnen Teile gab es einstimmiges Lob. (…) Irland ist kein billiges Reiseland, dennoch war der Gesamtpreis vergleichsweise niedrig. Ich kann Ihnen die Einplanung einer solchen Studienfahrt in Ihr Reiseprogramm wirklich sehr empfehlen. (…)"

Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wiesbaden, Studienreise 1988
„…möchten wir uns für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und insbesondere für die gute organisatorische und auch fachliche Beratung durch Sie herzlich bedanken. Die von Ihnen vorgeschlagenen Programmpunkte haben bei den Seminarteilnehmern großen Widerklang gefunden und somit zum Gelingen der Exkursion beigetragen. (…) Sie können versichert sein, daß wir Ihr Büro jederzeit weiterempfehlen werden und würden – sollten in der Zukunft wieder Kontakte nach Irland geknüpft werden – dann gerne wieder auf Ihre Unterstützung zurückgreifen."

Städt. Volkshochschule Bad Kissingen

Bad Kissingen, Studienreise 1990 und 1998
„(…) Die Planung Ihrerseits war immer ausgezeichnet, obwohl ich für die Gruppen stets Sonderwünsche habe. Ohne Probleme wurden diese Punkte dann an der richtigen Stelle eingebaut und klappten immer. (…) Die Zusammenarbeit mit Ihrem Büro wird im Jahre 2001 sicher ebenfalls wieder reibungslos klappen…"

Volkshochschule der Stadt Trier

Trier, Studienreise 1991
„(…) Begeistert vom grünen Irland zeigte sich die Volkshochschulgruppe aus Trier nach ihrer Studienreise mit *Gaeltacht Irland Reisen*. „Wann findet die nächste Irland-Reise statt?" fragten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach ihrer Rückkehr von der Grünen Insel. (…) Mit Reiseführer Eckhard Ladner von der Europäischen Heimvolkshochschule Irland wurde diese Reise mehr als eine Begegnung mit Irlands wechselvoller Vergangenheit und seiner jüngsten Geschichte. Er schaffte es, durch seinen Fundus an Kenntnissen über das Land, die Menschen und ihre Lebensbedingungen in der Gruppe Enthusiasmus für dieses Land zu wecken. Großes Lob gilt nicht nur der inhaltlichen Ausgestaltung, sondern auch dem perfekt organisierten Reiseablauf. (…)"

KAB – Kath. Arbeitnehmerbewegung Kreissekretariat, Neu-Ulm

Kath. Kirchengemeinden St. Bartholomäus und St. Ludgeri, Ahlen

Katholische Pfarrgemeinde Heilige Dreifaltigkeit, Brandenburg a. d. Havel

Kath. Pfarrgemeinde, Stallwang

Kath. Pfarrgemeinde St. Andreas, Würzburg

Kath. Pfarrgemeinde St. Brigida Baal, Hückelhoven-Baal

Kath. Pfarrgemeinde St. Petrus in Ketten, Burkardroth

Kath. Schulreferat, Remscheid

Lippesches Landeskirchenamt, Detmold

Mitarbeiterseelsorge der Diözese Würzburg

Priesterseminar der Bistümer Hamburg und Osnabrück

Referat Geistliches Leben Mitarbeiter/innenSeelsorge in der Diözese Würzburg

Verband der Diasporapfarrer, Gödenroth

Volkshochschulen u.ä.

Arbeit und Leben – DGB / VHS NW e.V., Düsseldorf

Hessischer Volkshochschulverband, Frankfurt

KVHS Forchheim

KVHS Freudenstadt

KVHS Groß-Gerau

KVHS Hannover

KVHS Hannover, Neustadt

KVHS Schaumburg, Bückeburg

KVHS Soltau-Fallingbostel, Soltau

KVHS Trier-Saarburg, Trier

KVHS Waldeck-Frankenberg, Korbach

KVHS Weimar-Land, Seniorenbegegnungs- und Bildungszentrum, Unterhaching

VHS Aalen

VHS Ahlen

VHS Albstadt

VHS Andernach

VHS Bad Kissingen

VHS Bad Segeberg

VHS Bad Urach

VHS Bekond/Fell/Kenn, Trier

VHS Berlin-Steglitz

VHS Böblingen-Sindelfingen, Böblingen

VHS Brandenburg

VHS Darmstadt-Dieburg

VHS Dülmen

VHS Düsseldorf

VHS Duisburg

VHS Essen

VHS Frankfurt am Main

VHS Frechen

VHS Fürth

VHS Gronau

VHS Hamburg

VHS Hardheim

VHS Heilbronn

VHS Hilden-Haan

VHS Hochsauerland, Sundern

VHS Jena

Volkshochschule Rüsselsheim

Rüsselsheim, Studienreise 1991
„…ohne jeden Abstrich mit der Art, wie Sie und Ihr Reisebüro diese Reise organisiert und Herr Ladner vor Ort geleitet haben, begeistert bin. Mit Herrn Ladner hatten wir nicht nur einen umfassend orientierten und orientierenden Irlandkenner, sondern auch einen umsichtigen, unermüdlichen und äußerst verantwortungsbewussten Reiseleiter gewonnen. (…) möchte ich allen Beteiligten mein ungeteiltes Lob zollen. Ich hoffe, daß dies nicht die letzte gemeinsame Veranstaltung sein wird."

Volkshochschule Aalen e.V.

Aalen, Studienreise 1991
„(…) Den Schilderungen der Irlandreisenden war zu entnehmen, daß sie gerne an Eckhard Ladners lebendige und anschauliche Führung durch die reizvollen irischen Landschaften, durch die Geschichte und die Gegenwartsprobleme des Landes zurückdenken. …Dankbarkeit der Reisenden…, daß sich Eckhard Ladner um das Wohlergehen nicht nur der Gruppe, sondern jedes Einzelnen gekümmert hat. (…)"

Deutscher Verband Frau und Kultur Gruppe Aachen e.V.

Aachen, Studienreise 1991 und 1995
„(…) Daß wir uns zweimal mit Eckhard Ladner auf den Weg gemacht haben, ist schon ein Zeichen höchster Qualität. Schon die Vorbereitung war eine Freude für sich, kurz und präzise und wie sich beim Reiseverlauf herausstellte, in jeder Einzelheit zuverlässig. Alles war genauestens abgesprochen, die Reiseroute fixiert und dann übertraf die Studienfahrt doch noch alle unsere Erwartungen. Die Art und Weise, wie Eckhard Ladner „sein Irland" dem Gast präsentiert, ist unbeschreiblich, man muß ihn erleben. Mit fundiertem Wissen und einem ganz großen Herzen für das Land und die Menschen, die in ihm leben, vermittelt er die Schönheiten der Landschaft ebenso überzeugend wie die Sorgen und auch Freuden der Inselbewohner. Er organisiert persönliche Kontakte zur Bevölkerung und kennt jeden Stein am Wegesrand mit seiner ganzen Geschichte. Dabei vergisst er nicht, die ihm anvertraute Gruppe, umsichtigst zu betreuen.
1991 lernten wir im September, wenn die gewaltigen Fuchsienhecken blühen und die köstlichen Brombeeren reif sind, die südliche Hälfte der Insel kennen und lieben. Der Eindruck war so faszinierend, daß ein großer Teil der Reisegruppe den Verlockungen nicht widerstehen konnte, und wir 1995 im Frühjahr, der Hochzeit der Rhododendronblüte, erneut aufbrachen, auch noch den Norden kennenzulernen. Die Begeisterung war ungeschmälert groß.
Ohne Einschränkung kann ich im Namen unserer Reisegruppe sagen: wer noch nicht mit Gaeltacht Irland Reisen auf Studienfahrt war weiß nicht, was er verpasst hat. Er sollte das versäumte schnellstens nachholen, es wird ein Genuß ohne Reue. (…)"

Europa-Union Deutschland

Schleswig, Studienreise 1994, 1996, 1999
„(…) Jeweils über die Dauer von 10 Tagen wurden wir in 1994, 1996 und 1999 mit wechselnden Schwerpunkten umfassend, kompetent, komfortabel und kurzweilig über die Besonderheiten Irlands informiert. In direkter und angenehmer Zusammenarbeit mit Ihrem Studienleiter in Irland, Herrn Eckhard Ladner, konnten wir unmittelbaren Einfluß auf Inhalt und Ablauf des Programms nehmen, das sich stets dadurch auszeichnete, bei gutem Preis-/Leistungsverhältnis nie eines „von der Stange" gewesen zu sein. (…) Programmleitung, Unterbringung und Verpflegung waren stets so, daß meine Reiseteilnehmer mich heute noch auf die schönen, erlebnisreichen Reisen ansprechen. (…) Vereine, Verbände und Volkshochschulen kann ich nur ermutigen, sich für Studienreisen nach Irland Ihre große Erfahrung zu Nutze zu machen."

Volkshochschule der Stadt Jena

Jena, Studienreise 1996 und 1998
„…bereits mit der Planung der schon dritten Studienreise nach Irland in Zusammenarbeit mit Gaeltacht Irland Reisen beschäftigt, möchte ich rückblickend auf die 1996 und 1998 stattgefundenen Reisen Ihnen und Ihren Mitarbeitern herzlich für die reibungslose Vorbereitung und den perfekt organisierten Reiseverlauf danken. (…) Gaeltacht Irland Reisen ist inzwischen dank der ausgezeichneten Arbeit Ihres

VHS Kassel

VHS Koblenz

VHS Lahr

VHS Lippe-West, Lage

VHS Main-Kinzig-Kreis

VHS Main/Taunus

VHS Main-Taunus-Kreis, Hofheim

VHS Mainz

VHS Mannheim

VHS Mettmann-Wülfrath

VHS Moers

VHS Offenburg

VHS Paderborn

VHS Radolfzell

VHS Ratingen

VHS Ravensburg

VHS Recklinghausen

VHS Remscheid

VHS Rheingau-Taunus, Wiesbaden

VHS Rüsselsheim

VHS Schwarzenbek

VHS Sinzig

VHS Trier

VHS Ulm

VHS Warendorf

VHS Warstein

VHS Weiden

VHS Werne

VHS Wiesbaden

VHS Wuppertal

Volksbildungswerk Ellerbach, Waldböckelheim

Weiterbildungszentrum, VHS Ingelheim

Zweckverband Leine VHS, Pattensen

Kulturvereine u.ä.

Atelier für Wandlungskunst, Maroldsweisach

Betriebssport-Verband Hessen, Frankfurt

Deutsch-Ausländischer Freundeskreis Hofheim

DIF – Deutsch-Irischer Freundeskreis e.V., Warendorf

Friedberger Gesellschaft zur Förderung deutsch-irischer Beziehungen, Friedberg

Hannoversch-Britische Gesellschaft, Hannover

International Police Association, Bayreuth

Kuckucks Kuckuckshütte Spachbrücken e.V., Reinheim

Kulturkreis Idstein e.V.

Kulturvereinigung Machart, Taunusstein

Kunstverein Bistum Essen, Essen-Werden

Lions Club Lübeck-Hanse, Lübeck

Netzwerk Irland e.V., Frankfurt

Rhein. Westfälische Auslandsgesellschaft, Dortmund

Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Luckenwalde e.V.

Theaterring Essen

Verkehrswacht Flensburg e.V.

Frauenvereinigungen

CDU Frauenunion Niedersachsen, Rosdorf

Deutscher Frauenring, Aurich

Deutscher Frauenring, Bad Vilbel

Deutscher Frauenring, Celle

Deutscher Frauenring, Oldenburg

Deutscher Hausfrauenbund, Gräfelfing

Deutscher Verband Frau im Beruf, München

Reiseunternehmens und der von Herrn Eckhard Ladner als Reiseleiter bei uns in Jena ein Markenzeichen für beste Qualität von Studienreisen geworden. Auf unsere weitere zukünftige Zusammenarbeit freue ich mich schon sehr…“

Studienreise 2001
„(…) Nicht zu vergessen sei an dieser Stelle die ausgezeichnete Organisation der Reise durch die Geschäftsstelle Gaeltacht Irland Reisen, die maßgeblich zum Erfolg der Studienreisen beigetragen hat. Das betrifft sowohl die Hin- und Rückreise, die sehr gute Auswahl und Lage der Hotels und natürlich die Busfahrer, die uns stets mit hervorragender Sicherheit an auch noch so engen und schwierigen Stellen chauffierten und selbst bei größter Anstrengung immer ein freundliches Wort bereit hatten. (…) Dies und die insgesamt hervorragende Reiseleitung und Organisation mag der Grund dafür sein, dass die im kommenden Sommer 2003 geplante Reise in den äußersten Westen Irlands schon wieder gut belegt ist und einige Reiseteilnehmer bereits das dritte Mal dabei sein werden. (…)“

Trompeterkorps 8. Husaren Buke

Altenbeke-Buke, Studienreise 1997
„(…) 1997 nach umfangreichen Vorplanungen mit dem Reisebüro Gaeltacht in Moers eine überaus erlebnisreiche Reise nach Irland unternommen. Die Vorplanungen liefen hervorragend, bis ins kleinste Detail hat Ihr Team diese Reise für uns vorbereitet. (…) Es bedarf sicher großer Erfahrung, eine 60-köpfige Reisegruppe durch Irland zu „schleusen“. Nach Meinung der Reisegruppe wurde diese Reise der Husaren einzigartig geplant und durchgeführt. Das Gaeltacht Reisebüro war ganz sicher ein Garant für das sehr gute Gelingen der Reise. (…)“

Europa-Union Kreisverband Schwalm-Eder e.V.

Kreisverband Schwalm-Eder e.V.

Schwalmstadt, Studienreise 1998
„(…) Nicht nur das vorgesehene Programm wurde durchgeführt, sondern einige Programmpunkte sind noch hinzugekommen. Aber auch den Wünschen einzelner Reiseteilnehmer wurde Rechnung getragen. (…) Die Unterkunft und die Versorgung in den Hotels waren ausgezeichnet. (…) Zusammenfassend kann ich sagen, daß diese Studienreise eine der besten war, die die Europa-Union Schwalm-Eder durchgeführt hat. Dies lag besonders auch an der guten Zusammenarbeit mit dem Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum Irland bzw. Gaeltacht Irland Reisen. Ich kann diese Einrichtungen nur weiterempfehlen.“

Volksbildungswerk VBW Waldböckelheim Ellerbach-Nahe

Mitglied der Kreisvolkshochschule Bad Kreuznach e.V.

VOLKSBILDUNGSWERK VBW WALDBÖCKELHEIM ELLERBACH-NAHE

Waldböckelheim, Studienreise 1999
„(…) Zuvorderst die landschaftlich schöne grüne Insel mit ihren vielen kulturhistorischen Stätten, dazu das für Irland „unusual“ schöne Wetter, ein Klasse-Fahrer und natürlich die sehr gute Zusammenarbeit mit Ihnen vor und während der Reise waren Garanten für eine bestens gelungene Tour. (…) Besonders angenehm und überraschend zugleich, was alles inklusive war und uns an zusätzlichen kompetenten Führungen zuteil wurde. Lobenswert auch Ihre Flexibilität bei Problemen… Fazit, Ihre vorbereitende Beratung war kompetent und wirkungsvoll, Ihre Organisation lückenlos und von hohem Standard und das alles in einem korrekten Preis-Leistungsverhältnis, das jedem Vergleich standhält. (…)“

Projekt Vocal – Kammerchor Bernkastel-Kues

Bernkastel-Kues, Studienreise 2002
„(…) Planung und Verlauf dieser Fahrt waren in jeder Beziehung zu meiner und des Chores vollsten Zufriedenheit. Die Fahrt wurde von Herrn Ladner und Frau Riedel in einer sehr angenehmen und unkomplizierten Art und Weise mit mir erarbeitet und auf die Interessen des Chores hervorragend zugeschnitten. Wir fanden so eine gelungene Mischung von Studienfahrt und Konzertreise. (…) Herr Ladner ist ein hervorragender, äußerst kompetenter und sehr entgegenkommender Studienleiter, der uns mit seiner Begeisterung für Irland wirklich angesteckt hat. Diese Fahrt wird uns lange in bester Erinnerung bleiben.

Deutscher Verband Frau & Kultur e.V., Bundesverband (Politik/Europa)

Deutscher Verband Frau & Kultur e.V., Aachen

Deutscher Verband Frau & Kultur e.V., Bochum

Deutscher Verband Frau & Kultur e.V., Dortmund

Deutscher Verband Frau & Kultur e.V., Essen

Deutscher Verband Frau & Kultur e.V., Gießen

Deutscher Verband Frau & Kultur e.V., Ludwigshafen

Deutscher Verband Frau & Kultur e.V., Lübeck

Deutscher Verband Frau & Kultur e.V., Münster

Deutscher Verband Frau & Kultur e.V., Nürnberg

Dienst für berufstätige Frauen, Nürnberg

Ev. Arbeitskreis „Frau im Beruf“, Frankfurt

Frauenclub der Universität und der Max-Planck-Gesellschaft, Göttingen

Verein für Frauenineressen im Frauenring Bayern, München

Vereinigung Ev. Berufstätiger Frauen, Wuppertal

Politische Institutionen / Staatsbürgerliche Vereinigungen / Gewerkschaften / Parteien

Akademie für Politische Bildung, Tutzing

Arbeitsgemeinschaft der Dipolm-Volkswirte beim Innenminist. Schlesw.-Holstein, Kiel

Bildungswerk Forum Eltern und Schule (FESCH), Dortmund

CDU Ortsverband Harburg Mitte, Hamburg

CSU-Ortsgruppe Sanderau, Würzburg

Europa-Union,

Kreisverband Bad Kissingen

Europa-Union,
Kreisverband Kaiserslautern

Europa-Union, Kreisverband Limburg

Europa-Union,
Kreisverband Schwalm-Eder

Europa-Union,
Kreisverband Vogelsbergkreis

Europa-Union, Ortsverband Alsfeld

Europa-Union, Ortsverband Haan

Europa-Union, Ortsverband Schleswig

Europ. Staatsbürger-Akademie,
Bad Oeynhausen

Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Wiesbaden

IG Bergbau/Energie, Marl

Landeszentrale für politische Bildung,
Baden-Württemberg

Landwirtschaftskammer LWK,
Hannover

Raiffeisenbank Vordere Alb,
Bad Urach

Staatliches Schulamt,
Landkreis u. Stadt Nürnberg

VBE –
Verband Bildung und Erziehung

Kreis der Pensionäre, Paderborn

Verband der Bierbrauereien
Niedersachsens

Universitäten u.ä.

Fachhochschule Fulda

Heinrich-Heine-Universität, Geographisches Institut, Düsseldorf

Polizeischule Hannover Münden

Universität Oldenburg, Fachbereich Geographie

Universität Regensburg, Institut für Anglistik und Amerikanistik

Universität Stuttgart, Fachbereich Geographie

Das Preis-/Leistungsverhältnis war unschlagbar und die unseren Wünschen entsprechenden einwandfreien Arrangements haben uns die Fahrt in vollen Zügen genießen lassen. (…) Wir haben uns sehr wohl und betreut gefühlt und würden jederzeit Irland mit Gaeltacht Reisen und insbesondere Herrn Ladner wieder besuchen."

Pfarrgemeinde St. Brigida Baal

Hückelhoven-Baal, Studienreise 2004
„(…) Die Fahrt war von den Vorbereitungen, der Organisation sowie der Durchführung her ein toller Erfolg. (…) Es hat alles toll geklappt, und unsere Erwartungshaltung wurde bei weitem übertroffen. (…) Auch die Unterbringung und Verpflegung in den Hotels waren sehr gut. Bei dem von uns gezahlten Reisepreis hätten wir ein derartiges, reichhaltiges Angebot und Komfort nicht erwartet. (…) Euch allen danke ich im Namen unserer Vorbereitungsgruppe auf das Herzlichste. (…) Sollten wir irgendwann noch einmal eine Irlandreise unserer St. Brigida-Pfarrgemeinde planen, so werden wir sicherlich wieder – wie bereits 1994 – auf Gaeltacht-Reisen zurückkommen. (…)"

Ev. Dekanatsamt Geislingen

Frauen-Studienreise
Begeistert waren die Teilnehmerinnen von der Frauen-Studien-Reise nach Irland. Besonders der weit gespannte Bogen von Themen wurde vielfach gelobt. (...) Kompetente Gesprächspartnerinnen berichteten den Teilnehmerinnen über das oft karge Leben irischer Frauen an der äußersten Peripherie Europas, über das Bildungs- und Schulsystem in Irland, über die Frage der Geschlechtergerechtigkeit in der Gesellschaft. (...) Die Teilnehmerinnen lobten die Inhalte der Studienreise, genossen die gute Unterkunft und das hervorragende Essen und waren begeistert vom Studienleiter, der - obwohl er ein Mann ist - die frauenspezifischen Inhalte in hervorragender Weise plante, darüber informierte und die Teilnehmerinnen an seinem enormen Wissen teilhaben ließ.

Deutscher Frauenring e.V., Ortsring Celle

Studienreise 1997
(...) Unser besonderer Dank gilt Eckhard Ladner, der uns durch viele Informationen ein Land voller Naturschönheiten und eine alte Geschichte bis zum heutigen Tag in Form hochkarätiger Seminare während dieser Reise näher gebracht hat. Anhand eines Puzzlespiels hat er die Geschichte dieses Landes zusammengefügt, so daß wir durch sein fundiertes Wissen und die Art, es zu vermitteln, die Zusammenhänge vom Ursprung durch die Geschichte hindurch bis in die heutige Zeit verstehen konnten. Er hat Ruinen lebendig gemacht, so daß sie nicht nur Steinhaufen für uns waren. Er war ein guter Botschafter dieses Landes.

VHS Steglitz

Malreise
Als Dozentin und Organisatorin für Mal- und Kulturreisen für Erwachsene möchte ich diese von mir sehr geliebte Insel meinen Teilnehmern nahe bringen. Künstler sind ja oft sehr individuell, es wurde alles Mögliche getan, um uns zufriedenzustellen. Herr Eckhard Ladner zeigte uns ausdauernd und mit viel Sachkenntnis seine Insel, beantwortete jede Frage und zeigte sich kompetent und aufgeschlossen uns Künstlern gegenüber. Für viele meiner Teilnehmer war die Irland Malreise die schönste und interessanteste - wir haben viel gesehen, dabei gemalt, im Bus gesungen und auch geschichtlich viel erfahren. Zweimal war ich nun schon mit Malgruppen in Irland - dabei soll es aber nicht bleiben, es gibt mit Sicherheit eine nächste Mal- und Kulturreise auf die Grüne Insel.

Hobby-Vereine

Club „The Murphys Red's", Duisburg

Fichtelgebirgsverein,Ortsgruppe
Weidenberg, Bayreuth

Kneipp-Verein Espelkamp, Espelkamp

Kneipp-Verein Lüneburg

Naturfreundeverein Clenze, Clenze

Chöre / Orchester / Musikvereine und -gruppen

Fuldaer Mädchenkantorei und
Domsingknaben, Fulda

MIG 78 (Musik Interessen Gemeinschaft 1978), Beckingen

Musikkapelle 8. Husaren, Altenbeken

Polizeichor Wuppertal

Gesangverein der BASF Ludwigshafen

Projekt Vocal – Kammerchor
Bernkastel-Kues

Musikverein Schönaich (Bigband)

Wirtschaftsunternehmen

Arbeitskreis Zulieferer Baden,
Württemberg

Babcock Rentner Reisen, Moers

Brau Ring Kooperationsgesellschaft
Privater Brauereien, Wetzlar/Lahn

Creative Days Reisedienst GmbH,
Leverkusen

C-T-D Reisedienst, Marktleuthen

Orpheus Studienreisen, Bremen

Südferkel Schwaben

Sonstiges

Büro für Städtpartnerschaften
Stadt Würzburg

Zahnärztliche Vereinigung
Essen

→ Andere

Ein Projekt kommt ins Rollen...

"Irland und seine Diaspora" sollte das Schwerpunktthema der Buchmesse 1996 werden. Diese Chance, im Blickpunkt der deutschen Öffentlichkeit zu stehen wie noch nie zuvor, wollte man sich nicht entgehen lassen. Um Irland, seine Geschichte, seine Kultur, vor allem aber seine Menschen langfristig den Deutschen näher zu bringen, mußten - neben dem allgemeinen Medienspektakel "Buchmesse"- gezielte Anstrengungen unternommen werden.
Das Fachreferat Kulturelle Bildung des hvv arbeitet seit langen Jahren mit dem Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum Irland (EBZ); dieses wiederum ist eng verbunden mit dem deutschen Hauptveranstalter des "Irischen Herbstes", dem Irland-Journal. So war von Anbeginn an klar, daß die Volkshochschulen bei dem Projekt eine wichtige Rolle spielen können. Nach dem ersten Ideenaustausch zwischen dem irischen staatlichen Festkomitee "Irland und seine Diaspora" und The Irish Arts Council mit den Hauptkoordinatoren auf deutscher Seite, kam es zu einem Multiplikatorenseminar in Dublin und Mulranny/ Irland.
Begleitet von Christian Ludwig, dem Initiator des Mulranny Bay Hotelkomplexes - und angehendem Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum -, trafen sich 15 deutsche Journalisten und hauptamtliche vhs-Mitarbeiter u.a. mit Enda Kenny, dem Irischen Minister für Tourismus und Handel. Zahlreiche kulturelle Kontakte mit diversen Erwachsenenbildungseinrichtungen vor Ort führten zu konkreten Plänen für mögliche deutsch-irische Veranstaltungen.

Pictured in the Grand Central Hotel, Westport are the party of Journalists and Directors of Adult Education Centres in Germany, who came to Ireland for a week's visit.
In the West they visited the Mulranny Bay Hotel which is earmarked to become a European Communications and Adult Education Centre. The party was met by Mr. Enda Kenny, Minister for Tourism and Trade (Centre). Also included are Christian Ludwig and Bernard S.T. Wolf.

vhs Hessen

Ein Teil der Unterstützer, die sich aus Deutschland, z.T. mehrfach, auf den weiten Weg gemacht hatten.

Projekte & andere Referenzen …

Projekt Irland: Zunächst nur eine Ansammlung unterschiedlichster Veranstaltungen, die aus Anlaß des „Day of Irish Life“ zur Buchmesse 1996 von verschiedenen hessischen Volkshochschulen und dem hvv-Institut geplant wurden; dann manifestiert in der Gründung des Netzwerk Irland e.V., das ab Mai 1997 Gast im hvv-Institut sein wird.

Diese Zusammenstellung zeigt den Weg vom Studienaufenthalt einer Gruppe von vhs-Mitarbeiter/innen zu Beginn des Jahres 1996 in Dublin mit Kontakten zum Arts Council of Ireland und zum James Joyce Centre bis hin zu einigen ausgewählten Lesungen, musikalischen und künstlerischen Veranstaltungen sowie Austellungen. Von Anfang an dabei waren der Bayerische Volkshochschukverband und die vhs Hamburg, die der Einladung des Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrums Irland und des Fachreferats Kulturelle Bildung/hvv-Institut zur gemeinsamen Erkundung und Programmplanung gefolgt waren.

Das Irland Journal weitete den „Day of Irish Life“ (organisiert vom Arts Council) zum bundesweiten Irischen Herbst aus, an dem schließlich 1.400 Veranstaltungen über 300.000 Besucher teilnahmen; ein Großteil davon in Volkshochschulen.

Das Irische Projekt hatte sich ohne besondere Konzepte, lange Zielsetzungsdiskussionen und Finanzierungsmodelle entwickelt. Persönliche Kontakte und erste Vernetzungen haben sich gebildet; ein durch EU-Mittel unterstützter weiterer Studienaufenthalt für vhs-Mitarbeiter/-innen in Dublin und dem Westen Irlands (Mai 1997) wird zur Entwicklung eines kontinuierlichen Austausches und gemeinsamer Angebote genutzt werden.

Frankfurt am Main
im April 1997

Bernhard S.T. Wolf
Stv. Verbandsdirektor/Kultur

Immer wieder sagen wir einfach aus lauter Begeisterung „ja“.

Oft auch dann, wenn wir (gelegentlich auch im Nachhinein) feststellen müssen, daß wir die einzigen sind, in Irland wie in Deutschland, die richtig Geld zu investieren bereit waren. Ein herausragendes Beispiel waren das gigantisch anmutende dezentrale deutschlandweite Festival mit dem Namen **„A Day of Irish Life in Germany“** während der Buchmesse in Frankfurt im Jahre 1996.
Unsere Konzert-und Event-Veranstalter-„Expertise“ heute haben wir u.a. immer noch genau dorther (auch wenn wir einen Großteil der Veranstaltungen „nur“ zu koordinieren hatten). Und die Idee dahinter war so einfach wie richtig: den „Irland-Gedanken“ nicht nur über der Stadt Frankfurt und seinen vielleicht 20, 30 Veranstaltungen auszubreiten, sondern eben über die ganze Republik zu streuen.
Unser Bekanntheitsgrad stieg – noch nie haben wir in einem Jahr mit Volkshochschulen und Kirchengemeinden, mit kleinen Buchläden und großen Konzerthallen in allen Teilen Deutschlands so viel zusammen auf die Beine gestellt.
Davon künden diese Dokumente – und auch von etlichen weitergehenden Zielen, zu denen wir uns in der Folgezeit in Irland aufmachten. Denn: Endlich wollten wir dort ein eigenes Dach über dem Kopf.

VOLKSHOCHSCHULE UNTERWEGS

H 9005 **Dublin Theatre Festival**

Thomas Plaul
So 5. 10.–So 12. 10. **1997**

Alle Jahre wieder im Oktober wird Dublin zu einem einzigen großen Theater: jeder bespielbare Raum, jeder geeignete Platz in Irlands Metropole wird für das DUBLIN THEATRE FESTIVAL genutzt.
Neben dem Besuch möglichst vieler Aufführungen bietet die Veranstaltung zudem eine Einführung in die irische Theatergeschichte und Literatur, durch die auch die momentane gesellschaftliche Umbruchsituation der „grünen Insel" dargestellt werden soll.
Zur Teilnahme eingeladen sind Literatur-Interessierte mit fundierten Englischkenntnissen.
Übernachtung und Frühstück im Mittelklassehotel im Zentrum Dublins, Preis pro Person im Doppelzimmer: 999,–DM, Einzelzimmer-Zuschlag 290,–DM, Aufpreis für alle anderen deutschen Flughäfen: 150,– DM (Flug: Frankfurt – Dublin)
Veranstalter: EBZ Irland und Netzwerk Irland in Kooperation mit den vhs-Landesverbänden Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz sowie den vhs Berlin Steglitz, Main-Kinzig, Hamburg u.a.
Anmeldungen bitte direkt an:
EBZ Irland, Geschäftsstelle: Gaeltacht Irland Reisen, Schwarzer Weg 25, D-47447 Moers, Tel. 0 28 41-93 01 23 (Monika Bruns)

„Heinrich Böll Akademie"
– Deutsch-irisches Kulturprojekt –

N. H. Hutchinson, Achill dream.

Mit der Unterzeichnung einer „Declaration of Intent" wurde Anfang Mai in Westport, Irland, ein erster Schritt zur Gründung einer „Heinrich-Böll-Akademie für Kunst und Kultur, Demokratie und Internationale Studien" unternommen. Die Akademie soll am 21. Dezember 1997, dem 80. Geburtstag von Heinrich Böll, gegründet werden, dessen Name eng verbunden ist mit Achill Island.
Zu den Zielen der Akademie zählt u. a.:
– Gelegenheit zu bieten für das unvoreingenommene Aufeinandertreffen von Theorie und Praxis künstlerischer und interkultureller Aktivitäten;
– Möglichkeiten zu schaffen für den gegenseitigen Austausch von Forschungsarbeiten und Projekten;
– ein Forum zu schaffen für den Dialog zwischen Menschen unterschiedlichen Alters aus verschiedenen Kulturen und Ländern;
– Qualifizierungsmöglichkeiten anzubieten im Bereich interkulturellen Lernens und Lebens für Beschäftigte in sozialen Berufen sowie der Erwachsenenbildung;
– die Entwicklung vielfältiger Projekte und Programme interkulturellen Lernens und Lebens.
Die zukünftige Heinrich-Böll-Akademie wird im neuen Mulranny Bay Hotel-Komplex ihren Sitz haben. Die VHS Steglitz ist Kooperationspartner im Projekt.

Osteuropa im Umbruch
Warschau – Minsk – Vilnius
Bildungsurlaub

Georg Armbrüster, M.A.
4.–16. 4. 1998

Zum Arbeitskreis H 1021/F 1021
Reisekosten ca. 950,– DM (Fahrt Ü/F).

Dieses Projekt,

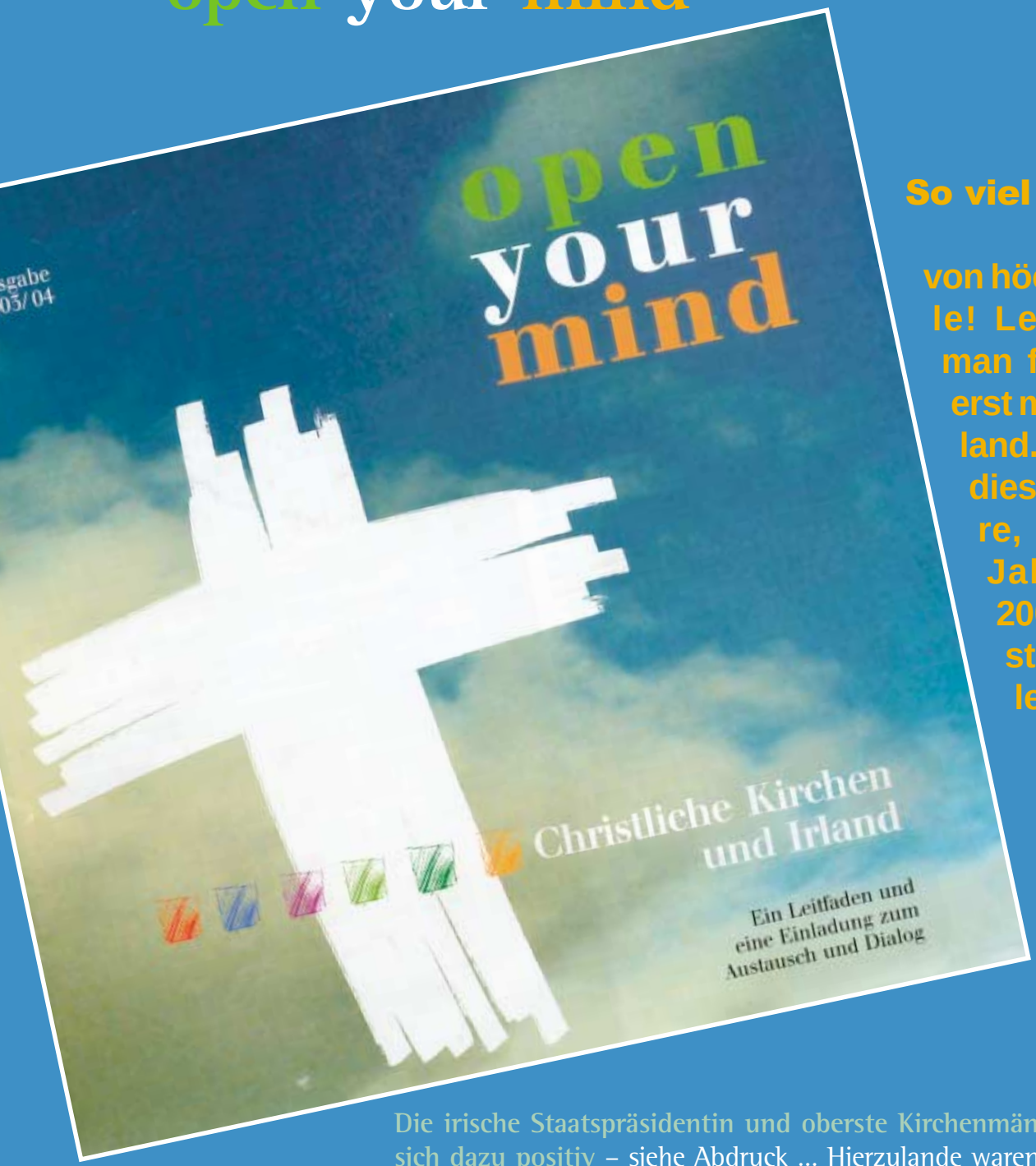
in geeigneter und wunderschöner Lage in der Grafschaft Mayo (in Mulranny, dem Tor zur „Böll-Insel" Achill Island), hatte Fürsprecher (wie z.B. den den damaligen Minister für Tourism & Trade, Enda Kenny, noch heute in der irischen Politik an entscheidender Stelle aktiv – und viele andere mehr. Und trotzdem ließ sich das (möglicherweise zu komplex angedachte) Projekt „EBZ Mulranny" zu diesem Zeitpunkt unter den gegebenen Umständen nicht verwirklichen – und wird schon seit gut 3, 4 Jahren nicht weiterverfolgt.

Die Gründung dieser „Heinrich Böll Akademie", nach langem Ringen mit der Heinrich Böll Stiftung um den richtigen und unverwechselbaren (englischen) Namen, stand in engem Zusammenhang mit der angedachten Eröffnung des (eigenen Dachs) EBZ Irland – und wurde später ebenso nicht weiterverfolgt. Aber die Idee hatte viele VHS-(Freundes-)Kreise gezogen.

Quod erat demonstrandum.

Projekte & andere Referenzen …

open your mind



So viel Lob –

von höchster Stelle! Leider, muß man fast sagen, erst mal nur in Irland. Für genau diese Broschüre, die wir im Jahr 1999/ 2000 zum ersten Mal auflegten.

Die irische Staatspräsidentin und oberste Kirchenmänner äußerten sich dazu positiv – siehe Abdruck … Hierzulande waren es vornehmlich die Kirchengemeinden selbst, die wir mit diesem Leitfaden (!) ausstatteten und von denen manche sogleich begannen, Irland für eine Gemeindefahrt einzuplanen. Mal mit einer Jugendgruppe, mal als Studienaufenthalt. Mal für 7 Tage, mal für 2 Wochen – alles jeweils ganz unterschiedlich. **Ein Leitfaden wie dieser hatte ganz offensichtlich gefehlt.** *(Diese gleiche Wirkung erhoffen wir uns natürlich jetzt von diesem Werk, in dem Sie hier lesen!)*

Andere Projekte & andere Referenzen ...

Wer ist die North West Passage, der hier gratuliert wird?

Die North West Passage ist ein Zusammenschluß von Gebietskörperschaften, Städten und Gemeinden aus den Counties zwischen Dublin, beiderseits der inneririschen Grenze bis nach Donegal, der sich der nachhaltigen Entwicklung dieser deutlich weniger entwickelten Region verschreibt, die sich wie ein immer breiter werdender Korridor Richtung Nordwesten schiebt (Stand: Anfang 2006). Zitat aus diesem Leitfaden:

„Um dies kurz- und mittelfristig erfolgreich durchzusetzen, bedarf es kompetenter Partner in den Ländern, aus denen z.B. Besucher kommen. In der Bundesrepublik fiel die Wahl von North West Passage auf das ***EBZ Irland / Gaeltacht Irland Reisen*** *und auf dieses vorliegende Projekt: Kirchliche Gruppen von Jugendlichen wie Erwachsenen für genau diese Region zu interessieren ...“*

Archbishop of Armagh
The Most Reverend Dr. R. H. A. Eames

The See House
Cathedral Close
Armagh BT61 7EE
Northern Ireland

An das
Europäische Bildungs- und
Begegnungszentrum (EBZ) Irland

Als Erzbischof in Nordirland ist man unweigerlich in die gesellschaftlichen und politischen Prozesse eingebunden, die uns alle in Irland, in Europa und in der ganzen Welt so sehr betreffen. Dabei liegen mir besonders die Regionen am Herzen, die von der Spaltung dieser kleinen Insel am tiefsten betroffen sind.

Der unvoreingenommene Besucher findet in unserem kleinen Land nicht nur eine Vielzahl an historischen Stätten und anderen touristischen Attraktionen. Noch viel wichtiger für mich ist die Begegnung der Menschen untereinander - innerhalb und außerhalb der Kirchen.

+ Robert Armagh.

gaeltacht irland reisen

EBZ

NORTH WEST passage

ARCHDIOCESE OF ARMAGH

Ara Coeli, Armagh BT61 7QY
Telephone 01861 522045
Fax 01861 526182
(Country Code 44)

An die
North West Passage

Denkt man an Irland im Zusammenhang mit Religion und Kirchen, liegen meist zwei Stichworte nahe - die christliche Tradition Irlands und der Nordirlandkonflikt. Die Blüte des frühen Christentums in Irland hinterließ uns so unvergleichliche Kunstwerke wie das *Book of Kells* oder das *Book of Durrow*, damit untrennbar verbunden die frühe Missionstätigkeit irischer Mönche auf dem Kontinent, die zur Gründung so bedeutender Klöster wie Bobbio und St. Gallen führte.
Anderseits gibt es die unüberbrückbar erscheinende Trennung, die man mit dem Begriff Nordirland assoziiert. Ein erster Hoffnungsschimmer für deren Beendigung war das 1998 in beiden Teilen des Landes mit großer Mehrheit angenommenen Referendum, und wir beten dafür, daß dies eine bessere Zukunft für Nordirland eröffnet. Ich möchte Sie dazu ermutigen, nach Irland - in den Norden wie den Süden - zu kommen, um sich in Begegnungen Gedanken und Erfahrungen mit den Menschen auszutauschen.

+ Seán Brady

25. Oktober **1999**

jugendgruppen

Beispiel 1

Jugendgruppen
9 Tage 519,- €

Es geht z.B.
mit dem Linienbus Köln-Dublin und zurück 190,- €,
weiter nach Letterkenny und zurück 18,- €,
4 Nächte im Hostel in Letterkenny 68,- €,
5 Nächte im Hostel in Dublin 51,- €,
das macht zusammen 349,- €, zuzüglich Mahlzeiten, die man z.B. in den Hostels selber kochen kann (und pro Teilnehmer/ Tag mit ca. 6,- € zu veranschlagen sind).

Aber Achtung:
Oben genannt si
tungen, die 8 Tag
in Irland entspre
und Abreisetage
bus über London)
Gewicht und kom
Daher verstehen w

-zeltlager

Beispiel 2

Pfadfinder-
Zeltlager
2 Wochen
ab 255,- €

Angenommen, acht jugendliche PfadfinderInnen aus dem Ruhrgebiet wollen mit ihr
ling und mit ei
kostenlos ge

Qualitätskriterien
für VHS-Studienreisen

1. Studienreisen als Bestandteil der Bildungsprogramme der Volkshochschulen

Studienreisen sind als Bildungsangebote Bestandteil erwachsenenpädagogischer Arbeit an Volkshochschulen. Sie zeichnen sich hinsichtlich Thema, Ziel, Dauer, Gruppengröße, Verkehrsmittel, Unterkunft und Verpflegung durch ein angemessenes Verhältnis zwischen dem zu erzielenden Bildungsgewinn und den dafür notwendigen ergänzenden Leistungen aus. VHS-Studienreisen werden sowohl für die Reiseteilnehmer/-innen als auch für die gastgebenden Länder bzw. Lebensräume und die dort lebenden Menschen weitgehend sozial-, kultur- und umweltverträglich konzipiert. Nicht als Studienreisen gelten Reisen, die vorwiegend der Erholung oder therapeutischen Zielen dienen. VHS-Studienreisen dienen der Wissensvermittlung sowie der Völkerverständigung. Sie orientieren sich an thematischen Schwerpunkten sowie gegebenenfalls an Zielgruppen. Sie werden grundsätzlich durch ein Mindestangebot an dazugehörenden Rahmen- und Begleitveranstaltungen ergänzt. Die inhaltliche Gestaltung der VHS-Studienreise orientiert sich an präzise beschriebenen Bildungszielen.

2. Inhaltliche Anforderungen

VHS-Studienreisen dienen der Vermittlung von fachlichen sowie von historischen, weltanschaulichen, politischen, landeskundlichen, kulturellen und sozialen Aspekten des jeweiligen Fachgebietes, Schwerpunktthemas bzw. des Reiseziels oder Reiselandes. Bildungsinhalte und -ziele werden in den Ausschreibungstexten und im Begleitmaterial beschrieben. Dieses enthalten auch weiterführende Hinweise für die Teilnehmenden zur individuellen Vorbereitung auf die Reise.

3. Vor- und Nachbereitungsveranstaltungen

VHS-Studienreisen werden durch Kurse, Wochenendseminare oder andere Veranstaltungen vorbereitet. Art und Umfang der Vorbereitungsveranstaltungen orientieren sich an thematischen Schwerpunkten, Bildungszielen und Dauer der Reisen. Inhaltlich unterstützen sie das angestrebte Bildungsziel der Studienreise und informieren die Teilnehmenden über Bildungsinhalte, didaktische Methoden und die organisatorische Umsetzung der Reise. Die an den Bildungsinhalten orientierten Vorbereitungsveranstaltungen werden ergänzt durch alle notwendigen Informationen zu Organisation, Vertragsbedingungen, Leistungen sowie zum Programmablauf.

VHS-Studienreisen werden durch Veranstaltungen nachbereitet. Durch geeignete statistische Verfahren, moderierte Teilnehmergespräche u.ä. wird die Umsetzung der Bildungsinhalte aus Sicht der Teilnehmenden bewertet. Anregungen und Kritik der Teilnehmenden werden erfasst und ausgewertet.
Hinweise für Fortsetzungs-, Folge-, sowie inhaltlich verwandte Veranstaltungen und für eine vertiefende individuelle Beschäftigung mit den Themen der Studienreise werden gegeben.

Vor- und Nachbereitungsveranstaltungen bilden mit der VHS-Studienreise eine Einheit. Vor- und Nachbereitungsveranstaltungen für VHS-Reisen werden in der Regel für die Teilnehmenden der Studienreise konzipiert. Die dafür entstehenden Kosten sind Bestandteil des Reisepreises. Die Teilnahme an allen Vor- und Nachbereitungsveranstaltungen ist den Teilnehmenden durch die Wahl von Veranstaltungsort und -termin zu ermöglichen.

4. Reiseleitung

VHS-Studienreisen werden von qualifizierten, durch die VHS autorisierten Reiseleitern/-innen begleitet. Bei Auslandsreisen sind ausreichende Sprachkenntnisse Voraussetzung für die Reiseleitung. Die Reiseleitung umfasst die gesamte Reise einschließlich Transfers. Gegebenenfalls wird die Reiseleitung vor Ort durch anerkannte qualifizierte Fachkräfte ergänzt.
Für Seniorenstudienreisen mit Zielgebieten außerhalb Deutschlands wird eine Arztbegleitung empfohlen. Im Ankündigungstext wird diese ausgewiesen.

5. Reiseunterlagen

Für die Vorbereitungsveranstaltungen und zur Orientierung während der Reise erhalten die Teilnehmenden umfassendes auf die Bildungs- und Reiseziele abgestimmtes Begleitmaterial. Dieses beinhaltet unter anderem alle Informationen zum zeitlichen und organisatorischen Reiseablauf mit Übersichten, Kartenskizzen und Orientierungsplänen, Hinweise zu Gepflogenheiten des Reiselandes, auf notwendige medizinische Vorsorgemaßnahmen. Ergänzt werden diese Unterlagen durch weiterführende Fachliteratur sowie Literaturhinweise.

6. Gruppengröße

VHS-Studienreisen werden für überschaubare Gruppen konzipiert. Die maximale Gruppengröße wird im Ausschreibungstext mitgeteilt. Größere Reisegruppen, z. B. bei Bus- oder Bahnreisen, werden durch weitere Begleitpersonen betreut.

7. Veranstalter

In den Ausschreibungstexten wird der Reiseveranstalter im Sinne des Reisevertragsgesetzes benannt. Leistungen von Kooperationspartnern werden ausgewiesen.

8. Leistungen

In den Ausschreibungstexten werden alle Leistungen beschrieben. Leistungen, die für die Durchführung der Reise entsprechend der inhaltlichen Beschreibung für jeden Teilnehmer erforderlich sind, sind im Reisepreis enthalten. Dazu zählen in der Regel auch Eintritte, Trinkgelder und landesübliche Zusatzlei-

stungen. Fakultative Angebote dürfen nur in geringem Maß Bestandteil des Reiseprogramms sein. Die Nichtteilnahme an einem fakultativen Programm darf nicht zur Einschränkung der geplanten Bildungsvermittlung führen. Die Kosten für fakultative Leistungen werden gesondert ausgewiesen. Transfers zu zentralen Abfahrtsorten oder Flughäfen sind Bestandteil der allgemeinen Leistungen, oder werden als Zusatzleistung angeboten. Verkaufs- oder Werbeveranstaltungen sind nicht Bestandteil von VHS-Studienreisen.

9. Empfehlung

Die Qualitätskriterien für VHS-Studienreisen wurden durch eine Arbeitsgruppe des DVV-Vorstandes entwickelt und als Richtlinie zur Beschlussfassung durch den DVV-Vorstand empfohlen.

Der Vorstand des DVV hat diese in seiner Sitzung am 15.11.00 beschlossen.

Für Studienreisen, die diesen Kriterien entsprechen, sind die Volkshochschulen berechtigt, den Zusatz „Diese Studienreise erfüllt die Qualitätskriterien für VHS-Studienreisen des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V." zu verwenden.

Volkshochschulen, deren komplettes Studienreiseprogramm diesen Kriterien entspricht, sind berechtigt, den Zusatz „Unsere Studienreisen erfüllen die Qualitätskriterien für VHS-Studienreisen des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V." zu verwenden.

Diese Qualitätskriterien des Deutschen Volkshochschul-Verbandes sind u. a. unter www.vhs-reisen.de veröffentlicht. In diesem Studienreiseportal wird bundesweit für VHS-Studienreisen und –fahrten geworben, die fester Bestandteil der Bildungsprogramme der Deutschen Volkshochschulen sind.

Mehr Informationen erhalten Sie hier:

Bundesarbeitskreis Studienreisen
DVV – Deutscher Volkshochschulverband
Obere Wilhelmstr. 32
53225 Bonn
Tel.: 0228/97569-0
Fax: 0228/9756930
E-Mail: info@dvv-vhs.de

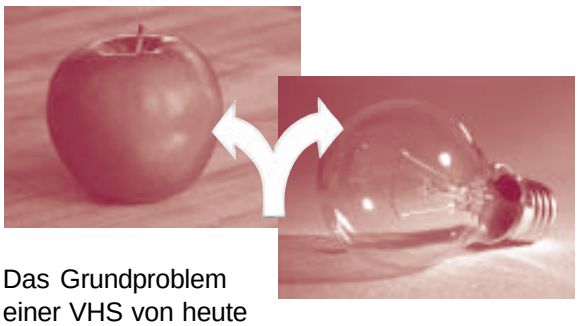
Erklärung:

Es ist hinreichend bekannt, daß es manchen Volkshochschul-Landesverband gibt, welcher den Mitgliedseinrichtungen deutlich empfiehlt, keine „Studienreisen" (mehr) anzubieten.

Als eine seit mehr als 20 Jahren mit den VHS zusammenarbeitende Einrichtung haben wir aus begreiflichen Gründen diese Diskussion in all den Jahren aktiv mitverfolgt und dies auch in zahlreichen (Jahres-)Konferenzen unseres „Vereins der Europäischen Bildungs-und Begegnungsstätten e.V." öffentlich dokumentiert.

Wir halten die Diskussionen und Entwicklungen hin zu einem sog. Gütesiegel für Volkshochschulreisen für sehr wichtig. Leider löst das Gütesiegel weder das Problem der „Qualität einer Reise" (oder z.B. der Vor- und Nachbereitung) noch leistet es einen Beitrag zum notwendigen Auswahlprozeß auf Seiten der Volkshochschulen auf dem Weg zu dieser Qualität.

Denn weder Gütesiegel noch das (nachvollziehbare) „Nein" manchen Landesverbandes verhindern, daß es noch immer von VHS mitveranstaltete oder ausgeschriebene „Studienreisen" gibt, die genau so in einem TUI oder oder Neckermann Reisekatalog stehen. Projekte von Volkshochschulen aber, darunter auch Studienaufenthalte wie Studienreisen, müssen sich von denen des Reisegewerbes in vieler und wichtiger Weise unterscheiden. Das ist die Qualitätssiegel-Definition.



Das Grundproblem einer VHS von heute ist eher ein anderes:
Wo kommt die notwendige „Qualität der Reise" her? Wir sagen, daß die nur kommen kann vom Spezialisten, der in das Land eingebunden ist – und in unterschiedlichste Netzwerke. Hier und dort.

Ihr EBZ Irland

PS:
1. Übrigens sagt auch der Landesverband Nordrhein-Westfalen ganz offiziell „nein" zu Studienreisen.
2. In keinem Landesverband ist der Anteil der bei uns, dem EBZ Irland, gebuchten Studienaufenthalte und/oder Projekte höher.

Qualität oder Preis? Äpfel oder Birnen? Wie würden SIE entscheiden?

Europäisches Bildungs- und Begegnungszentrum Irland

EBZ

Geschäftsstelle:
Gaeltacht. Irland Reisen
Schwarzer Weg 25
47447 Moers
T 02841-930123
F 02841-30665
gaeltacht@t-online.de
www.gaeltacht.de

Im Verein der Europäischen Bildungs- und Begegnungszentren e.V.
(vorm.: Verein der Europäischen Ferien- und Heimvolkshochschulen e.V.)

Moers. 23.11.1998

Studienaufenthalt in Irland , vom y.y. bis x.x. 1998

Sehr geehrter Herr Dr. XY,

natürlich gehe ich davon aus, dass Sie unsere inhaltliche Arbeit mit und für Bildungs-Gruppen in Irland einschätzen und bewerten können. Und in Wirklichkeit bezweifle ich kaum, dass Sie da zu einer positiven Beurteilung kommen.

Um diese unsere Arbeit in Irland geht es mir in diesem Schreiben nur am Rande. Das ´handling´ der möglichen Zusammenarbeit mit dem von Ihrer vhs geplanten Studienaufenthalt in Irland, führt mich zu der Annahme, dass präzis beschreibbare (siehe weiter unten) Strukturen den (pädagogischen) Sinn von Studienreise von Volkshochschulen ad absurdum führen (können).

Ich will das kurz ausführen:
Wir sind uns einig, dass sich Studienreisen (und vergleichbare ´Maßnahmen´) von denen, die das Reisegewerbe anbietet, unterscheiden (müssen). Bei Volkshochschulen stehen (andere) Inhalte im Vordergrund, oft genug ist die eigentliche Reise nur ein Teilaspekt einer (manchmal auch fächerübergreifend realisierten) speziellen Themenstellung. Zu den (anderen) Inhalten kommen (andere) Methoden der Vermittlung hinzu, die gewährleisten (müssen), dass es sich bei der ´Reise´ nicht um die additive Aneinanderreihung von Informationen handelt, sondern um die kreative persönliche Auseinandersetzung mit anderen Lebensformen, Kulturkreisen, etc. Uns würde in diesem Zusammenhang das Wort von der stattzufindenden ´Begegnung´ am besten gefallen.
Diese Art von Reisen liefert das Reisegewerbe in aller Regel nicht. Trotzdem wäre dies prinzipiell erreichbar, wenn die Vorgaben an das Reisegewerbe stimmten.

Nun gibt es seit Jahren eine Reihe von Volkshochschulen, deren (dann meist kommunaler) Träger die Vorgabe macht, dass Reisen jeweils beim ´städtischen Reisebüro´ zu buchen sind.
Dieses städtische Reisebüro – wie jedes andere auch – ist aber oft überfordert, was solche Inhalte und Methoden anbetrifft (sofern es da Vorgaben der vhs gibt), oft genug auch schon mit dem Zielland selbst, denn von diesen Zielländern gibt es hunderte.

So wird (wie in diesem Fall sinnvollerweise auch geschehen) eine kluge vhs diesem städtischen Reisebüro vorgeben, auch mit Spezialisten wie uns in Kontakt zu treten.

Die von Ihnen damit beauftragte Firma ABCD bat uns um die übliche Quotierung, daneben aber auch klassische Incoming-Agenturen in Irland wie z.B. ABCD-Tours, die für viele europäische Veranstalter ´Studienfahrten von der Stange´und – nach eigenem Bekunden – auch individuell ausgearbeitete für spezielle Kunden anbieten.
An dieser Stelle möchten Sie nicht mit der Frage langweilen, warum solche Incoming-Agenturen i.d.R. immer einen etwas besseren Preis bieten können (mehr Aussagen dazu haben wir in dem beiliegenden Papier ´Einige inhaltliche Überlegungen, die hinter unseren Preisen stehen´gemacht).

Je nachdem, wie jetzt in der vorhandenen konkreten Situationen die Entscheidungsstruktur organisiert wird, geben mehrere ´Firmen´ Preis-und/oder Inhaltsangebote ab – je nachdem wird eine Entscheidung getroffen:

- vom lokalen Reisebüro
- von der vhs

Die Frage lautet jedoch: nach welchen Kriterien wird entschieden?
Wenn nur der Preis zählt, fliegt die eigentliche Qualität potentiell hintenrüber: die äußerliche Qualiatät (Hotelauswahl, eingesetzter Bus, welche Eintritte werden in den Preis inkludiert?) möglicherweise ebenso wie die inhaltliche Qualität.
Wenn nur der Preis zählt, müssen die Anforderungen von vhs logischerweise hintenrüber fallen. Denn das Vor-Ort Gespräch mit Person X in Irland, die arrangierte Musik-Session, bei der man zum Mitmachen, Mitspielen in nicht eindringlicher Weise eingeladen wird,…) alles das kann man kaum in einen Preis einbringen.
Ergo ist dieses Kriterium allein obsolet.

Wenn nur die inhaltliche/methodische Qualität entscheidet, entstehen zwei Probleme:
a) diese Qualität läßt sich nur noch bedingt in einem Programm darstellen; wirklich erfahrbar wird es nur durch die eigene persönliche Teilnahme an einer solchen Fahrt (z.B. in Form einer Vorreise mit einer anderen Gruppe).
b) Entscheidet man nur nach inhaltlichen Kriterien, ohne auf den Preis zu achten, ist dies genauso obsolet wie die einseitige Ausrichtung nur nach dem Preis. Natürlich wäre es schön, die Qualität so hoch wie möglich anzusetzen, aber bezahlbar muss es bleiben.

Die Entscheidung kann also nur unter Einbeziehung beider Kriterien gefällt werden. Aber dazu ist es erforderlich, dass neben den reinen Preisinformationen auch Kriterien formuliert und Zielsetzungen vorgegeben werden, der Teilnehmerkreis sollte beschrieben sein etc. Hier nur ein Beispiel: Die Anforderungen an den/die Reiseleiter/in sind, dass er/sie „very good German" spricht. Darf das alles sein? Ist es egal, ob er/sie Sozialwissenschaftler, Historiker oder Archäologe ist? Wo liegen seine/ihre Schwerpunkte, wo die Erfahrungen…

Gerne würden wir im Rahmen der EBZ-Jahrestagung am kommenden Wochenende diese Fragen näher erläutern und hoffen, auch Sie oder eine/n Vertreter/in Ihrer vhs dort begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Monika Bruns
EBZ Irland

Anlage

Manche Institutionen haben problematische Entscheidungsabläufe oder Vorgaben, die sie offenbar nicht außer Kraft setzen können. Wir glauben, man könnte manchmal schon, wenn man folgendes berücksichtigte:

- Ein Preis-Angebot kann sich in seiner äußeren Form zunächst nur auf Flug, Bus, Unterkunft, beziehen. Bei allen Anbietern, die eine Reise zusammenstellen.
- Selbst beim Programm muß auf den ersten Blick kein gravierender Unterschied erkennbar sein: Der Ring of Kerry bleibt der Ring of Kerry, auch wenn man ein ziemlich anderes „Programm fährt" (vergleiche unser Programmbeispiel auf S. 50). Dem meist rein formalen Programmablauf entsprechen die Eintritte und weitere Nebenkosten.

Soweit – scheinbar – alles identisch.

Und dann stellen Sie erheblich auseinandergehende Preise fest!

Wenn Sie aber …

- … als die ausschreibende Institution von unseren Möglichkeiten vor Ort fest überzeugt sind, z.B. von unserem Studien- und Programmleiter oder einem anderen Mitarbeiter des EBZ Irland …
- … bei einer 1000 bis 1500 Euro teuren Reise NICHT das Wagnis eingehen wollen, daß Sie und die Gruppe vor Ort mit einem gänzlich unbekannten Reiseleiter 10 oder 12 Tage in einem fremden Land verbringen wollen …
- … unsere Leute vor Ort bisher noch nicht aus eigener Anschauung kennen, Ihnen die Qualität derselben aber von Personen Ihres Vertrauens bestätigt wird …

… warum verfügen und erklären Sie dann nicht einfach, daß die vorliegenden Angebote eben gar nicht vergleichbar sind? Sie sind es ja auch letztlich nicht.
Mit diesem Federstrich („Angebote sind nicht vergleichbar") trennen Sie den gordischen Knoten auf: günstigstmöglicher Preis auf der einen, höchstmögliche Qualität der Bildungsreise auf der anderen Seite.

Mehr dazu auf den Seiten ▶ 72ff

BEISPIEL,
wie es manchmal – viel zu selten –
auch an uns herangetragen wird.
So haben wir's gern, so fühlen wir uns herausgefordert …

Volkshochschule Emmerdingen-Land
Hauptstraße 199
79999 Emmerdingen

An das
Europäische-Bildungs-und
Begegnungszentrum Irland – EBZ
Geschäftsstelle Gaeltacht Irland Reisen
Schwarzer Weg 25
47447 Moers

30.11.2010

Betr.: geplanter Studienaufenthalt 2014 in Irland,
mögliche Beteiligung des EBZ Irland an der Projektentwicklung

Sehr geehrter Herr Ludwig,

die Volkshochschule Emmendingen-Beispielhausen beabsichtigt, innerhalb eines zwei- bis dreisemestrigen, fächerübergreifenden Angebotes ab dem Frühjahr 2012 das EU- Mitgliedsland Irland seinen Hörern/Besuchern … detailliert vorzustellen.
Die derzeit aktuellen Probleme um den Nordirlandkonflikt sollen dabei mit aufgenommen werden

Abhängig von den endgültig partizipierenden Fachbereichen lassen sich derzeit folgende Kursangebote/Themen/ Einzelveranstaltungen absehen:

- Geschichte einer 800jährigen Unterdrückung – Welche politischen Ursachen hat der Nordirlandkonflikt? Gibt es realistische Lösungsmodelle?
- Woher kommen eigentlich die Kelten? Mytologie, Sozial- und Sittengeschichte einer nicht mehr eindeutig bestimmbaren Kultur.
- In welcher Tradition sehen sich heute die Iren selber? Zum Einfluß der römisch-katholischen Kirche auf das gesellschaftliche Leben in Irland.
- Grundbau der keltischen Sprache – „Irisch" ´in 15 Tagen
- Kartoffel, Kartoffel, Kartoffel? – Wir kochen nach irischen Rezepten
- Irland am Tropf der EG? Wie kam es zum Celtig Tiger-Boom? Industrieansiedlungspolitik und die auch damit einhergehenden Umweltprobleme versus autonomer regionaler Entwicklung. Wie grün ist die Insel wirklich (noch)?
- Zur Literatur, Kunst und Musik Irlands – Lesungen, Gespräche, Installationen und Sessions

Weitere Kursangebote sind denkbar und erwünscht.

Zum Jahr 2014 ist, wie oben angedeutet, geplant, Erkenntnisse, Vor-Erfahrungen vor Ort und im Rahmen eines 14tägigen Aufenthaltes zu überprüfen.

Um intensiven Austausch auf allen Ebenen zu erleichtern, würde die VHS es begrüßen, wenn das EBZ Irland nicht nur auf Hotelunterkünfte zurückgreifen würde, sondern die Teilnehmer – zumindest partiell – auch in irischen Familien unterbringen könnte. Daneben stellen wir uns vor, dass alle inhaltlichen und praktischen Fragen vor Ort (in Irland) von Ihnen in enger Zusammenarbeit mit unserer VHS angefangen werden.

Wir versprechen uns von diesem langfristig angelegten Pilotprojekt Impulse für die Entwicklung eigener, kreativer VHS-Angebotsstrukturen auf der einen Seite. Zum anderen sollen die Teilnehmer Qualifikationen und Dispositionen erwerben, die sie zu einem bewussteren Umgang mit fremden Kulturen und Situationen befähigen.

Wir würden es begrüßen, Sie bald zu einem Vorgespräch in unserem Hause begrüßen zu dürfen. Bereits im Vorfeld wollen wir Möglichkeiten der Kooperation und Einbeziehung des EBZ Irland in die Planung des Projekts sondieren.

Mir obliegt die Gesamt-Koordination des skizzierten Projektes.

Fahrtkosten zweiter Klasse Bundesamt werden erstattet.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Planung (Koordination)

Damit Sie sich in unseren nachfolgenden Programmbeispielen besser zurechtfinden:

SIE BEFINDEN SICH: (Inhaltsverzeichnis Seiten 14-15)

Hier

	IV	Für alle Programmbeispiele zwischen Tagestour & Politik
	49	Damit Sie sich in unseren Programmbeispielen zurechtfinden: Unsere Hand-Karte für Sie
	50-59	„Der Ring of Kerry ist für uns kein Tabu" – etwa Programmbeispiele
K-1	50	Tagestour: Ring of Kerry
K-2	55	Tagestour: Dingle Halbinsel
K-3	51-53	Mehr als ein Tagesausflug ist Dublin!
K-4	54-56	Belfast und von Belfast nach Ballycastle
K-5	57-59	Der Nordirlandkonflikt

Der Ring of Kerry ist für uns kein Tabu – einzelne Programmbeispiele

1. Beispiel: Tagestour *Ring of Kerry*

Der heutige Tag beginnt mit einem Aufenthalt im *Killarney National Park*, dem ersten Nationalpark Irlands. Das Kernstück des heutigen Parks bilden die Ländereien des früheren *Muckross Estate*, die Senator Arthur Vincent 1932 dem irischen Staat schenkte. In den 60er Jahren kamen dann weitere Gebiete hinzu (durch Schenkungen, aber auch durch Zukäufe). Um diese Zeit wurde auch mit der Herrichtung von *Muckross House* begonnen. Dieses viktorianische „Big House", dessen Parkanlagen bis zum See reichen, ist in einem bemerkenswert guten Zustand – bis hin zu Kleidern, Spielzeug und silbernen Haarbürsten bekommt man hier einen Einblick in das Leben der angloirischen Oberschicht dieser Epoche.
Weiter geht es über den *Ring of Kerry*, eine für ihre Schönheit und atemberaubenden Ausblicke berühmte, leider aber auch viel befahrene Küstenstraße.
In Caherdaniel verlassen wir die Ringstraße für einen kleinen Abstecher. Nur wenige Meter von der *main tourist route* (Richtung Meer) entfernt und trotzdem weithin unbekannt liegt das Derrynane House, das 20 Jahre lang die Sommerresidenz des irischen (gewaltfreien) Freiheitskämpfers Daniel O'Connell (1775-1847) war. Wer mag, kann sich im Haus eine Diatonschau über den damaligen Hausherrn anschauen. Wem der Sinn mehr nach Natur und Ruhe steht, der kann aber auch den üppig grünen Park besuchen oder am nahen Strand entlang spazieren.
Auf unserer weiteren Fahrt legen wir anschließend noch einen Abstecher ein, um *Staigue Fort* zu besuchen, eine der mächtigsten und eindrucksvollsten keltischen Ringfesten in Europa.

ACHTUNG BITTE HIER: Der Bus kann nur bis zum Parkplatz fahren, von dort geht es ein gutes Stück zu Fuß weiter. Und je nach Witterungsbedingungen (die ja bekanntlich in Irland auch schon einmal etwas feuchter sein können) ist dieser Weg nur mit wasserbeständigen, strapazierfähigen Schuhen zu bewältigen. Nehmen Sie am besten also „geländegängiges Schuhwerk" mit! Wenn Sie dieses in Irland aber nicht dabei haben (Flug-Freigepäcksgrenze), besteht bei schlechtem Wetter die Möglichkeit, einen Kleinbus, der dort verkehrt, zu bestellen, der diese Strecke schafft. Je nach Gruppengröße kann dies aber so viel der (knapp bemessenen) Zeit beanspruchen, dass ein Verzicht auf das *Staigue Fort* sinnvoll sein mag und Raum gibt für ein anderes Erlebnis jenseits der gängigen Reiseführerbeschreibungen.

Über Sneem und einen der schönsten Aussichtspunkte Irlands, den *Ladies View*, erreichen wir wieder Killarney.

2. Beispiel: Tagestour *Dingle-Halbinsel*

Eins sei vorab klargestellt: Unser heutiger Tagesausflug auf die Dingle-Halbinsel folgt teilweise den „ausgetretenen Spuren" der meisten Reiseführer. Aber – es lohnt sich trotzdem, dieses immer noch großenteils irischsprachige Gebiet zu erkunden und zu erfahren, welche Epochen der irischen Kultur hier ihre Spuren hinterlassen haben.
Dingle Town ist die westlichste Stadt Europas, doch unser Weg führt noch weiter, zum *Slea Head*, an den westlichsten Punkt unseres Kontinents. Von der Küstenstraße aus sehen wir die Gruppe der Blasket-Inseln, deren letzte Bewohner vor mehr als 50 Jahren auf das „Festland" umgesiedelt wurden. Die Kultur der Blaskets und im Besonderen ihre Erzähltradition kann man im *Blasket Centre* von Dunquin besser kennen lernen. Viel älter sind die „Bienenkorbhütten" von Fahan. Die kleinen runden „Sommerhäuschen" gab es früher an vielen Orten, heute kann man sie nur noch hier in dieser Konzentration besichtigen.
Die Dingle-Halbinsel wird als einzige der Halbinseln von Kerry nicht von einer Ringstraße umschlossen, deshalb fahren wir wieder in Richtung Dingle zurück – nicht ohne uns das Bethaus von Gallarus angeschaut zu haben, das im 6. oder 7. Jh. ohne Mörtel errichtet wurde, aber immer noch vollständig erhalten ist.
Das Hafenstädtchen Dingle hat im touristischen Ansturm der letzten zehn Jahre nur noch wenig von seinem alten Charme erhalten können, aber die von Harry Clarke gestalteten Fenster der Konventkirche sind einen Besuch wert. Gleich nebenan befindet sich *Díseart*, das Institut für keltische Kultur, gegründet 1996 als gemeinnützige Einrichtung.
Auf Dingle gibt es einige Deutsche, die hierher auswanderten, bevor Irlands Wirtschaft ihren Boom erlebte. Sei es der früher in Berlin beheimatete Reiner Rolff, sei es Ita, deren Shop mit Café in Stradbally auf der Nordseite der Halbinsel liegt, und deren Tochter Maja ein Stück die Straße runter einige der besten irischen Hartkäsesorten herstellt. Es lohnt sich, mit diesen Menschen zu reden – warum sie hierher kamen, warum sie bleiben. Solche Gespräche mit Menschen, die in zwei sehr unterschiedlichen Denk- und Kulturräumen gleichzeitig „zu Hause" sind, gehören immer wieder zu den verbindenden und wichtigen Einsichten in die Andersartigkeit Irlands.
Der Weg führt erst abends zurück über Tralee, die Hauptstadt der Grafschaft Kerry. Der Tag klingt aus mit einem Besuch des irischen nationalen Folkloretheaters *Siamsa Tíre* in Tralee – ein unvergessliches Erlebnis irischen Tanzes, irischer Musik und irischen Gesangs!

Mehr als ein Tagesaufenthalt in Dublin?

3. Beispiel:

Einführung. Am ersten Morgen in Dublin bietet sich eine kurze Einführung an, in der die TeilnehmerInnen auf Dublin und Irland und das, was sie erwartet, eingestimmt werden: Land und Leute, Gesellschaftliches, Geschichtliches und Kulturelles, Nützlich-Praktisches …
Außerdem kann für Interessierte in zwei jeweils zweistündigen Blöcken ein Abriss der irischen Literatur angeboten werden. Nicht trocken, sondern informativ-lebendig und mit vielen literarischen Beispielen. Das Seminar versteht sich als Möglichkeit, etwas über die Eigenheiten der „Grünen Insel“ und ihrer Menschen zu vermitteln – Literatur als Schlüssel zum Verständnis von Geschichte, Kultur und Gesellschaft.

Stadtspaziergang. Authentische Blicke in die Vielfalt Dublins ergeben sich einem ersten Stadtrundgang, der an all die Orte führt, die man in Dublin gesehen haben sollte, der aber auch solches zeigt, was der Tourist im allgemeinen nicht zu sehen bekommt. Der zweite Spaziergang führt auch zu jenen Flecken Dublins, die von speziellem Interesse sind (z. B. Dubliner Jugendstil). Wer Dublin aber z. B. im Anschluss an die Rundgänge oder separat allein erkunden möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Abends ... dürfen natürlich die obligatorischen Kneipenbesuche nicht fehlen, denn die Dubliner Pubkultur ist weltberühmt, doch auch im Umbruch: Es gibt inzwischen auch nervige Großraumpubs und viele „Pastiche“, echt nachgebaute Pubs. Die gute Nachricht: die Nächte in Dublin werden länger, die Pub - Öffnungszeiten sind inzwischen reichlich verlängert worden. Und es gibt immer noch alte, kleine, urige Kneipen, die unser Reiseleiter kennt oder die Sie auf dem berühmt-berüchtigten „Literary Pub Crawl“ oder seinem musikalischen Gegenstück, dem „Musical Pub Crawl“, besuchen können.

Theaterfestival. Ein sich alternativ anbietendes Programm, vor allem für den Abend, wäre ein Theaterbesuch oder – je nach Reisetermin – auch das international gut bestückte Theaterfestival (im Oktober). Stücke können gemeinsam besucht und nachher bei einem Guinness diskutiert und analysiert werden. Das gilt natürlich auch für das begleitende „Fringe Festival“, in dessen Rahmen exzellente, kleinere und auch experimentelle Produktionen zu sehen sind.

Museumsbesuche. Dublin ist reich an Museen, wobei während unseres Aufenthaltes jedoch sicherlich nur ein Teil davon besucht werden kann. Anbieten würden sich die Nationalgalerie an dem von den berühmten *Doors of Dublin* umgebenen Merrion Square oder der Goldschatz des Nationalmuseums. An irischem Whiskey Interessierte finden ihr „Museum“ im Irish Whiskey Corner, Folkbegeisterte im nicht weit davon gelegenen Traditional Music Centre Ceol.
Zum eigentlichen Programmangebot gehört aber natürlich auch James Joyce – Dublin ohne James Joyce – James Joyce ohne Dublin: undenkbar! Aber was hat es mit dieser beidseitigen Hassliebe nun wirklich auf sich? Dieses Thema kann mehrere Programmpunkte bestimmen, vom kleineren Vortrag über Joyce (und einer Lesung aus *Ulysses*!?) bis hin zum Besuch des James-Joyce-Centres (inkl. Gespräch mit dessen Leiter Ken Monaghan, eines „leibhaftigen“ Neffen von Joyce) und des Joyce-Museums, im Süden der Millionenmetropole direkt am Meer gelegen.

Gespräche. Je nach Interesse können auch Begegnungen und Gespräche mit Persönlichkeiten aus dem öffentlichen und besonders dem literarischen Leben der irischen Hauptstadt organisiert werden (z. B. mit Aideen Howard, Dramaturgin am irischen Nationaltheater, oder Peter Sirr, Lyriker und Leiter des Irish Writer’s Centre).

Ausflüge. Nicht nur Dublin ist schön und sehenswert, sondern auch seine nähere Umgebung. Anbieten würden sich Ganztagesausflüge in die Wicklow Mountains, nach Glendalough, einer der bedeutendsten Klosteranlagen des frühchristlichen Irland, oder ins Tal des Boyne mit fast 5000 Jahre alten Ganggrab von Newgrange. Näher und mit der S-Bahn DART erreichbar liegen die Vororte Howth oder Bray – sie bieten Gelegenheit zum Wandern auf Klippenpfaden mit herrlichen Ausblicken auf die Stadt, Häfen und die Dublin Bay.

Theater in Dublin

Weitere Programm-Möglichkeiten in Dublin

In der Regel organisieren wir Aufenthalte in Dublin so, daß sowohl erstmalige Irlandbesucher auf Ihre Kosten kommen und die Gelegenheit haben, Unverzichtbares zu genießen, als auch die „Irland-Erfahrenen“ Neues entdecken können. Dabei wählen wir oft aus unter den folgenden Punkten:

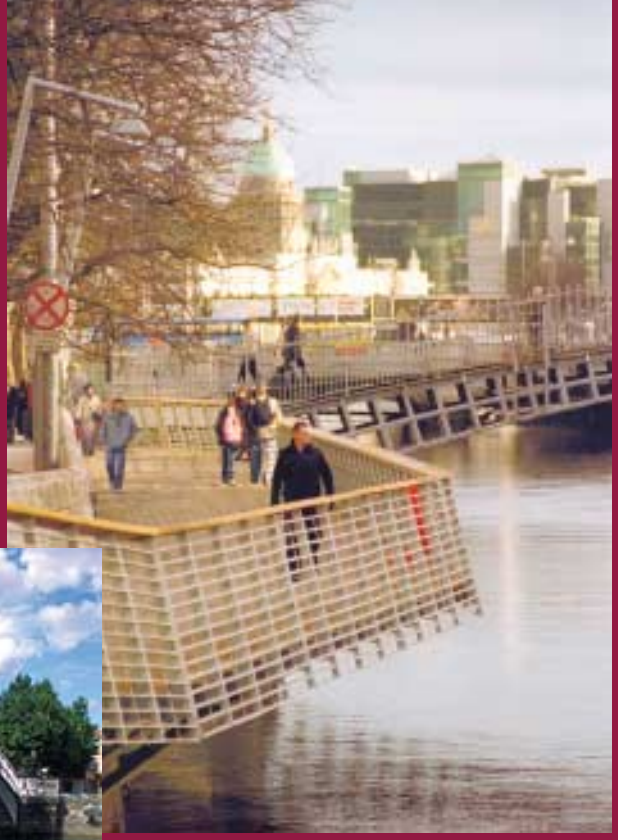
- Bekannt und berühmt für seine keltischen und frühchristlichen Sammlungen, Gold- und Silberschätze ist das irische **Nationalmuseum**.
- In der **Nationalgalerie** sind sämtliche Schulen vertreten, neben dem bekanntesten irischen Maler, Jack B. Yeats, aber vor allem auch die relativ unbekannten Meister der Insel.
- Die **georgianischen Wohnhäuser** (mit den berühmten *Doors of Dublin*) sowie die kleinen grünen Inseln der Parks und Gärten;
- Ein Besuch bei einer der berühmtesten und sachkundigsten Garten- und Pflanzenkennerinnen Irlands, **Helen Dillon**, in der Sandyford Road, die einen der bedeutendsten Stadtgärten Irlands und Großbritanniens angelegt hat.

Es gibt aber noch jede Menge mehr Programmideen für Dublin und Umgebung:

1) Das **Trinity College** liegt mitten in Dublin und ist die älteste und sicherlich eine der schönsten Universitäten Irlands. Historische Gebäude mit gepflegten Grünanlagen und alten Bäumen liegen um die Trinity-Kapelle herum.
2) In der Universität befindet sich seit 1996 eine Ausstellung des **Book of Kells** welches zu den am längsten erhaltenen Schriften Westeuropas gehört und viele keltische Muster und Darstellungen aus der frühchristlichen Zeit beinhaltet. Angeschlossen ist der **Long Room**, die schönste Bibliothek Irlands mit über 200.000 alten Büchern.
3) Die **Bank of Ireland** bzw. das alte Irische Parlamentsgebäude liegt direkt gegenüber des Trinity College. Es stammt aus dem Jahr 1729 und wurde um 1800 herum von der Bank of Ireland gekauft. Die Front des Gebäudes wird durch einige Säulen geschmückt.

4) Im **Temple Bar** Bezirk findet man neben dem **Irish Film Centre**, welches ausschließlich irische Filme zeigt, einige Einkaufsmöglichkeiten und viele traditionsreiche Pubs und Restaurants. Hier findet man jede Menge Unterhaltung für den abendlichen Abschluß des Tages.

5) Zu den ältesten Gebäuden Dublins gehört **Dublin Castle**, Symbol vielhundertjähriger Herrschaft Englands über Irland – heute werden hier nicht nur irische PräsidentInnen in ihre Ämter eingeführt, sondern auch Staatsoberhäupter begrüßt. Auch kunsthistorisch bietet Dublin Castle in der Tat Einzigartiges: Einige Gebäudeteile stammen noch aus dem 13. Jahrhundert. Man kann eine mittelalterliche Krypta, ein Heritage Centre und die Church of the Holy Trinity besichtigen.
6) Die im Jahre 1169 in Auftrag gegebene **Christ Church Cathedral** enthält heute einige Statuen und Reliefs aus dem 16.-19. Jahrhundert sowie die älteste erhaltene Krypta in Dublin. Hier befindet sich das Grab von Richard Fitzgilbert de Clare, besser bekannt als „Strongbow“, dem Normannen, der 1171/72 für Heinrich II. von England Irland eroberte.
7) Ganz in der Nähe der Christ Church befindet sich das Dokumentationszentrum zur Stadtgeschichte **„Dublinia“**. Hier wird den Besuchern das Leben in Dublin aus 400 Jahren Geschichte vermittelt. Ein Museum zur Stadtgeschichte findet man im **Dublin Civic Museum** ganz in der Nähe des St. Stephen’s Green.
8) Im **Waterways Visitor Centre** wird Wasserfreaks die Geschichte der vielen Wasser-straßen Irlands beschrieben. U. a. kann man Modelle von Kähnen und Schleusen besichtigen.
9) Inmitten von georgianischen Gebäuden und Museen liegt mit dem **St. Stephen’s Green** ein wunderschöner Park mit Gartenanlagen und Seen, ein hervorragender Platz für ein Picknick (gutes Wetter vorausgesetzt).



v.l.n.r.: **Red Georgian Door**
O'Connell Bridge
Ha'penny Bridge
Liffey Boardwalk

10) Für eine kleine Einkaufstour durch Dublin sollte man sich auf jeden Fall Zeit nehmen. Die **Grafton Street** ist für Ihre vielen kleinen und großen Läden bekannt, aber auch für recht hohe Preise berüchtigt. Bei gutem Wetter wird die Shoppingtour durch Straßenmusiker und Künstler verschönert.
11) In der **St. Ann's Church** aus dem Jahr 1720, in der Nähe der Grafton Street, finden um die Mittagszeit häufig Konzerte statt.
12) Die **St. Patrick's Cathedral** steht wohl auf der ältesten christlichen Stätte Irlands, da hier der Heilige Patrick zum christlichen Glauben Bekehrte getauft hat. 450 wurde hier schon die erste Kirche gebaut, die 1191 durch die heutige ersetzt und in den 1860er Jahren restauriert wurde. Im West Tower findet man das größte Glockenspiel Irlands. Der berühmte irische Schriftsteller Jonathan Swift (*Gullivers Reisen*) war hier von 1713-1745 Dekan; unter ihm wurde 1742 Händels *Messias* in dieser Kirche uraufgeführt.
13) In der James's Street findet man ein weiteres Wahrzeichen der Stadt: die **Guinness Brauerei**. Im nahegelegenen Museum – heute trendy „Guinness Storehouse" genannt – kann die Geschichte des berühmtesten irischen Getränks verfolgt werden (nicht ganz preiswert). Angeschlossen an das Museum ist selbstverständlich eine Bar. Außerdem werden zwei Stockwerke des Gebäudes für Kunstausstellungen genutzt.
14) Die **O'Connell Street** gehört zu den wichtigsten Verkehrsstraßen Dublins, bietet aber auch jede Menge Geschäfte und Gebäude, u. a. das **General Post Office**, das durch den Osteraufstand von 1916 bekannt wurde. Außerdem findet man den **Millenium Spike**, eine 12 m hohe „Nadel", die letztlich aber wohl eher unter die Kategorie „good for nothing" fällt.
15) Für das Abendprogramm sollte man einen Blick auf die Veranstaltungskalender des **Abbey Theatres** und des **Gate Theatres** werfen. Beides historische Theater, das Abbey von 1904 z. B. ist das irische Nationaltheater, u. a. von William Butler Yeats und Lady Augusta Gregory gegründet. Das Gate ist ein 1930 erbautes georgianisches Gebäude, das an sich schon wegen der Architektur und Inneneinrichtung einen Besuch wert ist, aber leider nur während Veranstaltungen geöffnet hat.
16) Etwas weiter westlich an der Bow Street findet man den **Irish Whisky Corner**. Diese ehemalige Whisky-Destillerie bietet den Besuchern neben einer faszinierenden Ausstellung alter Destillerieapparate und Flaschen eine Kostprobe am Ende der Tour.

Weitere mögliche Programmpunkte in der simplen Auflistung:

17) Dublin Writers Museum
18) James Joyce Centre
19) Kilmainham Goal
20) Phoenix Park
21) Dublin Zoo

Programmpunkte für Tagesausflüge von Dublin aus:

22) **Glendalough Visitor Centre**: Wiege des irischen Christentums mit Klostergebäuden aus dem 9. Jahrhundert
23) **Brú na Boinne**: Newgrange, Knowth und Dowth im Tal des River Boyne mit Visitor Centre (und sehenswerter Videoshow) – Ganggräber von vor über 5.000 Jahren, zählen zu den faszinierendsten archäologischen Stätten Irlands.
In Kombination damit:
- **Hill of Tara**: Uralte Steine markieren den ehemaligen Sitz der irischen Hochkönige.
- **Mellifont Abbey**: Ruine eines Zisterzienserklosters aus dem 12. Jh.
- **Monasterboice**: Friedhof nahe Drogheda mit erstaunlichen Beispielen irischer Hochkreuze (u. a. Muiredeach's Cross).

24) **Russborough House**: Herrenhaus aus dem18. Jahrhundert im palladianischen Stil mit einer international berühmten Gemäldesammlung, grandiosen Stuckarbeiten aus dem 18. Jh. und vielem mehr.
25) **Wicklow Mountains**

BELFAST

4. Beispiel: 4 Tage Belfast

Tag 1

Wir wollen uns heute Nordirlands Hauptstadt Belfast widmen: Eine Stadtrundfahrt verbunden mit einem (Innenstadt-)Spaziergang werden uns verschiedene und oft nur schwer vereinbare Facetten dieser Stadt nahebringen: Vom „gemischten" Bezirk um die Queen's University bis zu den auch heute noch stark sozial benachteiligten und während der Auseinandersetzungen des Nordirlandkonflikts berühmt gewordenen katholisch-nationalistischen (z. B. Andersonstown oder Falls Road) und protestantisch-unionistischen (z. B. Shankill Road) Wohngebieten. Hier können auch heute noch die die jeweilige Zugehörigkeit und politischen Überzeugungen darstellenden Wandgemälde bewundert werden.
Zu einem Besuch in Belfast gehört natürlich auch das mitten im Botanischen Garten Belfasts liegende Ulster Museum, das bedeutendste Museum Nordirlands. Die Breite wie auch die Qualität der Ausstellungen lässt nichts zu wünschen übrig: Von der Vor- und Früh- bis zur Industriegeschichte Nordirlands; von den Schätzen des vor dem *Giant's Causeway* gesunkenen Admiralsschiffe der spanischen Armada, der „Girona", bis zur Malerei der Gegenwart ist alles unter einem Dach. Der Botanische Garten wiederum kann u. a. auf zwei der ältesten Glashäuser der Britischen Inseln stolz sein.
Geradezu obligatorisch dann auch der Besuch des „The Crown", des unter Denkmalschutz stehenden und dem National Trust gehörenden viktorianischen Pubs. Sowie eine Führung durch das Belfaster Rathaus, die *City Hall* – vielleicht auch die Begegnung mit einem der gewählten Repräsentanten? Schräg gegenüber die, was die *Troubles* (= Nordirlandkonflikt) betrifft, wichtigste Bibliothek, die *Linen Hall Library*. Wie wäre es abschließend noch mit ein wenig Shopping in Belfasts Fußgängerzone?

Tag 2

Mit dem Parlamentsgebäude von Stormont (*Stormont Castle*) werden wir das frühere (und zukünftige) Machtzentrum Nordirlands nicht nur durch eine Führung, sondern erst recht durch Gespräche mit VertreterInnen verschiedener politischer Parteien und Lager kennen lernen.
Um das Ganze in tieferer und systematischerer Perspektive zu verstehen, folgen Vortrag und Gespräch mit David McKittrick, dem Nordirland-Korrespondenten des Londoner *Independent* zum Themenbereich „Making Sense of the Troubles: A Political Overview of Northern Ireland".
Immer wieder müssen wir uns ins Bewusstsein rufen, dass auch Nordirland Teil der EU ist. Der Vortrag „Northern Ireland and the European Union" von Professor Elizabeth Meehan, Institute of Governance, Public Policy and Social Research von der Queen's University, Belfast, benennt das komplexe Verhältnis.

Tag 3

Die Teilung Nordirlands betrifft viele Facetten des Alltags. Von besonderem Interesse ist in diesem Zusammenhang das streng geteilte Schul- und Bildungswesen. Brücken bauen in diesem Spannungsfeld die (wenigen) nichtkonfessionellen Schulen – allen voran das Lagan College, dem wir heute einen ausgiebigen Besuch abstatten. Dabei wollen wir sowohl mit Lehrern als auch mit Schülern ins Gespräch kommen.
Augen öffnend werden anschließend mit Sicherheit Besuch und Gespräche in der Conway Mill sein: In dieser unabhängigen Erwachsenenbildungseinrichtung soll u.a. der Frage nachgegangen werden, wie Erwachsenenbildung vor dem Hintergrund des Konfliktpotentials Nordirlands funktionieren kann.

Tag 4

Die Rolle der Kirchen in Nordirland sollte in diesem Zusammenhang nicht vergessen und ebenso betrachtet werden. Neben Vertretern verschiedener Kirchengemeinschaften (katholischer, anglikanischer, presbyterianischer, methodistischer usw. Couleur) wird auch Father Denis Wilson zu Wort kommen, dessen praktische Bestandsaufnahme den Kirchen einen großen Teil Mitverantwortung an den bestehenden Konflikten gibt.
Abschließend wird uns einer der profundesten Kenner der politischen, ökonomischen und sozialen Auseinandersetzungen in Nordirland, Robin Wilson, Direktor von Democratic Dialogue (einer Art politischer Ideenschmiede), „Perspektiven des Friedensprozesses in Nordirland" vorstellen. Und uns auch dabei helfen, die gemachten Erfahrungen der letzten Tage besser zu verstehen.

Von B(elfast) nach B(allycastle) …

Ein bißchen „zusammenhängender“ dürfen/sollten die Programmbeispiele sein? Wenn wir Ihre Stichworte dazu erhalten, bekommen Sie selbstverständlich einen „durchformulierten“ Verlauf – als Beispiel.

5. Beispiel:

… zu fahren, kann bedeuten, eine der schönsten Küstenstraßen Europas zu erleben. Sofern man nicht eine der „Landstrecken“ wählt. Die Fahrt über Ballyclare und Broughshane sowie Newtown Crommelin würde sich dabei als eine ebenfalls sehr schöne Alternative anbieten. Und wer, aus welchen Gründen auch immer, besonders schnell nach B(allycastle) muss/will, nimmt dazu eher die Strecke über Ballymena (bzw. drumherum) und Armoy. Oder „mischt“ bzw. kombiniert einfach beide Strecken.
Morgens aus Belfast herauszufahren, bedeutet, gegen den Berufsverkehr unterwegs zu sein. Orte wie Whiteabbey oder Carrickfergus sind regelrechte Vorstädte von Belfast geworden – obwohl z. B. Carrickfergus einstmals viel bedeutender und auch größer gewesen ist. Klar, die Stadt ist nicht nur durch das gleichnamige Lied bekannt geworden – berühmt ist natürlich auch die dortige normannische Festung (aus dem späten 12. Jh.), die nicht nur zu den ältesten und „elegantesten“ dieser Anlagen der Normannenepoche in Irland zählt, sondern auch gut restauriert wurde. Direkt am Meeresarm des *Belfast Lough* gelegen, heute gar von Yachten eingerahmt, ist sie ganzjährig täglich geöffnet, an Sonntagen allerdings nur nachmittags.
Über Whitehead und Larne (Fährhafen für Schiffe, die aus Schottland ankommen, und zwar aus Cairnryan und Stranrear) erreichen wir die unglaublich abwechslungsreiche Küstenstrecke der *Antrim Coast*. Immer wieder entwickelt sich hier der Drang, anzuhalten, zu genießen, die Meeresluft einzuatmen, die Küstenlandschaft in sich aufzunehmen. Es gibt hier kaum ausgedehnte Sandstrände – Sie müssen daher gelegentlich mit den oft schmalen Parkbuchten oder auch Parkplätzen entlang der Straße vorlieb nehmen. Oder eben in einem der malerischen Orte verweilen! Sei es in Ballygally (im Ghost Room des Ballygally Castle Hotel soll es sogar spuken!); oder in Glenarm; oder in Carnlough (hier gibt es einen schönen Strand) …

Entlang dieser Strecke bieten sich eine Vielzahl von Abzweigen an, denn die berühmten neun *Glens of Antrim*, die „Täler von Antrim“, ziehen sich, Tal um Tal nach Norden versetzt, in südwestliche Richtung ins Landesinnere hinein. Von ganz besonderem Reiz ist dabei die „Queen of the

Glens“, das Tal von Glenarriff. Um dort hinzukommen, biegen Sie im gleichnamigen kleinen Ort scharf links auf die A43 ab und folgen der Straße bergauf bis zum Hinweisschild (gut 5 km). Entlang einer Einbahnstraße geht es dann weiter bis zum gebührenpflichtigen Parkplatz. Im gut 100 m entfernt gelegenen Tearoom gibt es vor oder nach einer Wanderung bzw. einem Spaziergang die Möglichkeit einer Zwischenmahlzeit oder eines Nachmittagkaffees.
Von den markierten Wanderungen und Spaziergängen empfiehlt sich vor allem der Wasserfall-Pfad. Schauen Sie sich bitte den Verlauf und die verschiedenen Farbmarkierungen auf der großflächigen Beschreibung auf einer sofort erkennbaren Tafel am Parkplatz an. Der Plan ist auf den ersten Blick nicht der Überschaubarste, enthüllt aber seine Geheimnisse nach wenigen Minuten intensiven Betrachtens dennoch.
Vor dem Schild stehend, empfiehlt es sich, den ca. einstündigen Rundweg nach links weggehend zu beginnen. Auf dem geteerten flachen Stück beginnt schon bald der Abstieg! Und wenn Sie dann immer wieder auf schmale Pfade, am Hang entlangführende Holzstege und an Wasserfällen vorbei kommen sind Sie richtig! Hinter einem im Tal gebauten Restaurant überqueren Sie wieder den Bach – Sie haben dann etwa die Hälfte des Rundwegs hinter sich. Von hier geht es nun permanent, meist auf breitem Wege, wieder bergauf. Falls Sie ins Schnaufen kommen, lassen Sie sich ruhig Zeit – Sie werden nämlich letztlich am Tearoom wieder rauskommen!
„Entwickelt“ – in Form des Baus der ersten dramatischen Stege – wurde dieses Tal in der zweiten Hälfte des 19. Jh. Grund war, das Publikum für Eisenbahnfahrten und Wochenendausflüge in diese Region zu gewinnen bzw. sie durch die schöne Landschaft und die Möglichkeit schöner Ausflüge dorthin dazu zu verführen.
Falls Sie immer noch Lust, Laune und Zeit haben folgen

Sie in Ihrem Vehikel nun wieder der Einbahnstraße, die sie zurück zur A43 bringen wird. Hier biegen Sie links ab, um dann, nach gut 2 km, wieder rechts auf die B14 abzubiegen. Hier gelangen Sie nun in die Torfmoorlandschaft des Tales Glenballyemon – und ebenso in das ebenfalls sehr malerische Cushendall. Wenn Sie jetzt der A2 folgen, überqueren Sie schon bald das Glenarm-Viadukt. Eine andere Möglichkeit aber ist, bereits vorher abzubiegen und so auch den geruhsamen Ort Cushendun miteinzubeziehen. Hier besteht die Möglichkeit zum Besuch von *Ossian's Grave* (eigentlich *Lubitavish Court Tomb*), ein Hofgrab aus der Jungsteinzeit (ca. 3.000 v. Chr.). Um es zu finden müssen Sie sich zwischen Cushendall und Cushendun in Richtung Glenaan-Tal orientieren. Es liegt am Hang des Tievebulliagh Mountain. Mit Ossian ist kein geringerer als Oisín, der Sohn des legendären Helden Fionn Mac Cumhail (Finn McCool) und Vater von Oscar gemeint, der hier begraben sein soll. Der aus Ulster stammende Poet John Hewitt, gestorben 1987, hat dieses Grab spätestens 1955 „unsterblich“ gemacht, indem er auf die engen Verknüpfungen und Widersprüche von Archäologie und mündlicher Überlieferung rekurrierte:

„We stood and pondered on the stones
whose plan displays their pattern still;
the small blunt arc, and, sill by sill,
the pockets stripped of shards and bones.
The legend has it, Ossian lies
beneath this landmark on the hill,
asleep till Fionn and Oscar rise
to summon his old bardic skill
in hosting their last enterprise.
This, stricter scholarship denies,
declares this megalithic form
millennia older than his time –
if such lived ever, out of rime –
… let either story stand for true,
as heart or head shall rule. […]“

John Hewitt wurde 1989 am Feldeingang ein Denkmal in Form einer Art kleiner Bienenkorbhütte (*Beehive Hut*) gesetzt. Thematisch ließe sich übrigens nun eine Vielzahl von Verbindungen zu den lyrisch-epischen Gesängen des Schotten James Macpherson herstellen – seine ossianischen Gesänge beispielsweise beeindruckten sogar Johann Wolfgang von Goethe! Unabhängig davon, ob sie (oder Teile davon) Fälschungen waren oder nicht …
Ungefähr 1,5 km nördlich von Cushendall finden Sie, schön und ruhig gelegen, die Layd Old Church, einstmals eine Franziskanergründung. Einfach rechteckig gebaut, war sie einstmals mit Reet gedeckt – der Turm wurde erst im 16. Jh. Angebaut.
Ballycastle selbst hat einen schönen langen Sandstrand. In der Nähe befindet sich auch die Ruine des Franziskanerklosters Bunamargy aus der Zeit um 1500. Am kleinen Hafen steht ein Denkmal in Erinnerung an Guglielmo Marconi, der im Jahre 1898 die erste Radioverbindung nach Rathlin Island herstellte. Und Rathlin ist von hier aus gut zu sehen!
Nach wie vor einer der traditionsreichsten Märkte in Nordirland ist der *Oul' Lammas Fair* in Ballycastle, immer Ende August stattfindend. An sich ein alljährlicher Viehmarkt kann heute dort viel mehr erworben werden – und einen großen *fun fair* für Kinder gibt es obendrein. Von Ballycastle aus ist auch *Fair Head*, die nordöstlichste Landspitze Irlands, eindrucksvoll zu genießen. Von hier bis zum südwestlichsten Zipfel Irlands, *Mizen Head* (Co. Cork), wird die Längenausdehnung Irlands (ca. 480 km „as the crow flies“) gemessen. Zwischen Ballycastle und *Fair Head* aber hat ebenso eine der wichtigsten friedensschaffenden Initiativen, die Corrymeela Community, ihre Tagungs- und Bildungsstätte. Auch von hier kann man/frau, im doppelten Sinne, über den irischen Rand hinausschauen – bis nach Schottland reicht der Blick bei halbwegs guter Sicht.

Nordirland-Konflikt – ein Exkurs

Identitäten im Spannungsfeld – Der Nordirlandkonflikt

Bei den *Troubles* genannten Auseinandersetzungen der vergangenen 30 Jahre in Nordirland wird in den Medien meist von „Protestanten“ und „Katholiken“ gesprochen, von einem mehrheitlich „protestantischen Norden“ und einer „katholischen Republik“. **Einmal mehr im Zeitlauf der Geschichte ist die religiöse Orientierung einander entgegenstehender Gruppen/Völker/Stämme zur Begründung feindlicher Handlungen herangezogen worden.** Das eigentliche Ziel wurde verschleiert: die Sicherung der eigenen Herrschaft, deren Ausweitung und Stärkung der Macht durch Unterwerfung, Enteignung und Vertreibung mißliebiger Personen/Stämme/Völker aus ihren angestammten Gebieten. So gesehen sind die sich in Nordirland gegenüberstehenden militanten Gruppen Relikte einer Jahrhundert zurückliegenden Machtdemonstration englischer Herrschaftshäuser. Trauriger Höhepunkt war 1649 die völlige Vernichtung zweier irischer Städte durch Cromwell. Der Sieg des anglikanisch orientierten englischen Herrschaftshauses 1689 in der Schlacht am Fluß Boyne gegen den katholischen Exilkönig von Schottland besiegelte dessen Macht über Irland. Alljährlich gedenkt der protestantische Oranierorden dieses Sieges Wilhelm von Oraniens mit ihren Märschen, die teils provokant durch katholische Stadtviertel führen.

Wie erklärt sich die noch heute anhaltende Feindseligkeit und Segregation konfessioneller Gruppierungen, deren zugrundeliegende Auslöser längst Geschichte sind und – zum damaligen Zeitpunkt – kein Einzelfall in Europa waren?
Ganz Europa erlebte vom 14. bis zum 17. Jahrhundert vielfach blutige Kämpfe um Macht, Einfluß und Herrschaft. Mit Beginn der Reformation (Luthers Thesen von 1517, wesentlicher noch die unabhängig von der deutschen Reformation entwickelte Reformation von Staat und Kirche durch Zwingli ab 1522 in der Schweiz, später durch Calvin fortgeführt) wurde die Machtfrage „konfessionalisiert“ und religiös begründet. Die Konfessionskriege endeten in Kontinentaleuropa durch den Augsburger Religionsfrieden von 1555 und der Westfälische Friede von 1648 brachte auch staatliche Souveränität.

Anders die Entwicklung in Schottland und England. Während in Schottland besonders die calvinistischen Thesen unter John Knox an Einfluß gewannen, blieb England unter Heinrich VIII. zunächst katholisch. Als dieser sich 1533 scheiden lassen wollte, der Papst dies aber ablehnte, spaltete er die katholische Kirche in England von Rom ab und setzte sich selbst mit Zustimmung des englischen Parlaments zum „Oberhaupt der Kirche von Anglika“ ein – der anglikanischen Kirche. Als Neuerung wurde die Ehescheidung eingeführt, der Zölibat aufgehoben und als Oberhaupt der Kirche der englische König eingesetzt. Theologische, reformatorische Aspekte spielten kaum eine Rolle.

England hatte mit der Niederlage im 100jährigen Krieg bereits 1453 alle französisch-kontinentalen Besitztümer verloren. Die folgenden Auseinandersetzungen blieben – auch konfessionell – auf die Inseln beschränkt. Ein beliebtes Mittel, sich unliebsamer Personen zu entledigen, war die Vertreibung auf die „Insel hinter der Insel“ – nach Irland –, wo sie aber wiederum zur Stütze der englischen Eroberung wurden. Es waren so vor allem presbyterianisch Gesinnte aus Schottland (Anhänger der Thesen Zwinglis und Calvins), die nach Nordost-Irland kamen, später die puritanischen Cromwell-Anhänger. Umgeben von der ihrerseits vertriebenen und entrechteten katholischen Bevölkerung und losgelöst von ihren „Mutterkirchen“ entwickelte sich unter diesen „Neusiedlern“ ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl – gewissermaßen eine „Wagenburgmentalität“. Auf sich angewiesen behielten sie „ihre“ Religion, Liturgie und Riten viel strenger bei, ohne Anteil an den Entwicklungen in Schottland, Wales, England oder auf dem Kontinent. Wie isoliert diese „Sekten“ sind, läßt sich u.a. daran absehen, daß sie praktisch keinem europäischen oder weltweiten Verband wie dem Weltkirchenrat angehören.

Der „nordirische Protestantismus“ hat genauso wenig mit dem kontinentaleuropäischen Protestantismus evangelisch-lutherischer Prägung gemein wie die militanten „Katholiken“ Verfechter des „Katholizismus“ sind. Die bis heute anhaltende Segregation in Nordirland ist weniger Ausdruck des Ringens um die „geistliche Richtigkeit“, sondern entspringt den historisch gegebenen Machtverhältnissen, die sich über die Jahrhunderte festigten.

Bei den katholischen Christen stellt sich die Situation ganz anders dar: Die Liturgie entspricht seit dem II. Vatikanischen Konzil dem weltweit gebräuchlichen Muster, einfache Messen werden in Englisch gelesen – und natürlich auch in Irisch oder bei festlichen Anlässen in Latein. Ein deutscher Katholik kann normalerweise ohne jede Kenntnis der englischen Sprache der Messe folgen und an ihr teilnehmen. Während die Liturgie praktisch übereinstimmt, unterscheidet sich die Glaubenspraxis zum Teil recht deutlich. Erstmals kam im 5. Jahrhundert durch St. Patrick der katholische Glaube in ein Land ohne

Blutvergießen und außerhalb des römischen Reiches. Die Iren – ein naturverbundenes Volk – übernahmen den Glauben, ohne ihre eigene keltischen Wurzeln zu verlassen. Im Streit um Glaubensfragen im 6. Jh. mit „römischen“ Missionaren in England unterlagen die irisch-schottischen Mönche und akzeptierten die Vorherrschaft Roms in allen Fragen klaglos. Auch wenn der Einfluß der Kirche – von den Bischöfen bis zum Ortspfarrer – im gesellschaftlichen Leben des heutigen Irland zunehmend an Bedeutung verliert, steht das Land doch noch immer mehr als andere Länder Europas in der christlichen Tradition.

Wer den Nordirlandkonflikt allein auf seine religiösen, d.h. richtiger: religionsbedingten Inhalte reduziert, liegt bei der Suche nach einer Lösung genauso falsch wie derjenige, der den Konflikt rein politisch-historisch betrachtet und die religiösen Zusammenhänge negiert.

Machen wir es uns noch einmal klar: Es gibt in Nordirland (noch) eine englisch-schottisch-stämmige protestantische Mehrheit, die sich zur Union mit England und der Krone bekennt und Nordirland unverrückbar als Teil des Vereinigten Königreiches begreift. Traditionell verfügte die protestantische Oberschicht über die wesentlichen wirtschaftlichen, politischen und exekutiven Instrumente und setzte diese gegenüber der irisch-stämmigen katholischen, nationalistisch oder republikanisch gesinnten „Minderheit“ auch auf eine Art und Weise ein, die allen modernen europäischen und internationalen demokratischen Grundsätzen widersprach. Solange sich daran nichts änderte, gab es keine Aussicht auf dauerhaften Frieden.

Der Schlüssel zu einer ansatzweisen Lösung des Konfliktes liegt darin, alle Gruppen der geteilten Gesellschaft in die gemeinsame Verantwortung für Nordirland einzubinden. In den 90er Jahren verstärkten die Regierungen London und Dublin und die Akteure in Nordirland ihre Bemühungen, eine für alle Seiten akzeptable Formel zu finden. Allparteiengespräche gipfelten in den dramatischen Verhandlungen kurz vor Ostern 1998, aus denen das sogenannte „Karfreitagsabkommen“ hervorging. Dieses Belfast (oder Good Friday) Agreement, in dem die gegenseitige Achtung der unterschiedlichen „Traditionen“ ebenso festgeschrieben wurde wie die Wahlfreiheit der Nordiren, sich als irisch, als britisch, oder als beides zu verstehen, sah u.a. vor:

- eine 108-köpfige gewählte Volksversammlung
- eine aus allen in den Wahlen zu dieser Volksversammlung erfolgreichen Partein gebildete

Stormont Castle

Regierung
- Nord-Süd-Institutionen auf ministerieller Ebene für grenzüberschreitende Planung und Zusammenarbeit
- einen British-Irish Council (oder Council of the Isles), der neben der Republik Irland und dem Vereinigten Königreich auch die dezentralen Regierungen von Nordirland, Schottland und Wales sowie die Isle of Man und die Channel Islands einbezieht.

Am 22. Mai 1998 wurde das Karfreitagsabkommen (und die Verfassungsänderungen der Republik Irland – vor allem Verzicht auf den territorialen Anspruch auf die „Sechs Grafschaften“) bei Referenden mit eindeutigen Mehrheiten von 94,39 % im Süden und 71,12 % im Norden bestätigt.

„Mit dem Referendum“, so John Hume, „haben die Politiker ein klares Mandat erhalten. Jetzt haben sie die Pflicht zur Umsetzung.“ Im Juni 1998 wurde bereits die nordirische Volksversammlung gewählt. Doch es dauerte noch bis Dezember 1999, bis die erste autonome Nordirland-Regierung unter dem Unionistenführer David Trimble und seinem gleichgestellten (damaligen) Stellvertreter Seamus Mallon (SDLP) gebildet werden konnte. Stolperstein war die Frage der Waffenabgabe der IRA und der anderen paramilitärischen Organisationen – die zwar im Belfaster Abkommen angesprochen, nicht jedoch als Bedingung für eine Regierungsbeteiligung von Sinn Féin genannt worden war. Man hatte sich nur darauf geeinigt, dass der Prozess der Entwaffnung („De-commissioning“) bis spätestens zwei Jahre nach Inkrafttreten des Abkommens (also Mai 2000) abgeschlossen sein sollte.

Die erste Regierung Trimble überlebte nur etwa acht Wochen, dann kam der damalige Nordirlandminister Mandelson dem Ausstieg der Unionisten durch die zeitweilige Auflösung der Institutionen zuvor: Wieder war es die Kombination aus unionistischem Ultimatum bezüglich der IRA-Waffen und der unnachgiebigen Haltung der IRA selbst, an der der Friedensprozess zu zerbrechen drohte. Im Mai 2000 gab die IRA zu verstehen, dass sie bereit sei, einen Prozeß einzuleiten, um ihre Waffen „umfassend“ und „verifizierbar unbrauchbar“ zu machen, und während dieses Prozesses ihre Waffenarsenale unter internationale Kontrolle zu stellen. Das reichte, wenn auch nur knapp, um Trimble eine Mehrheit in seiner Unionistischen Partei für den Wiedereintritt in die gemeinsame nordirische Regierung zu sichern. Zweimal hat die IRA seither eine unbekannte Quantität an Waffen unbrauchbar gemacht. Doch am 14. Oktober 2002 wurden die nordirischen Institutionen bereits zum vierten Mal auf Eis gelegt. Die Suspendierung – diesmal durch Nordirlandminister John Reid – folgte auf einen bizarren Spionage-skandal (die IRA vefügte angeblich über Spitzel bis in die obersten Etagen der nordirischen Regierung) und nach einem weiteren Ultimatum Trimbles, diesmal mit der Forderung
nach der sofortigen Auflösung der IRA.

Die für Mai 2003 vorgesehenen Wahlen mußten vom inzwischen neuen Nordirlandminister Paul Murphy auf November verschoben werden, und fanden statt, ohne daß die Institutionen wieder eingesetzt worden waren. Die radikalen Parteien auf beiden Seiten waren die großen Gewinner: Ian Paisleys Democratic Unionists (DUP) und Sinn Féin. Trimbles UUP mußte eine vernichtende Niederlage einstecken. Ein Jahr später schien es, als könnte das zuvor Unvorstellbare wahr werden – Paisley und Gerry Adams waren dicht an der Schwelle, eine gemeinsame Regierung zu bilden. Doch der Pakt scheiterte, weil es Sinn Féin und die IRA ablehnten, die Vernichtung der IRA-Waffen fotografisch zu belegen. Ein massiver Bankraub in Belfast, der der IRA zugeschrieben wurde, und im Januar 2005 der von IRA-Mitgliedern ausgeübte Mord an Robert McCartney ließen eine Übereinkunft weiter in die Ferne rücken. Im Juli 2005 aber kam dann der große Schritt: die IRA trennte sich, offiziell bestätigt und belegt, von ihren Waffenarsenalen und schwor allen gewalttätigen und kriminellen Aktivitäten ab. Ende des Jahres wiederum kam heraus, daß IRA und Sinn Féin von Spionen unterwandert waren – und die zentrale Figur des Spionageskandals von 2002 in Wirklichkeit ein britischer Spitzel war!

Zwar weigerte sich Ian Paisleys Partei auch weiterhin, die Macht mit Sinn Féin zu teilen, und die von wiederum neuen Nordirlandminister Peter Hain erhoffte Rückkehr zu den „devolved institutions“ im Frühjahr 2006 mußte erneut verschoben werden.

Insgesamt aber haben sich die Zeiten nachhaltig geändert. Ewig werden sich die Unionisten nicht sträuben können - genügend nordirische Politiker, Unionisten wie Nationalisten, haben die Ausübung autonomer Macht schätzen gelernt. Außerdem steht eine überdeutliche Mehrheit der Bevölkerung weiterhin hinter dem Geist des Belfaster Abkommens von 1998, das nach wie vor die beste Grundlage für eine dauerhafte Friedensperspektive in Irlands Norden ist. Eine Alternative dazu ist weit und breit nicht in Sicht.

Text: Eberhard ‘Paddy’ Bort (Stand: Frühjahr 2006)

Entnommen aus:

Herausgegeben von EBZ Irland / Gaeltacht Irland Reisen

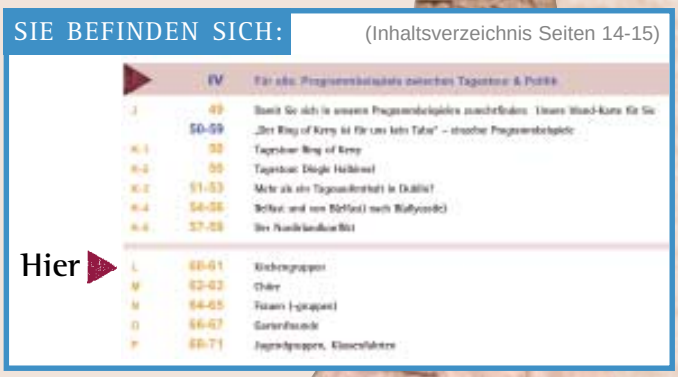
z.B. Kirchengruppen

Wir vertraten über Jahre hinweg einen ganz bestimmten Gedanken: Viele Kirchengemeinden haben Ihr eigentlich schon immer vorhandenes Interesse nicht umgesetzt und sind nicht nach Irland gefahren. **Warum nicht?**

Unsere These: Weil es bei vielen eine selten ausgesprochene Irritation darüber gab, möglicherweise in Irland auf einer falschen Seite zu stehen ... als Katholik hierzulande plötzlich in der politischen/religiösen Nähe zu Nationalisten zu stehen, und die wiederum gar in der Nähe von Terroristen. Und analaog dazu die Angst, als deutscher Protestant plötzlich auf der Seite von „stumpf vor sich her protestierenden" politisch wie religiös ultra-rechten Eiferern zu stehen ...

Dem ist natürlich nicht so - aber wer kann das schon wissen und einschätzen? Über solche Zusammenhänge klärt u.a. unser schon mehrfach erwähnter Leitfaden **„Open your mind – Christliche Kirchen und Irland"** auf.

SIE BEFINDEN SICH: (Inhaltsverzeichnis Seiten 14-15)



Und jetzt auf nach Irland?
Schön wär's ja ...
Aber mal der Reihe nach:

Wir wissen: In jeder Gemeinde ist alles ganz anders – katholische und protestantische, evangelische wie lutherische Gemeinden in Deutschland haben recht unterschiedliche Organisationsstrukturen. Manche pflegen ein reges Fahrtenleben, ständig ist die eine oder andere Gruppierung unterwegs, in anderen Gemeinden gibt es nur einmal im Jahr einen Familienwandertag im Stadtwald. **Aber eine Reise ins Ausland?**

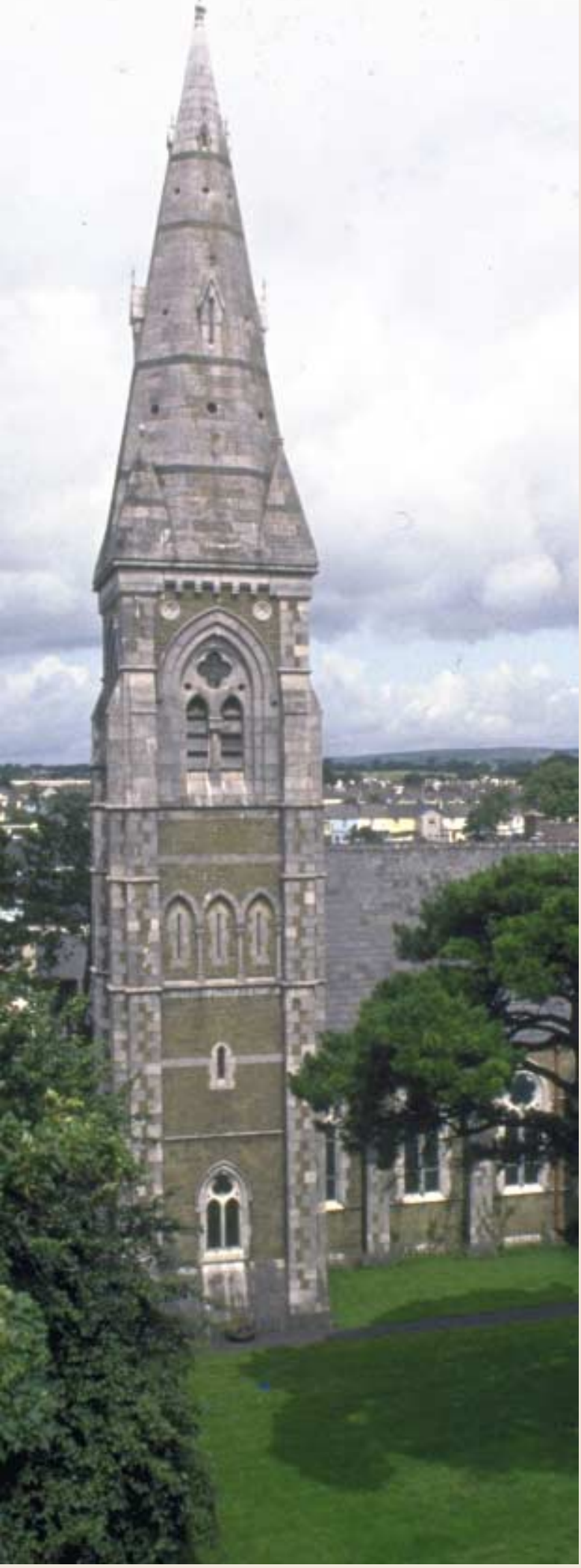
Wir haben hier einmal versucht - ohne Anspruch auf Vollständigkeit -, die verschiedenen Ebenen darzustellen, wer sich denn nach unserer Erfahrung manches Mal auf in die Fremde macht:

1) Aus der Jugendarbeit, z.B.
- die geschlossene Mädchengruppe der 13-16Jährigen
- die christliche Pfadfindergruppe
- die Meßdienergruppe
- die gemischte Film- und Foto-AG aus dem Gemeinde- oder Jugendzentrum
- die von der Gemeinde (oder ihrem Jugendreferenten) frei ausgeschriebene Jugendfreizeit für alle 12-18Jährigen

2) Aus der Gemeindearbeit können sich Fahrten ergeben
- als Familienfreizeit
- als klassische Studienreise
- als klassische Bibelfreizeit
- als Pilgerreise
- als gemeinsame Fahrt der Zivildienstleistenden
- als Aufbau einer Gemeindepartnerschaft

3) Explorationsfahrt/Bildungsurlaub mit vielen verschiedenen Inhalten, z.B.
- (Religions-?)Krieg in Nordirland
- Neue Spiritualität oder pragmatische Anpassung?
- Teilnahme an einer irischen Wallfahrt
- Kirche und Ökologie
- Frauen in der Kirche: Irland und Deutschland im Vergleich
- Seniorenfreizeit einmal nicht in Spanien oder Österreich

4) Langfristige Projekte
- Austausch von Priestern, Lehrern, Kindergärtnerinnen und Klinikpersonal
- gemeinsame karikative Projekte (Bosnien, Kosovo)
- innere und äußere Mission
- Treffen und Kooperation auf Bistumsebene



Und weil die Ausgangslage wie die Interessen, das Lebensalter wie die Befindlichkeiten und Vorerfahrungen unterschiedlicher ja gar nicht sein können, finden Sie auch hier keine „(Pauschal-)Vorschläge von der Stange“.
Einen Aufriss und die Beschreibung von MÖGLICHKEITEN, wie eine solche Reise aussehen könnte – in längeren Programmentwürfen oder kürzeren Stichworten – **das finden Sie in unserem anderen (40-seitigen) Leitfaden „Open your mind - Christliche Kirchen und Irland“.**

SIEHE DAZU DRINGEND AUCH DIE SEITEN 41-43!!

Was eine Irlandfahrt bei einer bestimmten Anreise- und Unterkunftart kosten kann, geht immer aus den dort anfänglich aufgelisteten „Reisebausteinen“ hervor. Wir haben in unserem „Kirchen-Leitfaden“ unterschieden zwischen:

Beispiel 1: Jugendgruppen, 9 Tage, 319 Euro.
Beispiel 2: Pfadfinder-Zeltlager, 2 Wochen, ab 235 Euro.
Beispiel 3: 8tägige Studienreise für Erwachsene, ab 1275 Euro
Beispiel 4: Exerzitien, Einkehr, Besinnungswoche im Kloster, Pilgerfahrt, 2 Wochen, ab 655 Euro
Beispiel 5: Große oder kleine Familienfreizeit (für Kleine und Große), Familienferien, 3 Wochen, ab 2250 Euro.
Beispiel 6: Erst einmal nur selbst schauen? Private Vorerkundung?

Zu diesem Themenkomplex gehört auch noch der folgende Hinweis: In Irland gibt es eigentlich keine wie hierzulande bekannten Tagungsstätten oder Bildungshäuser bzw. sind solche Häuser, wie wir sie vom Kontinent her kennen, sehr dünn gesät. Wir kennen Sie dort (fast) alle.

z.B. Musikgruppen, Chöre ...

Mit dem Chor, einer Big (oder Small) Band oder sonstigen Musikgruppe nach Irland?

Das sagen Musikerinnen und Musiker, die mit uns in Irland gewesen sind (zwei Beispiele):

„... jetzt ist es bereits über einen Monat her, dass der Gemischte Chor des Gesangvereins der BASF AG e. V. in Irland war, und noch heute schwärmen alle Teilnehmer von dem schönen Aufenthalt, dem grünen Land, den gut organisierten Ausflügen und unseren Reisebegleitern.
In jeder Chorprobe kreisen Fotos, die man bestellen kann. Auch auf unserer Homepage ... wurde eine Diashow über Irland installiert. Man sieht, die Konzertreise war für alle Beteiligten ein Erfolg.
Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals für die Vorbereitung und die Betreuung vor Ort ganz herzlich bedanken und Ihnen zur Erinnerung eine CD mit unseren Eindrücken zusenden. Wir werden einen Irischen Abend ... veranstalten, vielleicht ist es Ihnen ... möglich, dabei zu sein? [...] Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dazu kommen könnten. Wir wünschen Ihnen – im Namen aller Sängerinnen und Sänger – ... alles Gute, Gesundheit und weiterhin solch eine zufriedene Reisegruppe wie den Gemischten Chor."

„... nach umfangreichen Vorplanungen mit dem Reisebüro Gaeltacht in Moers eine überaus erlebnisreiche Reise nach Irland unternommen. Die Vorplanungen liefen hervorragend, bis ins kleinste Detail hat Ihr Team diese Reise für uns vorbereitet. [...] Es bedarf sicher großer Erfahrung, eine 60-köpfige Reisegruppe durch Irland zu „schleusen". Nach Meinung der Reisegruppe wurde diese Reise der Husaren einzigartig geplant und durchgeführt. Das Gaeltacht Reisebüro war ganz sicher ein Garant für das sehr gute Gelingen der Reise. [...]"
(Trompeterkorps 8. Husaren Buke, Altenbeke)

Trierischer Volksfreund · Nr. 164

KULTURELLER AUSTAUSCH

Gesang am westlichen Zipfel Europas

„Projekt Vocal" singt sich in die Herzen der Iren

BERNKASTEL-KUES. (mü) Der Kammerchor „Projekt Vocal" aus Bernkastel-Kues hat auf einer Tournee die Herzen der Iren gewonnen. Stehend applaudierte das Dubliner Publikum und sang spontan die Deutschland-Hymne als Dank für die Konzerte mit .

Bereits eine Stunde nach der andung in Dublin erfreute der Kammerchor „Projekt Vocal" die Iren mit seinem ersten Auftritt. Der deutsche Reiseleiter Eckhard Ladner, der vor rund 20 Jahren nach Irland ausgewandert ist, hatte in Zusammenarbeit mit dem Chorleiter Michael Meyer ressantes Pro So wur

sel mit ihren keltischen Bauten erkundet und spontan erklang am westlichsten Punkt von Europa ein Lied. Am Abend konzertierte „Projekt Vocal" erstmals mit dem „Kerry Chamber Choir" zusammen in der gut besuchten „St. Mary's Church" zu Dingle. Obwohl sich die beiden Chöre erst an diesem Abend kennen lernten, konnten sie einzeln und auch gemeinsam das Publikum in ihren Bann ziehen. Mit Moselwein als Gastgeschenk für die positive Zusammenarbeit mit dem „Ker Chamber Choir" von Aid

Sie müssen jetzt gegebenenfalls vergleichen ... – manchmal Äpfel mit Birnen. Wir wissen: Im Regelfall versucht man beim Zusammenstellen einer solchen wichtigen Studien- und Chorreise für Vereinsmitglieder besondere Sorgfalt walten zu lassen und holt mehrere Angebote ein. Leider wissen wir auch, dass es dann oft sehr, sehr schwierig ist, den richtigen Mittelweg zu finden, also den oft notwendigen Kompromiss zwischen inhaltlicher Kompetenz und Preiswürdigkeit der unterschiedlichen „Anbieter". Wenn wir da mit einer Information, einem Argument oder mit einer Entscheidung nachhelfen, nachbessern können, tun wir das auch. Sprechen Sie uns im Zweifelsfall ganz offen drauf an ...

*Die entscheidende Frage insgesamt lautet aber wohl, ob Sie sich lieber einem **Anbieter für die ganze Welt** anvertrauen möchten **oder** eher einem **Spezialisten für das Land**, in das Sie reisen wollen. Unser Netzwerk als Kenner des Landes seit weit mehr als 20 Jahren zieht sich fein über die ganze Insel, ist logischerweise in der einen Region dichter als in der anderen, z. B. in Killarney oder im Norden (Donegal), vielleicht etwas weniger dicht im Raum Kilkenny. Aber dennoch: Der Unterschied zwischen uns und einem (welterfahrenen) Anbieter (auch einem spezialisiert auf Chorreisen), der aber mit den Gegebenheiten vor Ort weniger vertraut ist, manifestiert sich in eben diesem Netzwerk von exzellenten Kontakten, die wir in Irland haben, aber auch in dem Programm, das wir Ihnen – angepasst an Ihre Auftritte – zusätzlich organisieren. Nehmen wir nur kurz als Beispiel einen Programmpunkt wie den Ring of Kerry, der natürlich bei den meisten Agenten und Anbietern drin steht, weil sich auch bei „weniger" Spezialisierten das Irlandwissen so weit herumgesprochen hat. Wenn wir aber den Ring of Kerry ins Programm nehmen, dann zum einen sicher, weil auch wir unseren Kunden die herrliche Landschaft dort nicht vorenthalten möchten, zum anderen aber auch, um auf dieser vielbefahrenen Rundstrecke Highlights herauszupicken, die jenseits der Massenanziehungspunkte liegen (siehe auch Programmbeispiel auf S. 50) ...*

Und wir sagen, es gibt ganz zentrale Punkte, die Sie bedenken können:

... Auftritt ist nicht gleich Auftritt, *Konzert nicht gleich Konzert, dessen sind wir uns vollkommen bewusst. Wünschen Sie einen ansehnlichen äußeren Rahmen? Ist es egal, ob 2 oder 200 zuhören? Mit oder ohne Presse? Alleine oder mit Partnerchor? Oder reicht eine irische „Gesangseinlage"? Das ist in Dublin möglich – aber viel leichter meist in den kleineren Städten und eher ländlichen Regionen. Lassen Sie uns in diesem Zusammenhang anfügen, dass natürlich „jeder" Ihnen ein Konzert organisieren, Plakate aufhängen kann, es aber eine andere Frage ist, ob dies auch so in der Gemeinde kommuniziert wird, dass tatsächlich viele Leute kommen. In der Regel haben wir vor Ort viele eifrige Bekannte, die in der ganzen Region Werbung machen, unsere Plakate verteilen und selbst an der Organisation des Konzertes beteiligt und an dessen Erfolg interessiert sind ...*

Und so zum Beispiel machen wir für Sie Werbung:

German Choir in Ballyvaughan

Don't slip into hibernation mode yet – this autumn, something big will be happening in North Clare. The picturesque village of Ballyvaughan will soon be the venue for an international event. The outstanding BASF choir from Germany's South-west will be coming to St. John the Baptist Church in Ballyvaughan for a fundraising concert whose main beneficiary will be the local primary school. During their short stay in Ireland, the 84 choir members will be giving a performance in Dublin, and one in Ballyvaughan.
The BASF choir was founded in Ludwigshafen in 1892 and recruits members not only from the BASF factory but from the whole area. All the gifted singers from around Ludwigshafen seem to gravitate towards this outstanding lay choir which is privileged to have a full-time professional conductor. They have effortlessly proved their masterful singing skills on TV and radio shows. The choir has even travelled to Italy, Hungary, Switzerland and the Czech Republic – and now Ireland – to sing songs from their wide and beautiful repertoire. They have made a name for themselves in Germany. The programme will contain songs from musicals and films as well as classical pieces.
The BASF choir will perform in St. John the Baptist Church, Ballyvaughan, on Tuesday, 25th October 2005 at 8pm sharp. Admission is • 12, and the proceeds will go to Ballyvaughan National School and the Ballyvaughan Christmas Task Force who are organizing Ireland's first outdoor Christmas Market similar to those taking place in Europe. Tickets are on sale locally or call 065-70 77 377. Early booking is strongly recommended because you would not want to miss this unique performance.

Artikel erschienen auf www.shannonregiontourism.ie

z.B. Frauen(-gruppen)

Irland und Frauen – Frauen und Irland

„‚Celtic Woman', ‚La femme celte', die ‚keltische Frau', aber ebenso ‚Mná na hÉireann', die Frauen Irlands – was blitzt da in Assoziationen nicht alles auf: Göttinnen, Königinnen, Kriegerinnen, Druidinnen, Heilerinnen, weise Frauen, Dichterinnen, Juristinnen und Politikerinnen ... eigenständige, unabhängige, gleichberechtigte, kämpferische, wissende Persönlichkeiten, die der Männergesellschaft Trotz bieten und in Selbstbestimmung ihre Sexualität nach eigenem Gutdünken ausleben, kurz: die emanzipierte Frau par excellence."

So heißt es zu Anfang eines Artikels von Sylvia Botheroyd und Ulrike Mühle aus dem *irland journal* 4/97 über „Die keltische Frau" und lädt ein zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit diesem vielschichtigen Thema. Was das EBZ Irland in den vergangenen mehr als zwei Jahrzehnten seiner Arbeit häufig genug auch wahrgenommen, angeboten und umgesetzt hat. Auf diese Weise arbeiteten wir mit den verschiedensten Frauengruppierungen zusammen, wie z.B. mit dem Frauenclub der Universität Göttingen, mit den verschiedensten Landesverbänden des Deutschen Frauenrings, vor allem aber mit dem Deutschen Verband Frau und Kultur e.V. bzw. diversen Untergruppen dieser Vereinigung (siehe zu alldem auch die Referenzen in dieser Broschüre), die mit uns nach Irland reisten, u.a. auf Spurensuche im Zusammenhang des Verhältnisses des Landes zu seinen Frauen.

Frau und Kultur e.V.

Der Deutsche Verband Frau und Kultur e.V. gehört zu den traditionsreichen deutschen Frauenverbänden, er arbeitet überparteilich und überkonfessionell und besteht derzeit (März 2006) aus Gruppen an 31 Orten mit ca. 4.000 Mitgliedern. Mit Zielen wie der Förderung sozialen Engagements aber auch der Gleichstellung der Frau in Familie, Beruf und Gesellschaft will der Verband zu lebenslangem Lernen anregen und bietet zu diesem Zweck Vorträge, Arbeitsgemeinschaften und Seminare an zur Information und Weiterbildung auf vielen Gebieten der Kultur und zur Auseinandersetzung mit den Problemen unserer Zeit. In diesem Rahmen werden von den verschiedenen Ortsverbänden aber auch Studienfahrten angeboten, von denen nicht wenige schon mit uns nach Irland führten ...

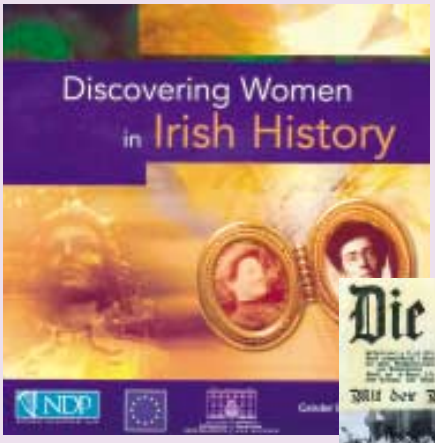
Sowohl die Literaturliste als auch die zitierten Auszüge aus Kurzbiographien stammen von der CD *Discovering Women in Irish History* (Hrsg.: Dep. of Education) und **lassen wir Ihnen auf Wunsch gerne kostenlos** als Computerausdruck (ca. 14-16 Seiten) **zukommen**. Bei Interesse an mehr Informationen, bitte uns einfach formlos kontaktieren ...

Das Thema Frauen ist im irischen Zusammenhang sicherlich von besonderem Interesse und ebenso äußerst komplex, wird doch die Grüne Insel selbst häufig genug (in der Literatur und im allgemeinen Sprachgebrauch) als alte Frau dargestellt – Cathleen Ní Houlihan –, wie aber auch folgende umfangreiche (allerdings rein englischsprachige) Literaturliste eindrucksvoll veranschaulicht:

Literaturübersicht

Anderson, Bonnie & Judith P. Zinsser, A history of their own: women in Europe from prehistory to the present, Vols. I & II, London, 1988.
Barrington, Ruth, Health, medicine and politics in Ireland 1900-1970, Dublin, 1987.
Beale, Jenny, Women in Ireland: voices of change, London, 1986.
Beaumont, Caitríona, 'Gender, citizenship and the state in Ireland, 1922-1990' in Scott Brewster (ed.), Ireland in proximity: history, gender, space, London, 1999.
Boland, Eavan, Object lessons, London, 1995.
Brennan, Pat, 'Women in revolt' in Magill, April 1979.
Brody, Hugh, Innishkillane, London, 1973.
Claffey, Una, The women who won: women of the 27th Dáil, Dublin, 1993.
Clear Caitríona, 'The women can not be blamed' in Mary O'Dowd & Sabine Wichert, Chattel, servant or citizen, Belfast, 1993.
Clear, Caitríona, Women of the house: women's household work in Ireland 1922-61, Dublin, 2000.
Commission on the Status of Women, Report to the Minister for Finance, Dublin, 1972.
Conlon, Lil, Cumann na mBan and the women of Ireland, Kilkenny, 1969.
Connelly, Alpha (ed.), Gender and the law in Ireland, Dublin, 1993.
Cosgrove, Art (ed.), Marriage in Ireland, Dublin, 1985.
Coulter, Carol, The hidden tradition: feminism, women and nationalism in Ireland, Cork, 1993.
Cullen, Mary & Maria Luddy, Female activists: Irish women and change 1900-1960, Dublin, 2001.
Cullen, Mary (ed.), Girls don't do honours: Irish women in education in the 19th and 20th centuries, Dublin, 1987.
Daly, Mary E., 'Women in the Irish Free State 1922-39' in Journal of women's history, Winter/Spring, 1995.
Daly, Mary E., 'Women in the Irish workforce from pre-industrial to modern times' in Saothar 7, 1981.
Daly, Mary E., Women and Work in Ireland, Dundalk, 1997.
Daly, Mary E., A social and economic history of Ireland since 1800, Dublin, 1981.
D'Arcy, Frank, The story of Irish emigration, Cork, 1999.
Deketelaere, Ann and Leonie Warren, Balance: Who cares? A module in social education and equality issues, Brussels, 1996 & Dublin, 1997.
Doherty, J.E. & D.J.Hickey, A chronology of Irish history since 1500, Dublin, 1989.
Dunlevy, Mairead, Dress in Ireland: a history, London, 1989.
Feehan, John, Farming in Ireland: history, heritage and environment, Dublin, 2003.
Finlay, Fergus, Mary Robinson: A president with a purpose, Dublin, 1990.
Galligan, Yvonne, Women and politics in contemporary Ireland: from the margins to the mainstream, London, 1998.
Hayes, Alan & Diane Urquhart, The Irish woman's history reader, London, 2001.
Hearn, Mona, Below stairs: a history of domestic service in Ireland, Dublin, 1993.
Hill, Myrtle, Women in Ireland: a century of change, Belfast, 2003.
Hussey, Gemma, The cutting edge, Dublin, 1990.
Irish Women's Liberation Movement, Chains or change, Dublin, 1971.
Jones, Mary, Those obstreperous lassies: A history of the Irish Women Workers' Union, Dublin, 1988.
Judge, Yvonne, Chasing gold: sportswomen of Ireland, Dublin, 1995.
Lalor, Brian (ed.), Encyclopaedia of Ireland, Dublin, 2003.
Levine, June, Sisters: The personal story of an Irish feminist, Dublin, 1982.
Luddy, Maria & Cliona Murphy (eds.), Women surviving. studies in Irish women's history in the 19th & 20th centuries, Dublin, 1989.
MacCurtain, Margaret and Donncha O'Corráin (eds.), Women in Irish society: the historical dimension, Dublin, 1978.
Mac Laughlin, Jim, Travellers and Ireland, Cork, 1995.
Madden Simpson, Janet. Woman's part: an anthology of short fiction by and about Irishwomen 1890-1960, Dublin, 1984.
McNamara Maedhbh & Paschal Mooney, Women in parliament, Ireland: 1918-2000, Dublin, 2000.
Ní Chuilleanáin, Eiléan, (ed.), Irishwomen: image and achievement, Dublin, 1985.
Ó Céirín, Kit & Cyril, Women of Ireland: a biographic dictionary, Galway, 1996.
O'Dowd, Mary & Sabine Wichert (eds.), Chattel, servant or citizen, Belfast, 1995.
O'Neill, Marie, From Parnell to de Valera: a biography of Jennie Wyse Power, Dublin, 1991.
Richards, Maura, Single issue, Dublin, 1998.
Robins, Joseph, Nursing and midwifery in Ireland in the twentieth century, Dublin, 2000.

Rose, Catherine, The female experience: the story of the women's movement in Ireland, Galway,1975.
Sawyer, Roger, We are but women: women in Ireland's history, London, 1993.
Sales, Rosemary, Women divided: gender, religion and politics in Northern Ireland, London, 1997.
Scannell, Yvonne, 'The Constitution and Role of Women' in Brian Farrell (ed.), De Valera's constitution and ours, Dublin, 1988.
Shatter, Alan, Family law in Ireland, Dublin, 1986.
Smyth, Ailbhe (ed.), Irish women's studies reader, Dublin, 1993.
Tweedy, Hilda, A link in the chain: the story of the Irish Housewives Association 1942-1992, Dublin, 1992.
UNICEF, The Progress of Nations: The nations of the world ranked according to their achievements in child health, nutrition, education, family planning and progress for women. Printed annually. Irish National Committee for UNICEF, 4 St. Andrew Street, Dublin 2.
United Nations Convention on the Rights of the Child. First Report of Ireland. Dublin.1996.
United Nations Fourth World Conference on Women. National Report of Ireland, October 1994, Dublin, 1994.
Valiulus, Maryann G. and Mary O'Dowd (eds.), Women and Irish History, Dublin, 1997.
Ward, Margaret, In their own voice: women and Irish nationalism, Cork, 1995.
Ward, Margaret, Unmanageable revolutionaries: women and Irish nationalism, Dingle, 1983.
Whelan, Bernadette (ed.), Women and paid work in Ireland 1500-1930, Dublin, 2000.



Es gibt viel zu sagen über Frauen in Irland bzw. Frauen und Irland. Ein spannendes Thema allemal, gibt es doch zahlreiche Frauenfiguren in der irischen Geschichte, die es lohnen, während eines Studienaufenthaltes näher betrachtet, studiert zu werden. Finden Sie deshalb im Folgenden – als kleinen Appetizer quasi – kleine Auszüge aus einer ganzen Liste von nahezu hundert Kurzbiographien (ebenfalls auf Englisch) über wichtige Frauen aus Irland oder solche, die mit der Insel in direktem/engen Zusammenhang stehen. Aus allen Bereichen – Literatur, Politik, Geschichte, Gesellschaft. Von der „Piratenkönigin" **Gráinne Ní Mháille alias Granuaile** über die Mitbegründerin des Abbey Theatres und wichtige Figur der literarischen irischen Renaissance, **Lady Augusta Gregory**, bis hin zur ersten weiblichen Präsidentin des Landes, **Mary Robinson** ...

„ *[...]*

Bernadette Devlin McAliskey *was born in 1947 in Cookstown, Co. Tyrone, and educated in Dungannon and at Queen's University, Belfast where she became involved in socialist and republican movements. She took part in the Northern Ireland Civil Rights Association (NICRA) marches in 1968 and 1969. A founder member of People's Democracy, she was elected to Westminster for Mid-Ulster in 1969 at 22, the youngest woman ever elected to the House of Commons. In the same year she published a volume of autobiography,* The Price of My Soul*, and ...*

[...]

Maud Gonne McBride *(1866-1953) was born in England. Her mother died when she was young and she accompanied her father, a British army officer to Ireland. He died when she was twenty and she became financially independent at twenty-one. Maud was a tall and fine looking young woman with leadership qualities and a deep devotion to nationalism and to social justice. She assisted tenants threatened with eviction in Donegal where she nursed the sick, raised funds and gained publicity for the tenants. Unable to join cultural and political organisations as a woman in Dublin, she founded Inghínidhe na hÉireann in 1900 and wrote many articles for Bean na hÉireann, the journal of the association. The impetus of Inghínidhe na hÉireann led to the foundation of a professional theatre group which later developed into the Abbey Theatre. The poet and playwright W. B. Yeats who publicly professed his love for Maud Gonne, wrote plays for the new theatrical movement and was ...*

[...]

Kate O'Brien *(1897-1974) from Limerick was sent to a convent boarding school at the age of six after her mother died. She graduated from UCD, worked as a journalist in England and as a governess in Spain before achieving fame with her novel* Without My Cloak *(1931). She wrote several other novels, dramatised three of them and* That Lady *(1946) was made into a film. She also wrote travel books and a biography of* St Teresa of Avila *(1951).* Both Land of Spices *(1941) and* Presentation Parlour *(1963) incorporate her youthful experience of nuns, convent boarding school life and education in Ireland in the early twentieth century.* [...]"

Kürzlich (im Jahr 2002) sind wir über einen Hinweis auf den „Deutschen Frauenrat" gestolpert. Die Webseite listet die weit über 100 Mitgliedseinrichtungen auf - und gibt weitere gute Hinweise. Oder auch: Deutscher Frauenrat, Geschäftsstelle: Axel-Springer-Str. 54a, 10117 Berlin; Telefon: 030/20 45 69-0; Fax: 030/20 45 69-44; Internet: http://www.frauenrat.de; E-mail: kontakt@frauenrat.de

Der „Deutsche Verband Frau und Kultur e.V." gehört zu den traditionsreichen deutschen Frauenverbänden. Er arbeitet überparteilich und überkonfessionell. Er ist Mitglied im Deutschen Frauenrat und besteht zur Zeit aus Gruppen an 31 Orten mit ca. 4.000 Mitgliedern. Bundesvorsitzende: Barbara Horney, Am alten Stadtpark 55, 44791 Bochum. Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Annegret Körner, Händelstr. 14, 35392 Gießen, Tel.: 06 41 / 2 16 11; Fax: 06 41 / 68 68 408; E-Mail: IgelGI@t-online.de

z.B. Gartenfreunde

Gärten in Irland

Die Grüne Insel ist berühmt für Ihre überwältigende Flora, die sich in den unterschiedlichsten Vegetationen niederschlägt, wie man Sie auf so engem Raum und in dieser Verschiedenheit und Einzigartigkeit kaum irgendwo anders findet. Begünstigt durch den Golfstrom und das insgesamt gemäßigt-milde Klima, befindet sich hier aber auch der ideale Nährboden für kunstvoll von Menschenhand angelegte Gärten und hortikulturelle Kleinode, eine Vielfalt, die sich vor der Gartenkultur der britischen Nachbarinsel in keinster Weise verstecken muss.

An dieser Stelle deshalb ein „kleiner" Überblick, was sich zum Thema „Garten" bzw. „Gärten" alles in das Programm einer Studienreise einbauen ließe – lassen Sie sich von dieser Reichhaltigkeit gefangen nehmen (im Folgenden Auszüge aus Programmen, die wir so in Irland schon durchgeführt haben und weiterhin anbieten und durchführen):

„Gleich nach Ankunft in **Dublin** *wollen wir in eine etwas ‚andere' Erkundung der irischen Hauptstadt einsteigen: Ein erster Abstecher soll uns zum viel zu selten besuchten* **Fernhill Gardens** *im Süden Dublins führen! Diese etwa 16 Hektar große Anlage überschaut die Dublin Bay und beherbergt eine große Bandbreite an Bäumen und Sträuchern, die sich hervorragend in das Gelände einpassen. Hier wachsen Kamelien, Magnolien, Rhododenren und eine Vielzahl weiterer Pflanzenarten. Sein jetziges Aussehen verdankt Fernhills Gardens Justice Darley und dessen Sohn Edmond, die den Park in den 1860ern anlegten. Eine Erweiterung erfolgte 30 Jahre später durch den Richter William Darley."*

„Ebenfalls spannend ist ein Besuch bei einer der berühmtesten und sachkundigsten Garten- und Pflanzenkennerinnen Irlands, ***Helen Dillon***. In der Dubliner Sandyford Road hat sie einen der bedeutendsten Stadtgärten Irlands und Großbritanniens angelegt …"

„Die Grafschaft Wicklow wird oft als der ‚Garten Irlands' bezeichnet! Und dass diese Bezeichnung ihre Berechtigung hat, erleben wir bereits mit dem nur wenige Kilometer südlich von Dublin gelegenen, doch bereits in die wunderbare Hügellandschaft der Wicklow Mountains eingebetteten **Powerscourt Gardens**. Hier haben wir es mit einem der eindruckvollsten Gärten der Britischen Inseln zu tun. Etwas weiter südlich, bei Ashford, finden wir dann *Mount Usher* – einen „naturalisierten Garten", der in fast schon idealtypischer Weise die Vorstellungen der zweiten Hälfte des 19. Jh. wiedergibt. Auf der Rückfahrt in Richtung Dublin machen wir mit einem Besuch der nahe Bray gelegenen **Kilruddery Gardens** schließlich einen Schritt zurück ins 17. und 18. Jh."

„Um auf die ‚Paradiesinsel' **Garinish Island** *zu gelangen, müssen wir entweder einen der höchsten Pässe Irlands, den Healy Pass, überqueren oder aber das Fischerstädtchen Castletownbere ‚mitnehmen'. Garinish Island bietet uns dann eine schier unglaubliche Vielfalt an tropischen und subtropischen Pflanzen … – Palmen, Pinien, Bambus, Azaleen, Kamelien, Jasmin-Beispiele mediterraner Golfstromvegetation. Ein weiterer ‚Hingucker' ist die traumhafte Lage der Insel. Immer wieder wird der Blick frei auf die atemberaubende Umgebung. Besonders vom Griechischen Tempel aus bietet sich ein überragender Blick über das Meer und die Caha Berge der Beara-Halbinsel …"*

„Am Ende unserer Tagesexkursion entlang der weltberühmten Küstenstraße *Ring of Kerry* soll der Besuch der ebenfalls wahrhaft subtropischen *Glanleam Gardens* (S. GROßES BILD HIER RECHTS) **als kleiner Höhepunkt stehen. Der Garten, erbaut durch die ersten ‚Knights of Valencia', ist voller Naturwunder. Die Wege und Pfade hier sind eng, aber gepflegt und laden zum Verweilen und Betrachten ein. Dies ist zudem der Ort, an dem vor über 150 Jahren die allererste Fuchsie Irlands ausgepflanzt wurde."**

„Bewegen wir uns von Belfast aus in Richtung Downpatrick, bietet sich uns schon nach kurzer Zeit mit dem **Rowallane Garden** *eine weitere spektakuläre Ansammlung von Rhododendren und Azaleen.* **Mount Stewart**, *gut 20 Kilometer südöstlich der nordirischen Hauptstadt gelegen, ist einen weiteren Abstecher wert – und zweifellos Nordirlands bedeutendster Garten. Der Variantenreichtum in seinem*

OBEN & KLEINE BILDER:
Muckross House & Gardens, Killarney National Park, Co. Kerry

Design wie auch das äußerst interessante Herrenhaus aus dem 18. Jh. machen einen Besuch dort unvergesslich."

„Unsere Fahrt durch Donegals ausgedehnte Torfgebiete bringt uns schließlich in den **Glenveagh National Park**. *In einem dramatisch schönen, von sich zurückziehenden Gletschern ausgewaschenen Tal gelegen, kann dieser nicht nur mit kunsthistorisch sehr interessantem Jagdschloss, sondern vor allem auch überraschend schönen Gartenanlagen (samt wild wucherndem Rhododendron) aufwarten."*

„Die Weiterfahrt in den irischen Westen unterbrechen wir in der Nähe der Stadt **Donegal**, wo wir die sehr selten besuchten ***Ard na Mona Gardens*** in unser Programm miteinbezie-

hen werden. Ein wilder Garten, der den Urwäldern der Ursprungsgebiete des Rhododendrons am nächsten kommt!"

„Auf der Rückfahrt in Richtung Dublin lohnt sich auf jeden Fall eine Stippvisite in die Nähe von Mullingar: Der dortige Park – ***Belvedere House and Gardens*** – gilt als einer der schönsten kleineren Landschaftsparks Irlands (ca. 44 Hektar) und ist berühmt u.a. für seine „Eifersuchtsmauer" (*Jealous Wall*), aber auch manch andere *folly* („Torheit")."

z.B. Jugendgruppen, Schulklassen ...

Wir nennen Euch mal eine Zahl:
Für das Jahr 1998 etwa hatten wir, Gaeltacht Irland Reisen / das EBZ Irland rund 250 Anfragen von Jugendgruppen aller Art, inklusive Schulklassen, Sportvereinen u.ä. Ziemlich genau die Hälfte davon ist dann mit uns auch gefahren – und diese Umsetzungs-Quote hatten wir auch schon vor 20 Jahren und werden sie auch in diesem Jahr haben.
Allerdings und leider auf der Basis völlig anderer, nämlich gesunkener Zahlen: für 2006 gab es noch gut 50 Anfragen, von denen auch hier wieder die Hälfte als „Jugendgruppenreise" zustande kam.

Warum dieser dramatische Rückgang?

Der einfache wie nicht wegzudiskutierende Grund liegt hier im Preis. Nirgendwo sonst macht es sich in diesem katastrophalen Ausmaß bemerkbar wie bei denen, derer Geldbeutel ohnehin knapp ist – und deren Entscheidungsspielräume eng sind: Schulkonferenzen und andere Träger spielen ab einer bestimmten Summe verständlicherweise nicht mehr mit.
Das ist schade, denn wir wußten in der Regel immer noch ein paar Dinge mehr. Zeltplätze, für die man nur einen Euro pro Person zu zahlen hatte. Oder eben nichts – auf einem verschwiegenen (aber öffentlichen) Dünenplatz oder dem Feld eines Bauern beispielsweise. Wir kannten (und kennen noch eine Handvoll) Hostels, die einen Sozialpreis machen würden – oder die drei, vier Leute vor Ort unter den Tisch fallen ließen, also nicht berechneten. (Über den großen Rest von den – meist großen – Jugendherbergen breiten wir den Mantel des Schweigens aus: Zu offensichtlich sind die Preise auf Kurzfristig-viel-Geld-Verdienen ausgerichtet - und der Service meist auch). Wir wußten, wo man ein „Continental"-Fußballspiel oder auch ein „Gaelic football"-Match organisieren konnte oder ...

Das alles wissen wir eigentlich immer noch, aber können all dieses Wissen um die Möglichkeiten vor Ort immer weniger anwenden – mangels Masse. Das ist schade und wird sich kaum ändern können – und die fehlende langfristige Perspektive ist dabei nochmals trauriger.

Und trotzdem: Ein paar ganz wenige (eher ungewöhnliche) Anregungen, wie man seine „Jugendreise" für die Gruppe vielleicht doch noch retten kann. Ohne Rangfolge.

1. Klar, mit dem Billigflieger kann man einen großen Teil massiv gestiegener Lebenshaltungskosten ausgleichen. Wenn man sicher ist, seinen Flug schon viele Monate vorher bezahlen zu können und wenn man vorher intern geklärt hat, was man mit denen (und mit deren Flügen) macht, die plötzlich am Ende nicht mehr mitkommen können.

2. Es gibt „Gruppen-ungeeignete Billigflieger" und solche, die sich dem Wesen einer Gruppenfahrt angenähert haben (aber das ändert sich gelegentlich auch, mal in jener und mal in der anderen Richtung). Allen gemeinsam ist mehr oder weniger, daß man sofort die Flugrechnung bezahlen muß. Am leichtesten ist (derzeit) HLX zu handeln: Nach Erhalt des Angebots hat man normalerweise 8 Tage Zeit für die Entscheidung, die tatsächliche Namensliste kann bis wenige Tage vor Abflug warten. So kann man notfalls immer noch eine Ersatzperson finden (selbst wenn die nichts anderes in Anspruch nimmt als den billigen Flug).

3. Mit der Fluganreise verschärft sich jedoch in Irland das Transportproblem. Nicht in Dublin, aber vor Ort auf dem Land. Also vorher klären, was da möglich ist. Ohne Transportmöglichkeit im Sommer in einem wunderschönen Hostel zu sitzen und zu wissen, der Strand ist nur 15 km entfernt, das tut weh.

4. Wenn Bus/Bahn zu weit weg sind: kleine Mietwagen sind relativ preiswert (z.B.: ab 21,- Euro). Man kann einen oder zwei Mietwagen auch so einsetzen, daß sie immer hin und her und hin und herfahren, bis auch der letzte der Gruppe von A nach B gekommen ist.

5. Wenn der Billigflieger nicht in Frage kommt, dann vielleicht doch Aer Lingus? Bei aller anderen Kritik, bei der Abwicklung von Gruppen verhält sich die immer noch staatliche Airline ziemlich vorbildlich – und die Preise sind teils gut. Vor allem stehen sie für einen überschaubaren Zeitraum (meist ein Jahr) fest (immerhin derzeit 18 unterschiedliche Tarifvariationen) und ändern sich nicht.

6. Wenn gar kein Flieger angedacht ist,

dann wird's schwierig. Selbst wenn man einen großen 50iger Bus füllen kann (weil sich z.B. zwei Kurse die An- und Rückreise teilen), kann es teurer sein – und der zeitliche Aufwand bleibt relativ hoch. Es sei denn, man wollte den Stop in London, Swansea oder Birmingham immer schon mal machen und dort im Vereinigten Königreich schnell noch seine Austauschschule besuchen ...
(Wir haben ein „Blatt" angefertigt: Bus- oder Fluggruppe. Es hilft nicht wirklich allen – aber fordern Sie's doch mal an!)

7. Bei Jugendgruppen gab und gibt es ein Allheilmittel,

sofern sich genügend Führerscheininhaber einfanden (und sofern man genügend Kreativität in die Frage investierte, welche benachbarte Organisation würde weiterhelfen können): D•die Anreise mit Kleinbussen, immer angefüllt mit Gepäck und 9 Personen, ist und bleibt eine der am meisten Geld sparenden Varianten. Geht (so gut wie) nicht bei Schulen und ähnlichen öffentlich-rechtlichen Trägern (Versicherungs- und Haftungsproblematik, obwohl wir einige kennen, die diese Möglichkeit trotzdem so realisiert haben).

Diese Variante besticht aus der Kombination von preiswerter Anreise (je nach Fährgesellschaft und Benzinkilometer/Strecke sind das zwischen 110,- und 140,- Euro pro Person – siehe unten), und der hohen (quasi schon mitbezahlten) Mobilität vor Ort. Tatsächlich ist das Benzin in Irland sogar deutlich preiswerter als auf dem Kontinent.

Wir rechnen mal vor: 18 Leute (von denen im Idealfall 4 den Führerschein haben) wollen mit 2 VW-Bussen (oder ähnlichem, organisiert zum Supersonderpreis über die Gemeinde, die lokale Feuerwehr, oder den CVJM, oder ...) nach Irland. Kommen aus der Mitte Deutschlands, sagen wir Raum Frankfurt. Und deshalb nehmen wir eine Standard-Fährverbindung (gleich mit einem ersten Verbindungsbeispiel) wie folgt:

Hinreise:	Rückreise:
Calais 14:00 – Dover 14:30	Rosslare 08:45 – Pembroke 12:45
Pembroke 02:45 – Rosslare 06:45	Oder Dublin 09:05 – Holyhead 12:15
Oder Holyhead 02:50 – Dublin 06:05	Dover 20:00 - Calais 22:30

Fahrzeug inkl. 5 Personen in der Vorsaison (Oktober – April): 439,- Euro + 80,- Euro für weitere 4 Personen und 100,- Euro Minibus-Zuschlag = 619,- Euro ergeben ungefähr 70,- Euro pro Person. (Notfalls kleiner Anhänger dazu? Zzgl. 219,- Euro.)

Kilometer-Kosten: Frankfurt – Calais & Dover – Pembroke/ Holyhead = 1130 km/1188km.
80,- Euro für eine Entfernung von 500 km. Das ergibt ca. 180,- Euro einfache Fahrt.

Zusammen ergibt das für die Fährverbindungen und das zu zahlende Benzin hin und zurück für 2 Minibusse mit 18 Personen rund 1958,- Euro – Gesamtpreis pro Pers.: 110,- Euro. Inneririscher Transport (mit Ausnahme nochmals zusätzlicher Benzinkosten) ist da bereits mitbezahlt.

Statt (im Regen?) durch die (walisische) Nacht zu fahren, kann man auch in mehr Komfort investieren. Dies hängt natürlich wieder vom Zielgebiet ab.

Landbrücken-Verbindung:
Calais – Dover und Swansea – Cork (Nachtfähre)
HINFAHRT:
Calais 11:15 – Dover 11:45 und Swansea 21:00 – Cork 07:00
RÜCKFAHRT:
Cork 21:00 – Swansea 07:00 und Dover 15:15 – Calais 17:30

2 Minibusse Hin- u. Rückfahrt mit 18 Personen in der Vorsaison (Oktober bis Mitte Mai), untergebracht in 4-Bett Innenkabinen: Fahrzeug inkl. 5 Pers.: 439,- Euro, weitere 4 Pers.: 240,- Euro. Minibuszuschlag: 60,- Euro. 4-Bett Innenkabine: 170,- Euro. 2-Bett Innenkabine: 100,- Euro. Treibstoffzuschlag (5 Euro pro Pers. u. Strecke): 90,- Euro. 2078 Kilometer: 340,- Euro (Angaben jeweils Hin- und Rückfahrt). Zusammen für 2 Minibusse: 3118,- Euro – oder rund 175,- Euro pro Pers. Der Vorteil: ab Swansea wird man im Schlaf transportiert – und morgens um 7 ist die Welt noch in Ordnung (in Cork).

8. Das wirklich große Einsparpotential für alle Jugendgruppen liegt in der Selbstverpflegung.

Wir wissen aber: die Herangehensweise der meisten Gruppen(leiter) ist eine andere ... ***„Gut zu wissen, daß man nicht schon beim Frühstück gefordert ist, weil man es mitgebucht hat"***. Wirklich gut?

Das machen wir jetzt mal konkret, um es zu belegen: Ein Continental Breakfast ist bei den meisten An-Oige-Jugendherbergen (und bei manchen anderen unabhängigen Hostels) im Preis mit drin. Solange man nicht weiß, was man dafür kriegt, klingt das ja noch ganz gut. Doch wenn es ankommt, werden die Mienen lang und länger: Cornflakes und die Milch dazu. Toast, Butter und die irische Marmelade (aus der Tüte). Plus schlechten Kaffee oder guten Tee. Lieblose Massenabfertigung!! Auf Anfrage sind weitere Mahlzeiten möglich (An Oige 2006):
Full Irish Breakfast: 4,- Euro
Vegetarian Breakfast: 3,- Euro
Lunchpaket: 5,- Euro

1-Gang: Mittag- oder Abendessen: 9,- Euro
2-Gänge: Mittag- oder Abendessen: 12,50 Euro
3-Gänge: Mittag- oder Abendessen: 15,50 Euro

Andere Hostels wiederum stellen jeder Person einen Muffin und einen Tee oder Kaffee zur Verfügung. In den hostels bei denen kein Frühstück im Preis mit drin ist, kostet dieses zwischen 4 und 5 Euro pro Person zusätzlich.

Wenn ich aber die paar Zutaten am Abend vorher kaufe ...
- 1600g Toast (2 Packungen)
- 2 Gläser Marmelade (je 450g)
- 454g Butter
- 4l Milch
- 2 x 500g Cornflakes
- 1 Packung Kaffee
- 1 Packung Beuteltee

... kostet das ungefähr 20,- Euro. Rechnet man das ein bißchen hoch, weil man etwas „größer", komfortabler frühstücken will, also mit Wurst und Käse und Orangensaft dazu, dann kommt man höchstens auf 45,- Euro (2,50 Euro pro Person – also maximal nur die Hälfte).

Gerne schicken wir eine meist leidlich aktuelle Lebensmittelpreisliste zu – mit Preisen von Lidl und Aldi in Irland, und zu Vergleichszwecken aus Deutschland.
Wir haben auch eine Liste der derzeitigen Aldi- und Lidl-Niederlassungen. Zum Einkaufen der wirklichen grundlegenden Lebensmittel gibt es auch in Irland dazu kaum eine Alternative.

PS: Nebenbei-Bemerkung: Kochen hat seine gruppendynamischen Effekte. Es liegt meist an den Leitern, ob die positiv oder negativ ausfallen ...
Und es gibt vorzügliche Bücher, z.B. „Evangelisch kochen" *(unser Name dafür, siehe Abb. rechts).*
Hier findet jede Gruppe Arbeitshilfen zum Kochen mit Reisegruppen.
Anfordern können Sie das Heft bei:
Evangelischer Reisedienst e.V., Schützenbühlstr. 81, 70435 Stuttgart - oder: www.erd.de

Und very last (als Motivation): Den Rekord schoß eine ca. 40-köpfige Gruppe im Jahr 2000 ab, die aus hauptsächlich 14-16jährigen Jungen und Mädchen bestand und drei Mahlzeiten hatte (auch abends warm) - man kam auf Kosten von (damals) gut 7 DM pro Person.

Weitere preisliche Momentaufnahmen:
Eine 18-köpfige Gruppe (20-24Jährige) hat sich (zwar relativ einfach aber immer noch gut) abends selbst bekocht: Spaghetti mit Tomatensoße und einen schönen großen Salat. Bezahlt hat die Gruppe 25,- Euro (gesamt).

9. Warnung: Fahrt bitte nicht nur nach Dublin!

Dublin ist etwas anderes als Irland. Galway ist auch keine besonders erfrischende Alternative. Jung, hübsch, dynamisch, ja, das stimmt: eine sogenannte trendy town. Aber ein Großteil der dort Studierenden und Wohnenden kennt das ländliche Irland auch nur aus den Erzählungen von Opa und Oma - wenn überhaupt. Wenn der „Westen" angesagt ist, dann kann die Alternative zu Dublin nicht Galway sein.
Belfast statt Dublin? Das wäre eine solche, aber andere Alternative, wenn die Eltern oder der Träger mitspielen. Warum nicht? Keine Stadt in Europa ist sicherer, kaum eine sauberer und übersichtlicher - und schön ist Belfast auch. Seit allerletzter Zeit gibt es gute und preiswerte Billigflugverbindungen dorthin - ab vielen deutschen Städten: mit Air Berlin.

Zurück zum ländlichen, d.h. „real = rural Ireland".
Im Idealfall gibt es neben der unendlichen Palette an Aktivitäten auch ein „Netzwerk vor Ort", auf das man zurückgreifen kann. Die Radausleihe für einen Tag (das geht verständlicherweise nicht mit Rädern aus Dublin), nur einen einzigen Tag mal „Kanufahren" probieren, da braucht man neben dem Equipment halt auch die 2, 3 Betreuer, die wissen, wie man das gleich 20 jungen Leuten so beibringt, daß die nur einmal, nicht fünfmal am Tag naß werden ...
An solchen Netzwerken ist in Irland leider großer Mangel.
Wenn Ihr mit uns Kontakt aufnehmt und wenn Ihr flexibel seid, dann finden wir genau die richtige Region für Euer Vorhaben ...

10. Anreise mit Bus und Bahn.

Ökologisch ja, sinnvoll: nur in Ausnahmefällen. Fahrplanmuster der Linien-Busse:

a) Noch annehmbar, wenn's nur bis nach Dublin gehen soll:
ab D von gut 30 Haltepunkten zwischen Mittags bis abends
an London Victoria Bus Station 6,00 h
ab London Victoria Bus Station 9,00 h
an Dublin Busaras am Abend gegen 21:15 Uhr.

b) Andere Möglichkeit (aber doof, weil Ihr zweimal hintereinander eine Nacht im Bus verbringen müsstet und Ihr vielleicht keine Lust auf 12 Stunden London habt):

ab D von denselben gut 30 Haltepunkten zwischen Mittags bis abends
an London Victoria Bus Station ca. 6,00 - 7,30h
ab London Victoria Bus Station abends (ab ca. 18,00h), und diese Busse kommen allesamt so rechtzeitig am nächsten Tag in Dublin an, daß man in einem Rutsch (manchmal ist Umsteigen in Dublin erforderlich) in alle Regionen Irlands weiterkommt (Preis ab ca. 160,- Euro hin und zurück).

Bahnfahren (obwohl der Schreiber dieser Zeilen keine innerdeutsche Strecke über 50 km nicht mit der Bahn fährt) wollen wir hier noch weniger ausführlich darlegen. Bezahlbar ist allenfalls noch das Interrail-Ticket, inzwischen auch für Leute über 26 Jahre erhältlich.
Preise von 275,00 (unter 26 J., 22 Tage gültig) bis 546,00 (über 26 J., 1 Monat gültig)
Es gibt reichlich unterschiedlich schnelle und gute Verbindungsmöglichkeiten - mit einem gemeinsamen Merkmal: Bahnhofswechsel. Unvermeidbar. Sowohl in London als auch in Paris. Und das kommt nicht bei jeder Gruppe gleich gut an ...

... Jugendgruppen, Schulklassen

11. In Irland von A nach B nach C ...

Man muß schon ganz genau hinsehen: Der ganz dicke, selten käuflich erwerbbare (weil selten vorhandene) Provincial Bus Guide ist nur deshalb so dick, weil er alle Sommerfahrpläne so minutengenau auflistet. Auf mancher Strecke beginnt der Winter (oder Herbst) allerdings schon 1 Tag nach dem Sommer: Die ersten Linien fahren schon im September nicht mehr. Beide, Bus Eireann wie Irish Rail haben durchaus komfortable Webseiten, die einem klare Fahrplan-Auskunft geben. Aber immer nur von A nach B. Wer einen gedruckten Fahrplan in Kopie haben möchte (weil man in der Übersicht schneller sieht, wo's lang geht), der wende sich an uns.

12. Dazu paßt: Tagesausflug? Mit Bus Eireann oder dem kleinen Busunternehmer vor Ort?

Bus Eireann bietet Tagesausflüge fast überall hin an. Leider nur von den wenigen großen Zentren, in welchen es auch ein Aufkommen dafür gibt. Preislich gehen diese Ausflüge in Ordnung, und so läßt sich dann doch noch der Giant's Causeway einbauen. Oder Newgrange oder die Klosteranlage von Glendalough. Oder, oder, oder.
Wir hatten weiter oben das Beispiel: Die Sonne scheint - und der Strand ist fußläufig eher nicht erreichbar. Lösung: **Man kann seinen Aufenthaltsort auch danach bestimmen, ob sich in der Nähe ein lokales Busunternehmen befindet, das flexibel genug ist, quasi auf Zuruf am morgigen Nachmittag Eure Gruppe von B nach C zu verfrachten.** Oft sind das kleine Unternehmer, die den örtlichen Schulbusverkehr unterhalten - und z.B. deshalb in den langen Sommerferien manchmal auch 1-2 Busse im Hof beschäftigungslos stehen haben ...

13. Die An Oige Jugendherbergen haben nicht damit angefangen – wahrscheinlich waren wir es, schon vor 20 Jahren: Rent a hostel. Also eine ganze Herberge für die ganze Gruppe – zur Alleinbenutzung.

Manchmal sträuben die sich auch heute noch – zu Recht: ohne daß wir die Gründe dafür hier alle aufzählen könnten (ein Hostel leert sich fast automatisch vor einem solchen geblockten Gruppentermin, Bett für Bett – es kommt quasi nicht einmal in der Hauptsaison vor, daß es noch am Vorabend voll ausgebucht ist -, und es füllt sich auch nach dem Gruppentermin erst wieder langsam über die nächsten Tage hinweg). Diesen Verlust muß ein Hostel in seinen Preis einrechnen. Deshalb ist der erzielbare Gruppenrabatt in der richtigen Nachsaison oft wirklich groß, und deshalb klappt das mit der Alleinbenutzung im Sommer oft gar nicht.
Aber es gibt immer noch Alternativen zur Alternative. In mancher Weise nicht unproblematisch (der zentrale Gruppenraum fehlt; Vereinzelung beim Kochen), aber für manche Konstellation (z.B. preislich) in Frage kommend: die Unterbringung in sog. Ferienhaussiedlungen.

14. Auch für Jugendgruppen gibt es den (gleichen) Gruppenfragebogen.

Warum?
Wenn Ihr mit uns z.B. am Telefon sprecht, vergessen auch unsere Routiniers schnell 1, 2 wichtige Fragen. Z.B. wann soll die Reise sein? (Ganz entscheidend, weil zu bestimmten Zeiten bestimmte Sachen in Irland nicht laufen - an einem Bank Holiday Weekend oderzu einem Football Final ... oder einem Rugby Weekend ...)
Oder wir vergessen die Frage nach der Preisobergrenze. Für 500,- Euro ist die Reise möglich, nicht aber für 420,- Euro, die von der Schulkonferenz festgelegt sind. Kommt Selbstverpflegung jetzt trotzdem in Frage - ja oder nein? Damit wir solche Fragen nicht vergessen, haben wir diesen Bogen entwickelt. In der Zusammenschau Eurer Antworten wird uns klarer, wer da was warum im Schilde führt. Oder wir können ganz gezielt zurückfragen. (Befindet sich in dieser Broschüre – auf den Seiten 94/95.)

Weitere wichtige Punkte haben hier leider keinen Platz mehr:

- **Vorerkundungstrupp.** Ihr kommt weit nach Mitternacht an, Ihr seid hungrig, müde, gar durchnäßt. Die Bude ist
a) kalt – und die Küche leer. Oder b) das Haus ist warm - und die Suppe dampft schon auf dem Tisch.
- **Was ist im** (Klassenfahrt-/Jugendgruppen-)**Preis drin?** Was organosieren wir – und was Ihr?
- **Wieviele Freiplätze gibt es?**
- **Gebührenrechnung Null. Oder?**
- **Endlich** – nach einem halben Jahr Vorbereitungsarbeit steht alles, ist bestätigt und bezahlt. Dann bricht sich ein Junge das Bein, dafür soll eine Schülerin aus dem Parallelkurs mitfliegen. Lehrer Jedermann kann da kein Problem erkennen, weil die Anzahl doch gleich bleibt. Wir wissen, daß das jetzt 8 oder 16 Stunden Arbeit (warum nur für uns?) bedeuten kann und (nicht nur deshalb) die Reise 200,- Euro oder gar 300,- Euro teurer wird ...
- **Ihr könnt auch gleich zu den großen Anbietern von Schulklassen(Abschluß-)Fahrten gehen.** Das bedeutet keine Arbeit für uns – und viel mehr Platz in Eurem Geldbeutel. Möglicherweise auch mehr Sonnengarantie (denn Irland haben die in der Regel nicht im Programm). Anbieter, die alles organisieren und übernehmen, gibt's genug. Nach- und Mitdenken nicht erforderlich.

Hallo ihr - von der AES, dem CVJM oder vom VCP, oder vom EmK oder vom SELK? Und ihr Vom BDKJ oder der CAJ, der DPSG, der KLJB oder der KJG, der Kolping- oder der Malteser-Jugend oder der KSJ?
Wir haben bisher Gruppen von allen kirchlichen Jugendverbänden beraten und nach Irland gebucht und auch wieder nach Hause gebracht. (Über die Jahreswende 1987/88 haben wir gar mit einem Jumbo der Alitalia gut 300 CPler zum Welt-Jamboree nach Australien gebucht - einschließlich der vielen verschiedenen Anschlußprogramme.) Also - ein bißchen kennen wir uns halt aus, was da die jeweils unterschiedlichen Anforderungen sind. Schulklassen, Kurs-und Abschlußfahrten, na, das glaubt jeder zu kennen - und muß in Irland doch ein wenig anders laufen. Prag, Barcelona, sicher auch London, lassen sich preiswert im Paket einkaufen. Das können (und wollen) wir auch nie anbieten oder unterbieten. Irland aber ist eine Sache für den Netzwerk- und Länderspezialisten. Also für uns vom Europäischen Bildungs-und Begegnungszentrum (EBZ) Irland. Logisch, daß das auch für andere (z.B. politische oder sportlich orientierte) Verbände und ihre Jugendgruppen gilt ...

Äpfel oder Birnen?

Sie müssen, Sie dürfen eine Entscheidung treffen. Wir helfen Ihnen dabei mit den inhaltlichen Überlegungen, die hinter unseren Preisen stehen.

Früherer Name dieses Beitrags:
„Äpfel und Birnen im direkten ‚Vergleich'…"

Anderer möglicher Titel dieses Beitrags:
Wenn Sie ausschließlich nach dem billigsten Preis
für ein Irlandprojekt suchen,
vergessen Sie bitte eine mögliche Zusammenarbeit mit uns.

2006 / 2007

Mit diesen Zeilen möchten wir auf ein Problem eingehen, das uns natürlich immer beschäftigt, nämlich auf die manchmal geäußerte Einschätzung seitens des einen oder anderen Kooperationspartners, die von uns, dem *Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland*, zusammen mit unseren Partnern veranstalteten Studienreisen/Studienaufenthalte/Projekte seien (zu) teuer.

Irland als Reiseland ist an sich teuer – das müssen wir sicher nicht erst herausarbeiten. Irland erlebt seit Jahren – fast alle haben es mitbekommen – einen wirtschaftlichen (Celtic-Tiger-)Boom, der trotz Abschwächung anhält. Und eine Inflationsrate, die anhaltend bei über 3% liegt. Andere Entwicklungen (z. B. ein schleichender Konzentrationsprozess im touristischen Gewerbe) kommen hinzu. Das Ergebnis:
Irland ist im europäischen Vergleich relativ teuer, gleichwohl – leider erst jetzt – die gesamte Tourismusbranche auch in Irland offiziell Alarm schlägt.

Hier nun folgen im Einzelnen inhaltliche Überlegungen, die *unsere Planung und damit auch den Preis* in den letzten Wochen und Monaten (und Jahren) zwangsläufig beeinflußt haben.

SIE BEFINDEN SICH: (Inhaltsverzeichnis Seiten 14-15)

Hier ▶

V Hauptteil

72-81 Äpfel oder Birnen – wofür entscheiden Sie sich?
Q 73-74 Flüge
R 74 Eintritte
S 75 Übernachtung mit Frühstück?
T 76 Hotel
U 76-77 Reiseleiter
V 77-78 Bus und Busfahrer
W 78-80 Irische Fachleute
X 79-81 Fazit:

1) Flüge

Unsere Flüge sind in aller Regel Linienflüge. Wer – wie die meisten Gruppen – Dublin nicht auslassen will, ist in aller Regel inzwischen mit einem Flug nach Dublin weitaus besser bedient als mit einem Flug nach Shannon, Cork oder einem anderen der irischen Flughäfen (Ausnahme: Nonstop-Flug in eine der Regionen). In dem Zusammenhang eine generelle Anmerkung zum Thema „innerirische Anschlussflüge“: Finger weg! Egal, ob der Anschlussflug auf demselben Ticket wie der nach Dublin oder auf einem separaten steht. Wenn der erste Flug Verspätung hat und der Anschlussflieger nicht gewartet hat, oder wenn der Koffer nicht mitkommt, sitzen Sie definitiv in der Klemme – entweder mit Koffer in Dublin oder ohne Regenjacke, Zahnbürste etc. in Donegal. Und noch geht für Gruppen nicht, was für Einzelreisende bei Aer Lingus möglich ist: Mit Fluggesellschaft A nach Dublin, aber mit Gesellschaft B von Shannon aus zurück. Charterflüge (meist Samstag nach bzw. von Shannon) gab es früher einmal – aber heute nicht mehr.

„Billigflüge“:

Unsere Berechnungen für Studienreisen-Endpreise beruhen derzeit (nur) auf den Gruppentarifen der noch immer staatlichen irischen Fluggesellschaft Aer Lingus. Das hat seinen Grund darin, daß Aer Lingus – noch – feste Gruppenreise hat. Zwar auch schon mit zwei verschiedenen Saisonzeiten und drei verschiedenen Tarifklassen und noch einmal unterschieden in Midweek- (Mo-Do) und Wochenendpreise (Fr-So) – was auf 18 Kombinationsmöglichkeiten für den möglichen Endpreis hinausläuft. Aber man kann mit der noch immer im Staatsbesitz befindlichen Airline relativ verläßlich planen. Natürlich buchen wir da, wo es ggfs. paßt und auch preislich hinkommt, auch Lufthansa, British Airways oder einen der sogenannten „Billigflieger“.
Diese sind, entgegen mancher landläufigen Meinung, ebenfalls alle grundsätzlich seriös (wenn auch sicher unterschiedlich zuverlässig). Billigfliegen hat eher wenig mit geringerer Flugsicherheit oder so zu tun, mag der Name auch „billig“ und nach „zweiter Klasse“ klingen – das ist alles Unsinn. Germanwings, Hapag Lloyd Express, Ryanair und wie sie alle heißen, unterscheiden sich eigentlich wenig von Lufthansa, British Airways oder Aer Lingus. Ryanair lässt z. B. einen Teil ihrer Maschinen von Lufthansa warten (sicher sind sie alle).

FLÜGE-INFO:

Je größer die Gruppe, desto mehr Freiplätze? Und desto billiger? *Das Gegenteil ist der Fall!*

Fluggesellschaften (aber auch Hotels) haben ein „Yield-Management“, das die Preisgestaltung steuert. Wir machen mal ein Beispiel (mit fiktiven, aber nicht völlig unrealistischen Zahlen):
Eine Maschine hat 100 Plätze und muß auf der Flugstrecke 8.000 Euro einbringen, damit sich das für die Fluggesellschaft lohnt. Das macht im Schnitt 80 Euro, die jeder Platz einbringen muss. Nehmen wir an, 5 Plätze werden für 10 Euro verkauft, dann müssen die 5 x 70 Euro Differenz, die jeder dieser Plätze weniger kostet als der Durchschnitt, also insgesamt 350 Euro auf die restlichen 95 Plätze umgelegt werden, um die Vorgabe zu erreichen. Das hieße bei unserem Beiepiel, daß jeder der verbleibenden 95 Plätze knapp 3,70 Euro teurer würde. Und das wäre ja noch durchaus im Rahmen.

Auch wenn eine Gruppe von 10 Leuten einen Sonderpreis bekommt, kann man das durch höhere Preise auf den verbleibenden 90 Plätzen gut ausgleichen. Bei einer 50-Personen-Gruppe ist allerdings die halbe Maschine gefüllt, so daß kein Spielraum bleibt, mit dem sich ein supergünstiger Preis für die Gruppe wieder auffangen ließe. Auch Ausfälle oder Stornierungen sind bei kleineren Gruppen besser zu verkraften und zu kompensieren als bei großen. ***Deshalb sind die Flüge für eine größere Gruppe immer teurer als für eine kleine.***

Analog funktioniert das übrigens bei Hotels: Die Gewinnvorgabe ist X und Nachlässe für eine Gruppe müssen auch hier durch Normal- oder höhere Preise bei anderen Gästen ausgeglichen werden können. Das ist Mathematik und keine Unfreundlichkeit der Airline oder des Hotels …

Auch preislich werden die Unterschiede immer kleiner:

Wer Preise wie 9,99 Euro oder „zum Taxipreis nach XYZ“ im Kopf hat, muss besonders bei Gruppen gründlich umdenken: Je größer die Gruppe, desto teurer wird’s auch beim „Billigflieger“ (wie bei Aer Lingus), weil die Airline mit einer Gruppe umso weniger flexibel wird, je größer die Gruppe ist (und damit auch: je größer der Verlust durch einen günstigen Werbepreis ist – zumindest an diesem einen Tag, an dem Sie mit Ihrer Gruppe in der Maschine sitzen.) Der Preisabstand ist i. d. R. da, aber selten sensationell: 2005 waren die Billigflüge, die wir für Gruppen hatten buchen können, z. T. 50 bis 70 Euro günstiger, z. T. aber auch tatsächlich teurer als ein Linienflug mit Aer Lingus.

Das entscheidende Problem ist nur: Als Gruppe kann man eine Billig-Airline eigentlich erst dann buchen, wenn alles zu 95% steht, insbesondere die Anzahl der Mitfliegenden – denn bei den meisten Billigfliegern muss sofort bei Buchung bezahlt werden (die definitive Namensliste hat dagegen viel länger Zeit …). Das ist dann u. U. ein Finanzierungsproblem, denn logischerweise können wir nicht zu Anfang eines Jahres (oder gar noch viel früher) die Flugrechnungen für 20 oder 40 Gruppen bezahlen. Ein reiserechtliches Risiko kommt im ein oder anderen Fall dazu: Wenn die (Billig-)Airline uns gegenüber für quasi nichts haften will, wenn ein Flug z. B. ausfallen muss, dann können wir, als sehr spezieller mittelständischer Reiseveranstalter, natürlich auch nicht dafür aufkommen.

Auch die Flugzeiten können ungünstig liegen (spätabends hin, morgens früh zurück), so dass aus 8 Reisetagen ganz schnell nur noch 6 werden. Vor allem dann, wenn für die Gruppe noch der

2) Eintritte

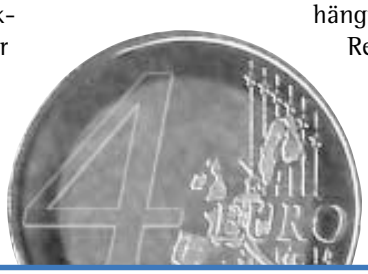
Transfer vom Heimatort zum Flughafen arrangiert werden muss, eine denkbar ungünstige Voraussetzung. Erst recht ungünstig, wenn damit das ganze vorgesehene Programm des ersten Tages in Irland, zum Beispiel in Dublin, einfach so in sich zusammenfällt ...

Quintessenz:

Bitte sprechen Sie uns drauf an (wenn wir das umgekehrt nicht schon getan haben sollten) – dann bereden wir gemeinsam die (zu diesem Zeitpunkt dann bekannten) möglichen Alternativen. Auf Anfrage halten wir für Sie hier in Moers eine aktualisierte Übersicht über die Airlines und ihre Strecken (und Flugzeiten) bereit. Wir arbeiten prinzipiell mit allen von ihnen zusammen.

... machen nicht den Löwenanteil der Kosten aus. Natürlich nicht. Und natürlich sind auch bei ‚Billigfahrten' bestimmte Eintritte im Preis eingerechnet. Bestimmte. Sicherlich nicht die teuren ... und da kommt einiges zusammen! Das Nationale Folktheater *Siamsa Tíre* kostet derzeit alleine schon rund 15 Euro Eintritt pro Person in einer lange vorgebuchten Gruppe.

Bei uns ist (von so gut wie nie vorkommenden, vorher abgesprochenen Ausnahmen abgesehen) **a l l e s**, was im Programm steht, auch im Preis drin. Im Jahresdurchschnitt lagen diese Kosten im Jahr 2005 bei über 80 Euro p. P. (bei einer 10-Tagesreise). Bei besonderen Programmen (Lesungen von und mit wichtigen Schriftstellern, Gespräche mit anderen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens usw.) kann es aber auch schnell deutlich mehr werden; letztlich abhängig natürlich von der Teilnehmerzahl, auf die ein ausgemachtes Referentenhonorar umzulegen ist. Wer von uns ein ganz besonderes Highlight für das Reiseprogramm möchte, kann das natürlich bekommen, aber genau das macht es dann eben „teu(r)er".



EINTRITTE-INFO:

Natürlich, wenn Sie von Preis- und Schallgrenzen oder davon überzeugt sind, daß Ihre potentiellen Gäste den inhaltlichen Unterschied nicht erkennen können (weil beispielsweise „nebenan" eine Billigreise angeboten wird) … natürlich können wir dann in Absprache mit Ihnen das Leistungsverzeichnis ändern und reduzieren.

Unser „Standard"-Leistungsverzeichnis sieht so aus:

- *Flug mit … von A nach B (inklusive alle Flughafensteuern und Gebühren)*
- *deutschsprachige Reiseleitung durch Studienleiter (Eckhard Ladner) oder andere Mitarbeiter des Europäischen Bildungs-und Begegnungszentrums (EBZ) Irland*
- *Übernachtung in 3- bis 4-Sterne-Hotels der gehobenen Mittelklasse*
- *Halbpension mit „irischem Frühstück" und mehrgängigem Dinner abends*
- *von Ankunft bis Abreise steht an allen Tagen ein moderner irischer Reisebus zur Verfügung – heißt: alle Transfers und Fahrten sind inklusive*
- *Kosten für Eintritte und andere Veranstaltungen sind vollständig inkludiert, sofern sie im Programm aufgeführt sind (es sei denn, wir hätten sie ausdrücklich als fakultativ gekennzeichnet)*
- *Insolvenzversicherung/Sicherungsschein durch TourVers.*
- *Und unsere Garantie, daß wir bis zur letzten Minute – auch in Irland noch – berechtigte, notwendige oder sinnvolle Änderungen vornehmen, sofern die Beteiligten einverstanden sind*
- ***Nicht enthalten** (i.d.R.): (Rück-)Transfer vom Heimatort zum/vom deutschen Abflughafen.*

„… wenn die Gäste den potentiellen Unterschied nicht erkennen können …"

Wir müssen hier leider zugeben, daß der Unterschied zwischen einem ambitionierten Studienreiseprojekt und einer „Billigreise" oft kaum erkennbar ist. Jedenfalls nicht oder kaum bei einem einfachen Leistungsverzeichnis oder in einer knappen Reisebeschreibung. Woran liegt das? Alle Reisen bedienen sich logischerweise derselben vom Reisegewerbe geschaffenen Strukturen: Egal ob beide Beispielgruppen mit Fluggesellschaft A oder die eine mit Gesellschaft B fliegt, es bleibt ein Flug. Denkbar, daß ähnliche oder die gleichen Hotels angegeben (auch benutzt?) werden. Ein Bus wird zum Transport von beiden benötigt wie auch ein Reiseleiter (zu dem erst weiter hinten). Wir räumen ungerührt ein, daß in der Essenz vielleicht selbst die bei uns völlig anders verlaufende Tour des weltberühmten Ring of Kerry (siehe Programmbeispiele ab Seite 49) von Ihnen, von ihren potentiellen Gästen schlicht als „Ring of Kerry" abgespeichert wird. Wenn wir oder Sie nur einen einzigen Satz Reisebeschreibung pro Tag zur Verfügung stehen haben, können weder Sie noch wir einen Unterschied schriftlich belegen.

Für Sie, der Sie sich erst noch für uns entscheiden müssen, haben wir diese komplette Broschüre zusammengestellt. Und Ihnen bleiben genügend Möglichkeiten, in Ihren Kreisen nach genau den Menschen Ausschau zu halten, die bereits positive Erfahrungen mit uns gemacht haben. Papier ist geduldig, selbst ein aufgelegtes Video wäre von Menschen immer nur mit bestimmten Absichten und Motiven gefertigt. Die zweitbeste Lösung aus Ihrem Dilemma: Nutzen Sie Kontakte zu „Gewährsleuten". Dürfen wir Ihnen ggfs. welche nennen? Noch besser: Fahren Sie mit uns vorher mit. Auf einer Multiplikatorenreise – oder: als Teilnehmer „verkleidet" zu einem Spezialpreis (den wir auch wieder erstatten können) mit einer anderen passenden Gruppe mit einem ähnlichen Reisezuschnitt.

3) Die „Übernachtung mit Frühstück“

... wie sie oft angeboten wird, ist natürlich preiswerter als Halbpension. Denn bei irischer Halbpension ist ein abendliches Dinner im Preis mit drin – mit Menüwahl.
Würde man Ü/F anbieten, käme der Angebotspreis deutlich niedriger.
Der Preis, den die Teilnehmer in Irland selbst noch zusätzlich bezahlen, jedoch überverhältnismäßig teurer. Denn ein und dasselbe Dinner kostet innerhalb der gebuchten Halbpension für die Gruppe vielleicht 10 (bis 15) Euro, aber getrennt und separat vor Ort gebucht – vom einzelnen Teilnehmer z. B. – mindestens 20-30 Euro. Und selbst bei der Halbpension sollte man drauf achten: Gibt’s ein (reduziertes) Gruppenmenü – oder die ganz normale Speisekarte?
Unterschiedsbetrag bei 10 Tagen (9 Nächten): weitere 90 bis 135 Euro.

Natürlich können wir auch

4) ganz anders:

Zum Beispiel können unsere Gruppen auch in Klöstern oder anderen alternativen Unterkünften übernachten. Nicht nur vom Preis eine gute Variante für viele Gruppen – ob nun ein gewisses Maß an Ruhe und Frieden gewünscht ist, das sich im Hotel in dieser Form so nicht unbedingt finden läßt, oder eine Annäherung auf Zeit an den Lebensrhythmus eines Ordens.

Kleiner Wermutstropfen: Klöster und die wenigen „anderen“ Häuser kennen oft keine Freiplatzregelungen und rechnen uns munter vor, warum der Übernachtungspreis im Winter höher sein muß als im Sommer – wegen der exorbitanten Heizkosten nämlich. Aus deren Sicht stimmt das auch. Was wir damit sagen wollen: Solche Einrichtungen in Irland denken und funktionieren zum Teil (leider) anders.

Es gibt aber auch in Irland in begrenztem Umfang immer wieder Alternativen zum herkömmlichen Hotelangebot. Dort, wo sich die teils luxuriösen Ferienhaussiedlungen in der unmittelbaren Nachbarschaft zu einem Hotel befinden, läßt sich das Hotel als Ort des gemeinsamen Treffens wie auch der gemeinschaftlichen Verpflegung definieren, die Ferienhäuser mit ihren meist 2 oder 3 Doppelzimmern als ausgelagertes Hotelzimmer.

Noch mutiger wären Ansätze wie folgt **(aber da suchen wir selbst noch nach dem „goldenen Weg“):**

- Anreise einzeln oder als Gruppe
- Beginn des Studienprojekts zusammen im Hotel A in der Stadt Dublin (Belfast, Galway ...) – für die Dauer von 2 ersten Kerntagen.
- Gemeinsame Weiterführung/Weiterarbeit in der Stadt B erst an den Tagen 4+5, denn die Gruppe trennt sich nach den ersten Kerntagen in Subgruppen auf: Die erste bleibt unterwegs mit dem „Reiseleiter“, die zweite als Kleingruppe zusammen – mit anderem Programm und Kleinbus; eine dritte Gruppe sucht auf dem Weg zur Stadt B einzeln (Leihwagen, öffentliche Verkehrsmittel) andere Programmpunkte und Orte auf.

Wir müssen hier sicher nicht erst besonders betonen, daß man in der werbenden Darstellung eines ausgeschriebenen Studienaufenthalts selbstredend herausstellen kann, daß die Teilnehmer vor oder nach dem „Kernaufenthalt“ eigene private Voraus- oder Anschlußprogramme buchen – oder auch auf völlig eigene Faust das Land weiter erkunden können.

5) Hotel

... ist nicht gleich Hotel.
Unsere Hotels sind sorgfältig ausgesucht, am Standard können wir uns mit den teuersten (Studienreisen-)Anbietern vergleichen lassen. In aller Regel bezeichnen wir die Qualität korrekterweise mit „gehobener Mittelklasse". Auf „Stil" und „Lage" haben wir ebenso immer geachtet.

Können Sie dem „Billigangebot" überhaupt den Namen der gebuchten Hotels entnehmen? In aller Regel nein – und die Erklärung dafür ist ganz einfach:
In Ausnahmefällen versucht die „Agentur", die anstehende Gruppe „kurzfristig" in ein Hotel (beispielsweise) im „Raum Dublin" einzubuchen. Bei gegebener Vakanz zwei Wochen vor Ankunft akzeptiert ein Hotel (in Teilen verständlich) so eine (angeblich kurzfristige) Buchung selbst zum „halben Preis". Das kann sich das Hotel leisten, weil es andere Partner gibt, die den normalen, ein Jahr zuvor ausgehandelten Preis zu zahlen bereit sind. Was die „Agentur" bei solchen Aktionen nicht berücksichtigt und worüber das Hotel nichts weiß, ist das detaillierte Programm einer Reisegruppe. So kann es passieren, dass schon am ersten Reisetag das Frühstück auf 7.00 Uhr angesetzt werden muss, weil das Hotel 40 km südlich des Dubliner Zentrums liegt, das Programm aber schon um 10 Uhr den Besuchspunkt „Newgrange" aufweist – genauso weit vom Dubliner Zentrum entfernt, aber in entgegengesetzter (nördlicher) Richtung.
In 90% aller Fälle jedoch bucht ein deutscher Reiseveranstalter oder Busreisen-Paketveranstalter sein „Studienreisenangebot" (das wir gar nicht so nennen würden) bei einer irischen Incoming-Agentur. Diese hat zu den verschiedensten Zeiten für alle möglichen Veranstalter in der Welt die verschiedensten Hotelzimmer (preiswerter als wir es können) blockgebucht. Und je nachdem, ob da eine Gruppe auch wirklich zustandekommt – und mit welcher Teilnehmerzahl– werden die geblockten, vorgebuchten Plätze kurzfristig entweder der Gruppe X oder der Gruppe Y „zugeteilt".
Der irischen Agentur muss auch gar nicht bekannt sein, ob da an dem einen Abend vielleicht ein Gruppenraum für einen Vortrag benötigt wird, denn einen abendlichen Vortrag gibt es im Regelfall ohnehin nicht.

Das hat mit Punkt

6) *dem* Reiseleiter

und unserer Einbindung in die Arbeit der Europäischen Bildungs- und Begegnungszentren (EBZ) *zu tun:*

Denn auch der Reiseleiter wird von der irischen Incoming-Agentur meist erst ausgeguckt, wenn die Gruppe „steht". Natürlich bekommt die deutsche Gruppe einen deutschsprachigen Reiseleiter. Einen irischen Studenten, der perfekt deutsch spricht? Möglich! Der aber noch nie in Deutschland war? Auch möglich! Einen deutschen Studenten, der schon ein paar Mal in Irland ausgeholfen hat? Möglich. Einen deutschen Historiker, dessen Spezialgebiet die irische Geschichte der Neuzeit ist? Möglich.

Weiß er auch was vom politischen Alltag der Iren? Etwas über die Gaeltacht-Gebiete? Über die Entwicklung der Musik der Iren oder über die sogenannten „BMW"-Regionen Irlands? Oder über die „Crusade for Survival", die eine Handvoll katholischer Bischöfe angestoßen haben und die zur

NEWGRANGE-INFO:

Apropos Newgrange: *Das prähistorische Ganggrab mit dem Wintersonnenwenden-Lichteffekt hat sicher fast jede Gruppe auf der „Wunschliste". Wir finden es nur fair, Sie darauf hinzuweisen, daß es für die vielen Interessenten auch genau dort bleiben wird, denn die derzeit geübten „Zugangsbeschränkungen" haben im letzten Jahr nur einige unserer (vielen) Gruppen einen Besuch ermöglicht. Eigentlich ist der Ansatz „Erhaltung geht vor touristischer Ausbeutung" richtig. Ob es die Malereien von Lascaux sind oder die irischen Ganggräber – einige sehr interessante und beeindruckende vor- und frühgeschichtliche Stätten haben zwar die Jahrtausende überdauert, sind aber durch die neuzeitlichen Besuchermassen in hohem Maße gefährdet. Sicher werden wir uns gern bemühen, jeden Ihrer Wünsche Wirklichkeit werden zu lassen, raten aber im Fall Newgrange von zu viel Hoffnung und Vorfreude ab. Übrigens, je mehr Besucher auf die benachbarte Grabanlage von Knowth ausweichen, desto restriktiver wird auch dort das Thema Zugangserlaubnis gehandhabt werden … Aber: Wir bieten ggfs. phantastische Alternativen, manche gar noch älter als Newgrange oder Knowth!*
(Vergleiche hierzu auch Seite 6+7)

Einrichtung der „Western Development Commission“ geführt hat? Sie werden Ihren künftigen Reiseleiter in Irland auch nie vorher kennen lernen können. Und selten ein zweites Mal bei einer Reise bekommen.

Zu unseren Reiseleitern sagen wir nichts. Denn sie haben nicht nur langjährige Erfahrung in der (politischen) Erwachsenenbildung, sie machen nicht bloß einen 8-Stunden-Tag in Irland, sie ändern mit Ihnen von heute auf morgen einen Programmpunkt, wenn gewünscht oder nötig, sie beschaffen einen zusätzlichen irischen Referenten vor Ort, wo angebracht, sie stellen sich in der Regel hier in Deutschland der Gruppe schon vor ... Es sind in der Hauptsache Personen, die seit Jahren für uns arbeiten – und nicht nur für eine Saison.
Daß ein solcher Reiseleiter uns mehr kostet als ein kurzfristig angeworbener, muss nicht erklärt werden. Aber Sie, unsere Partner, profitieren davon. Und die Teilnehmer noch mehr. Nur zu gerne vermitteln wir Ihnen Kontakte zu Gruppenleitern, die unsere Reiseleiter erfahren haben und deshalb beurteilen können ...

REISELEITER-INFO:

So haben wir an anderer Stelle unseren Studien- und Programmleiter beschrieben ***(irland journal, Nr. XIV, 3.03, Seite 25):***
Eckhard Ladner lebt seit über 20 Jahren in Irland. Er ist der Studien- und Programmleiter des Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrums (EBZ) in Irland und oft genug auch „Ihr Reiseleiter“.
Im Mittelpunkt der Arbeit des EBZ Irland steht logischerweise, die „Grüne Insel“ in möglichst vielen Facetten zu erleben! Dabei sollen ihre Kultur, Literatur und Musik, ihre Geschichte, ihre politischen und sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge näher kennengelernt – und der Erholungswert eines Irlandaufenthaltes dabei nicht vergessen werden. Begegnungen, auch mit ungewöhnlichen Menschen, sind dabei mindestens genauso wichtig wie Vorträge und Diskussionen.
Hierbei kann es keine Projekte „von der Stange“ geben. Jedes einzelne wird in enger Zusammenarbeit mit der jeweiligen Partnerinstitution geplant und durchgeführt. Partner waren und sind u. a. Volkshochschulen und andere Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung, Kirchengemeinden, Frauenverbände und Kulturvereinigungen, Einrichtungen der politischen Bildung wie auch Gewerkschaften und Universitäten.
Eckhard Ladner plant, koordiniert und leitet viele dieser Projekte und kennt Irland nicht nur geographisch sehr genau. Die Vielfalt der Aktivitäten des EBZ Irland verlangt, dass er in verschiedensten Bereichen einen sehr hohen Grad an Kompetenz zeigt und bewahrt – bis hin zum Geschichtenerzählen! Und dass ihm dabei das Ganze (unserer Zukunft) sehr am Herzen liegt, zeigt sein Engagement vor Ort. Dies können nicht nur die vielen Irlandreisenden, die ihn dort erleb(t)en, bezeugen, sondern auch die Teilnehmerinnen an Irlandvorträgen und -seminaren hier in Deutschland.

7) Bus & Busfahrer

... sind ein ebenso wichtiges Kapitel. Die Qualität von Bussen an sich unterscheidet sich in Irland kaum. Wir mögen mal einen dabei im Einsatz haben, der 3 oder 4 Jahre älter ist als ein „Konkurrenzbus“, das sei eingeräumt. Im Regelfall wird ihn das Unternehmen oder unser Reiseleiter deshalb für Ihre Gruppe ausgeguckt haben, weil genau dieser Bus die Paßstraße oben in Donegal schafft, der andere aber nicht. (Der „Konkurrenzbus“ fährt diese Paßstraße ohnehin nicht).

Mit unserem Unternehmen in Killarney arbeiten wir schon seit fast 20 Jahren zusammen. Es kennt uns, unseren Reiseleiter, die Ansprüche unserer Gruppen. Gleiches gilt für die 4, 5 Fahrer, die alle unsere Touren fahren.

Jetzt fahren Sie mit einem „Konkurrenzbus“ gerade in Irland von B nach C. Sie wundern sich, dass der Bus gerade hier anhält? Obwohl es hier gar nichts Besonderes zu sehen gibt? So etwas ist nicht ungewöhnlich – und es wird die Gruppe auch Zeit und Geld kosten. Denn eine der fatalsten Unsitten (um es milde zu formulieren) in der Reisebranche ist das „Geschäft, das man nebenbei noch mitnehmen kann“.

Busfahrer und Reiseleiter streichen sich Provisionen ein, wenn im Geschäft X Andenken gekauft werden oder bei der mittäglichen Luncheinkehr genügend verzehrt wird. Es ist nachweisbar, daß selbst harmlose Tagesrouten von beiden oft so gefahren werden, daß man dreimal kassieren kann: im Andenkengeschäft, beim Lunch – und trotzdem beim Trinkgeld, um das man zum Tagesende dreist bittet ...

U n s e r Busfahrer hält nicht an, wenn die siebenkommafünfte Stunde angebrochen ist (Lenkzeit). Er würde es tun, wenn er müde wäre, weil er weiß, dass unsere Gruppen das akzeptierten. Nein, er legt einen Zahn zu, weil er weiß, dass das Irische Nationaltheater Siamsa Tíre gerade dienstags immer so voll ist, und dass die besseren Plätze nur kriegt, wer bis 20.15 Uhr eingetroffen ist. Denn bis dahin werden sie für unsere Gruppe freigehalten ... Und das ist nur eins von vielen möglichen Beispielen.

Und damit sind wir dann erneut bei den Inhalten ...

8) Irische Fachleute

... ziehen wir bei fast jeder Reise zusätzlich hinzu. Sei es ganz allgemein der „irischen Authentizität“ wegen oder weil ein ganz besonderes Fachthema einfach des Spezialisten bedarf. Das meinen jedenfalls wir. Auch ein solcher Mann oder eine solche Frau müssen in unsere Kostenkalkulation einfließen. Und wir bezahlen dafür einen fairen irischen Preis oder hinterlassen einer Gemeinwohlorganisation eine entsprechende Spende. (Keine Sorge, in diese Verlegenheit kommen andere Anbieter nicht ...). Um unser Netzwerk von Kontakten mit Personen und Institutionen beneidet uns ein jeder im Land. Das ist nicht übertrieben.

Aber wir gehen ja längst und seit Jahren einen Schritt weiter, weil wir unsere „Programmpunkte“ und ihre Abfolgen immer wieder ändern, verfeinern oder ausgestalten, weil wir positive Erfahrungen mit einbauen. Nur ein einziges Beispiel: die Musik. Musik wird im Bus gehört – es wird auch mal was zur Musik gesagt. Überall. Von jedem Reiseleiter, der in Irland mit einer Gruppe unterwegs ist.

Der eine begnügt sich schlußendlich mit einem Besuch im „Singing Pub“. Nett – und besser als gar nichts. Wir hingegen laden immer wieder Musiker (manchmal auch Tänzer) zu uns ins Hotel ein. Auf dass sie in der lebendigen Konversation mit der Gruppe viel mehr von der „Irischen Identität und Musikalität“ herüberbringen können. Da darf jeder mal die irische Ziegentrommel, die Bodhrán, pro-

BUS&BUSFAHRER-INFO:

Mit dem hier gecharterten Reisebus nach Irland?
Natürlich, das geht. In manchen Fällen verstehen wir sogar die Motive, die guten wie die schlechten. Ein herausragender Grund für die lange Busanreise kann in der Überlegung bestehen, schon die eher beschwerliche Reise in eine andere (Kultur-)Welt als Erfahrung vermitteln zu wollen. Denn es gibt diese „Schwierigkeit“: morgens noch im heimischen Büro, drei Stunden später steht man vor dem Book of Kells in Dublin. Oder in der St. Patrick's Kathedrale. Nicht jede Seele kommt so schnell „mitgefahren“.

Ein anderer, sehr banaler Grund für Busfahrten nach Irland kann darin liegen, daß es überhaupt Busunternehmer gibt. Busse müssen ausgelastet werden. Und wenn die Konkurrenz Irland anbietet, möchte oder muß man das vielleicht auch. 99% aller Busunternehmer kaufen diese Reise entweder „direkt“ bei einer irischen Incoming-Agentur ein (siehe oben) – weniger oft bei einem der wenigen Veranstalter hierzulande. Diese Reisen werden quasi nur über den Preis verkauft. Weil so preiswert wie möglich, beinhalten sie oft sogar die Reiseleitung nur gegen Aufpreis. Und noch nicht das abendliche Dinner. Und viele andere wichtige sogenannte „Nebenleistungen“ auch nicht. Vor allem aber basieren sie selten auf einem Wunschprogramm, das bei uns ja erst am Ende eines längeren Konsultationsprozesses steht. Aber – zu diesem System (und wie es funktioniert) hatten wir weiter oben schon genügend Ausführungen gemacht. Wir wollen lieber auf die Erfahrungen aufmerksam machen, die wir selbst (bzw. Volkshochschulen, Kirchengruppen und andere) in den letzten rund 17, 18 Jahren mit Busanreisen gemacht haben. Quintessenz: die Reise wird dadurch natürlich länger – und leider selten preiswerter:

** Wenn die Busanreise leidlich komfortabel vonstatten gehen soll, nimmt man meist die Nachtstrecke von Rotterdam oder Zeebrügge nach Hull. (Oder die von Amsterdam nach Newcastle oder von Zeebrügge nach Rosyth – was Sinn macht, wenn man in den Norden Irlands möchte). Weil Nachtfähre, kommen die relativ hohen Kosten für Abendessen/Frühstück hinzu, vor allem aber der Preis der Kabine. Z. B. Abfahrt am Montagabend gegen 21.00 Uhr, Ankunft in Hull (Mittelengland) am Dienstag um 8.00 Uhr morgens. Dann weiter nach Holyhead (Nord Wales), von dort Überfahrt nach Dublin; Ankunft: gegen 18.30 Uhr. Ungünstiger die Rückfahrt, weil sie schon frühmorgens um 9.00 Uhr sein muss, um die Nachtfähre von Hull erneut pünktlich zu erreichen (Abfahrt gegen 21.00 Uhr). Rückkehr in Rotterdam/Zeebrügge: 8.00 Uhr – Glück, wer nach 4,5 Stunden zu Hause ist, Pech, wer in München oder im Osten von Deutschland wohnt. Man muss somit durchschnittlich vier ganze Bus-Reisetage rechnen – und wir meinen, dass dazu 6 oder auch 8 eigentliche Aufenthaltstage in Irland in einem schlechten Verhältnis stehen.*

** Der Preis ist der zweite Grund, warum wir der Busanreise eher skeptisch, wenn auch nicht grundsätzlich ablehnend gegenüber stehen. Wenn unsere Kunden einen Busunternehmer nicht nach einem Irlandprogramm, sondern nach den Kosten eines Busses (mit Fahrer) für die eigene, selbst (oder mit uns) zusammengestellte Reise fragen, wären 400 bis 450 Euro pro Tag ein sehr günstiger Preis. Multipliziert mit 12 ergibt das eine „Busrechnung“ von 5.000 bis 6.000 Euro – meistens sogar deutlich mehr. Geteilt durch 30 Personen ergibt das einen Betrag von bis zu **200 Euro pro Teilnehmer**. Der eigentliche Fährpreis auf der genannten Strecke – der ja dann noch hinzukommt – lag in der Hochsaison 2004 bei **200 bis 240 Euro** pro Person (alles Beschriebene inklusive; abhängig vom Wochentag, in der Nebensaison niedriger. Zum Vergleich: Der unseren Preisen zugrundeliegende Linienflugpreis liegt (ab Frankfurt oder Düsseldorf) zum gleichen Zeitpunkt (Hochsaison, inkl. Gebühren und Tax, ebenso abhängig vom Wochentag) zwischen **200 und 260 Euro pro Person**. Der in Irland etwas niedrigere Buspreis kommt hinzu. Das heißt: In vielen Fällen ist die Anreise per Linienflug von vornherein preiswerter.*

Mal vollkommen abgesehen davon, daß weniger Urlaubstage für die 8-Tagesreise benötigt werden, die bei uns i. d. R. auch 8 Tage netto „Programm“ bedeuten.

bieren, da wird auch ein gälisches Lied gelernt. Dadurch wird der Besuch im Singing Pub sinnvoller. Und erst recht der Besuch im irischen Nationaltheater *Siamsa Tíre* in Tralee. Weil dann plötzlich Zusammenhänge klar werden, auf die man alleine wirklich nicht kommen kann. Und sie stehen im Regelfall auch nicht im Reiseführer ...

IRISCHE FACHLEUTE-INFO:

Beispielhaft: Einige unserer „Experten", die wir bei Studienreisen und Seminaren heranziehen/-gezogen haben

Das Europäische Bildungs- und Begegnungszentrum führt nicht umsonst „Europa" im Namen. Bei der Erörterung europäischer Dimensionen greifen wir schon mal auf einen der wenigen „Think Tanks" in Irland, das in Dublin beheimatete **Institute of European Affairs** zurück. Hier wird zu vielen, für Irland und Europa relevante Fragen geforscht und darüber veröffentlicht – und auch bei der offiziellen Politikberatung spielt es eine wichtige Rolle!

Vor kritischen Europa-Tönen scheuen wir uns aber nicht! Dafür steht, wie kaum ein anderer in Irland, **Dr. Anthony Coughlan**, der seit vielen Jahren den europäischen Integrationsprozess verfolgt und mit lauter Stimme auf die zunehmende Aushöhlung der Souveränitat der Nationalstaaten, also auch Irlands, hinweist. Die von ihm mitgegründete „National Platform" und das von ihm geleitete „EU Research and Information Centre" sind aus den öffentlichen Diskussionen in Irland nicht mehr wegzudenken!

Immer wieder sind wir mit **Mitgliedern des irischen Parlaments**, des „Dáil Eireann", in Kontakt – und bei ihnen zu Besuch! Dazu gehört natürlich auch eine Führung durch das Parlamentsgebäude. Abhängig von den spezifischen Interessen der jeweiligen Besuchsgruppe beziehen wir dann gerne solche Repräsentanten mit ein, die zum jeweiligen Thema wirklich was zu sagen haben.

Natürlich gilt dasselbe für das **nordirische Parlament in Stormont** (Belfast). Gespräche mit Politikern aller Couleur oder aber Begegnungen mit Vertretern des dortigen Education Department können helfen, die Interessensgegensätze und Widersprüche zumindest ansatzweise zu verstehen. Und auch zu einer Einschätzung des Friedensprozesses in Nordirland zu kommen.

Zu mehr als Einschätzungen – und in unterschiedlichsten Lagern Nordirlands sehr geschätzt – kommt die ökumenische Lebensgemeinschaft **Corrymeela Community**, die ihr Versöhnungszentrum bei Ballycastle in der Grafschaft Antrim hat. Besonders beeindruckend nicht nur die Integrität der dort (und auch in Belfast) engagierten Menschen, sondern gerade auch ihre Expertise und praktische Arbeit in Sachen „Frieden schaffen".

Seit Mitte der 30er Jahre lebt **Eva Gross** in Belfast. Die jung gebliebene Seniorin ist sozusagen „gelebte orale Tradition" Belfasts und Nordirlands – und spricht auch noch spät abends sehr gerne über ihre Lebenserfahrungen. Die auch ein erhebliches Stück gelebte deutsche Geschichte sind.

Politikberatung der besonderen Art macht **Richard Douthwaite**. Der in Westport lebende Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler setzt sich seit vielen Jahren sehr kritisch mit den dominierenden Globalisierungsprozessen oder Fragen der drohenden Ölknappheit auseinander – und ist seit Jahren den Fragen des Aufbaus lokaler Wirtschaftsstrukturen auf der Spur. Als einer der Mitbegründer eines anderen Think Tanks, nämlich **Feasta**, geht es ganz wesentlich um nachhaltige Entwicklung – bzw. die Kritik all dessen, was eben nicht nachhaltig ist.

Kritisch verfolgt Father **Sean McDonagh**, ein kolumbanischer Mönch, der viele Jahre u.a. auf den Philippinen tätig war, alles, was mit der Gefährdung der Umwelt in Irland (und auch anderswo) zu tun hat. In seinen vielen Buchveröffentlichungen nimmt er kein Blatt vor den Mund.

Als der bekannteste Umweltjournalist Irlands, und einer der besten und kompetentesten Europas, kann **Frank McDonald**, der für die Irish Times schreibt und auch etliche bahnbrechende Bücher veröffentlicht hat, beschrieben werden. Schon seit Jahrzehnten warnt er etwa vor der Zerstörung und Desintegration Dublins, vor Korruption – und architektonischem Wahnsinn. Und würdigt im Gegenzug auch alles, was auf eine zukunftsorientierte Stadt- und (Um-)Landentwicklung, auf Umweltschutz und schöne Architektur verweist.

Dr. **Andrew McLaren** ist Dozent am Trinity College in Dublin und arbeitet dort im Department der Geographen. Sein Buch zur historischen Entwicklung Dublins gehört zum Besten, was darüber jemals veröffentlicht wurde. Haben Sie Fragen – zu Planungsthemen etwa? Oder zu Stadtentwicklungspolitik? Oder …

Stadtentwicklung ganz anderer, oder besser: ganz besonderer Art, „betreibt" **Helen Dillon**, seit über 30 Jahren in Dublin lebende Schottin. Sie gilt als die wichtigste Gartenfrau der grünen Inseln, und beweist dies Tag für Tag in ihrem (und ihres Mannes Val) einzigartigen Kleinod, einem unglaublichen kleinen Stadtgarten im Herzen Dublins, der zu den 10 bedeutendsten der „britischen Inseln" zählt. Sollten Sie „blühende Gärten schön gestalten" wollen (so einer ihrer Buchtitel), so sind Sie bei ihr richtig.

In einem gleichfalls wunderbaren Anwesen lebt **Gabrielle Alioth**, aus der Schweiz stammende und immer bekannter werdende Schriftstellerin. Mittlerweile auch als Kinderbuchautorin etabliert sind ihre Romane wie etwa „Die Arche der Frauen" oder „Die Erfindung von Liebe und Tod", kleine Meisterwerke europäischer Literatur.

Mit seinem Memoir „Gescheckte Menschen" ist **Hugo Hamilton**, Sohn einer Deutschen und eines Iren, im Dublin der 50er und frühen 60er Jahre aufgewachsen, ein grandioses Buch gelungen. Seine Lesungen erlauben nicht nur einen ungewöhnlichen, oft humorvollen, sondern oft auch sehr nachdenklich machenden Zugang nicht nur zu dieser Zeit, sondern zur Person Hugo Hamilton.

Zu den besten Übersetzern englischsprachiger irischer Literatur ins Deutsche gehört mit Sicherheit **Hans-Christian Oeser**. Der Rezipient des „Europäischen Übersetzerpreises" ist zudem exquisiter Kenner der irischen Literaturszene – und ausgezeichneter Raconteur mit viel Scharm und Geschick.

Auf der Insel Cape Clear lebt seit vielen Jahren der Amerikaner **Chuck Kruger**. Als grandioser Kenner seiner zweiten Heimat inspiriert ihn diese nicht nur zu fabelhaften Kurzgeschichten und intensiver Poesie. Mit ihm Zeit zu verbringen, vermittelt auch einen ganz eigenen Eindruck dessen, was es heißt, auf einer Insel zu leben. U.a. hat er das „Storytelling Festival" auf Cape Clear ganz wesentlich mit initiiert.

Auf Festivals ganz anderer Art kann man/frau nun zunehmend auch viele Musiker aus dem Süden der Grafschaft Sligo, einer Hochburg traditioneller irischer Musik, treffen. Z.B. **Colm O'Donnell**, brillianter Flötist und Sänger, oder seine Tochter **Siobhán**, Sängerin und Bodhránspielerin der Extraklasse, oder … Neben solchen Musikern, die oft auch als MusiklehrerInnen ihr Wissen und Können weitergeben, sind auch die Begegnungen mit Menschen wie **John McKittrick**, Manager des **Michael Coleman Kultur- und Musikzentrum**s in Gurteen, für sich genommen schon ein Erlebnis.

Und ein solches ist auch immer die Begrüssung unserer Reisegruppen durch **Patsy Dan Rogers**, den „Ri" (König) der Insel Tory Island, Storyteller, Musiker und Maler. Einer, dem man es noch anmerkt, wie stark ihm seine Heimat am Herzen liegt.

9) Unser vorläufiges Fazit:

Alles, was wir hier aufgeführt haben, hat mit dem Anspruch zu tun, den wir erheben, dass ein jeder Teilnehmer an einem solchen Studienaufenthalt alles Wichtige in Irland zu sehen, zu hören und vermittelt bekommt, das unter den gegebenen Umständen von Ort und Zeit möglich ist. Dazu gehört Vorbereitung wie Nachbereitung.
Der Busfahrer trägt bei uns genauso seinen Teil zur Qualität bei wie unsere Person des Studien- und Programmleiters, der zumeist auch Reiseleiter ist. Selbst den unkompliziert-organisatorischen Teil, der in Moers geleistet wird, halten wir für ein Stück „irischer" Qualität, der den Teilnehmern zugutekommt. Gruppen, die mit uns gefahren sind, können das in reichlicher Anzahl bestätigen.
Mit Billiganbietern, auf Masse ausgerichtet, zur individuellen Beratung oder gar inhaltlichen Ausgestaltung einer Reise gar nicht fähig, aber ja auch gar nicht willens, vergleichen wir uns – logischerweise – nicht. Wir wollen es nicht und können es auch nicht. Wenn nur noch der Preis als einziges Kriterium übrig bleibt, fallen wir hinten rüber. *(Siehe separat beigefügten Brief an eine westdeutsche VHS zum Thema „Preis versus Qualität?")*

Es gibt nur einen einzigen deutschen Anbieter, dem von allen im Lande wegen seines Namens die Qualität einfach unterstellt wird (obwohl wir sicher sind, in den meisten inhaltlichen Punkten noch viel besser zu sein).

Derselbige ist sogenannter Marktführer. Sein Preis für eine 15tägige (wir meinen übrigens: viel zu lange) Studienreise lag im Jahr 2006 bei rund 2.300 Euro, für eine 11tägige Studienreise in den Südwesten bei 1.900 Euro.
Unseren Preis kennen sie ja (und wenn noch nicht, dann rechnen wir Ihnen gerne einen aus ...).

Ach so, noch ein letztes PS:
Wir hatten im Jahr 2006 mal wieder das Finanzamt zu Besuch: Betriebsprüfung. Es wollte uns nicht glauben, dass wir bei derart schmalen Gewinnen mit solch hohem, eingekauftem Aufwand arbeiten. Leider wollten sie uns das nicht schriftlich geben – in Form eines (eigentlich ja gar nicht so guten) Gütesiegels ...

Wir hoffen nun einfach, es ist uns mit diesen Zeilen gelungen zu verdeutlichen, daß beides auf einmal nicht geht: beste Qualität bei niedrigstem Preis. Bei uns aber gilt auf alle Fälle: Ganz hervorragende Qualität bei gutem Preis!
Irland braucht den engagierten Spezialisten, nicht den weltweit tätigen, alle Länder dieser Erde abdeckenden Reiseveranstalter.

Im Kasten oben drüber haben wir geschrieben:
Besser als alle papiernen Kriterien und theoretischen Diskussionen über die Wichtigkeit des Reiseleiters, oder über Fluggesellschaft B sind die vielen hundert Projekte, die Gruppen in den letzten gut 20 Jahren mit uns zusammen in Irland durchgeführt haben. Gehören Sie auch bald (wieder) dazu?

Mit freundlichen Grüßen!

Ihr ***Europäisches Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland***

c/o Gaeltacht Irland Reisen
Schwarzer Weg 25, 47447 Moers

Fon 02841-930123, Fax 02841-30665
info@ebzirland.de, www.ebzirland.de

FAZIT-INFO:

Schnelle, eilige gewünschte Vorgaben für Preise, Konditionen und Abläufe („Können Sie uns ein günstiges Angebot via Mail übermitteln, das folgende Punkte umfasst ...") verhindern sehr leicht eine ausgewogene und nur im Dialog definierbare Kompromißlinie zwischen Preis und Qualität – und sind deshalb unsere Sache nicht. Wir haben zu diesem Thema (Abläufe – und wie sie ein gutes Angebot/Produkt geradezu verhindern können) an anderer Stelle (Seiten 47-48) einen Brief von uns an eine VHS dokumentiert. Im gleichen Zusammenhang, auf der Folgeseite (49) haben wir eine idealtypische Anfrage an uns formuliert und ebenso die „Qualitätskriterien für VHS-Studienreisen des Deutschen Volkshochschul-Verbandes dvv" (S. 44-45) abgedruckt (die wir im Editorial zu dieser Broschüre schon einmal kritisch-positiv erwähnt haben).

Letzte Bemerkung: Besser als alle papiernen Kriterien und theoretischen Diskussionen über die Wichtigkeit des Reiseleiters sind die vielen hundert Projekte, die Gruppen in den letzten gut 20 Jahren mit uns zusammen durchgeführt haben.

ODER

Das alles überzeugt?

Mit einem einzigen Anruf (zum Normaltarif!) bei unserer 54-Stunden-Hotline können Sie einen dialogischen Prozess mit uns in Gang setzen, an dessen Ende ein Reiseprojekt nach Irland stehen kann. In einem halben Jahr – oder erst in 36 Monaten. Das ist egal.
Wie einfach die Abläufe und Zusammenarbeit mit uns sind, zeigen Die nächsten acht Seiten …

Das EBZ-Team (Stand: Frühjahr 2006)

Stefan Backes, 34 Jahre; Studium der Anglistik, Philosophie und Psychologie, 2 Semester davon in Dublin (UCD). Gruppenerfahrung als Betreuer bei christlichen Irland-Freizeiten (und als Trainer einer Fußball-Jugendmannschaft). Seit 2004 bei Gaeltacht, zusammen mit Christian Ludwig und Eckhard Ladner zuständig für alle EBZ-Projekte.

Eckhard Ladner, 51 Jahre, Diplom-Sozialwissenschaftler, mit einer Irin verheiratet, drei Kinder. Lebt in Irland seit rund 30 Jahren, wovon er sich seit gut 20 Jahren um unsere Gruppen vor Ort kümmert. Als Studien- und Programmleiter des EBZ Irland plant, koordiniert und leitet er die meisten unserer Studienaufenthalte und kennt Irland nicht nur geographisch sehr genau. Gelegentlich ist er in Seminar- und Tagungsprojekte hierzulande involviert und hält auch gerne einmal einen traditionellen Diavortrag

Christian Ludwig, 54 Jahre, verheiratet, 2 Kinder. Von kirchlicher (hauptsächlich bei den Pfadfindern – VCP, dann CP) und politischer Jugendarbeit zum Lehrerstudium (Wahlfach: ev. Theologie) und zur praktischen Arbeit mit SchülerInnen (Sonderschule LB als Ganztags-Versuchsschule, 10 Jahre lang). Vor und seit Gaeltacht-Zeitrechnung 1983 in zahlreichen internationalen (Jugend)Begegnungen involviert. Enge Kontakte zu Volkshochschulen und Landesverbänden. 1990 Gründung des *irland journal*, 1996 Mitbegründer des Netzwerk Irland e.V., treibende Kraft hinter dem (nicht mehr weiterverfolgten Projekt) EBZ Mulranny. Koordiniert viele irische Fäden, die hier in Moers zusammenlaufen.

Svea Heilmann, 26 Jahre, Studium an der Universität Duisburg, bei Gaeltacht Irland Reisen und dem EBZ Irland seit 2003 tätig, bereits mit Gruppen in Irland unterwegs,

Brian Glass, 22 Jahre, Vater aus Nordirland, früher Mitarbeit bei den Pfadfindern, ein Jahr Zivildienst in integrativer Kindertagesstätte in Idstein, gelegentliche Begleitung wie Leitung von Gruppen in Irland

WIR haben alles, was man (auch gesetzlich) für einen solchen Studienaufenthalt / eine solche Reise braucht: Nicht nur die Expertisen, die Kontakte … – sondern auch alle nötigen (Haftpflicht-)Versicherungen (z.B. für Vermögens- und Personenschäden) sowie die vorgeschriebene Insolvenzabsicherung (Sicherungsschein).

Europäisches Bildungs- und Begegnungszentrum Irland

EBZ

Geschäftsstelle:

Gaeltacht. Irland Reisen

Schwarzer Weg 25
47447 Moers

T 02841-930123 **gaeltacht@t-online.de**
F 02841-30665 **www.gaeltacht.de**

Im Verein der Europäischen Bildungs- und Begegnungszentren e.V.
(vorm.: Verein der Europäischen Ferien- und Heimvolkshochschulen e.V.)

Auch Hier gilt: Alles ganz einfach. Kein Punkt,der nicht vorher besprochen und geklärt wird. Ein einziges Telefonat mit uns reicht, um etwas ganz unkompliziert in Gang zu setzen – mittelfristig, langfristig. Und notfalls auch von heute auf morgen ... Dann, am Schluß dieses dialogischen Prozesses, steht der äußere Rahmen der Reise fest. Darüber erhalten Sie eine einfache Buchungsbestätigung, wie die hier abgebildete. Darauf fußend können Sie die Reise so (oder um weitere Merkmale ergänzt) ausschreiben.

Moers, 18.05.2008

Umsatzsteuer-ID: DE 120 302 102

Buchungs- und Reisebestätigung
Nr. EBZ: EH-EI-XXXX-XXXXXX-06

Wichtige Einzelheiten zu der von Ihnen gebuchten **Studienreise** nach **Irland**:

Reisetermin:	**Anzahl der Reisetage:**	
	Programm-Typ:	—

Sehr geehrte Frau XXX,

gerne möchten wir Sie hiermit davon in Kenntnis setzen, dass wir für die von Ihnen geplante und gebuchte Studienreise nach Irland vor längerer Zeit Flug-/Fährverbindungen reserviert haben, die momentan aussehen wie unten angegeben, eine endgültige Bestätigung erhalten wir voraussichtlich in den nächsten Tagen.

	Flug- / Fährgesellschaft	**von**	**nach**	**Datum**	**Abfahrt**	**Ankunft**
Hinfahrt:						
Rückfahrt:						

Anzahl der derzeit reservierten und bestätigten Plätze für Flug/Fähre und Unterkunft:		
Grundpreis p. P. im Doppelzimmer (D/B&B = Halbpension) auf Basis des Ihnen bekannten Programms:	**Euro**	
Einzelzimmerzuschlag (für die ersten ___ Einzelzimmer, vgl. Seite 2)	**Euro**	
Einzelkabinenzuschlag	**Euro**	

1) Wir, das Reisebüro Gaeltacht Irland Reisen,

sind Veranstalter der Reise im Sinne des deutschen Reisevertragsrechts und übernehmen damit die Haftung für den störungsfreien Ablauf des Studienaufenthalts. Bei uns buchende Institutionen sind in aller Regel nur als Vermittler tätig.

2) Anzahl der vorhandenen Plätze

Bitte geben Sie unter keinen Umständen Teilnehmer/innen Zusagen über die umseitig angegebene Platzzahl hinaus, ohne dass wir Ihnen zuvor die Verfügbarkeit von zusätzlichen Plätzen bestätigt haben. Im Interesse der Flug-/Fährgesellschaft(en) bitten wir um kurze Mitteilung, wenn die Teilnehmerzahl schon jetzt deutlich darunter liegen sollte. Wenn Sie mehr Plätze als bestätigt benötigen, sollten Sie sich bitte ebenso schnell mit uns in Verbindung setzen.

3) Namensliste

Sollten Sie bereits jetzt über eine (ggf. Teil-) Namensliste verfügen, möchten wir Sie bitten, uns davon bald eine Abschrift/Kopie zukommen zu lassen; gerade in der Zeit von Mai bis September gibt es viele „enge“ Fährtage. Namen machen jede Reservierung sicherer.

4) Thema Einzelzimmer

Ihre Gruppe sollte die Anzahl von insgesamt 5 Einzelzimmern bei einer Gruppengröße von ca. 30 Teilnehmer/innen nicht überschreiten. Dies hatten wir in möglichen vorangegangenen Schreiben bereits formuliert. Die irischen Hoteliers verhalten sich hier leider außerordentlich restriktiv. Wir haben bislang nur in Ausnahmefällen – zumeist nur kurzfristig – mehr als Ihnen zugesagt erreichen können. Der Schlüssel der in der Regel erlaubten Anzahl Einzelzimmer im Verhältnis zur Anzahl der Doppelzimmer sieht folgendermaßen aus:

Bei der folgenden Zahl an DZ:	sind in der Regel max. folgende Zahl an EZ erlaubt:
7 - 9	3
10 - 11	4
12 - 14	5
15 - 17	6
18 - 20	7
21	8

Sollte bei Ihnen der Bedarf an Einzelzimmern größer sein, so müssen wir in jedem Einzelfall das zusätzlich gewünschte Einzelzimmer anfordern und für Ihre Gruppe reservieren lassen.
Dies ist derzeit mit einem nochmaligen Aufpreis von ca. 80,- Euro verbunden.

Weisen Sie ruhig bei der Beratung und Information von Interessent/innen darauf hin, dass Einzelzimmer in Irland in aller Regel weniger groß und weniger schön, zumeist auch sehr unattraktiv gelegen sind. **Zur Erklärung: auch für jene (Doppel-)Zimmer, die aufgrund ungerader Belegungszahlen nicht anders als als Einzelzimmer genutzt werden können, müssen die entsprechenden Zuschläge entrichtet werden.**

5) Mindestteilnehmerzahl und Freiplatzregelung

Ab 20 (zahlenden) Teilnehmer/innen gewähren wir für den/die Vertreter/in Ihrer Institution einen Freiplatz auf Doppelzimmerbasis, ab 25 (zahlenden) Teilnehmer/innen ist vorgenannter Freiplatz auf Einzelzimmerbasis, ab 40 (zahlenden) Personen wird ein zweiter Freiplatz auf EZ-Basis gewährt. Eine Mindestteilnehmerzahl als solche gibt es nicht. Es erhöht sich bei zunehmend kleinerer Gruppengröße in der Regel nur der Gesamtpreis. **Sollte sich jedoch frühzeitig eine Zahl von deutlich unter 20 Teilnehmer/innen abzeichnen, empfehlen wir, ggf. den Zusammenschluss mit einer anderen Gruppe zu suchen.** Dabei können wir Ihnen in aller Regel behilflich sein. Ebenso wenn es darum geht, Ihren etwaigen Teilnehmerüberhang in anderen Gruppen unterzubringen, um Ihnen den gewünschten Studienaufenthalt in Irland zu ermöglichen.

Die mit Ihnen abgesprochene individuelle Freiplatzregelung: XXX

6) Stornierungskosten / Kosten bei Namensänderungen

a) Wie Sie dem bisher Dargestellten entnehmen konnten, **ist es möglich bis 8 Wochen vor Abflug, einzelne Namen zu streichen, hinzuzufügen oder auszutauschen – oder notfalls auch die gesamte Reise abzusagen,** ohne dass Ihnen von uns irgendwelche der angefallenen Kosten in Rechnung gestellt würden. Nur wenn Sie bei uns die Gruppenbuchung als Ganzes zu einem späteren Zeitpunkt als den oben angegebenen 8 Wochen vor Reisetermin stornieren, erheben wir folgende pauschalierte Gebühren:

Stornierungszeitpunkt vor dem Datum der Abreise:	**Kosten in % des Gruppengesamtpreises** (entsprechend des von Ihnen zuletzt bei uns angemeldeten Teilnehmerstandes):
8 - 6 Wochen	45%
6 - 4 Wochen	65%
4 - 2 Wochen	75%
2 - 1 Woche(n)	85%
danach	95%

Hinweis:
Nur in gegenseitiger Absprache sind diese Termine begrenzt aufschiebbar, wenn es absolut nötig sein sollte.

b) Anders stellen sich die Gebühren dar, die bei Stornierung oder Namensänderungen **einzelner Teilnehmer/innen** anfallen. Änderungen sind (bei Nachmeldung, vorbehaltlich freier Kapazitäten) bis unmittelbar vor Reisebeginn möglich, jedoch mit folgenden Kosten verbunden:

Zeitpunkt der Änderung vor Reisebeginn	**Rücktrittskosten**	**Namensänderungen**
bis 8 Wochen vorher	keine	keine
8 - 6 Wochen vorher	25%	10%
6 - 4 Wochen vorher	35%	20%
4 - 2 Wochen vorher	55%	35%
2 - 1 Woche(n) vorher	75%	45%
7 - 0 Tage vorher	85%	55%

Achtung:
Diese Gebühren müssen allen Interessent/innen rechtzeitig bekannt gegeben werden!

Bis auf die so genannten Eigenanteile wären diese Kosten für die einzelnen Reiseteilnehmer/innen durch eine Reiserücktrittskosten-Versicherung abgedeckt – die zusätzlich bei uns abgeschlossen werden kann (vgl. a. 7d) –, sofern der Rücktritt aus Krankheits- und ähnlichen Gründen heraus notwendig wird. Siehe dazu auch die Versicherungsbedingungen der Europäischen, die wir beigefügt haben (sollten Sie aus irgendeinem Grund fehlen, bitte reklamieren).

7) Das „Versicherungsbedürfnis für Eventualfälle“

Da das „Absicherungsbedürfnis für Eventualfälle“ wie auch der Umgang mit dem Thema „Versicherungen“ überhaupt bei den jeweiligen Institutionen und Gruppen in höchstem Maße unterschiedlich ausgeprägt sind, möchten wir uns auf einige wenige Grundinformationen beschränken:

a) Wir sind bereits vom Gesetzgeber her gehalten, Sie auf die Möglichkeit des Abschlusses von entsprechenden (Reise-)Versicherungen hinzuweisen. Normalerweise sind deutsche Urlauber in Irland grundsätzlich krankenversichert, sofern sie sich bei ihrer Krankenkasse den entsprechenden Auslandskrankenschein bzw. die so genannte „Auslandskarte“ oder die Ersatzbescheinigung für die für Deutschland ab dem 01.01.2006 wirksame Europäische Krankenversichertenkarte (*European Health Insurance Card* = EHIC) besorgt haben und mitführen (Privatversicherte legen Kostenbelege nach Rückkehr ihrer Kasse vor). Allerdings ist damit nur die „Grundversorgung“ abgesichert und z. B. keine (teuren) Krankenrücktransporte oder „Rettungsflüge“. Hier kann sich der Abschluss einer Reise-Krankenversicherung (individuell oder für die ganze Gruppe) als sinnvoll erweisen, während auf der anderen Seite Unfall- oder Haftpflicht-Versicherungen von Bundesbürgern ja längst auch im europäischen Ausland Schutz bieten.

b) Die als Muster beigefügte Versicherungsinformation lassen wir Ihren Teilnehmer/innen zusammen mit dem Teilnehmerrundschreiben (vgl. a. Punkt 9) zukommen, wenn Sie damit einverstanden sind. Damit kann

sich jede/r in der von ihr/ihm gewünschten Größenordnung durch einfache Überweisung des entsprechenden Betrages völlig eigenständig (zusätzlich) versichern.
c) Haben Sie bereits gleich zu Anfang eine zusätzliche Reiserücktrittskosten-Versicherung mit uns abgeschlossen, die bereits im Reisepreis inbegriffen ist, so kommt diese, abzüglich Selbstbehalt, für die Kosten eventuell anfallender Stornogebühren auf sowie auch für die Kosten einer späteren Anreise nach Irland, aber immer nur dann, wenn die versicherbaren Gründe gegeben sind (z. B. Krankheit, schwere Erkrankung von Angehörigen etc.). Sollten Sie diese bisher nicht abgeschlossen haben, dies aber nachholen wollen, so kämen noch einmal 2,2% des Gesamtreisepreises auf diesen dazu.

8) (Letztes?) Teilnehmerrundschreiben

Etwa 6-8 Wochen vor Abflug/Reiseantritt (auf Wunsch auch früher oder später) geben wir Ihnen per Informationsrundschreiben noch einmal übersichtlich die für Ihre Gäste wichtigsten Einzelheiten bekannt (zu den Stichworten: Versicherungen, Geldumtausch, Kurzbiographie des Reiseleiters, Hotelanschriften und dergleichen). Wir können dieses Rundschreiben – dessen Inhalt wir selbstverständlich vorab mit Ihnen absprechen – Ihren Teilnehmer/innen auch direkt zustellen, wenn Sie es wünschen und uns rechtzeitig genug deren Anschriften zukommen lassen.

9) Rechnungsstellung / Bezahlung und: Wann kommen die Tickets?

Etwa 3-4 Wochen vor Abfahrt erhalten Sie von uns eine Rechnung über den voraussichtlichen Gesamtbetrag. (Voraussichtlich deshalb, weil es Ihrerseits noch zu Ab- oder Anmeldungen in letzter Minute kommen kann, was wiederum Auswirkungen auf Zimmerbelegung usw. hätte). 80% des voraussichtlichen Gesamtbetrages werden sofort fällig, denn zu diesem Zeitpunkt wird/ist ein Großteil der (irischen) Leistungsträger von uns bereits (voraus-)bezahlt. Sie erhalten daher gleichzeitig von uns entsprechende Leistungsgutscheine (sofern Sie dies ausdrücklich wünschen), die Sie in der Tat auch zu der Leistung in Irland berechtigen. Die Abschlussrechnung geht Ihnen als End-/Gesamtrechnung nach Rückkehr der Gruppe zu. Sie ist sodann auszugleichen. Eventuelle Änderungen, Einsparungen oder sonstige Dinge, die sich erst im Verlauf der Reise ergeben, können darin berücksichtigt werden. Die Flugtickets übersenden wir Ihnen zusammen mit den Versicherungsunterlagen ca. 7-8 Werktage vor Abflug. Falls nicht anders individuell abgesprochen: Versand erfolgt immer komplett an Sie als den Ansprechpartner für diese Reise.

10) Schlussbemerkung / Wunschliste

Wir sind nicht so vermessen anzunehmen, dass wir Ihnen mit diesem Schreiben nun wirklich alle Fragen beantwortet hätten, die sich noch im Laufe der nächsten Zeit ergeben werden. Bitte, zögern Sie nicht, uns telefonisch oder schriftlich zurückzufragen, wenn nach wie vor Unklarheiten bestehen oder sich ein zusätzliches Problem ergibt. Wir werden bemüht sein, Ihnen so schnell und präzise wie möglich zu antworten. Andererseits: Gegebenenfalls haben wir eine Wunschliste unsererseits beigefügt. Dürfen wir in diesem Fall Ihre Aufmerksamkeit hiermit darauf lenken? Wir haben sie derart gestaltet, dass Sie das Blatt auch umgekehrt benutzen können, um Ihre weiteren Fragen und Bitten an uns zu formulieren … (Sollte nichts beigefügt sein, diese Zeilen einfach ignorieren.)

Wir wünschen nun weiter eine angenehme Vorbereitungsphase und Ihnen bzw. den Teilnehmer/innen schon jetzt „viel Vorfreude auf Irland“!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Team von EBZ Irland/Gaeltacht Irland Reisen

Stefan Backes, Christian Ludwig & Svea Heilmann

Anlagen:

1. Informationsmaterial zu Versicherungen
2. Diverse Informationsmaterialien
3. Ggf. Fragebogen und Wunschliste unsererseits
4. Entwurf für ein Teilnehmerrundschreiben
5. Letzte Ausgabe des Magazins irland journal (später dann auch je 1 Ex. für die Teilnehmer)

Nochmals in Kürze …: Wir können Ihnen den Umgang mit den Einzelteilnehmern auch abnehmen! Wenn Sie wollen, kann das schon mit der Reiseanmeldung beginnen – dann haben Sie als Institution rein gar nichts mehr damit zu tun: Vorgesehene Verwaltungskostenzuschläge können entfallen, auch die ein oder andere interne Überlegung (wer deckt was ab?). Oder: die Anmeldung läuft über Sie (die Institution), der weitere Schriftverkehr aber über uns – das kann in jedem Einzelfall anders entschieden werden, so wie es bei Ihnen am besten passt … Und bei der Werbung (wie bei der Erstellung anderer, z.B. Reise-/Anmelde-Unterlagen) unterstützen wir Sie natürlich auch.

Das Wichtigste bleibt jedoch: Bis 8 Wochen vor Reisebeginn können Sie die gesamte Reise bei uns stornieren, ohne daß Kosten anfallen. Manchmal (und in enger Absprache mit uns, auch noch etwas später).

**Es folgt ein (mit Ihnen jeweils abgesprochenes) Muster eines Teilnehmer-Rundschreibens.
Lesen Sie ruhig einmal selbst …**

Europäisches Bildungs- und Begegnungszentrum Irland

EBZ

Geschäftsstelle:

Gaeltacht. Irland Reisen

Schwarzer Weg 25
47447 Moers

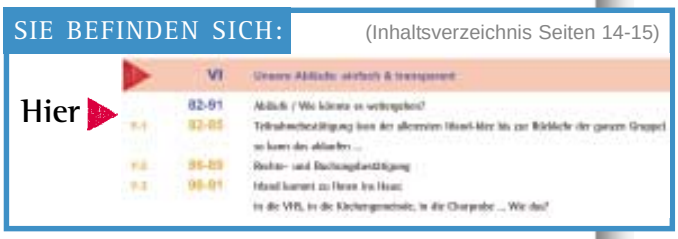
T 02841-930123 **gaeltacht@t-online.de**
F 02841-30665 **www.gaeltacht.de**

Im Verein der Europäischen Bildungs- und Begegnungszentren e.V.
(vorm.: Verein der Europäischen Ferien- und Heimvolkshochschulen e.V.)

EBZ Gaeltacht Irland Reisen, Schwarzer Weg 25, 47447 Moers

Moers, im September 2008

So einfach ist die Zusammenarbeit mit uns. Rund 6 Wochen vor Reisebeginn erhalten die Teilnehmer ein Rundschreiben ähnlich dem hier abgedruckten. Inhalt, Form und Zeitpunkt werden mit Ihnen abgesprochen.



Studienreise nach Irland 6.-13.10.2008

Liebe Gäste, liebe Irlandfreunde,
liebe Studienreisende der Reisegruppe des XXX!

Da der Beginn der von Ihnen gebuchten Studienreise nach Irland mit großen Schritten näher rückt, möchten wir Ihnen heute noch einige nützliche und wichtige Informationen zu Ihrer Fahrt in die Hand geben.

Wir vom *Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum (**EBZ**) Irland* haben Ihren Studienaufenthalt zusammen mit Herrn Eckhard Ladner, Frau XXX und Herrn XXX für Sie so geplant und ausgearbeitet, dass Sie einen möglichst tiefen und umfassenden Eindruck von der „Grünen Insel“ mit nach Hause nehmen werden: Die atemberaubende Schönheit der Landschaft, die unzähligen Sehenswürdigkeiten von der Steinzeit über das frühe Christentum bis zur Moderne, irische Literatur, Kunst und nicht zuletzt Musik, vor allem aber die sprichwörtliche Gastfreundschaft. All das werden Sie bald kennen- und – nach unseren Erfahrungen – auch lieben lernen.

Und: Bei allem Programm und aller „Bildung“ bleibt während Ihres Aufenthaltes genügend Zeit für Erholungsphasen und ein gemütliches Glas Guinness oder Whiskey – auf die richtige Mischung haben wir zusammen mit Herrn Ladner, Frau XXX und Herrn XXX Acht gegeben.

Bevor es losgeht, geben wir Ihnen auf den folgenden Seiten noch einige Tipps und Hinweise, damit Sie sich entsprechend einrichten können …

Anmerkungen von uns:

Ein einziges Telefonat mit uns reicht, um etwas ganz unkompliziert in Gang zu setzen - mittelfristig, langfristig. Und notfalls auch von heute auf morgen ... Dann, am Schluß dieses dialogischen Prozesses, steht der äußere Rahmen der Reise fest. Darüber erhalten Sie eine einfache Buchungsbestätigung, wie die auf S. 82 abgebildete. Darauf fußend können Sie die Reise so (oder um weitere Merkmale ergänzt) ausschreiben.

Wir können Ihnen den Umgang mit den Einzelteilnehmern auch abnehmen!
Wenn Sie wollen, kann das schon mit der Reiseanmeldung beginnen - dann haben Sie als Institution rein gar nichts mehr damit zu tun: Vorgesehene Verwaltungskostenzuschläge können entfallen, auch die ein oder andere interne Überlegung (wer deckt was ab?). Oder: Anmeldung läuft über Sie (die Institution), der weitere Schriftverkehr aber über uns ... - das kann in jedem Einzelfall anders entschieden werden, so wie es bei Ihnen am besten paßt.

Das Wichtigste bleibt jedoch: Bis 8 Wochen vor Reisebeginn können Sie die gesamte Reise stornieren, ohne daß Kosten anfallen. Manchmal (und in enger Absprache mit uns, auch noch etwas später).

Verkalkuliert - mit der erhofften Teilnehmerzahl? Das kommt überall vor - Vorhersagen sind schwierig geworden.
Ab Ihrer Auschreibung (im dicken VHS-Programmbuch oder z.B. im Gemeindebrief) halten wir ohnehin einen engen Kontakt zu Ihnen. Alleine schon deshalb, weil auch wir gerne, wenn möglich, für unsere eigenen Planungen wissen möchten, ob das Projekt, die Reise denn auch so zustande kommen wird. So wird es kaum jemals vorkommen, daß Sie ohne uns eine Reise nur deshalb absagen, weil eine offiziell angegebene Teilnehmerzahl nicht erreicht ist. Denn auch dann gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, die wir dann mit Ihnen bereden. (Nur ein paar Beispiele: * Sie haben eine Preiserhöhungsklausel für diesen Fall mit ausgeschrieben. * Wir machen Ihnen ein Angebot, Ihre Kleingruppe mit einer anderen zusammenzulegen. * Wir reduzieren ein paar Leistungsmerkmale, „sparen an anderer Stelle ein“ - und fragen die Teilnehmer neu ... - und, und, und ...)

(Fortsetzung Teilnehmer-Rundschreiben)

Tipps und Hinweise

1. Die Abreise

Sie fliegen mit der Fluggesellschaft Aer Lingus (EI) und das sind Ihre Flugzeiten:

Fr 06.10.06: Düsseldorf-Dublin, 10.50-11.45h, EI 693
Fr 13.10.06: Dublin-Düsseldorf, 16.50-19.40h, EI 698

Ihr Abflug findet von Terminal B aus statt. Die Check-In-Schalter befinden sich auf der Ebene 1. Swissport erledigt hier den Check-In an den Aer-Lingus-Schaltern. Welcher Schalter der richtige ist, entnehmen Sie bitte den darüber angebrachten Displays. Bitte begeben Sie sich mindestens anderthalb Stunden vor Abflug zum jeweiligen Schalter. Leider bietet Aer Lingus aus Sicherheitsgründen keinen Gruppen-Check-In mehr an; Sie müssen daher mit Tickets und Ausweispapieren jeweils einzeln einchecken. Das Personal am Schalter teilt Ihnen mit, von welchem Gate aus Ihr Abflug stattfindet.

Bitte beachten Sie die Freigepäckgrenze von 20 kg. Sollte Ihr Gepäck geringfügig schwerer sein, beweisen die Fluggesellschaften zumeist Kulanz; in der Regel aber muss jedes weitere angefangene Kilo mit je 5 Euro bezahlt werden. Das Handgepäck darf bis 8 kg wiegen und muss vom Format her so bemessen sein, dass es entweder unter den Vordersitz oder in die Gepäckfächer über den Sitzen passt (Höchstmaße: 45 x 35 x 20 cm). Zulässig ist ein Stück Handgepäck.

2. Einreisepapiere

Für die Einreise nach Irland benötigen Sie als Bürgerin oder Bürger eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union lediglich Ihren gültigen Personalausweis oder Reisepass. Ohne kommen Sie zurzeit leider noch nicht hinein – und das wäre nicht nur schade, sondern auch teuer …

3. (Kranken-)Versicherung(en)

Da das „Absicherungsbedürfnis für Eventualfälle“ wie auch der Umgang mit dem Thema „Versicherung“ überhaupt bei jedem unterschiedlich ist, möchten wir nur wenige, grundlegende Informationen geben. Zudem sind wir vom Gesetzgeber her gehalten, Sie auf die Möglichkeit des Abschlusses von entsprechenden (Reise-)Versicherungen hinzuweisen:

a) Normalerweise sind deutsche Urlauber in Irland grundsätzlich krankenversichert, sofern sie sich bei ihrer Krankenkasse den entsprechenden Auslandskrankenschein bzw. die so genannte „Auslandskarte“ oder die Ersatzbescheinigung für die für Deutschland ab dem 01.01.2006 wirksame Europäische Krankenversichertenkarte (European Health Insurance Card = EHIC) besorgt haben und mitführen (Privatversicherte legen Kostenbelege nach Rückkehr ihrer Kasse vor).

b) Allerdings kommen deutsche Krankenkassen in der Regel nur für Kosten in Irland auf, wie sie auch hier in Deutschland angefallen wären. Die deutschen Kassen erstatten keine (teuren) Krankenrücktransporte (Liegendtransporte mit Fahrzeug und Fähre) oder sogenannte „Rettungsflüge“ des Liegendkranken mit einem speziellen, kleinen Düsenjet. Hier kann sich der Einzelabschluss einer Reise-Krankenversicherung als sinnvoll erweisen, während Unfall- oder Haftpflichtversicherungen Bundesbürgern ja längst auch im europäischen Ausland Schutz bieten. Zur Prüfung legen wir Ihnen Informationen der durch uns vertretenen Europäischen Reiseversicherung als Anlage bei. Versicherungen aus diesem Paket oder ganze Pakete können Sie abschließen, indem Sie den Überweisungsvordruck aus den beigelegten Versicherungsunterlagen mit dem entsprechenden Tarif versehen bei Ihrer Bank vorlegen.

c) Eine Reiserücktrittskostenversicherung ist in dem von Ihnen entrichteten Reisepreis bisher *nicht* enthalten! Diese Reiserücktrittskostenversicherung kann ebenfalls separat mit oben erwähntem Überweisungsvordruck abgeschlossen werden und käme, abzüglich Selbstbehalt, nicht nur für die Kosten bzw. Gebühren eines Stornofalles auf, sondern auch für die Mehrkosten einer verspäteten Anreise z. B. wegen Krankheit oder Krankheit eines Angehörigen oder bei Unwetterschaden am Eigentum des/der Versicherten.

d) Die Reiseabbruchversicherung tritt ein für die Kosten, die während der Reise entstehen können. Sie erstattet die Mehrkosten einer evtl. notwendig werdenden früheren oder späteren Heimreise aus Irland, wenn die versicherbaren Gründe (siehe oben) dafür gegeben sind (Mehrkostenversicherung) oder den anteiligen Reisepreis bei Reiseabbruch, z. B. die nicht wahrgenommenen Hotelübernachtungen (Abbruchversicherung). Diese Reiseabbruchversicherung ist relativ neu und ebenfalls *nicht* im Reisepreis (als Teil der Reiserücktrittskostenversicherung) eingeschlossen, aber ebenfalls mit obigen Versicherungsunterlagen abschließbar.

4. Die Anschriften und Telefonnummern unserer Hotels …

… haben wir für Sie auf einer separaten Liste notiert, damit Sie erreichbar bleiben, wenn Sie es denn wollen.

5. Geldumtausch

Da auch Irland am 01.01.2002 den Euro eingeführt hat, ist ein Geldumtausch für die Republik nicht nötig! Es werden alle gängigen Kreditkarten (Visacard, Mastercard, American Express) akzeptiert; Bezahlung mit EC-Karte (Electronic Cash) ist in der Regel nicht möglich. An fast allen Bankautomaten können Sie jedoch mit Ihrer EC-Karte Bargeld ziehen (laut Auskunft deutscher Banken und nach eigener Erfahrung gilt das in der Regel auch für Nordirland). Übrigens: Irische Euromünzen sind bei großen und kleinen Sammlern äußerst begehrt – wenn Sie also Ihren Enkeln oder den Nachbarskindern eine Freude machen wollen, heben Sie einige komplette Sätze auf

6. Telefonieren

Fast überall in Irland können Sie von einem öffentlichen Fernsprecher aus telefonieren, wobei es mehr Karten- als Münztelefone gibt. Für diese gibt es so genannte „CALLCARDS“ für 10, 20, 50 oder 100 Einheiten zu kaufen; die meisten Kartentelefone akzeptieren aber auch Kreditkarten. Sie können sich auch in öffentlichen Telefonzellen anrufen lassen. Für Mobiltelefone gilt: Die Netzabdeckung ist inzwischen zufriedenstellend bis gut. In bergigen Gebieten kommt es aber wie überall unter diesen Bedingungen zu gelegentlichen Funklöchern. Wenn Sie ein Pre-paid-Handy benutzen, klären Sie sicherheitshalber mit Ihrem Anbieter, ob es in Irland einen entsprechenden Roaming-Partner gibt. Von Deutschland nach Irland lautet die Vorwahl 00353 und von Irland nach Deutschland 0049.

7. Stromversorgung

Die Stromspannung ist die gleiche wie in Deutschland (220/240 Volt), es gibt aber ein unterschiedliches Steckdosensystem, weshalb Sie sich – z. B. für den Fön (Elektrorasierer und Handyaufladegerät funktionieren in der Regel über den Stecker für den Rasierapparat im Bad) – mit einem Adapter ausstatten sollten. Den gibt es für 5,- • bei *Fáilte*. Der Irlandversand (siehe Punkt 9).

8. „Der Irische Regen“ …

… ist großartig!“, schrieb Heinrich Böll in seinem *Irischen Tagebuch*. Sie sollten mit ihm rechnen, im Hochsommer genauso wie im April oder Oktober. Wenn’s anders kommt als befürchtet: umso besser! Bitte rechnen Sie aber auch mit dem Gegenteil. Selbst wenn es durch die unmittelbare Nähe des Atlantiks nie

so trocken heiß (und auch nie so kalt) wird wie bei uns, sollten Sie tunlichst nicht unter Ihren vorsichtshalber eingepackten schweren Wintersachen schwitzen. Die einfache Devise heißt: Auf jedes Wetter vorbereitet sein.

9. Literatur zur Vorbereitung …

… hier anzugeben, ist inzwischen etwas leichter geworden, seit es ihn gibt: *Fáilte*. Der Irlandversand. Dort erwartet Sie eine Auswahl von Büchern, Reiseführern, Fotobänden, Videos, CDs – alles speziell zum Thema Irland ausgewählt und zusammengestellt. Im beigefügten *irland journal* finden Sie Kontakt- und Infomöglichkeiten und in dieser Ausgabe sogar eine große Auswahl aus dem aktuellen Angebot (ab Seite 215). Einen Einkaufsgutschein speziell für Sie in Höhe von 5 Euro pro Person haben wir beigelegt. Keine umwerfend hohe Summe, aber Sie sparen damit schon mal mindestens die Versandgebühren. Hier die Bestelladresse: *Fáilte*. Der Irlandversand, Versandservice, Anna-Vandenhoeck-Ring 36, 37081 Göttingen.

Aktuelle Informationen aus und über Irland enthält regelmäßig besagtes *irland journal*, das viermal im Jahr herauskommt und nur beim Aboservice erhältlich ist: Aboservice *irland journal*, Versandservice, Anna-Vandenhoeck-Ring 36, 37081 Göttingen,
Tel. 0551-91142, Fax 0551-91274, Jahresabonnement: 20 Euro.

10. In Irland

Noch im Flughafengebäude in Dublin werden Sie von unserem Studien- und Programmleiter, Herrn Eckhard Ladner, in Empfang genommen und begrüßt. Alle weiteren Einzelheiten erfahren Sie von ihm.

Herr Ladner leitet Ihren Studienaufenthalt in Irland und wird Ihr ständiger Begleiter und Ansprechpartner sein. Er ist Deutscher, mit einer Irin verheiratet und lebt seit vielen Jahren auf der „Grünen Insel“.

Irland ist nicht Deutschland!

Gott sei dank ist manches in Irland eben anders. Auch wenn von hier wie von irischer Seite aus alles bestens vorbereitet worden ist – die irische Art und Herangehensweise an Probleme ist gelegentlich eine andere. Deshalb sollten Sie insbesondere auf Programmumstellungen und kleine Änderungen vorbereitet sein, die sich manches Mal nicht vermeiden lassen und hin und wieder sogar ausgesprochen sinnvoll sind. Wir sprachen ja schon vom irischen Regen, der auch einen gewissen Einfluss auf den letztendlichen Programmablauf hat …

Übrigens gehen während des gesamten Jahres in Irland auch die Uhren anders: Es ist dort eine Stunde früher als bei uns!

Schlussbemerkung:

Wir sind nicht so vermessen anzunehmen, dass wir Ihnen mit diesem Schreiben schon alle Fragen beantwortet hätten, die sich vor Ihrer Reise ergeben. In den vergangenen über 20 Jahren unserer Bildungsarbeit haben wir aber festgestellt, dass so manche Frage besser beantwortet werden kann, wenn Sie in Irland angekommen sind. Herrn Ladner dürfen Sie mit Fragen aller Art regelrecht „bombardieren“ – er freut sich darauf!

Nun aber wünschen wir Ihnen viel Vorfreude auf Irland und eine gute Reise!

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Team von
EBZ Irland/Gaeltacht Irland Reisen

(Svea Heilmann, Stefan Backes, Brian Glass, Christian Ludwig und Eckhard Ladner)

Anlage: Hotelliste
Dies sind Ihre von uns für Sie ausgewählten Hotels während Ihres Studienaufenthaltes in Irland. Machen Sie sich im Zweifelsfall eine Kopie davon, die Sie Ihren Familienmitgliedern und/oder Bekannten bzw. Freunden überlassen, wenn Sie erreichbar bleiben wollen.

Aus den Aktivitäten rund um die Buchmesse 1996 - Irland war das Schwerpunkthema - entstammte die Erkenntnis: viele guten Bücher aus und über Irland fand man hierzulande gar nicht (Zum Suchen muß man wissen, wonach man suchen soll).
Noch schwieriger war oft deren Erwerb. Deshalb wurde mit Beteiligung aus Moers „Failte.Der Irlandversand“ mit Sitz in Göttingen gegründet (Hier befindet sich auch der Aboservice des Magazins irland journal):

Failte (oder: irland journal)
Anna-Vandenhoek-Ring 36
37081 Göttingen
T: 0551-91142 F: 0551-91274
E: beier@gva-verlage.de
W: failte.de

Dieser Versandshop ist etwas auf dem Stand der damaligen Jahre stehen geblieben, wird aber sicher ab 2007 neu belebt. Ein Blick auf die Webseite (nur hier möglich) kann trotzdem nie schaden …
Einige (auf Seite 93 so gekennzeichnete) Artikel kann man auch über Moers beziehen:

Christian Ludwig Verlag
Niederfeldweg 5
47447 Moers
T: 02841-35034 F 02841-35036
E: christian-ludwig-verlag@t-online.de

Wir verbinden Europa – unser Reise-Stecker-Set bekommen Sie bei Failte, dem Irlandversand.

IRLAND KOMMT ZU IHNEN – in Ihre VHS oder

Das kriegen wir hin, aber ist von der Natur der Sache her ein bißchen komplexer. Vor allem hängt diese Idee davon ab, welche Vorstellungen Sie dabei realisiert haben möchten.

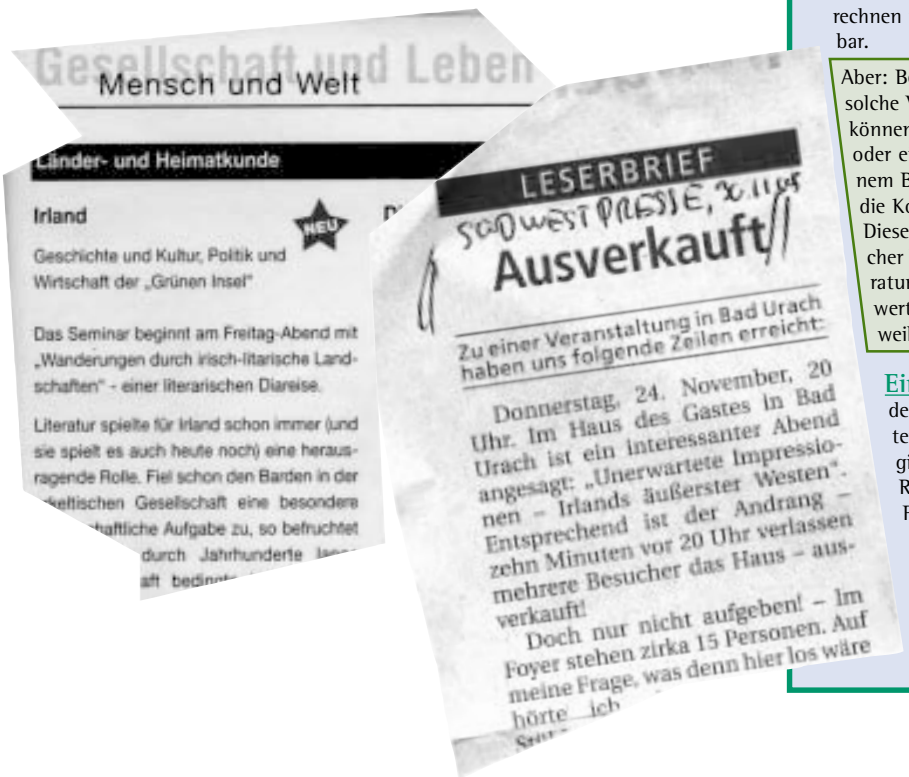
Ein paar Beispiele für das, was grundsätzlich möglich ist:

- Vortrag (verbal)
- Vortrag mit Lichtbildern
- Oder eines von beiden, aber mit deutlich mehr Ansprache von anderen Sinnen z.B.:
  - mit eingebauten Musikabspielungen oder
  - einer kleinen eingestreuten Lesung.

Das alles mehr kontemplativ-konsumptiv ausgerichtet – oder aber auf die Beteiligung, das aktive Mitmachen der Zuhörer/Gemeindemitglieder; mit nur ein paar Fragen aus dem Plenum, die im Anschluß gestellt und beantwortet werden – oder von vorneherein als Diskussionsforum im runden Kreis gedacht.

- Wir haben auch schon ganze Tages- oder Wochenend-(Vorbereitungs-)Seminare ausgerichtet, manchmal in Kooperation mit anderen Trägern von Erwachsenenbildung vor Ort.
- Auch das ist schon vorgekommen: In X soll eine derart konzipierte Veranstaltung stattfinden – und plötzlich tut sich eine Irish Folk Gruppe auf, uns entweder bekannt oder sie meldet sich bei Ihnen. Und die haben Lust, bei Ihnen vor Ort „aufzutreten", zu musizieren – im Rahmen eines richtigen Konzerts (das beispielsweise um die Diskussion oder den Lichtbildervortrag ergänzt wird).

WEITER RECHTE SEITE


Gesellschaft und Leben

Mensch und Welt

Länder- und Heimatkunde

Irland

NEU

Geschichte und Kultur, Politik und Wirtschaft der „Grünen Insel"

Das Seminar beginnt am Freitag-Abend mit „Wanderungen durch irisch-literarische Landschaften" - einer literarischen Diareise.

Literatur spielte für Irland schon immer (und sie spielt es auch heute noch) eine herausragende Rolle. Fiel schon den Barden in der keltischen Gesellschaft eine besondere ...haftliche Aufgabe zu, so befruchtet ... durch Jahrhunderte ...

LESERBRIEF

SÜDWEST PRESSE, ...

Ausverkauft!

Zu einer Veranstaltung in Bad Urach haben uns folgende Zeilen erreicht:

Donnerstag, 24. November, 20 Uhr. Im Haus des Gastes in Bad Urach ist ein interessanter Abend angesagt: „Unerwartete Impressionen – Irlands äußerster Westen". Entsprechend ist der Andrang – zehn Minuten vor 20 Uhr verlassen mehrere Besucher das Haus – ausverkauft!

Doch nur nicht aufgeben! – Im Foyer stehen zirka 15 Personen. Auf meine Frage, was denn hier los wäre hörte ich ...

Zu den verschiedenen Möglichkeiten von „Vorerkundungsfahrten"

Ganz klar: auch wir sind der Meinung, ein Studienaufenthalt oder Projekt in Irland, mit welcher übergeordneten Themenstellung und für welches Zielpublikum auch immer, läßt sich besser und verantwortlicher planen, wenn man die Situation vor Ort hat vorher persönlich in Augenschein nehmen können. Sicher, man muß nicht jede Unterkunft, jedes Hotel oder Hostel, inspiziert haben – aber vielleicht das zentrale, in dem die Gruppe vielleicht vier oder sechs Tage lang bleibt?

Wir können ganz verschiedene „Vorerkundungsfahrten" anbieten.

a) Die völlig private Vorerkundungstour

b) Die Teilnahme an einer Multiplikatorenreise (nicht im jährlichen Rhythmus)

c) Als Einzelteilnehmer an einer anderen EBZ-Reise

Zu den Kosten, ganz allgemein

Was wir zunächst einmal nicht machen (können), ist das, was uns die sogenannte Konkurrenz vormacht: daß die Teilnahme an einer Vorerkundungsfahrt grundsätzlich kostenlos sei.
Wir meinen zum Einen, daß dies die Teilnehmer von vornherein unter einen starken, moralischen Druck setzt, innerhalb eines (manchmal auch regelrecht vorgegebenen) Zeitrahmens eine Fahrt dorthin (wo man auf Einladung gewesen ist) auch tatsächlich stattfinden zu lassen. Das finden wir eher nicht gut – für alle Beteiligten nicht ... Eine Fahrt nach Irland sollte aus anderen Gründen geplant und ausgeschrieben werden ...

Es gibt einen zweiten Grund: Die rein und ausschließlich kommerziellen Reiseveranstalter haben solche Vorkosten natürlich in Ihre Gruppenpreisen längst einkalkuliert. Das kann man auch gut, wenn sich der Zuschnitt der Reise hauptsächlich an eher (oder gar ausschließlich) Mittelschichtpublikum mittleren Alters richtet und der Preis pro Person auch mal über 1.000 oder gar 1.500 Euro liegen darf. Oder noch weit drüber. In einem solchen Fall ist das Reinrechnen in einen späteren Gruppenpreis eher leicht und vermittelbar.

Aber: Bei preiswerteren (Jugendgruppen-)Aufenthalten wollen wir solche Vorkosten nicht auf die späteren Teilnehmer umlegen und können es auch nicht mehr, wenn wir eine Horde Pfadfinder oder eine andere Jugendgruppe nach Irland „begleiten": bei einem Budget von 300 oder 500 Euro würde eine solche Umlage die Kosten zu sehr in die Höhe treiben.
Diese „preiswerten" Gruppen jedoch beanspruchen uns in gleicher Weise wie alle anderen - manchmal ist der Bedarf an Beratung und Hilfestellung gar noch größer. Diese Art von preiswerten Reisen gibt es bei vielen anderen „Anbietern" nicht, weil „man damit kein Geld verdienen kann".

Ein dritter Grund: Volkshochschulen, Kirchengemeinden und andere Träger sind so unterschiedlich - warum sollten wir sie alle über einen Kamm scheren? In der einen gibts es für solche Fälle und Fahrten ein großzügiges Reisekostenbudget, in der anderen muß ein engagierter Pfarrer alles aus eigener Tasche bezahlen.

Unsere geplanten / projektierten Multiplikatoren-Fahrten kosten (je nach Zuschnitt und Unterstützung durch andere) den symbolischen Betrag von 100 bis 300 Euro. Das halten wir für angemessen (und kann trotzdem gerne mit uns nochmals diskutiert werden).

Kirchengemeinde, oder … aber lesen Sie selbst …

Sie sehen: vieles ist möglich – vieles aber hängt auch von der Initiative, Offenheit und Bereitschaft zur Mitarbeit vor Ort ab.
In allen Fällen sind wir natürlich auf das Mitmachen von Freunden und Bekannten oder schlicht anderen Referenten angewiesen – da muß viel zeitlich koordiniert werden. Also muß die Planung einer solchen Veranstaltung sehr langfristig sein.

Die Frage von Kosten stellt sich natürlich auch. Wenn es uns gelingt, unseren Studien- und Programmleiter aus Irland zu Ihnen in die Gemeinde oder VHS zu schicken (einmal im Jahr ist er regelmäßig in Deutschland „auf Tour"), dann reduziert sich die Kostenfrage manchmal auf Dinge wie: kann die Gemeinde ggfs. einen kleinen Zuschuß zu seinen Fahrtkosten übernehmen – oder ihn bei einem Gemeindemitglied übernachten lassen?
Wenn wir einen Referenten aus dem weitläufigen Irland-Netzwerk organisieren, benötigt dieser möglicherweise (nicht immer!) ein höheres Honorar, weil er seinen Verdienstausfall kompensieren muß. Oder die Anfahrt ist länger und dadurch kostenträchtiger.

Nicht jede VHS oder Kirchengemeinde hat einen Etat für solche kurzfristigen Veranstaltungen. Da wir genuines Interesse aber ungern an Finanzen scheitern lassen, haben wir schon des öfteren folgendes vorgeschlagen:
Je nach Zuschnitt (und Aufwand, auch Vorkosten) einer solchen Veranstaltung nimmt die Kirchengemeinde z.B. eine Eintrittsgebühr. Als festen Betrag (auch nach dem Motto: Was nichts kostet, ist vielen nichts wert) oder als 'offenen': Jeder darf in den Korb so viel reingeben wie er es für richtig hält.

Logisch, daß wir in dem Zusammenhang gerne darauf hinweisen möchten, daß sich solch beträchtliche Vor-Organisationsarbeit viel schneller „lohnt", wenn Sie sich mit mehreren Gemeinden zusammentun: z.B. mit der Ihres konfessionellen 'Gegenübers' – oder tatsächlich mit der 'Nachbargemeinde'. Oder mit beiden?

Oder es gibt einen weiteren „Mit-Ausrichter" vor Ort? Oder Sie haben selbst gute Kontakte zur Lokalpresse? Zu einer Buchhandlung?

(Wir erarbeiten derzeit einen neuen Medien-Materialordner, mit Fotos, Texten etc.; demnächst auch auf CD-ROM zur noch schnelleren Umsetzung. Denn zumindest im Gemeindebrief möchte eine solche besondere Veranstaltung ja bekannt gemacht werden …)

Langer Rede kurzer Sinn:
Es kann nur so anfangen, daß Sie uns sagen, was Ihnen vorschwebt. Dann benötigen wir eine kurze Phase, in der wir unsere Kontakte in Ihrer Region überprüfen – und dann setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung. Auf unserer (nicht gedruckten!) Liste befinden sich rund 50-70 Freunde/Personen, über die ganze Republik verteilt, die wir auf ihr persönliches Mitmachen bei Ihrer Veranstaltung ansprechen können …
Und dann treten wir zusammen mit Ihnen in die weitere Überlegungs-/Planungsphase ein …

Jetzt können wir nur hoffen, daß wir uns haben verständlich machen können – und daß wir Ihnen (vielleicht? wer weiß?) haben Appetit auf mehr Irland machen können!

DIAVORTRAG / Eckard Ladner macht Lust auf einen Irland-Urlaub

Bild für Bild in Erinnerungen schwelgen

Als grüne Insel, voll gepackt mit schöner Landschaft und kulturellen Schätzen. So präsentierte der Uracher Eckard Ladner sein neues Heimatland Irland.

KIRSTEN OECHSNER

BAD URACH ■ „Wir in Irland", hieß es mehrfach bei Eckhard Ladners Diavortrag über ein Land, in dem er sich seit nunmehr 25 Jahren heimisch fühlt. Die Begeisterung über das Leben dort ist im deutlich anzumerken und doch fühlt sich Ladner seiner Heimatstadt, in der er die ersten 25 Lebensjahre verbrach-

1-31-02
Eckhard Ladner, Programmleiter des Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrums Irland
Ein langer irischer Abend zwischen Politik, Geschichte und Lachs

An diesem Abend gibt Eckhard Ladner, seit vielen Jahren in Irland lebend, einen spannenden und abwechslungsreichen Einblick in dieses an der westlichen Peripherie Europas gelegene Land, um zu einem fundierten Verständnis Irlands beizutragen.
Auf der Basis einer Annäherung an wichtige Stationen irischer Geschichte der vergangenen 200 Jahre soll in der Veranstaltung vieles "auf den Punkt" gebracht werden, was weder in Reiseführern steht noch der aktuellen Medienberichterstattung zu entnehmen ist:
- Aktuelles zum "Nordirland-Konflikt"
- und Spezifisches z

Wunstorf

Irland – Fundgrube für Touristen und Historike

Gut besuchtes Tagesseminar wurde erlebnisreiche Rundreise

WUNSTORF (sowi). Nicht nur die Weite unberührter Landschaft, malerische Dörfer und lebendige Städte, kilometerlange Sandstränge, grandiose Seenplatten oder Bergmassive mit üppiger, teils subtropischer Vegetation waren die Themen von Eckhard Ladner, Studien- und Programmleiter des europäischen Bildungs- und Begegnungszentrums bei einem Vortrag der Kreisvolkshochschule in der Abtei. Während des ganztägigen Se-

einfangen lassen und nahmen dankbar das Angebot der Kreisvolkshochschule an, sich über viele Bereiche, vor allem auch über die geschichtliche Entwicklung, ausführlich informieren zu

eine Großzahl lebendig gen, einer reichen ku Vergangenheit. Auf der ganzen Insel tr immer wieder auf Dolr keltische Kreuze, frühch Klöster und Abteien. S Burgen und Wehrbau zählen aus einer Zeit, a noch die Insel der Ge Gelehrten war. Überall b die

SIE BEFINDEN SICH: (Inhaltsverzeichnis Seiten 14-15)

Hier

VII
92-96
92
93
94-95

Land	Winter 2005	Ostern/ Frühjahr 2006	Himmelfahrt/ Pfingsten 2006	Sommer 2006	Herbst 2006	Weihnachten 2006/2007	Winter 2007	Ostern/ Frühjahr 2007	Himmelfahrt/ Pfingsten 2007	Sommer 2007	Herbst 2007	Weihnachten 2007/2008
Baden-Württemberg	-	18.04.-22.04.		03.08.-16.09.	30.10.-03.11.	27.12.-05.01.	-	02.04.-14.04	29.05.-09.06.	26.07.-08.09.	29.10.-03.11.	24.12.-05.01.
Bayern	27.02.-03.03.	10.04.-22.04.	06.06.-17.06.	31.07.-11.09.	30.10.-04.11.	27.12.-05.01.	19.02.-24.02.	02.04.-14.04.	29.05.-09.06.	30.07.-08.09.	29.10.-03.11.	24.12.-05.01.
Berlin	30.01.-03.02.	10.04.-21.04.	26.05.	06.07.-19.08.	02.10.-14.10.	27.12.-05.01.	05.02.-10.02.	02.04.-13.04./30.04.	18.05.	12.07.-25.08.	15.10.-27.10.	24.12.-04.01.
Brandenburg	30.01.-03.02.	12.04.-21.04.	26.05.	06.07.-19.08.	02.10.-14.10./30.10.	27.12.-05.01.	05.02.-10.02.	04.04.-13.04.	-	12.07.-25.08.	15.10.-27.10.	24.12.-04.01.
Bremen	30.01.-31.01.	03.04.-18.04.	06.06.	23.07.-30.08.	02.10./16.10.-28.10.	27.12.-06.01.	01.02.+ 02.02.	26.03.-10.04.	29.05.	19.07.-29.08.	22.10.-03.11.	24.12.-05.01.
Hamburg	-	06.03.-18.03.	22.05.-27.05.	06.07.-16.08.	02.10./16.10.-28.10.	27.12.-06.01.	02.02.	05.03.-17.03./30.04.	14.05.-18.05.	12.07.-22.08.	15.10.-27.10.	21.12.-05.01.
Hessen	-	10.04.-22.04.	-	17.07.-25.08.	16.10.-28.10.	23.12.-12.01.	-	02.04.-14.04.	-	09.07.-17.08.	08.10.-20.10.	23.12.-11.01.
Mecklenburg-Vorpommern	06.02.-18.02.	10.04.-19.04.	02.06.-06.06.	10.07.-19.08.	23.10.-28.10.	27.12.-05.01.	05.02.-17.02.	02.04.-11.04.	25.05.-29.05.	16.07.-25.08.	22.10.-27.10.	24.12.-04.01.
Niedersachsen	30.01.-31.01.	03.04.-18.04.	26.05.+ 06.06.	23.07.-30.08.	02.10./16.10.-28.10.	23.12.-06.01.	01.02.+ 02.02.	26.03.-10.04./30.04.	18.05.+ 29.05.	19.07.-29.08.	22.10.-03.11.	24.12.-05.01.
Nordrhein-Westfalen	-	10.04.-22.04.	06.06.	26.06.-08.08.	02.10.-14.10.	21.12.-05.01.	-	02.04.-14.04.	29.05.	21.06.-03.08.	24.09.-06.10.	20.12.-04.01.
Rheinland-Pfalz	-	07.04.-21.04.	-	17.07.-25.08.	09.10.-20.10.	22.12.-05.01.	-	28.03.-13.04.	-	09.07.-17.08.	08.10.-19.10.	24.12.-08.01.
Saarland	23.02.-01.03.	10.04.-22.04.	-	17.07.-26.08.	16.10.-31.10.	21.12.-06.01.	15.02.-21.02.	02.04.-14.04.	-	09.07.-18.08.	08.10.-20.10.	19.12.-05.01.
Sachsen	13.02.-25.02.	13.04.-21.04.	-	24.07.-01.09.	16.10.-27.10.	22.12.-02.01.	12.02.-23.02.	05.04.-13.04.	18.05./26.05.-29.05.	23.07.-31.08.	08.10.-19.10.	22.12.-02.01.
Sachsen-Anhalt	01.02.-10.02.	10.04.-13.04.	26.05.-02.06.	20.07.-30.08.	23.10.-30.10.	22.12.-05.01.	01.02.-10.02.	31.03.-05.04.	18.05.-25.05.	19.07.-29.08.	15.10.-20.10.	21.12.-04.01.
Schleswig-Holstein	-	03.04.-18.04.	-	10.07.-19.08.	02.10./16.10.-30.10.	27.12.-08.01.	-	02.04.-16.04./30.04.	-	16.07.-25.08.	15.10.-27.10.	24.12.-08.01.
Thüringen	06.02.-10.02.	10.04.-21.04.	03.06.-06.06.	20.07.-30.08.	23.10.-03.11.	23.12.-05.01.	05.02.-10.02.	02.04.-13.04.	28.05.-29.05.	19.07.-29.08.	?	?

Sommerferien

Land	Winter 2008	Ostern/ Frühjahr 2008	Himmelfahrt/ Pfingsten 2008	Sommer 2008	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Baden-Württemberg	-	17.03.-28.03.	13.05.-23.05.	24.07.-05.09.	28.07.-10.09.	03.08.-16.09.	28.07.-08.09.	24.07.-05.09.	30.07.-11.09.	29.07.-10.09.
Bayern	04.02.-09.02.	17.03.-29.03.	13.05.-24.05.	04.08.-15.09.	01.08.-12.09.	31.07.-11.09.	30.07.-10.09.	04.08.-15.09.	03.08.-14.09.	02.08.-13.09.
Berlin	04.02.-09.02.	17.03.-28.03.	02.05.	17.07.-30.08.	23.06.-06.08.-	06.07.-19.08.	12.07.-25.08.	17.07.-30.08.	16.07.-26.08.	09.07.-21.08.
Brandenburg	04.02.-09.02.	19.03.-28.03.	02.05.	17.07.-27.08.	23.06.-06.08.	06.07.-19.08.	12.07.-25.08.	17.07.-27.08.	16.07.-26.08.	08.07.-21.08.
Bremen	31.01.-01.02.	10.03.-25.03.	13.05.-16.05	10.07.-20.08.	14.07.-24.08.	20.07.-30.08.	19.07.-29.08.	10.07.-20.08.	25.06.-05.08.	24.06.-04.08.
Hamburg	01.02.	10.03.-20.03.	02.05./13.05.-17	17.07.-27.08.	30.06.-10.08.	06.07.-16.08.	12.07.-22.08.	17.07.-27.08.	16.07.-26.08.	08.07.-18.08.
Hessen	-	25.03.-05.04.	-	23.06.-01.08.	25.07.-03.09.	17.07.-25.08.	09.07.-17.08.	23.06.-01.08.	13.07.-21.08.	05.07.-14.08.
Mecklenburg-Vorpommern	04.02.-16.02.	17.03.-26.03.	09.05.-13.05.	21.07.-30.08.	27.06.-06.08.	10.07.-19.08.	16.07.-25.08.	21.07.-30.08.	20.07.-29.08.	12.07.-21.08.
Niedersachsen	31.01.+ 01.02.	10.03.-26.03.	02.05.+ 13.05.	10.07.-20.08.	14.07.-24.08.	20.07.-30.08.	19.07.-29.08.	10.07.-20.08.	25.06.-05.08.	24.06.-04.08.
Nordrhein-Westfalen	-	17.03.-29.03.	13.05.	26.06.-08.08.	07.07.-19.08.	26.06.-08.08.	21.06.-03.08.	26.06.-08.08.	02.07.-14.08.	15.07.-27.08.
Rheinland-Pfalz	-	12.03.-28.03.	-	23.06.-01.08.	25.07.-02.09.	17.07.-25.08.	09.07.-17.08.	23.06.-01.08.	13.07.-21.08.	05.07.-13.08.
Saarland	31.01.-06.02.	17.03.-29.03.	-	30.06.-09.08.	25.07.-03.09.	17.07.-26.08.	09.07.-18.08.	30.06.-09.08.	13.07.-21.08.	05.07.-14.08.
Sachsen	04.02.-15.02.	20.03.-28.03.	02.05./10.05.-13	14.07.-22.08.	18.07.-26.08.	24.07.-01.09.	23.07.-31.08.	14.07.-22.08.	29.06.-07.08.	28.06.-06.08.
Sachsen-Anhalt	02.02.-09.02.	17.03.-20.03.	13.05.-23.05.	10.07.-22.08.	14.07.-24.08.	20.07.-30.08.	19.07.-29.08.	10.07.-22.08.	25.06.-05.08.	24.06.-04.08.
Schleswig-Holstein	-	20.03.-05.04.	-	21.07.-30.08.	27.06.-06.08.	10.07.-19.08.	16.07.-25.08.	21.07.-30.08.	20.07.-29.08.	12.07.-21.08.
Thüringen	-	?	?	10.07.-20.08.	14.07.-24.08.	20.07.-30.08.	19.07.-29.08.	10.07.-20.08.	25.06.-05.08.	24.06.-04.08.

Eine Auswahl von **Kontaktadressen:**

Irish School of Ecumenics (ISE)
Bea House, Milltown Park, Dublin 6
Tel. 00353-1-2601144,
Fax -2601158
ise.ecum@tcd.ie; www.tcd.ie/ise

Das irische Studienzentrum zur Versöhnungsarbeit, inzwischen ein Institut des Trinity College, Dublin (auch vertreten in Belfast). Es bietet Aufbaustudien im Bereich von Ökumene, Friedensarbeit und -forschung. Daneben vor allem Weiterbildungsprogramme für Erwachsene in Dublin, Belfast und anderen größeren Städten Nordirlands.

Glencree Centre for Reconciliation,
Glencree, Enniskerry,
Co. Wicklow
Tel. 00353.1.2829711,
FAX - 2766085
info@glencree-cf.ie;
www.glencree-cf.ie
(Residentielles) Zentrum für Friedens-und Versöhnungsarbeit in den stillen und friedlichen Bergen Wicklows, in erster Linie gedacht für Gruppen aus (Nord-)Irland.

Irish Council of Churches
Inter-Church Centre
48 Elmwood Avenue,
Belfast BT9 6AZ
Tel. 0044-28-9066 3145,
Fax *-28 9066 4160*
irish.churches@btconnect.com;
www.irishchurches.org
Zusammenschluss protestantischer u.a. Kirchen Irlands (außerhalb der katholischen). Unter den Mitgliedern z.B. die Methodisten, Lutheraner, die Church of Ireland, die Griechisch Orthodoxe Kirche in Irland u.a...)

The Most Rev R.H.A. Eames
(Primas der Church of Ireland)
Lord Archbishop of Armagh
The See House, Cathedral close,
Armagh BT61 7EE
Tel. 0044-1861-522851 / 527144
Fax -527823
archbishop@armagh.anglican.org

The Most Rev Seàn Brady (Primas der Roman Catholic Church)
Archbishop of Armagh
Ara Coeli, Armagh BT61 7QY
Tel. 0044-1861-522045,
Fax -526182

Evangelisch-Lutherische Kirche in Irland
The Lutheran Church in Ireland
Lutherhaus
24 Adelaide Road
Dublin 2
Tel: 00353-1-6766548
info@lutheranireland.org
www.lutheranireland.org

Federation of Irish Scout Associations
Head Office: Scouting Ireland, Larch Hill, Dublin 16, Ireland.
Tel. 00353-1-495-6300;
Fax -495-6301
questions@scouts.ie; www.scouts.ie

*Zusammenschluß der beiden irischen Scout-Verbände, CSI - Catholic Scouts of Ireland und SAI - Scout Association of Ireland (und der Scout Association in Northern Ireland) Vermittelt Kontakte und führt eine Liste der Unterbringungsmöglich*keiten wie 'campsites' (derzeit leider etwas veraltet). *Der Auslandsbeauftragte (International Commissioner): Brendan Lynch. (Das ist ein richtiger Zusammenschluß und nicht vergleichbar einem „Ring Deutscher Pfadfinderverbände)*

Und hier, schön konventionell, dasselbe nochmals: als Postadresse (mit Hinweis auf Email und Webseiten)

State

Botschaft von Irland
Friedrichstr. 200
10117 Berlin
Tel.:0049-30-220720
Fax: -22072299
E-Mail: berlin@dfa.ie
www.botschaft-irland.de

Deutsche Botschaft in Dublin
31 Trimleston Avenue
Booterstown
Blackrock
Co. Dublin
Tel. Kanzlei und Konsularabteilung:
00353 - 1 - 269 3011
Fax: - 269 3946
E-Mail: germany@indigo.ie
www.germany.ie

Irische Regierung:
Department of the Taoiseach
Government Buildings
Upper Merrion Street, Dublin 2
Tel: 00353-1-6624888
Fax: -6789791
Lo-Call Number 1890-227227
webmaster@taoiseach.gov.ie
www.irlgov.ie

Semi-State

Central Statistics Office:
Skehard Road
Cork, Ireland.
Tel: 00353-21-4535000
Fax: -4535555
LoCall: 1890 313 414
webmaster@cso.ie / www.cso.ie

Údarás na Gaeltachta
(Gaeltacht-Behörde, Zentrale),
Na Forbacha,
Co. na Gaillimhe.
Tel : 00353-91- 503100
Fax - 503101
Email für alle Büros: eolas@udaras.ie
Website für alleBüros: www.udaras.ie

Irish Food Board
Dublin Head Office
Clanwilliam Court,
Lower Mount Street,
Dublin 2, Ireland
Tel: 00353 -1 -668-5155
Fax:-668-7521
info@Bord Bia.ie
www.bordbia.ie

Niederlassung Frankfurt am Main
Für Deutschland, Schweiz, Österreich
Wöhlerstraße 3-5,
60323 Frankfurt am Main, Germany
Tel: 0049- 69-710 423-255
Fax :-69 710 423-409

Enterprise Ireland
(früher: Industrial Development Board)
Head Office
Glasnevin, Dublin 9

Tel: 00353-1- 808 2000Fax:- 808 2020
info@enterprise-ireland.com
www.enterprise-ireland.com
Failte Ireland (das frühere Irish Tourist Board)
Baggot Street Bridge, Dublin 2
Tel: 00353- 1- 602 4000
Fax: - 855 6821
Tel: 1890 525 525
www.failteireland.ie

Northern Ireland Tourist Board
NITB, St Anne's Court
59 North Street
BELFAST, BT1 1NB
Tel 0044 -28- 9023 1221
Fax -28 9024 0960
Textphone 0044 -28- 9044 1522
www.discovernorthernireland.com
oder www.nitb.com

Kultur

The Arts Council
70 Merrion Square, Dublin 2
Tel: 00353 -1- 618 0200
Fax:- 676 1302
Callsave: 1850 392492
www.artscouncil.ie

Goethe Institut Dublin
37 Merrion Square, Dublin 2
Tel: 00353-1- 6611155
Fax:-6611358
info@dublin.goethe.org
www.goethe.de/dublin

Medien

Irish Independent
Middle Abbey St., Dublin 1
Tel: 00353-1- 8731333
Fax: - 8720304
www.independent.ie

Irish Times
11-15 D'Olier St., Dublin 2
Tel:00353 - 1 -6792022Fax: - 6790431
www.ireland.com

The Irish Examiner
Academy Street, Cork
Tel: 00353 -21- 4272722.
www.irishexaminer.com

RTÉ
Donnybrook, Dublin 4
Tel: 00353 -1- 208 31110
Fax: - 208 3080
info@rte.ie
www.rte.ie

Diverse

German Irish Chamber of Industry & Commerce
Deutsch-Irische Industrie- und Handelskammer
46 Fitzwilliam Square, Dublin 2
Tel.: 00353-1- 676 29 34
Fax: - 676 25 95
info@german-irish.ie
www.german-irish.ie

Europäisches Bildungs-und Begegnungszentrum (EBZ) Irland
Geschäftsstelle:
Gaeltacht Irland Reisen
Schwarzer Weg 25
D-47447 Moers
Tel: 02841-930123 Fax: -30665
Email: gaeltacht@t-online.de
www.ebzirland.de

Hier wirklich Hinweise auf weiterführende Literatur geben zu wollen, auf einer halben Seite oder so, wäre Unsinn.
Es gibt Klassiker zu Irland, aber viel zu viele spezielle Literatur zu so unterschiedlichen Bereichen. Da kapitulieren wir lieber gleich. Oder Sie fordern von uns eine Literaturübersicht an - und mit Glück haben wir sie genau dann auf Stand gebracht, wenn Sie uns kontaktieren ...

Literaturhinweise – trotzdem:

Ein paar wenige Klassiker möchten wir nennen

Heinrich Böll: Irisches Tagebuch
Gebundene Ausgabe Kiepenheuer & Witsch 12,90
Alternativ: Taschenbuch dtv 6,-

Oeser,Schneider, Sotscheck: Dublin. Stadt und Kultur.
14,50 ; Verlag Jürgen Häusser, Verlag irland journal (Restexemplare nur noch beim Moerser Verlag lieferbar)
Die eigentlichen Daten(1994!) sind hoffnungslos veraltet, aber die Aufsätze führen vorbildlich in eigenständige Dubliner Themen ein. Die Presse: „Ihr Dublin ist blitzsauber und zum Haareraufen detalliert recherchiert. In diesem Buch ist alles drin und alles dran"(DIE ZEIT)
„Die Autoren erweisen sich als Insider, die keinen Gedanken an touristische Klischees verschwenden" (Frankfurter Rundschau)
„Dieses Buch über Dublin, das sich selbst bescheiden als Reiseführer bezeichnet, ist weit mehr als bloß eine Anleitung zum Sightseeing. Noch über keine andere Stadt habe ich ein profunderes Sachbuch gelesen" (Süddeutsche Zeitung)

Hans-Günter Semsek: Reise Know How Irland. 480 S. mit 110 s/w Abb. ISBN 3-8317-1261, 19,90 Euro.

Dieses Connemara gibt es (noch), man muss es nur suchen; wer es aber nicht findet, hat - in Anlehnung an Heinrich Böll – keinen Ersatzanspruch an den Fotografen. PS: Dieses ist offensichtlich der erste

Bildband über Irland ohne den obligaten Regenbogen!
Walter Pfeiffer: Connemara & Beyond. Dublin 2005. Publ. in Ireland by Walter Pfeiffer Studios. ISBN 0-9548096-1-0, 39,- Euro (Irland)
Weitere Informationen:
www.walterpfeifferstudios.com.
(Bezug möglich auch über Moers, Preis: 45,- Euro, dann aber inkl. Versandkosten.)

Nikolaus Gelpke (Hrsg.): Irland. mare-Bildband. Fotographien von Heike Ollertz. Hamburg, 2004, 136 S. ISBN: 3-936543-98-4. Leineneinband mit Schutzumschlag, 49,- Euro.
(Bezug möglich auch über Moers)

Christian Ludwig Verlag
Niederfeldweg 5
47447 Moers
T: 02841-35034 F 02841-35036
E: christian-ludwig-verlag@t-online.de

Materialliste

Das können Sie bei uns anfordern:

Was wir hier nachfolgend notiert haben, sind vornehmlich Dinge, die es so auf dem freien Markt nicht gibt. Kein Wunder, wenn wir sie selbst entweder produziert oder zusammengestellt haben – oder (notfalls) für Sie fotokopieren:

Allgemein

01 Haupt(Werbe)Broschüren
a der Iren
b der Nordiren
02 Übersichtskarte 1: 600,000
03 jeweils kleiner Infopack über die beiden Hauptstädte
a Dublin
b Belfast
04 „Kulturelles Irland" - Verzeichnis von rund 200 Denkmälern, Schlössern, Gärten, Museen, Galerien, historischen Städten...
05 „Ireland - Film Locations"
06 „Irland im Überblick" (deutsch), Herausgeber: Department of Foreign Affairs (Stand: ca. 2002; Pocket Guide, ca. 70 Seiten)

Unterlagen-Zusammenstellungen zu folgenden Themen:

07 Verhältnis Deutschland und Irland (Operation Shamrock, Irische Liebesgaben, Der Blitz von Belfast, Mehr als nur satt essen, Ein deutsches Denkmal im Stephen's Green...)
08 Theater und Literatur
09 Irische Sprache
10 Klassische und die andere Musik: Irish Folk/Rock/Pop
11 Wandern / Natur
12 Andere sportliche Aktivitäten in Irland
13 Wirtschaftsboom (Celtic Tiger)
14 Frauen in Irland
15 Heinrich Böll und Irland (ij 4/97 ff)
16 Essen und Trinken (auch über B&B: „Brauereien und Brennereien")
17 Geographischer Norden Irlands: u.a.: „Von der Antrim-Küste bis zur Donegal Bay" (ij-Spezialausgabe 1993)

Kirche/Religion

18 Open your Mind. Christliche Kirchen und Irland.Ein Leitfaden und eine Einladung zum Austausch und Dialog (Ausgabe 2003/04)

(Nachdrucke / Kopien – z.B. aus dem irland journal:)

19 Familienferien in Irland (ij 3/98), ein 13-seit. Bericht über die „Ballyconnell-Familienferien" vom Sommer 1998, in gekürzter Form ebenso erschienen im „Hirschberg Nr 11/98"
20 Zu den irischen Kirchen und ihrem geistigen Zentrum: Armagh (ij 4/97)
21 „Developing the West Together" - die Initiative der Bischöfe aus dem irischen Westen (Teil I: ij 4/92, Teil II: ij2/94). Die ganze Geschichte ..
22 Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Irland 1697 - 1997: Eine Zusammenfassung von Aufsätzen u.a. zur „Evangelisch-Lutherischen Kirche in Irland heute" oder zum „Ökumenischen Unterricht" (85 Seiten, mit Fotos und Zeichnungen)
23 Friedrich Hönecke - Die keltische Kirche Irlands (ca. 450 bis 1150) und die irische Mission in West- und Mitteleuropa: 17-seitiges Vortragsmanuskript mit Literaturangaben (1984); der Autor war früher als Religionslehrer und Stellvertretender Direktor am Gymnasium in Oerlinghausen tätig, außerdem im Schulausschuß der Lippischen Landeskirche und hat zahlreiche Irland-Studienfahrten für Gemeinden und Volkshochschulen durchgeführt.
24 „Protestanten gegen Katholiken?" Zur Geschichte des politischen Protestantismus in Nordirland.... Ein von uns in Auftrag gegebenes mehrseitiges (wenn auch unredigiertes) Papier, das sich eher mit den historischen Hintergründen auseinandersetzt und die historische Entwicklung des politischen Protestantismus in Nordirland eingehend beschreibt unter Einbeziehung der wichtigsten Einflüsse aus der englischen und kontinentaleuropäischen Geschichte des ausgehenden Mittelalters und der frühen Neuzeit....
25 Pauline Goldsmith und Ulli Kockel: Protestant Identity in Ireland. Aufsatz (8 Seiten, englisch, über die komplexen Identitätsproblem der nordirischen Protestanten)
26 „Öffnen Sie Ihren Geist" und „Christliches Irland" - zwei hoffnungslos vergriffene (und leicht veraltete) Aufklapp-Broschüren, mit List neu zusammenkopiert: Wegweiser zu bedeutenden christlichen Stätten auf der grünen Insel.
27 Irische Mönche in Deutschland im Spätmittelalter - Skript (21 Seiten; aus 1987) des verstorbenen Kardinal Erzbischof Tomás Ó Fiaich

REISE-PLANUNGS-ANGEBOTS-FRAGEBOGEN ZURÜCK AN:

Europäisches Bildungs- und Begegnungszentrum EBZ Irland
Geschäftsstelle: Gaeltacht Irland Reisen, Schwarzer Weg 25, D-47447 Moers,
Tel. 02841-930123, Fax 02841-30665, E-Mail: ebz-irland@t-online.de

1. Gruppenname:		
Organisation:		
Anschrift:		
Telefon:	Fax:	E-Mail:
Gruppen-Nr. falls vorhanden		
2. Ansprechpartner/in:		
Privatanschrift:		
Telefon privat:	dienstlich:	

3. Schon mal in Irland gewesen ?		
Der/Die Organisator/in	ja	nein
Eine der Begleitpersonen	ja	nein
Organisator/in ist mit Gruppenleiter/in identisch	ja	nein

4. Gruppenzusammensetzung				
Teilnehmerzahl (ohne Begleitpersonen)	min.		max.	
Alter von			bis	
Begleitpersonen			Fahrer	

5. Es handelt sich um eine Gruppe, die		
… sich länger kennt (Klasse, Gemeindegruppe etc.)	ja	nein
… erst noch ausgeschrieben wird	ja	nein

6. Status der Planung	
noch reichlich unklare Absicht und Idee	
ganz am Anfang unserer Überlegungen	
fest entschlossen, wir planen konkret	

7. Schwerpunkte (inhaltlich):

8. Termine	
Abreise:	Rückkehr:
Dauer der Reise:	
Zeitraum:	

9. Anreise mit			
Charterbus aus D			
Wir haben bereits Kontakt zu einem Busunternehmen,			
… das uns folgenden Kosten-voranschlag gemacht hat:	Euro	mit Fähren	ohne Fähren
… das vielleicht für andere Gruppen interessant sein könnte, daher hier Namen und Adresse:			

Flugverbindung	von:	nach:	
Billigflug wäre möglich?		ja	nein

10. Zuschnitt der Fahrt			
Schwerpunktaufenthalt an 1 oder 2 Stelle/n		ja	nein
am liebsten in:	1.	2.	
Rundfahrt durch möglichst viele Gegenden/ Örtlichkeiten		ja	nein
spezielle Wünsche (Ziele):			

Reiseleitung:		
selbst oder selbst organisiert		
punktuelle Führungen	deutsch	englisch
welche Orte:		
deutschsprachige RL des EBZ		

Weiter geht es auf der Rückseite

11. Unterkunft (Art der Unterbringung)							
a) in Hotels oder Guesthouses				**Anzahl**		**DZ**	**EZ**
b) in alternativen Unterkünften (z.B. Klöstern, Retreatcentren...)							
c) in Jugendherbergen/Hostels							
Schlafsaal		8-/10-Bett-Zimmer		4-/6-Bett-Zimmer		DZ/EZ	
Mischung aus:							
Jungen/Männer und Mädchen/Frauen müssen in getrennten Zimmern sein						ja	nein
Die Zimmer sollen nur von unserer Gruppe benutzt werden						ja	nein
d) im Selbstversorgerhaus zur Alleinbenutzung				**e) auf einem Zeltplatz**			
f) in mehreren B&B's nahe beieinander				**g) in Ferienhäusern**			
12. Verpflegung							
a) Halbpension (Abendessen)		b) „Continental Breakfast"		c) Irisches Frühstück			
d) reine Selbstverpflegung		e) Vollpension (Halbpension + Mittagessen oder Lunchpaket)					
13. Kostenrahmen:	maximal **Euro** pro Person (inkl. Anreise)						
14. Background der Gruppe(Gemeinde, VHS, Sprachkurs, Chor, Orchester, Familienkreis, Naturfreunde.....)							
15. Angaben zur verantwortlichen Person (hauptberuflich, ehrenamtlich, Stellung in der Organisation....)							
Erfahrung als Reiseleitung/-begleitung:							
16. Fragen/Besondere Wünsche (bezügl. Materialien, Terminen etc.)							
17. Im eigenen Interesse: Wie sind Sie an uns gekommen							
Reisehandbuch		Internet		schon länger Kunde			
Irlandjournal		Empfehlung		sonstige			
Reiseliteratur		durch					
Das Angebot benötigen wir bis spätestens:							
Wer hat die Angaben hier gemacht?		**Name:**		**Datum:**			

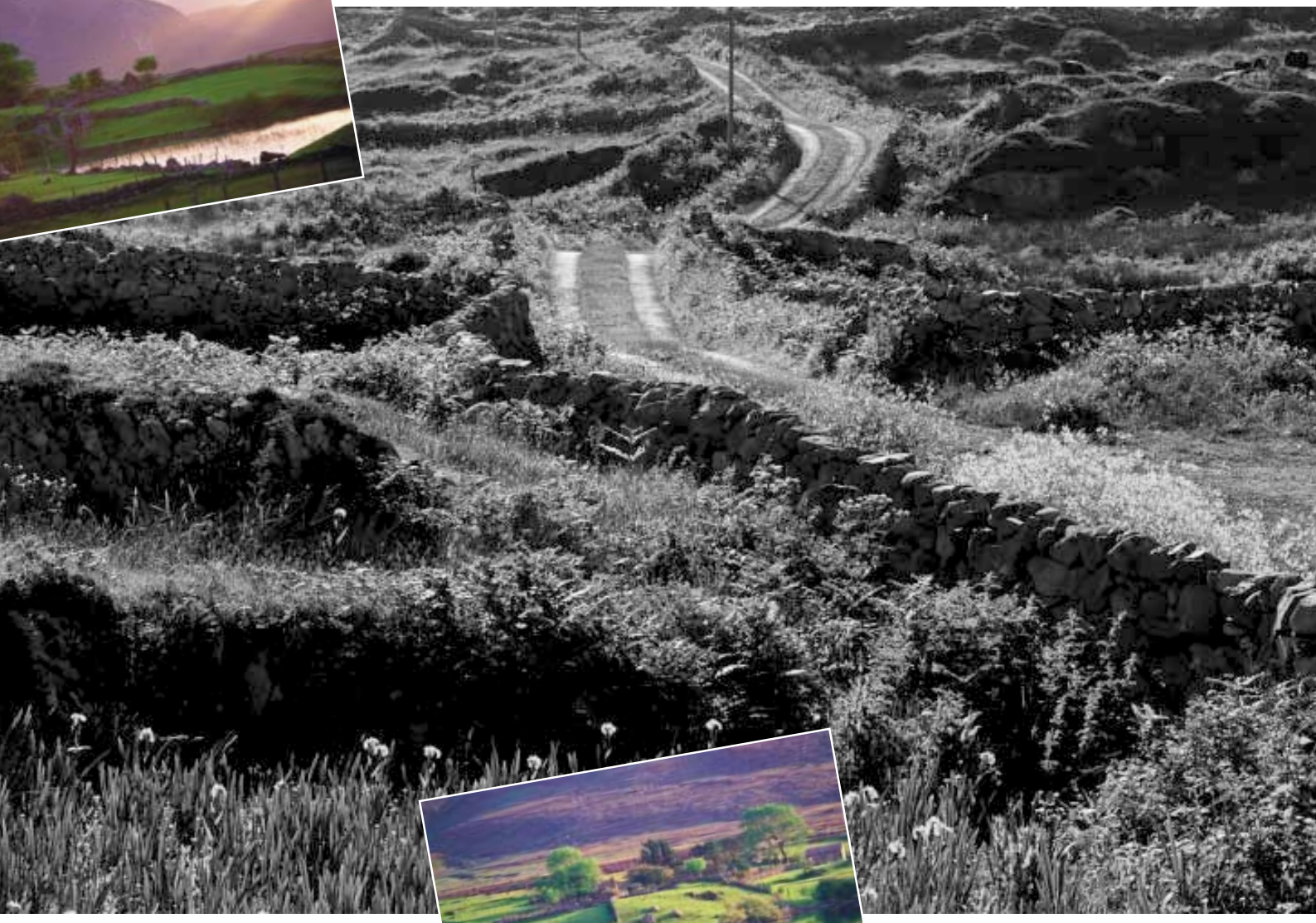
Hier sind wir Mitglied (Auswahl):

- Verein der Europäischen Bildungs- und Begegnungszentren e.V.
- Netzwerk Irland e.V.
- Irish German Business Association e.V.
- German-Irish Chamber of Industrie & Commerce, Dublin
- und in zahlreichen lokalen Deutsch-Irischen Gesellschaften/Vereinigungen
- Arbeitskreis Selbständiger Reisebüros - asr -
- AER Reisebüro Kooperation e.V.
- VFF – Verband der Fährschiffahrt und Fährtouristik e.V.

Von keinem bestritten: Irland ist eine Reise wert.

- Wir zeigen: Es gibt mehr als 1001 Themen für Projekte und Studienaufenthalte.
- Alle (dokumentierten) Referenzen belegen: Das EBZ Irland (und Gaeltacht Irland Reisen) ist genau der richtige (Landes-)Spezialist für Ihr Projekt. Für Kirchengemeinden genauso wie für Volkshochschulen und so viele andere (auch: Jugend-)Gruppen. Für Sie (und Euch) alle haben wir diese Broschüre zusammengestellt. Danke auch an Tourism Ireland (der Marketingorganisation der beiden irischen Tourist Boards), die dieses Projekt (aus EU-Mitteln) bezuschußt hat.
- Mit einem einzigen Anruf können Sie, liebe Leserin und lieber Leser, einen Dialog mit uns in Gang setzen, an dessen Ende Ihre (Eure) Gruppe nach Irland fährt – und verändert zurückkommt.
- Wann greifen Sie (greifst Du) zum Hörer?

Fotos ©: Walter Pfeiffer (siehe Seite 93)



impressum

Europäisches Bildungs- und Begegnungszentrum EBZ Irland

c/o Gaeltacht Irland Reisen • Schwarzer Weg 25 • 47447 Moers

T: 02841-930 123 • F: 02841-30665

E: info@ebzirland.de • W: ebzirland.de (auch: gaeltacht.de • ireland.de)